Оссолінсъкі колекції.

CD – диск виконано в рамах угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy.

zespół (fond) 45.
Archiwum Dziaduszyckich

Część I. Rękopisy Biblioteki Poturzyckiej Dzieduszyckich.

231. Rozprawa o artylerii. *XIX w. S. 336.*

STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

Львівська бібліотека
АН УРСР
ВІДДІЛ РУКОПИСІВ
Відділ. 231

8.

Erstes Haupt Stück

Von den Bestandtheilen des Schieß Pulvers

1te Erklärung

1. Die Bestand Theile woraus das Schieß Pulver zusammen gesetzt und mengirt wird, sind Salpeter, Schwefel und Kohlen
2. Der Salpeter in sich selbst betrachtet, ist nun aus vielen Subtilen genau zusammen gegrabenen Lufft, sich in Crystallinisch langlichten Stängel angenehm Materie. Er hat die Eigenschaft das wo sich zu Kalten Wasser sehr langsam in Lauigtem und Warmen Wasser aber viele geschwinder auflösset auch durch das Feuer selbst schmelzen läst.
Seine Würkung bestehet wesentlich darinnen. Wenn der selbe mit einem brennbaren Materie wohin einen gewissen Grad der hitze durch den angebrachtes Feuer in sich begreift nach gewissen Verhältnis und so nach angezündet wird das er in diesem Augenblick in sein Feuer mit einem Gewaltsamen Knall aus springt wo durch die in dem Salpeter zusammen gesetzte Lufft in die Freyheit versetzet und sich also denn

§.

in so Vnnn hinn hindrnüß in Wmgn sind nach allm Vnitm gbuß außtnemt in Gegentheil abm wnnn nin hindrnüß Vorhandm wo dinn in ninnm Raum nitgnschlossn und da selbst Von ninnm andrn Körpn in dn außbrinndn Würkung gsindrt wäm so würdt dn ganz Kraft gegm dn schwächstn Theil dß Windn=standts und trachtn dn selbn Von sich zu stossn.

1te Anmerkung

3. Man hat zur Abtheilung nicht angnommn dn wahrn Ursprung zu undrsuchn, wn dn Salpeter frey zu machn, zu Graben außzulaugn, und so nach dm Salpeter Prauch zu reinigm sey, weillen solchn so wohl zum Gebrauch dß Feldwrks als auch dß Artillerie Laboratoriums ohn Zweifl bißhrtm und Von seinm fridigm und stillm Anwachs gmeinigkm durch dn Salpeter Siedm nitglichm worden nur Folgbrig ohn sonderliche Nothwendigkeit dn Erklärung Sinn Von zu machn allzu weitläuffig sey wird.

2te Anmerkung.

4. Weillen dm Salpeter dn Grund Von dm Schwm so auch Von dm Artillerie zur Anarbeitung allm Gnädigstn Herrn Völkern üblichm Dingm ist also muß Ihr dieser Abmachung hauptsächlich auf dn Reinigkeit und Güthe gesehen werdm welche zu nehmm Wenn dm Salpeter sein glatt und durchsichtig wie

§

auß ßen Klar und länglich weiß Krystall sal und
dahin trocken ist: nigbrennt da von dem selben nit
wenig auß in Tinktur gestreut und dieses dar-
auß mittels eines Löffelweines angegossen
worden, nigenbemte Muskatnuß schmeckt oder
aber wenn von dem selben auß nigbrennter
Kunst etwas gestreut wird, solches sich wie auß
dem Tinktur mit lichtblau lebhafft und rauschen
den Flammen brennt und wenig Asche zurück
läßt. da nu Gegenbeweis wenn der Salpeter
sehr kurtze Krystall hätte und dahin würflicht
Figuren und Rauß auß seinem Farbe grau
Gelblicht oder Graulicht wäre und da der selbe
auß dem Tinktur obberührter Massen angegos-
sen worden keine nigenbemte Muskatnuß schmeck
läßt, sondern nur mit sich stark streuen gestreuet
oder wenn dieser Tinktur gemacht in Flammi
auß zu zeigen nicht beförderet auß nach der Ver-
zehrung Kal Asche läßt, solcher nicht sinlänglich
gelautert und von der irdischen Unreinigkeit zu
wenig gereiniget worden, welches dasjenige in dem
Gebrauch davon zu machen durch wiederholte besse
Läuterung bewerkstelligt werden muß.

Erklärung.

5 Der Schwefel ist ein Mineralischer Körper, welcher
unsrer besten Erde auß einer sehr starken Dämp

6. Auf dem Schwefel in der Menge zu haben und solcher von Rein und Fein so wohl zur Verfertigung des Schwarz als auch zum Gebrauch für das Artillerie Laboratorium von der Einfuhr zu befreyen ist das Vor Reinigung und Reinigung des selben allsinn die Abgaben zu nehmen für nun Notwendigkeit erneuert wird.

2te Anmerkung

7. Der Schwefel wenn selbiger zum Schwarz wie auch zum Gebrauch des Laboratorio dienlich sein soll muß folgende Beschaffenheit haben das er wenn man ihn anbrennt fein und hellgelb brenne, oder so er angezündet das Feuer geschwind fangt und mit einem Flemmen rauschend gerade über sich brenne, auch kein hartes Pflaster zurück lasse, widrigen falls da solcher Weißgelb oder Grüngelb, dabey sehr spröd und schwer sein solle dieser nicht genug gereinigt und zum Gebrauch für Unmüh bahr anzunehmen ist. Da sehr bey diesen übernahmen solcher bisher genau untersucht und wie obbemeldte Maasen beobachtet werden muß.

8.
8. Die Pulfen sind ein Teutsches Corpus welches aus einer Verbrennlichen Materie bestehet die Eigenschafft deß selben ist das solche die Feuer Kugel fangen und ein glühendes Feuer unter sich durch selbiges nach und nach verzehret dann leicht in Asche verwandelt werden, welche wegen eben selber zum Bestu Pulvers wie auch die Kohlen in dem Laboratorium gebraucht werden, bestehen nun solche aus schlechten Leinen und Hänfen Tuch aus andern in Landen Vorsichtig und sonst taugtlichen Harten Holz gewächs welches zuvor nur abgenagte 1 Zoll und nach dem sie bevor von allem Aschen und Rinden sauber abgezehret auf der einen Seiten ausgelöset worden, Endlichen ohne Flamm zu Pulfen gebrennet sein müssen.

Zweites Hauptstück
Von der zusammen Setzung und Verfertigung des Teutschen Pulvers.

9. Das Pulver bestehet nemlich in 4 Gattungen nemlich Stein Feuer, Musquet und Stück Pulver, wo von bestehen 2 Gattungen beim Artillerie gebrauch und gemeiniglich aus einem Theil wahl gelauterten Salpeter $\frac{6}{7}$ Theil besten Schwefel und $\frac{1}{7}$ Theil reinen Pulfen zusammen gesetzet sind und solches wird allen Pulver

auf folgende Art bearbeitet. Man nimt feinen
durchgesiebten Salpeter zum Centner 42 ℔.
durchgesiebt Kolen " 7 "
= Schwefel " 6 "
den Salpeter kan man entweder auf einmahl oder
in stellen oder nur den 4ten Theil davon äs-
serst gestalten der beÿ sammen Zusammenmischen
und darinn ringerischen Verkehrung abgerieben
sonsten wie oben von gewächsen auf einmahl oder
nur die stellen oder 4tel Theil dergleichen darzu
gethan und beÿdes mehr mit einander abgemenget
bis solcher wie farbig geworden. Endlich die be-
stimbte Kolen gleichsam wie die 2 ingredienten
entweder auf einmahl oder Theilweis darunter
gethan solche darauf unter die andern abgemi-
schet, das darinn abgerieben werden, wenn nun
diese 3 bestand Theile also unter einander
gemischet sind so wird solcher Mischung oder die
auf solche art gemischte bestand Theile zu ein
darzu bestimbten oder bequemen Gefäßen entwe-
der in einen Mörser u: d: g: wie solches zu
haben ist gegeben. Welches darinnen mit
Brunnen Wasser angefeuchtet mit beÿden Hän-
den durch einander gerieben, und beÿ nahe
zu einem Teig der gestalten angemacht wird
damit dieses Wasser nicht zu Pulver auch nicht
zu trocken sondern fest seÿn, und sich nicht klebe

zu sam̃n drückn an d̃ hände oder fingn anklebn:
nach dieser verbrennung wird abr dann d̃ maasn
in d̃ blanz l Mörsr wrlch da nu von der
beschlagn sind gnomm̃ sindt müssn d̃ selbn
damit nicht über ½ = angefüllt werdn damit
d̃ blanzsn d̃ maasn nit d̃ mörsn nicht
austrucknen könn wann dann nach der blanzsn
in einer minuten 55 mahl drinkt und sindert
also d̃ maasn in 1 stunde 3300 mahl übertrib
so kan auf solch weis das zerlaufne innerhalb
36 stundn völlig gestanz werdn wo bey
wehrend d̃ blanzsn aber öfters nachgesehn
werdn muß damit wann d̃ maasn natürlich
wär und nu blaubn anfangn solches sirup
genomm̃ frisch angestrichn und nü gnarbnibl
sirup wieder in d̃ mörsr gnomm̃ und sa-
sam dieses nach erfordernüs allmahl wieder-
holt werdn sonst sich d̃ maasn sehr verliehrn
folglich in d̃ schäumung gmachn müssn.
da nun so fort d̃ maasn schon über d̃ selbstn
zeit gestanz ist werdn wird solche gemeiniglich
etwas fest und steigt von d̃ blanzsn an-
sinkn in dem eines halbs in d̃ mörsr
bey wasserung drinn muß solch sirup gno-
mm̃ d̃ zusam̃ gesetzte klumpen zerreibn
ganz auf mün angestrichn mit d̃ händn
abgnarbnibl sirup wieder zu blanzsn

gegeben über Sauer abe dieses so oft wiederhol
werden, bis die Maasse sich angenehm satt nach einan=
der anfühlen und da die Maasse schon wieder
in dem Stande sehr schönes ¼tel Stunde
und nach dem sie länglich drücken zum Löcher
zu haben gestanden worden wird selbe Speise
in die gehörigen Kübel welche dazu schon Per=
gament haut besonders Vorbereitet und dann
trommeln glatt ausgezogen nicht minder wird
mit Durchstreichen Löcher nach gestalten der
Zeichen Löcher wie selbe nöthig werden selben
Durchschnitt sind gegeben darauf nun Kügel Schei=
ben die angezeigte ¼ II dick ist und in diesem
gen 2 Zoll klumm sind aber die Zeichen Kübel
der Kübel ist gelegt, so nach wenn das Kübel
sand der darin gelegten Scheiben in dem Durch=
gang geschickt so wird die Maasse durch die erge=
brauchen Löcher herabfallen und die gehörige
Körner übertommen werden.
Diese Zeichen Löcher werden so dann in Kammer
auf ein geschobelten Tischen an die Kamm,
in Winkel eingegen in den dünn Kübel
worinnen besonders Pasta zwischen gedrückt
und so dann die Zeichen Durchsichtig wird in
Käsen gegeben schnauf zugeschlagen und auf
dem Boden wird das Gewicht sand der Gallerg

§ abs auf die Grade nicht minder wann solches das
Pfund gradirt wird auf Von welchen Zeichen man
solches wegnügt werden angemerkt dann in die
Magazins abgeschickt. Weil die Artillerie
bis hero noch zu wenig hat das nöthige Zeichen von
Verschiedener weite langet folglich sich fast nir-
mahls wenigen wird das die Artillerist in Vor-
gen Zeit gewahsen wird das Zeichen zum Ge-
brauch selbst wegzügen zu führen aber hat
man sehr wie die zusammensetzung und Inarbei-
tung des Zeichens Von dem Zeichenmacher
gesichert um dabei wenige Verschulden, Einsicht
und Belehrung nehmen zu können.
Wan die Zeichen Mühlen beschaffen und erbauet
werden hat man sehr für nothwendig da Von etwas
zu sagen nicht befunden. Wohl aber wie das
Zeichen untersuchet wird nemlich: wann solches
blau Licht zu sich nimmt und die Farben des-
selben glat auf sich nicht beständig und die
Dingen zuwenden lässt und solche nicht stark
genug oder wann nur wenig auf sich Zeichen
gegeben und selbes darauf angezündet wird dass
sich Helig Verbrennt und nicht minimes zurück
lässt auch das Zeichen unbeschädigt geblieben ist
es nit zu gutem das selbes gut sey sonsten kont
selbes auf die allgemeine Probe zur Gradirung
Pfeigt das Schuben Zeichen 100 bis 120 das Viertel

70, das Musqueten 48 biß 58 vnd das Stuckhstuck 40 biß 48 grad ist es Vollkommen gut.

Drittes hauptstuck

Von denen vnentberlichen Bestandtheilen zur Ersetzung Verschiedener Feüer werckh Cörper.

10. Das Antimonium oder Spiesglas ist ein Mineralischer Cörper welcher ins Metallischen Natur zimblich nahe kombt vnd aus Schwefelichem vnd Mercurialischem Theillen dann etwas Erdtigen vnd Salzigten sein bestehet, dieser hat die Eigenschafft das er sich zerschmeltzen vnd zu Pulfer machen auch durch das Feüer schmelzen lasst, sein Würkung ist folgende das wann er einen Cörperlichen Materie nach gnugsamer Proportion zugesetzt wird er das Feüer diese selbe schwechet vnd durchdringend auch erhebend macht vnd gegen sein schärffe vnd Flüssigkeit nicht so bestendt ausgelöscht werden können er setzt auch die jenige Materie welche mit der selben in Schmelzung zerrinnend werden fest zu bleiben dieser wegen soll zu verringerung Verschiedener Feüerwerckh Cörper genommen wird, ist zu wissen das ein solcher genommen oder gewählt werden welcher glätzig vnd seinen Schmelz und ein wenig Purpurische farbe zwischen blau vnd Schwarz grau macht.

8. Das Haut ist nun von dem Hörig abgesonderte Gummatöse und Flangartige Materie welche Verbindlich und Falsch Substanz hat dessen Eigenschaft Beschaffenheit in dem das sie Luft einschließen lässt und wann selbige dem Feuer oder Cörper Dähnen incorporirt wird das Feuer langsam kommend macht, dieses wird auch aber nicht zu sehr zu Verschiedenen Sachen gebraucht.

11 Das Zwerchfell ist ebenfalls nun Gummatöse und Flangartige Materie welche Viel Oeffnungen Löcher in sich begreift und sie gebietsfalls dem die Wärme Luft verläßt und schmelzt von dem auch Ursachen das das Feuer dem einzigen Theil welcher damit Verwandtschaft Freundschaft dem langsam Verzehrung, solches wird auch zu Verschiedenen Sachen genommen.

12. Das Tergelein Fell ist der Succus oder Oeffnung Safft der aus dem Zwerchfell gezogen so hat die Eigenschafft das der damit bestrichene Cörper nicht Fäulnus dings von einem Ungeziefer angegriffen und angenommen wird.

13. Das Harn ist nun ausgesoffene Materie welches von denen Fischen Blumen geschmolzen wird, und die Eigenschafft hat, das es durch die Wärme Luft zerschmelzt und windrieren in der Pfeife geschieht, die Maasse aber welche damit Verwandtschaft

§ Säß vñ Verbimmlich machst wn auß das Hnüm
selbst unterfall.

14. Das Hnuß ist nin außgnlassnes Harz welches durch
das Hnüm Von dnr Flüssigkeit vñ Klüssigkeit gr-
ennigt wordm, dieses sal dn Eigmschafft das ns
sich zusammlahm läst vñ wnn ns gnetzt windnan
sest vñ hrtn wird dn ginigen Maasn zu welchm
selbes gnbraucht wird da durch sest vñ saltbare
gmacht vñ Verzehrt sich sonstig durch das Hnüm
welches da durch auch Öhl dringmdnn vñ wsalbm
dnr ist ns Verzehrt auch dn ginigm Cörper so
in selbm gnbaucht wrdm Von Hnüssigkeit vñ
andnm Visadm.

15. Das Hnstuß ist dnr Hnüssigen Zinn odnr Gelb
Von dnn Horn odnr Visa Hnuß ns sal dn Eigm-
schafft das ns sich durch dn hitzn der Hnüm zerlasn vñ
Verursachet das dn damit angmachtn Maasn gr-
lindnr vñ Säß machet, folgsam dnr in solchnr Maas
mit gnbauchtnr Cörper in dnr Formirung nicht ge-
hindnr wird ns wird auch durch selbes nimm entlehm
dnr Maasn das anzuklebm an dn Händn odnr an
mit andnm Instrumentn wann solches zuvor mit
Hnstuß angstrichm wordn Verstandn

16. Das Eingelmül nutzet wnn nin wol gnbimtn
Eingel zu Mul gstossm, vñ dnn ausgsiebn wird,
ns sal dn Eigmschafft das dn ginigm Materie welche

16. mit selbem Verwandt Kal Kaffee und dissem
sein und wegen es zu dem Tisch genommen wird.
17. Der Wein Essig ist ein Verfaurung der Weine
welche durch die Fermentirung und Coptirung
entsteht, dieser wird zur Abtreibung der Feuer-
warts-Zähn gebraucht.
18. Das Zwiefel ist der ausgrenste Saft von dem
Zwiefam und hat die Eigenschaft das er das
Feuer vertreibt und den damit angemachten
Salz klebrig macht auch ihn die Flüssigkeit
benimt damit er langsamer kommt, welcher
zu der Artzney Farb der Patronen Salz genom-
men wird und der Farb die Flüssigkeit mit
Fleiß das sie Fliessen hängt und sich Verstehen
lässt.
19. Der Klaun ist ein frisch Harzer und mit
saurer Geistern angefüllter Mineralischer
Salz und hat die Eigenschaft das er sich in Flamm
Klapper Fliessen aber in Kalten auf Eis dann wird
selber in Klazz zur Verfertigung der Artzneyen
von den Vegetabilien und wegen seinen Halbar-
keit der Körper da mit dem Klazz Verbindung
sind gebraucht.

§.

Viertes Hauptstück
Vom Läutern und Sieden des Salpeters
1ter Abschnitt
An Materialien

Zu erforderlich Asche Salzen
An Instrumenten und Gefäßen

20. Zu einem Faß Rüfschüttn zwey Löffeln
Faun Faß Wasser Eimer oder Kann, Einen
Tuch zum durchseigen Winding oder Eimer
in selben von gemeinen Salzenen Wasser
zum Abschiessen geben zu können, denn noch nicht
genug sam von allen seinen Unrath gemeinen
Salzenen zu läutern.

1ens Gehet nach bleiben einen Theil von dem
Salzenen in dem hiezu bestimmten Faß und
füllet z. E. auf 1 Centner Salzenen ½ Eimer
mit Wasser darauf das selbes etwas über
dem Salzenen in dem Faß geht

2ens Machet unter dem Faß Feuer und wenn
der Salzenen fast gänzlich in Wasser sich auf-
löset auch zum öfftern mit dem Rüfschied
gerüfret worden und das Wasser allgemach in Sud
gekommen so wendet.

3tens Indem während dem Sud in die hefen ausgesto-
ßenen Unreinigkeit mittelst des Faun Faß in so

§.

lange abgemachen, bis nicht das gemeine mehr davon zu sehen, in gewissen gedenkzeit / 8 mit frischer Wasser darein nach gegossen das der Salpeter nicht übertaucht, und der Sand besser in die höhe getrieben wird, wenn nun der Salpeter Wasser gänzlich gemischet und davon schon etwas ringe worden, so läst man

2ter Von diesen Wasser etliche Tropfen auf ein Warmes Eisen fallen und wenn solches auf dem selben wie ein Crystall gestehet, so ist es ein Zeichen das dieses Wasser schon lange Zeit gesotten genug

3ter Das ringe worden Wasser durch das Linnen Tuch in den hierzu bestimten Gefäßen abgesiegen und wohl zu gedecket, endlich

4ter Das Wasser in dem Gefäßen erkaltet und der Salpeter sich darinnen in Crystallischen Körpern angeleget hat, welches gemeiniglich in kalten Tägen in 2. in Warmen Tägen aber in 3 mahlgen, so füllet das zurück gebliebene Wasser ab und gebt dem abgesetzten Salpeter zum trucknen welcher auf solche Art gereinet und zum nöthigen Gebrauch fortgestellet ist.

Der Abschnitt

Vom Salpeter Treiben

Zu Treibung des Salpeters ist erfordert.

8. **An Materiale, Requisitten und Gerätschaften** 8

21. Ein Rein Kupfern Kessel oder Metallene Kessel, 2 Rührschaufen von 4 I Lang welche von oben herunter 2 3/4 I Rund, vor Unten Spitz aber 1 1/4 I Hoch flach und 4 II breit gegen beiden Enden immer etwas dünner gehen schmidig, 2 Klapp Lampen, 1 Kupfern oder Eisernen Saiden Löffel 2 Abstechen, 1 Rinnes Haar Sieb oben und unten mit Trommel fell Versehen.

An Personale

6 oder 8 Mann nach dem Viel oder wenig Salpeter in dem Kessel gegraben wird.

22. Den Salpeter zu brennen, damit selbigen zu dem Bäkken gebrauchen werden kann.

1mo Haben Vermög der gröss des Hauses 15 20 20 auch mehr K gelauterten ganzen Salpeter und giessen darauf in dem Kessel Einen Eimer oder sechs Klapp Lies selben über den Salpeter abgetheilt 3/4 Hall Hoch stehet.

2do Rühret man Einen Eimer unter dem Kessel an, damit der Salpeter dadurch gemächlich zergehen, Darnach Verstreicht dasselbe mit Lappen die Masse gleichig Rühren, so bald sie sich zu brennen anfangt Lappt nimm Mann mit dem Rührscheid Simmi gemischen und Klümmasel ganz Langsam Einen fassen, und zu sehen ob der Salpeter schon gänzlich

zergangen und wie der Salpeter während dem Brennen die Umringlichen Ren sich wirfft, so ist solche nit lange etwas Ren solchen zu Verzümm gbuß mit dem Laun Löffel abzuschöpfen, biß mehr nuß Preisses Klappen zur Hand genommen werden, mit dem Salpeter wenn nit Reigen selbe nit wenig damit zu begießen und fallend zu nassen, selbe nit eingnaschet zu Reigen nüst außkömm so muß so gbuß das Brünn unten von dem Löffel gesäubert werden damit alle Unreinigkeiten gänzlich hinweg und der Salpeter Rein ist auß nach und nach zu Crystallisieren anfangen wird.

Solchen mittels des Rührstillen ganz langsam umgerührt und da sich Ren dunkt etwas Salpeter an dem Löffel angelegt hätte, so muß solches durch 1 Mann mit dem Crahlen Rein abgezogen werden, wenn so nach der Salzetten das Klappen zimmlich Verlohren so lappt

Nach Quantität des Salzettes und Größe der Kessel 4 auß 5 Mann mit Rührstangen herbey thun und selbe selbe hergestalten damit mit ziemlichem Langsamen Laun zum umrühren sehr zart Umrühren muß aber ordentlich und mit gutem Tempo geschehen auch wenn schon die meiste Arbeith vermindert und dieses durch andern fressen und so fort wechsel weis abzu-

§.

Lössen wenn der Salpeter mest diksh und schwer wird Lappt flissig umrüssen, wenn er sich aber in dem Kessel anzu binnen beginnt, so muß der Kessel aus dem Ofen heraus genohmen, und auf einen Heerd vorauß dazu auf der Erden Vorbereitetem Platz welcher den andern angefäßt 15 [II] in Diameter zu sammen gestossen ist gestellet daselbst ohne Abstehen gerüret werden bis der Salpeter von dem Kessel abgelöst, selte gnder das beständig umrüssen den Salpeter von dem Kessel abzu Lassen nicht brauchen so ist selber mittelst einen Kratzer davon Rein abzu schaben, und neben an andern zu nemen Fernach, folgt

5^mus^ den Kessel abermall auf den Ofen und Probiren wie vorher schon gesagt worden Wenn aber der Kessel immer nicht gnug hitz hat das Grüen unten selben wird, so kan selber ohne den Kessel von Grüen abzu nehmen Verrichtigt werden aus nur der Salpeter flüssig umgerüret werden. Endlich da aber der Salpeter in Schnee Verlohren und weiß geworden wird solcher nach seiner Willkühr über dem Grüen umgerüret bis er nochmahl ganz zu Staub anfängt Fernach wird

6^to^ der Kessel von dem Ofen abgenommen und

und der Salzsalter darinnen abschiesst nach einen
Theil umgerührt bis er völlkommen ausge-
trucknet so dann nutzlich
Item wird der Salzsalter auf einen Reibtafel
herausgegraben durch ein Haar Reib
gerieben und da er völlig verkühlt wird solcher
in ein Glas bis zum weitern Gebrauch gegeben
und aufbehalten.

7te Abschnitt
Vom Salpeter Schmelzen
Zur Schmelzung des Salpeters erforderliche
An Materialien

Gelautterten Salpeter drey gestossene Schmalz
An Requisiten und Instrumenten.

1 Eisern Kurz stumpf Töpfel oder Metallene
Schalen, 1 Kurz stumpf oder Eisern Löffel 1 Fen-
nes Gefäss worinn der geschmolzene Salpeter
zum abkühlen gegeben wird.
23 Item Salzsalter zu Schmelzen damit selber fein
und zu dem nöthigen Gebrauch tauglich sey.
Item Nehmet nach bleibten gelautterten Salpeter
aber drey Töpfel klein oder Gros ist, thut ihn dar
rein wohl zusamm.
Item Reibet den Töpfel damit übern wie stumm
und wenn der Salzsalter geschmolzen so wird
Item Nach Proportion z: E. auf 10 ℔ 2 Quintl

§ sein genommen und dann gemahlen Eisenhut genommen und dieser gemahlenen Salzsäure damit bestreichen worauf der Eisenhut entzündet und da dann der Salzsäure die Unreinigkeit von sich brennen soll.

4ter Schmalt dem Brauch genommen Urwald mittelst dem Eisen Hut saubern davon ab und schabt dem Lappen von grüner Farbe, gebrannt dem gemahlenen Salzsäure mit einem Gefäss und Lappen ihn darin waschen muss

5ter da von der Salzsäure gänzlich verflüchtet wird selber auch diesem Gefäss brauchgenommen werden auf zu haben ist ob sich unten auf dem Boden nicht noch etwas unreines angesetzt hat so davon dem abgesondert seines wegs aber mit dem reinen Salzsäure vermengt werden muss.

Fünftes Hauptstück

Von zubereitung der Pinsel und Mehl Pulvers dann des Antimoniums und Schwefels

1ter Abschnitt

Von Zubereitung des Pinsel und Mehl Pulvers in Ordnung sein zu sind.

An Materialien

Zum Pulver.

An Instrumenten

Reib Zahl, Reibschlägen, Musketenl, Vorstoß und Rasierzaamens Kommel Reib.

An Personale

1. Unter Officier und Gemeine Vermög Anzahl der Reib Zahln.

24. Das Zündschlauen wie solches zu dem Feuerwerks Corpsem absonderlich Zeug ist, wie notwendig zu verstehen.

Item Wird gemeiniglich zu jeder Reib Zahl 1 Unter Officier mit 7 Mann welche mit Reibschlägen versehen sind an beiden Seiten der Zahl gegen ein ander angestellt.

Item Auf diese Zahl welche zu der Laden abgerichtet 6 bis 8 Pf Zündschlauen gegeben so die Mannschaft mit ihren bei sich habenden Reibschlägen desgleichen gewiehrt damit solches nicht zu ihrer Unachtsamkeit etwas über die selbe zerbrochen werde.

Item Wird das Zündschlauen von der Zahl abgenommen und da gegen zu einem Zündschlauen zum Zünden davon gegeben aber selben ungenommen werden das Zündschlauen muß aber also glich außer dem Ort wo selbes mangelt wird abgeschnitten in ein Gefäß gegeben und davon bis zum Gebrauch behalten werden auf daß

§.

Demnächst

4tens die besondern Vorsicht zu gebrauchen, daß
während dem Pressen mit den Reibhölzern ab
fasthes Pressgut werden selbe, das Schulter auf der
Tafel dem aus einander gethan und genau der
geprüft werden ob nicht ein Stein oder Sandkörnl
darinnen verlohren so gleich heraus zu werfen ist
an sonsten in Verrauchung dessen das Schulter
leicht entzündet wird, bey wägung einer Grosse
Quantität Pressschulter ist besonders Absicht
zu tragen da der Torfschulter mehrmalen weit
der Asche sehr nahe da sein wo das Pressschulter
wenig wird gepreßt sondern jedesmahl in einem
besondern Behältnüs Abstand auf behalten
und da selben nur so viel zu gebragen werden als
nach jedesmaligen Pressen solleng das Pressen
nothwendig ist, und sie dann bey entstehender
entzündung einen Grossen Gefahr nicht unter
worfen zu sein.

25. das Tafel Schulter zu Verfertigung der zu solchen
zu dem Bahren gebraucht wird.

1tens Wird die erforderliche Massa Pp mit dem
Reibhölzern so wie beym Schulter Pressen in
Form gewäsen werden angefüllet und so dann
2tens die Tafel zur Trocknung 4 bis 6 Pp
Torfschulter gegeben welche die Massa Pp gegen
mit andern mit ihren Reibhölzern der gefallet [illegible]

Crystall damit es wie möglich klar werde so dann nimb
2tens seine 1 Pinnes Pulv und gieb Von dem gerin-
nen Schwefel ein Theil darein und treib selbes
mit dem Crystall Pulver und Salz es auch wann nun
selbes gut ausgesüßt ist so gieb es
3tens das in dem innern Theil des Pulvers angesüß-
te Mehlschwefel in ein Glas und das übersalb
gebliebene grobliche aber wiederum auf die
Capsel zum fernern Abnehmen Schwefelblüh
mit dieser abermahl mein Theil
4tens Von dem gewonnenen Schwefel Salpeter
wie Vorhin vier Theil andern feingenen weiße Vit-
riol Pulver angestellet sie wie zuvorgesagt
so viel Schwefel auf die Capsel gesüßet aber
davon zum fünften genommen worden und
solchen nehmlich mit einem Arbeit sonst bis
das nöthige Vitriolschwefel nach meiner Art des
Mehlschwefels gewonnen und abgesüßt ist wann
in meinem Laboratorio der Brunn und Mehlschwefel
zu gleich mäßig worden soll so könnte das
übrige was nach Absonderung des Mehlschwefels
nicht durch das Sieb fallet und noch etwas Vor-
nigt geblieben ist selbt selbiges wieder auf
die Capsel zu geben zum Brunnschwefel gebraucht
werden.

6tens Wann man das Mehlschwefel zu einem

§. Dabinn gebraucht will, so muß es gründlich dazu
den gutten Mußgunthm Schwefl nehmen werden
auß genommen zu dem Schmelzen Schlacken
Haußen Mußzinnen und andren Gattungen
welche den einen sonderbahren Vorsichtigkeit
und wo zu das Schmelzen Schwefl gar füglich
gebraucht werden kan übrigens ist bey Zurich
tung des Mußschwefls das jenige zu beobachten
was bey Verfertigung der Spieß Schwefl
mit 3tes Stück angezeigt worden.

2ter Abschnitt

Von Zubereitung des Antimonium und Schwefels An Instrumenten

Gross Mörser sambt dabey Pistill, hölzern Trich
haarnes Sieb und Tuch, wie auch hölzern Löffl

An Personale

Vermög Anzahl der Mörser zu jeden 2 Mann.

§. das Antimonium und den Schwefel zu zubereiten
wird auch die Materie darzu zu richten wo mittels
dieser Materie in den Mörser eingetragen geschlagen
werden kann.

§. Erstlich in dem Laboratorio oder sonsten be
gemm und gründlichen Orth einen Tisch 7 oder 8 I
in der Höhe und 8 bis 10 I weit auß miteinander zwey Orth
stuck und nehmen

2tens Eine eingenäßte 2½ Pfostn Langn Stangn oder Latte, stellt selbe mit einm Ende durch beyde Arbeitn der gespaltn damit diese mit dem dünnern Ende in mein Arbeitn Werkzeug 5 bis 6 Werkzeuge sodann bindet.

3tens An diesen dünnern Ende der Stangn mit Bindl an, setzt die ganze Machine sogleich sodann

4tens Stellt dem zum Stangen bestimmten Mörser Perpendiculär unter das Ende der Stangn woran das Bindl befestigt, wo sonn aber die zu hoch sein, so kann selbe an Siedlichsten etwas in die Erde eingegraben werden, endlich

5tens bindet an das untern Ende des Bindls den Stöpsel des Mörsers an, damit der selbe etwa 1 Schuh über dem Boden des Mörsers entfernt bleibt, so wird nach geschehenen druck die Maschine den Stöpsel durch das Löchern anbindn des Bindls in die Höhe ziehen und selbiges sinken mit Leichtigkeit beym Stoßen verursacht das man nunmehr den Stöpsel nicht als drucken darauf dieser sonach von sich selbsten in die Höhe schnellet wenn nun alles auf erwähnte Art gemacht worden, so gehts

6tens Von dem zum Stoßen bestimmten Materialien nur so viel in den Mörser, das der Stöpsel nach gutdünkenden Raum an dem Boden des Mörsers dass dreyen Linien, dann

§ 4tens Inhl dem Mörser mit dem Holzernen Inhl zu welcher um 2" grösser aber die obere fläche der Mörsers sein soll damit die Auffüllung welche 1" hoch genau auf dem Rand des Mörsers zapfe mit anschlüsse damit während dem Stossen sich das Material nicht Verstaubt aus neu in den Mörser nachwerfen aber der Stössel an seinem obern Ende die zum Stossen selber dem Stössel in seiner Hand nehmen zu können Knöpf zu bringen und da der Stössel in seiner Stärke und Länge Vermög der Grösse des Mörsers gehörig Proportionirt wo mittelst des Materiale bey nahe ½ Inl Stunden beständig gestossen werden soll.

5tens Den Inhl sendt dem Stössel ganz allmälig in die höhe und siehet nach ob das gestossene noch sehr grobkörnig sey, befindet sich selbes also, so muss es wiederum zu und last es noch halb so lange stossen um zu vor gesagt mehrer.

6tens das Trommel Sieb und fasset in selbiges das gestossene mittelst eines Hölzernen Löffel aus dem Mörser und siebet selbes wohl ab, selbes aber das gestossene Materiale zu Viel sein sollte, solchen man nicht wohl auf einmahl durchsieben kann so ist solcher Inhalt aus dem Mörser zuerst zu nehmen bis alles Mehl ausgesiebet

§

worden muß wird.

Wann der Leder dicke von dem Kalb außgemacht und das seine auß gesalben ganz gemach in ein darzu bestimbte Gefäß gegeben und das nach in dem Kalb gebliebene Gröbliche windweis zum ersten stappen in dem Mörser gegeben und so fort bis der ganze Cranckitel fein durch gesalbet worden, Auf diese weise kann nicht nur allein der Antimonium und der Schwefel, sondern auch der gesamlete Salpeter, Salm Spiegelsalz und anderen zu dem Kalch erforderliche Ingredienten zu bereitet werden nur muß nach jedes nöthigem setzen jedes Materiale wie besonders der Kalch sauber abgeschabt und gerieben auf so fern die Kalb zum andern nicht sonderlich warm, das zu jedem gesetzenen Materiale andern genommen werden können die zu vor gebrauchte Kalb für jedes Materiale seine außgelogt sein werden.

Sechstes Haupt Stück

Von den Zündkräften, Zunten und Brandeln

1ter Abschnitt

Von den Zunden

27. Der Zunder ist aus gutem Hanf oder Flachs ein fein mürbes Strickes bis auf ¼ oder ½ Theil von dem Salbe zu sammen gedrehet und sonach durch die Lauge oder Salzen zu bereitet, die Lauge soll

§. der Würkung ihr selbm ist, das sie das Gsüm als
nun gflüssnda Pech sont zsklanzint womit das Gfäss
wie bevorn angezündm werdn kann, die Laugn
worinnen der Zündm gnetzet wird, bestehet in
3 Theill Druss, Rosse oder Hagenessn Holz ge
brantem Aschn am Theil ungleschtem Kalch, am
Theil Salzentar und mehr aus 2 Theillen Druss
mit Wollenes Tuch ausgedrücktem Most Theil
oder sonstigem gappen Bier Pech, diss Theill werdn
bevor sie mehr mit andre gemischt mit einem
Holtz oder sonstigem Gschäpp gutten darauf das
Wasser gegossen und selbes wenden abgetzogen
mit dasse Laugn wird sovnach der Zündm in
einen Butzevnen Kessel gegossen, und über einen
Kessel Schaum in stählen gemäßigen Feuer mit öfte
maßigen zu güssen, von der Laugen 24 Stunden lang
stehen aus Lengen nach unter selben bis das selbes
sein Vollkommenheit bekomt welches zu ersehen ist
wenn der Zündm aus dem Kessel sovnk gnom
men wird, und der allen seinen Feuchtigkeit
Vollkomm gevninget und gedrokent, 1 Viertel
Eyell davon abgeschnitten wird und 12 Minuten
lang brennt, dabey nun kein Kessel gemacht
sat sovnach wird selbes in Feuchten aufgefäss 24
bis 25 Tag gerschnitten, und selbes Feuch aber in
Truhen oder Kolben zu sammen gebündm, und da
mit kein Staub oder Nässe darzu kommen könne

§.

in Ihrschlägen mitgezählt in Frohnen Ämtern Anweisung. da der Zuthun der Artillerie von Verschiedenheit in der Menge mitgleichstand und sonsten selbe bey der Artillerie mäßigt wird so ist der selben Vermög dieser Erklärung genau zu unterscheiden.

2ter Abschnitt
Von den Zündlichteln

28. Das Zündlichtel ist mit Pech Harzen zusammen gesaltzenen Hülsen, welche mit Salz angefüllt und zum Gebrauch unten mit einem mitgleichen hölzen Pfropfen, dienet ist nemlich das Anbringen dessen man sich sich zum anzünden Pfundweis Feuerwerks Arbeit, besonders auch beym schießen Feuer Kugeln Pappe Füllung und Augmentirte Ladung welches die Eigenschaft hat, das es mit häufigen durchdringenden Funken Feuer wirft und mit einem Klappen ausgelöscht werden kann. Zur Anfertigung dessen ist erfordert

An Materialien
Zu dem Hülsen

Grosses Corecht Harzen Pech, Kurz geschnittenes Hölzel, Leim zum Hölzel zu binden.

An Materialien zum Salz

Salpeter, Schwefel, Mehlstaub, Antimonium

§. Einöffl dem Salz nüzzuschuessen.

An Instrumenten und Regvisitten.

hölzenen Cillinder Eysenen Bodten, Miss Salzene Salz Schaufel Eisichimenen Schmelz und Eedene Torf
29. din Zuschel Hülsen zu Verschwigne dem Salz zuü
bewahrung und mit selchen die Hülsen zu Torf ene-
pfen Glesend nimm 4 Maas grosen Torf füllend
isen mit Wasser an und schlagt selchen damit zuer
Feuer und lasset es Brüden, nüzwischen
Eines Wasser se gluis nimm andren Torf, mischt
darein ½ ℔ Stärk mit kaltem Wasser ab
und wenn das Wasser bein Feuer siedend schnäl
es weg und schüttet den Brudnetten Wasser
den Eisen Schül ab und sewaschet gnebt.
Eines die abgewinbenen Stärk ganz langsam darein
dabei lasset mit einem Eisen Löffel in dem Torf
umrüeren und mit beiden Händen so lange
Querlen bis die Stärk sin länglich dik geworden
auf darinnen keine Knollen mehr anfüllig
se dann schlagt die eingerüeten Stärk abermal
zum Feuer lasset sie nit wenig minderen, und
zum ausküelen auf die Brets schlagen, wäschmud
dünnen lüse.
Eines Nötigen Flachs zu Eeignen Separaten und aus-
breiten dabei zu dem nach dem Eeignen Brets
ni 3 gbuesen Schüllen zuerschmiden, mit zu dem selben

Theil gibt nun Hülsen, solglich nu Bogen 2 Hülsen ab wenn dann nuign Bogen zu gros sind so messunk.

Nun Obrgnfäs 12 solche Theilen legt solche auf nun Tafel übergfaltn aufnun andre Seit das due zu nest unthm gribgln Theil dann darauf Eingmudn 2te die 2te die 3te die 3te die 4te u: s: w: solglich nu jedem Theil mit dr langen Ruth $\frac{1}{3}$ III bild Vorgsn Nun gibt Nun nun Theil Von dr ausgtaltnen Stärk nu nun Schüssl nimm Abnim Schwamml da zu dissm Tauchl so dann ni die Stärk nu, und bstreichl damit das Tafzim auf dm $\frac{1}{3}$ III bild nu andre Vorgsmudnen Theilen Von obrstn bis zum unterstn auswärts dann messunk Nun nimm Theil der ausgstrichnen Tafzirs legt ihn auf die Tafl, mit dem unbstrichnen Rand nach die Länge gegen dem Leib zu, mit dem bstrichnen aber oben legt den Zeigfinger auf die Länge darauf gwandt Vor sich übrschlag das Tafzim bis nach $\frac{1}{2}$ Zoll auf dem Zeigfinger und druckt das selbe gmächlich fest an, übrwindnd dasselbe gmach und rollnt es schnell auf so wird das Tafzim mit dem bstrichnen Rand fest auf das aufgwalzte Eisen an einem und anlabm, aber dann nimmt den Zeigfinger sanft die gemachte Hülse aber legt auf die

§. Dise zum trucknen Verfahrn so fort auf nemliche Art mit dem außrollen bis das Pfarzin war zu gnugsamb Erwachsen worden ist nutzlich wenn die hülsen Vollkommen außgetrucknet ist genommen

8tens die Leber Von Schwarzwürzen oder Schlangen bis 4 Loth Lang und nach der Dicke der hülsen die Verfertigen an einem Faden zu gnugsamb hälin binnet diese mit dem runden Faden 3 Loth lang in die hülsen nin das der zu gnugsamb Spiel außwerts zu sehen kom, und gnebt die hülsen wiederum zum trocknen nicht in Ofe aber dann die hülsen Völlig sprödig Brümbst wird.

9tens der Safft zu einem Tüchlen folgender gestalten zu bereitet man nimt z: E: auf 9 Loth Safft 6 Loth sein durch gesiebten Galgantem bindet solchen auf die Laborier Tafel ganz dünn auß einander und stübt 4 Loth sein durchgesiebten Besonders darzu, dieses mischt so dann mit dem Mischsaffel wohl untereinander und nimt es mit dem Reibfölgen wohl ab das nimt Vor dem andern nicht zu unterscheidet ist, nach der bereitet das Spil abermahl Von einander, und gnebt 4 Loth sein durchgesiebten Antimonium darauf und mischt es nimt wie Von gesagt worden unter einander besonders ab.

§.

endlich schüttet man das gesiebte Mehl
schichtweis auf die Art wie die weissen Stücke darüber
und befolgt wie bey dem andern angezeigt worden ist.
Zuletzt giebt man 3/4 Kil. Brod Krümel auf den auf
andern gebrauchten Teig, drücket ihn allen orthen
gut an, und nimmt den Teig durchgehends darüber
weg, dann zum Backen zu brauchen ist.
Wenn nun die Composition Vermög Quantität
der zu verfertigenden Tischen wohlgemacht worden
ist und folglich die rechte Höhe der
Tafel erhalten worden kann, so muß selbige
sogleich in ein erwärmtes Gefäß gegeben und
deponirt werden damit sie nicht mit einem
andern Teig vermischt werden könne, so kommt
darauf ein Gestell mit der Aufschrift Tischel
Teig. endlich da schon die Tischel vollkommen
ausgebacken sind und gesetzt werden sollen
so giebt man
10 Min. 3/4 oder 1 Stund Vor dem Tischel
Teig auf einen etwas langlichten Tisch in
die mitten der Tafeler Tafel nimmt in
eine Hand einen Löffel in die andere
aber das Tagl Tischel und fangt damit den Teig
an, schneidet denn obern Lapf ab und füllet
den Teig auf den Tischel in die Hülsen, und
schlägt mittelst 3 Löffel den Teig an einander

§. zunächst dem Backtrog abzugrefen ½ I auswärts der Tabij
und lasst ihn so dann mit einem Blasebalg einen
fallen und dieses verrichtet sich von jedem Besan
sonl Voll Tabij und werden auf jedem 12 Bögen 30.
gegeben, so bald die Hülse bey nahe 1 I lang und bis
¼ III dem Raum wohl mit dem Tabij angefüllet ist,
welcher nunmehr für die Aufbewahrung dem Salat
wird und dann die Hülsen abwechslich beysammen, so
müssen selbe so gleich an einen dürren Ort gegeben
und da selbst bis zum weiteren gebrauch verwahret
werden damit nirgendes da wo gearbeitet
wird ein grosser Vorrath beysammen bleibet und ein
grosses Ungelik geschehen kann wenn nun eine Gra
dation beysammen, so soll schnidet
jedoch abgefasse ½ III breiter Pfarzinn zu in Gra
dation bleibet davon eben an jeden Hülsen nimes
mehr und nun an dasselbe nur etwas über
einander eben aber einen guten Theil über
die Hülsen hervorgehet legt die Hülse wieder
zum trucknen und wenn dieses geschehen, dann
schüttet.

12tens sein Besanzel Voll Mehl schütten darein
legt der Pfarzinn eben gut darüber damit das
eingefüllte schütten, oder die Aufbewahrung sich
nicht verliehren, sondern da selbst einen Lagen

Verbleibt aber dann ist nur Tüchtig Völlig Verstandiges.

3te Abschnitt

Von dem Brandeln

30. Das Brandl ist nur aus gedrehter Lunte Von Lunte Stund oder aus übergezogenen Stangen Von Verschiedener Hülse welche zur Länge 2te 3 3te mit Decker aber 3te Lad und an einem End mit einem angelötheten Löffel Platte oder Schal in dem eines Ovalen Durchschnitt ist dieses wird mit Lade Pull eingeschlagen und in Ohm Mundstuck aufgelodtet, es ist selbes das geringe Hülfsmittel dessen man sich beym Gebrauch zur Anzündung der darum befindlichen Patrone bedienet welches in das Zündloch eingeschoben und darum mittelst gedrehten Lunten oder brennenden Lichtern abgebrennt wird. Weil die Brandeln mit Lade Pull eingeschlagen sind und bey abbrennung des Gebrauches in das Zündloch desselben gestoßen werden müssen, daher sind solche nur für einen Gebrauch angemessen weilen genau zu passen oder die Hülsen gut zusammen und der Mundstuck gut angelötet auch ob selben hinlänglich stark Von Blech Verschnitten seyn.

Man muß ihm nach wahlen Verschiedene ob allenthalben an der zusammen Löthung der Hülsen

§

hinn Öffnung zu sehen wirdigen falls wäremd
dem Schlagen solchen auffgeringen. Zum Visirn
rung der Brandt hülsen ob solche in das Zim
stof der Geschütze gehen, dennach man sich mit
Visirhin blattes welcher mit 4 Löchern Durchsch
daran nimbt die Weite oder Grösse der Zündlöch
Von dem Geschütz. Das E^r in einem Weite ei
Stärke der Brandt hülse, das D^r zum Visirhin
der selben nimmt Weite, oder die dicke der
Visirhins Cylindres, und endlich das Y^r die
mittem Stärke der Brandt Dorne bestimbt
mit der E^r Öffnung wird die Brandt hülse
dicht gebasset und wenn sich solche darein nicht
gestecken und da sie nicht zu groß befunden
worden, so wird sonach der Visirhin Cylinder
welcher Eben mit der D^r Öffnung das Visirhins
blattes mit seinen Stärke gnaw gemacht
mit der Brandt hülsen gestekt und da dan angez
merket ob das Loch mit der Zündtmunite nicht
zu klein sey solchenfalls der Cylinder Eben
falls ihn zu zwingen sonsten gestekt damit sonst
der Brandt Rohren auf gnaw sein zentrisch
und beym schlagen keine hindernüs entstehen
möge da die Stärke oder dicke der Lufft Loch
woraus die Brandt mündet mit Abbruch
Vollkommen sind befunden worden so sind solche auf

zum Gebrauch anzünehmen. Da die Bäuch oder Dicke des Lüzsen Blues worauf die Brandt Hülsen magnügen werden nicht allen dings wahl dürfen Maas bestimt werden, so müssen diesen Absatz aufs Gewicht gesehen werden, und zwar wenn 80 Hülsen 1 Pfund 98 Gewicht betragen so sind solche hinlänglich dick, wenn 90 oder mehr Stück erst das obige Gewicht betragen so sind sie zu schwach und da sie keinen wegen bey der Ablieferung anzünehmen. Zubereitung der Brandten ist nothwendig

Die Materialien

Mehlzucker, Salzeter, Schwefel, Antimonium, Colophonium, Mäsch oder Baumöl, Talg, Harz und Leim

Die Instrumenten und Geschirren.

Brandt von Metallenen Bächen Bäch Hauptmühl, einen Pfeifen Von 2½ m Diameter Harzen durchschlagen, Blei Baum Messer und Reibschalen.

31. Den Satz aus Vorstehenden Materien sorgfältig und mit selbigen die Brandt Hülsen zu schlagen.

Hier Nehmt z. E. auf 1 Pf 18 Loth Satz 16 Loth gelbes Harz und stoß diese beyden Salzeter, schüttet diesen auf ein Laborier Tafel lasse ihn darauf

§ Kunibleß Rub Pölzinn wehl abnibm kunibl sinn
selbm auß dm Tafel auß mi andm sinnaß sinüch.
2mo Allmbwgm darübm 4 Tafl sinm dünßenßin
im Bsunßol Last selbm dürch 2 Mann mitbleß Mist
stauchln übm dm Balzndm wehl sinmißm
dam auß ninm hauß zuesamm grebm und da
da mit Rub pölzinn, so lang gngm sich anbindm
lez m ehm übdm sind sinfärbig gnordm wm
nun di Abnibung alsa gnohm di Compositi
abmaßl ganz dünn auß mi andm bindm, so stübl
3tio sinübm 6 Tafl gnohmm Antimonium
und mit nissm Knoßmdm abm, sudlig grebt
dinßm windrün auß mi andm und stübl
4to darauf 24 Tafl Mehl pölwm, sinaß lappt
selbes wi ßon mwäßnt werdm gut übm mi and
nissm, so bald nun alln 4 Gattungm bsamm
und nach mwüßndm Art abgmündm sind, so
dm Taig fridig wird man dm Tafl abgnommm
und in ein bgromm Gnäß zugrebm.
5to Bsnemt dm: §30: zwäßln Vierdlm blaubm
durch gnlößnetn Trandl dorn schlagt selbn 2½ wird
dorn mi andm wm aus Porcellan und zu bindm
Bindm dregn stalbm nn in ninm Ofn stn damit
albmaßl 2 dinßibs nn 3mo grenm übm Lommn
sinaß grebt zindm dorn Metalene Bindm 1 Palzzn

§. und 1 Salzschaufel von auf ¼ Vogm Haferm mischm
in der Mitten durchgrebm, so dann unten dm
Korn biß auf die Hefen fleißig angrührt und
an allen 4 Seitm bey nahe $\frac{1}{2}$ Schuh aufgebogm wird
und darauf der beym pflagm Grabfallen der
Salz fallen zu können, wann nun alles zum
pflagm Verbrauchs so gehet
Ihro Allmacht in die mitte zwischen 2 gegm übm
stehmde Brandt Korns nim Schüssel mit Salz
bey nahe mit 12 Loth und last dem beym Korn
angestelten Mann mit seiner Brandt mit der
Schüssel außwärts auf dem Korn stehm damit er
mit der Hülsen unten auf dem grosen Absatz
des Korns steht anfangen möge.
Ihro Die angestelten Brandten werdm folgendes
gestalten gepflagm mit jedem Mann fangt mit
dem Salzschaufel dem Salz, streuet nach jedes
maligem passen dem sie oben anfangendem
Korne das Salzes wasl ab damit jedes wasl
gleich Viel genommen werde und füllet aus dem
Schaufel dem Salz in die Brandt Hülsen
dieses selbige mit jedem mit dem beygehabtem
Besen und Kreützel anfänglich ganz gemächlich
nach der beym Ihro und fortan nach füllen
des Salzes aber dem gestalten an das nach all-
maligem 2 Reihen und gleichem streichen der
Besen in geringsten nicht gehabm sondern mehr

§.

und linkh so langa gnumdet wrdn bis ynder
Schaffel Voll Salz 12 Pfundt übrbleibt sonnd
wird der Erbsen Corbor nn sonders gnzogen n in dr
Hülsen ausgeklopfet das dr ausgeklopfte Sa
n in die Hülsen sonder fallen so dann wird abgenom
nn abgestrichenes Schaffel Voll Salz n in die
Hülsen gschüttet welcher darinnen auf Vorn
wähnte Art gschlagen und damit widers Ein
bringt wird bis das Brandel Voll angschlagen
worden, jedesmall muß Corbor nn andres
Schaffel Voll Salz aus dem Schiffel genom
men der selbigen Abkühlmassl dünstig sal werden
damit sich das gesamm Antimonium n zwischen
nicht auf dem Bodem selbig welcher sich nach be
dem brandln Ausschidung Würkung machen
würdt. Wenn nun das Brandt auf Vorge
dachte Art gänzlich ausgschlagen, so lappt selbigen
also gluis von der Hand abschibs an nn einzel
bestimbter Ort bringen, stall selben windn nn
andres Comes auf dem Dorn zum Schlagen
aufsetzen und dem Erbsen wenn nr nässig
sein jedes frisch Brandt mit nimm dralf aus
raumen und ausklopfen damit der nn dem Erbsen
durch das Schlagen sich angesetzte Salz nicht ver
säubet wo durch nicht nur Willen Vorn reinigt
werden, sondern durch Feuer mehrern Comm.

§.

Im Brandtn werdn nach khro so bald dann nim. Khrankhat gschlagn werdn, khrnög dann Gebräuch aufgnlodert und widr gänzlich verlohrn.

32. Im Brandtn gnöthig aufzulodrn und zum Gebrauch khrzuestelln, wrn auch solchn gnöthig nit zu zahln.

Khrner Lasst mi Brauch im Brandt aufgnlodrt werdn sollen, auf nim bnzahn 3 II langen 1 II breithen und ½ II dickhen Brodt, nim 4 II mi Lechern sehr Mallasse verfertigen, und auf dem selbn Abschlag ½ II von mi andrn ¼ weith Lechern Löchern mit zwischen Pfibl und mit Pfallen oder sonstigen Gnäs auf 24 Loth Salzgebr 4 Maas Wassr, und wenn der Salzgebr darinn zergangen so nehmt 8 Löffl klor Muschelen oder Bachl Schnt und kauscht solches in das Salzgebr Wassr und lasst ihn darinnen gut kochen, hernach winds selbiges aus und hängt ihn zum Trucknen auf so bald dieser aus gebrochn lasst ihn Vormittags nimes Maschn Brodtes in 2 Löffl gross Brodmehl zerschneidn, Eigmehst gebt nimm Mann das zur Anmachung der Auflösung nöthig Wasser zum Schneidn welche allmahl 4 Vögn haben sind und wi solches zusamm gebrocht ist, dann selbn Vogn nach der Breithe in 3, nach der Langen aber in 5 gleiche Theilen theilet, hernach lasst

§ Das Pfarrer auf einen Blech Pastel oder Pfosten und Pflaster mittelst dem darzu gerüsteten Pflaster durch die Mitte eines jeden Quadrates alle diesen Bogen ein Loch und so man das Pfarrer in die oben gerüsteten Quadrate so wird ein jeder selber Bogen 16 solcher als 4 Bogen 120 solche Zeilen geben, womit die Auflegung wie folgen wird zur Verwahrung Lemmen die Verbrennung nun also geschehen mag die Auflegung unterwegen werden soll, so gut Erstes Auf einen Pastel ½ Viertel Voll Mistschulen und nehmt mehr diesen noch obgesetzte 16 Loch Mistschulen in einen andern Viertel guten Pfarrer so viel Wein Essig, bis das Mistschulen durch selbes müssen zu einem dünnen Teig gemacht werden so dann nehmt.

Zum Zweiten Ein neu Hand neigeschlagenes Brandt und in den andern neu bey nahe ½ Centen zu geschilderten Pastel mit selben schneid mit dem Mistschulen Teig das Brandt in dem Pfarrer ganz dünn streichen so bey ganz behutsam für zu gehen, damit der niemandig geschlagene Teig nicht angestrichen werde sonsten durch das Bestreichen Brandt in dem Teig selbigen Mistschulen nie, das selbes sich darin ansaugen und Ruhen bleiben, nach diesem so das Brandt aufgelegend und Lemmt auf die Verbrennten Pastel Pflaster mit dem Pfarrer in ein Loch damit

§ Im Aufladung nicht Granatsalla zu schiessen,
Wer da lagert

Item Wenn nun Mann auf im selbem Aufladung die Wer im zugeschlossen Thor auf liegen und diesen unter dem Pferd mit Zwirnfest zusammen binden, sonnach nehmen Wer dem Thor im zugeschlossen Harnisch Quadrabeln mit Stall Seiten der Räsel der Brandts dass der in der Mitte der Quadrabels befindlich Loch und bringen es oben auf die Aufladung Wer allen Seiten wohl überm mit andern sonst ist die Aufladung Unnachsam und der Brandt zum Gebrauch zugeschlossen. Wenn nun nun Brandt Rat Unterschied so würden selbe auf folgende Art in Acht genommen.

Item ein Pfund langen Corpet Harnisch Brust darunter 20 Zoll lang und sechs Schüssel 10 Brandts in 2 Lagen über mit andern auf das Harnisch der mit Brandt mit dem Pferd wohl und das andern Seiten und sonach in 2 Lagen übers Knie zu liegen kommen sonach liegen das Harnisch Seiten auf Wärts über die zusammen geschlossen Brandts Brust das über liegen Harnisch auf Seiten Seiten Thor und wenn sonach und zusammen sechs Thor Seiten über mit andern zusammen schlagen in der Mitten über Knie Gelenk so dann das Harnisch in die Höhe schlagen zum Pferd sechs

§. wie und macht nimm Schiegn Pulv so viel da
Zahl genug, wenn darbey mehrere beysamm
so werden sie in einem Verschlag des Pulver
die Abschießung auf der Auffoderung gesetzt
nur dazumahl wenn selbe mit neu Feld ge-
setzt werden, so selbe aber zu einer Anlagerung
oder sonst auf der Seiten gebraucht werden
Verfertigen man selbe aber Flor nur Endzweck
mit Sorgfalt und acht selbigen auf mehrere Art.

Siebentes Hauptstück
Von den Stück und Flaubitz Patronen
dem Partätschen und Sibrot Büchsen
zum Abschnitt
Von dem Stück und Flaubitz Patronen
Fäckeln

§. 2. Die Patronen Fäckel werden aus einem dicht
gearbeitheten Wollenem Zeug gemacht und werden
die Fäckeln Anfangs der Ladung der Gattung der Gewehr
wo zu sie gebraucht werden, selben die gehörige
Gestalt und der Anstrich mit gestellet werden,
so können selbe nun die gehörige Pulver Ladung
darein zu füllen und damit so nach das Gewehr
begunnen zu laden, wenn nun zu diesem Pulver
noch ein Zeugl oder Partätschen Büchse zu gezogen
den wird so werden sie auf Harte Zeugl oder
Partätschen Patronen gemacht welche abermahl

§

nach der Gattung der Geschütze zu welchem sie gehören sollen und müssen der Kasten Stück oder Haubitz Patronen seinen auch nach Verhältniß ihres Calibers und der Füllung z. B. 12 Pfd. Kugel oder Haubitzen Patronen genannt werden.

Da der Zeug zu den Patronen Beutel Vermög der Gattung des Calibers in Verhältniß Breite und Stärke von dem Zeugmaaß nicht gelinget wird also ist bey dieser übernahm genau darauf zu sehen daß jeder Stück Zeug als zu 3 Pfdn Patronen 5/8 Viertel Ellen 18 Zoll
6 " " 12/16 " " 22 10
12 " " 16/16 " " 28 "
und zu 18 " Haubitz " 1/3 " " 8 "
zu denen Haubitz Patronen Beutel wird zu nehmen haben damit aus der Breite des Zeuges für jeden Gattung der Geschütze 2 Patronen Beutel geschnitten werden können weswegen und Ersparniß willen bey der übernahm Commission wird auf den Einwurf Schlechtheit des Zeugs Rücksicht zu nehmen haben sondern bey Verlust der Qualität der Zeugs von jeder Gattung bey sandern sein müssen und sich diesfalls Verschiedenheit machen und der Zeug mit gegen Haltung der Zeugs Proben untersucht werden wenn der Zeug besser von dem Einwurf von aller Unmöglichkeit gewaschen

§ und gut ausgetrocknet seyn, auch wird nach der Qualität der Zeuge am Zugleichen auch der Waagn dieß Gewicht vergrößert. Maaßen nun Buch nach Vorschrift bemessen, hier eine Gattung von 30 Nummern Garn gut ausgetrocknetem Zeuges an Riemen Gewicht betragen

zu dem 3 Pfund Bäumle 6 ℔ 15 Loth
6 " " 8 " 2 "
12 " " 9 " 12 "

Wollen die Patronen Bäumle nach Vorschrift bemessen und Lehren zu geschnitten werden, so kommt nun für der Maschine Conditor, wie zu sehen ist nach folgender Tabelle die Erfordernüß zu dem Bäumle ist

An Materiale

Patronen Zeug Rödl Faden und Zwirn

An Instrumenten

Große und kleine Maschine Bäumle nach dem Caliber Schmiedne Schrauben, Nachmächeln, Massive Cylinder Feigenschen.

zu Patronen Bäumle abzuzeichnen zu schneiden zu Nähen und zu Feigeln wie selbe zum Gebrauch dienen sorgfältig sein müssen.

Einrichtung des Zeug auf dem Bäumle auf die andere und Legung der Große Maschine Bäumle darauf das den Bäumle Doppelbein nach der Breite

§

und die Länge nach die Länge zu einem Lineal Stück
schlecht mit einer Hand fest an und messe
hier die in andere Hand ein Stück zu geschnittenen
Pöckel und ziehe damit alle 4 Seiten der
aufgelegten Tuchtabs und messe so dann das
Messer Tuch von dieser Abziehung ab und
lege selbes in gerader Linie neben den selben
auf den Zeug dann ziehe wie zuvor mit
dem Pöckel und das Tuchtabl seinen so sind
2 Blätter zu Patronen Bäckeln von der Seite
des Zeugs ausgezogen sowas fasse so wie
vor bis das ganze Stück gezogen worden.
Hierauf nimt ein anderer Mann das kleine Mes-
ser Tuch mit seinen unteren Seite genau
an diese Linie der unteren Abspielung anlegend
da mit Bleistift zwischen diesen beiden Ab-
spielungen ein gleiches Spill wie auf oben ein
gleiches von dem Zeug Verbleibt damit nach
das Bäckel in der zusammen Anfügung dem
gehörigen Form über kommen möge so demnach
dieses zum 2ten mahl bezeichnete Stück
Zeug einem 3ten Mann und lasse ihm die Blätter
nach der zu messe gezeichneten Linie genau sowas
schneiden welcher zu gleich die seine von der Ab-
weichung abnimt diese auf selbe Art zugeschnitte-
nen Blätter werden alle dann mit diesen zusamm

§. gebündm und mit der Spitzen gegeben wann nun auf diesem Blättern die Täubel gemäß wenden sollen so nemmt

Item in dem gleichen Blatt legt man mit der Zeichnung aber nunmehr zusammen legt von diesem so viel auswendig aber die abgenommenes Linie auf diesem Blatt zu beiden Seiten auf macht damit zu gleich die Rosen linie gemau auf dem Brey und keinem dinge aber auf 35
oder innerhalb derselben zu setzen ist, anfangs wann die Übereinigung nicht richtig gemacht, so wird das Täubel entweder zu groß oder zu klein sein auf diesem gemain gemachten Brey lasst das Blatt bey der Reinen Öffnung anfangen bis gegen die obere Öffnung. dann überwinklich nähen da selbst aber wegen anbinden der Zügel oder Parkätschen Zeichen nimm Zu langen Stiefeln angenähet und wieder zu beiden seiten dieser Nath nimm Stiefeln von dem Leder zuvorn gemacht und dabey das Täubel beym Anstreichen das man lasse zum Trocknen aufhängen zu können, wann nun nun Anzahl gemachter Täubel Vorhanden so nemmt.

Item dem Massiven Zillindr zerschneidt das Täubel wie vor der Nadel Länge mit der Nath auf wendig darüber, Zügel mit einem nicht gar zu

8

stark seinem Bügeleisen auf den Kalk abwechseln
nasse sie und wenden, damit so das selbige von
den Cylindern ab, damit es um das die Kalk
einwärkes kommt, so ist der Zweck schon erhalten.

2ten Abschnitt

Von dem Grund oder ersten Anstrei-
chen der Häuser

35 Der Grund oder erste Anstrich zu den Fatbonen
Häusern ist auserinnen von einem Specifischen
Materie, Verfertigten Leinöhl womit die
kleinen Öffnungen oder Poori des Zeuges gut
verstrichen wird und damit der 2te Anstrich oder
übrigen Farben darauf besser halten mögen.
Zweckdienlich dienet der Anstrich zur Cassier-
ung wegen dessen in den Häusel beschmutzten Stellen
damit selbes wenn es in Transportirung der
Häuser umwerfen oder sie auf einander nicht
recht gar zusammen passen sie von Feuer und
Unglück bestens bewahret ist die Feuerordnung Strenge
sind.

An Materiale

Zu diesem Leinöhl Firnuß Kreuß Colloquinten
Kochen mögl und Gelus.

8

Die Instrumenten

zum Grundiren und Anstreichen

Gypsalbum Cilinder Bürsten Kalkum und Schlaffa Leim Krägeln zum aufhängen. Um Grund anstrich oder Leimen zu verrichten und die Patronen Löcher damit anzufüllen Leim Kessel neue Porzellain um anzufüllende Löcher z: E: 300 um 3 Pfennig 1 Pfd Essen Lauge gibt solchen in einem bis 7 Maas großen Topf füllt darauf obengesetzt 2 Quer Finger hoch Regenwasser und kocht ihn 6 bis 8 Stunden herunter, hernach schlägt damit um Topf zum Feuer, um Kalk ihn nimmer aufzulösen, so rauh machts.

Einen Pfund Leim gepulverte Alaun Kraft kaum ½ Pfd Leim gepülverten Colloquinten, wo von die Körner gestoßen werden müssen und gibt dieses gut anbrennige in einem Topf Kessel von obigem Größe füllt solchen ebenfalls mit warmen Wasser an schlägt es zum Feuer und kocht mit oft wiederholtem umrühren diese Speise obengesetzt gut hinfüllen, hernach mit diesen gut zu und kocht es über einen Tag lang wohl auf Kohlen weil das Wappen daben Substanz hasser sonst wird nach diesem zeigt sowohl das Leim als Alaun Wappen dieses nun Gib in einen Gypser ab,

In ein Topf von Thon mit Wasser und Kleyen
Ingredienzien aber nicht zugleich auf, damit
ihr gänzlich Safft daher genommen werde diese
beyden Klappen zusammen schlagt so nach
dem damit angefüllten Topf abmessl zum
Brüen wenn selber zum siedenden anfangen zu
thun. In einen Eisenen Mörsling 5 Theil fein
durch gesiebten Kernenmehl 10 Loth durch gesiebten
Kolleis und gebt von dem siedenden Klappen
so viel darauf das das Mehl mit dem Kolleis
mittelst stetem abrühren mit einem Löffel schön
und klümpichter Teig werde auf solche Art ist
der Grund angestrichen genug gebt.
Item dem gemachten Leimen nicht alle mit dem
Pinsel sondern zum theil thun mit einem
Spätzle auf einen Tafel mehrmal mit Pinsel
zuletzt solches über einen Cylinder tauchet die
Leisten ein und streichet das Pinsel damit an
so fort fahret bis hinunten dann aus des alten
Pinsel Pinsel besonders aber auch der Nach
steiß angestrichen und den Leimen in alle
Poris der Krügs ganz glatt mit einander werden
Immer streicht dem Ofen warm und wegen
Engewonnen Arbeiten der Pinsel mit angestrich-
enen Theil der Bäuche mit blossen Thonerde und Colo-
quinten Klappen, so ist das Pinsel zum thun angen-

§ streichen worden oder Grundirt.

5tens die sogenannte Lunge oder mittlere Theil der Cylinders gänzlich ganz heraus die übrigen beiden Theile abgenommen nach und nach bis der Pinsel über die hervorstehenden selbes fassen bey dem angestrichenen Theil gänzlich dem Cylinder völlig heraus der Pinsel aber gleichen zum abwechseln angenehmen Raum einlässt auch die in dem Cylinder ringsherum Plätzgen zum trocknen aufsaugt. Endlich nach jedem ausgestrichenen Pinsel wischt den Cylinder rein ab und schmiert auf solchen Art bis die ganze Anzahl zum Grundiren bestimmte Pinsel angestrichen worden.

Es ist zu wissen, daß die Pollier und das zum annehmen genommene Papier und Cylinder Papier darum darzu dienlich ist weil die in Gebrauch verbleibenden Pinsel in den Lagen sonsten von dem Abgenützten möglichst unbeschädigt erhalten werden können.

5ter Abschnitt

Von der Firneis Farbe oder Anstrich

36. Die Firneis Farben oder Anstrich zu denen Papier Tapeten Pinseln ist die auf weiter unten mehrern Materiale gestellten und mit einem gelben Bernstein Firneis mit diesen

§

wendm dm Grundtm Bächln wn solym wird gnsönig
angstrissm wo dnss dm Verfergnsmdn Grund An-
strich dm Bächl nist nur allm fest und kalt bar
sondnm Vrrning und Compact wird dass sonst
allm Grüssigkeit und Näss windrshst, mgbüss
das auss dm Patronen Bächl nach gnsshnm
Abstrmm m dm Linla dm Gnsülzbomm sich
n dm selbm nhas Vermischt dass gnsmndm
Ding binm und kni Grüm Vrrbleibm mögn
dm Vrfordrnuss Gnügt wird.

An Materialien

Kmöfl Bildmgläll Bleywass und Kmegmehlöfl

An Regnisiten

Kupfrnm, odm gut ausgnlassnm Grümm Vorf
hölzrnm Pfaffhl Färbnib Smin samt und Lausm,
37. dm Grümm nn auch dm Farbn selbigm Ding
Anstrich zu bearbeitm und damit dm Grundtn
Patronen Bächl angstrissm.

1tns Pfnnt nimm Kupfrnm odm in Ermangl dnss
dm nimm gutm ausgla[illegible]tm Grümm Vorf
fülls selbm Drittheil mit Kmöfl bis auf 2
Quer Fingr Hell an und gnbl.

2tns dazu auf yedes Drittl Kmöfl ½ Loth gnto-
Wnnm und drus gnsmbtm Bildmgläll last nn
bm nimm Pfal Grüm bis 3½ Stund ganz gmäch
lich sidm und öfters umrüssm sonst sinkt

§

Im Saltz Sud Feuer und Lauter rühr mit Kalck auß-
lösen, damit der Salz Sud von dem Silberglätt sich ab-
sondern möge, so dann.

3tens Gießt den aufgeklärten Feuermist in einen gut
ausgeschwenkten Topf ganz langsam ab damit der Salz
nehm nicht aufgerühret, solgsam der glam nicht
Vermischet werde, Räumet den Schaum braun
Schaum welcher zu Boden in Topf kommt, und gießt
ihn auf den Salz angefeuchtet Sal säuber hinweg
den allen dünnen Salz Feigen beyhalt worauf
nun Feuermist wann man nach einen Zusatz von
Silberglätt dazu gibt gesotten werden kann, und
kommt zum 4ten mahl auf ein Quint Pfennigl 1½ Loth
Silberglätt zu geben wenn man so fort wieder selber
nachem Feuermist Rühren will so gibt auf ein Quintl
Salz auf 1 Quint Pfennigl 1 Loth Silberglätt zum
Salz und wollen zum 5ten mahl den besten Sud Salz
Von dem Silberglätt schon ausgelaugt wird, folglich der
Salz nicht mehr nützlich sein kann so ist es Zeit
weg zu schütten übrigens gehört die fernere Vorbe-
reitung so wie beym 4ten Sud

Wann nun Quantität Salz zu nehmen worauf der
Antrag der notwendigen Feuermist zu machen ist
so ist der gestalten sich zu bemessen, daß man so
viel Quint Feuermist zum Sud nehmen aber Acht
Pfund Salz vorhanden sind wenn das selbe

Anreiben schädlich angesehen werden kann auch
zum Anstreichen der Firnis schädlich ist nun
die Firnis Farbe zu verfertigen so nimmt
man zu dieser Farbe z. B. 1 ℔ Leinöl schüttet
selben zu vor mit seinem Klappey an mischt
auf dem Reibstein mit dem Unterlauf weil ab
wärend dem wo auch nach dem abreiben gesiht
es noch beschwerlich gehet mit dem Firnis
damit die Farbe recht fein werde auch nicht so schnell
verderben könne bis man sie zum anmachen ge-
brauch benöthigt.

5tens das abgeriebene Leinöl in eine Kachel zu-
sammen giesse nach Nothdurft zum anmachen der Farbe
dem Firnis darauf rühret es mehr nit andere mit
einem Pfaffel das es nach sehr wenig Zeit
den der Pfaffel langsam abfliesse und nicht mög-
lich wäre die Kachel damit fein und glatt anzu-
streichen muthet gebet noch ein wenig Terpentin öhl
dazu bey nach z. B. Farbe 1 Quintl oder einen
kleinen Löffel voll nach dessen rühret es abermahl
durcheinander damit das öhl nicht auf einem
Orth stehen bleibe wenn nun abgewaschener Mas-
ser Leinöl zur Farbe angemacht worden, aber dann
Anstreichen.

6tens Vermög Anzahl der angeführten Mannschaft
die Farbe in nothwendige Pfaalen, Eyl darzu noch
für jede Pfaalen einen Pfaffel zum umrühren,

§. und wenn selbe zum Anstrich zu dick wären von dem Firniß darzu gegossen werden muß sowenig Cassel-Firniß Mann mit Leinöhl Grundirte Patronen Häckel mischen, solche auf dem geschabenen Zilinder übermischen dann Pinsel in die Farbe gemächlich mit nehmen und damit der Häckel gleich übermahlen besonders aber auch den Rand 3 bis 4 mahl gut einreiben, jedoch nicht dicke aber nur so dann Grund oder rauh wasch machen dann Fores der Zeuges anzuhängen schönen ist an sonsten die Farbe bricht oder davon abspringt bey mehr Cassel oder bey der Öfnung der Häckels mit grünen und Vorbeireiben Zeug ganz grünen übermahlen so ist der Häckel zum 2ten mahl anzustreichen und Lemt auf die Vorbeireiben Plätzen zum auswittern zu hängen. Den 18 Elenwasch Zeug nehmen Farben Leinen abgeschätzen 50 Pfund gleichen Zeug von rauhen aber 24 gründerige Häckel Pfeifen Pfeifen Caliber anzustreichen werden. Die halbirte Patronen Häckel werden zu finden Gattung der No 24, 32 und 40 Löthigen nach dem besonders hierzu bestimmten Maasse und Muster Modell wie schon gesagt worden, auf dem für die Pfeifen Caliber und Larbatschen Patronen Häckel bestimmten Zeug abgeschnitten und über haupt auf mannigfache Art wie vorgesagt Deutsch Patronen Häckel nur mit dem Unterschied Anmerkung, daß allen darbey die Gattung

8

Linum Oelfatz bey der obern Schuey schwarz
wird die Blue Labonen Honöffen Lahm, wil wider
Pueyl noch Pardäschen Pfeffen daran gebrüdn
werden, falsam durchaus gmäsnt werden der Grund
und der Ehr Anstrich ist dem Vorigen gleich.
In dem Farwis Pfleyt man wenn solicher nicht zu
Hand ist mit Blue Lordrindem zu gebm, welches
die übrmflüssig Feuchtigkeit, und dem übrlem Gruch
der Firnäsbe mehrmahls an sich zeichet wen dises
Verschidne da der Farwis wäsmid dem Pinsl
nicht beschwerlichs übrlauft Farwis mit zu
nehmen ob der Farwis in Pinsl Hangligt
mit Salben wobey man wenn er sein
Rasse Farbe Verlinsat. und solicher abwas grünes
Verwandelt sat, oder man taufft mein abgeschilfe
nen Zwillich wenn neuen Borsandem in dem Pi
sindem Farwis, so er dises anrösnt, so ist
er eben Hangligt gesoltn werden, welches
gemeiniglich Bäumen Blindem geschehen kan,
da er Verschidnen Arten der Farwis gibt
wenn man Gattung zu dem Farwis Farben
gar nicht gebraucht werden kan, wilben daraus
der Firnabum gezogen ist und die daraus er-
zeugte Farbe wider auf dem Pinsl Casten und dem
Grund Anstrich an den Fäslen nicht in mindsten
schadt. Ist das der Farwis Entlauffung oder übermasnung

§ der Bleyweiß Pfahl Ast zu geben und man allezeit bevor man es übermischt mit wenig nun Probe anfühlen, auch kennt man das Gute Bleyweiß an dem wenn selbes etwas Gelb färbig ist, und wie Schnee zeigt.

4ter Abschnitt

Von Füllung der Patronen Säckeln und gänzlicher Verfertigung der Pögel Patronen

An Materialien

Steul Schuber, Pulfadem Pulfaar und Wag

An Instrumenten

Gewalbene Silbidne Pugel Patronen Eisen, Zimmten Trichter, Kein Röhrlen, Schneidige Messer und Anschläge zum einzahlen.

38. Die Patronen Säckeln zu Füllen und Pugel Patronen gänzlich zu Verfertigen, dann selbe gehörig einzahlen.

1mo Nehmt die zum Füllen bestimbte Anzahl Säckel eines nach dem andern rücklings selbes mit der Hand in diesen Caliber bis selbigen Calibers überall gut aus, und schlagt diese ausgewichene Säckeln mit einem mit einem Anschlag, welchen wenn er damit angefüllt ist, nach dem

zum fullen Erstenbm Ort kayn Cast allda nimt.
2tens Ein andrer Mann daton mit Dachel fallt dm
Trichter darin mit mit 3tm Mann fullet das
Erstenbi zu dem Cimert mit zu dem an sonst
selbes mit niem Holzel ab mit durch dm Trichter
schittet er das zu dem Cimert in das
Dachel sovnast selbst er selbm in dm Verschlag
u. s. w. bis alle Dachla angefullet worden, nach
dissen nimt
3tens Ein Mann dm Verschlag mit dm gefullbm
zu dem Dachlen mit bringt ihn auf nim dazu
Erstenbi Tafel wo selbst dr Mann sagt zum
zu dem Verschlag gehorig angefullet mit von dissem
sagt er zu dm das gefullte Dachel mit einer
Hand abm bis dr Offnung mit dr andrn flachen
Hand aber schlagt er auf selbes mit mit ein mi-
nuter aber auf, mit gegen dr Nath damit sich
da durch das zu dem zehen mit alle Lugnla des
Dachles wohl aus fullen mogen sovnast nim zu
4tens etwas aus gekloz stos mines Russar
Cement selbes in gestalt meines Ringels mit
zinst abm salb das Dachel zusamm in zwischen
nemt
5tens dann dr Person Calliberich Lugnla gebt
selbe auf dm Ton Russaar unterlegtm Ringel
mit zinst abm salb das Dachel zusamm in zwischen

S.

nach sich mit Hülsen mit dergleichen Pfennwerth
und Pfundfadn, und solchen Pfeifen mit
und zieht ihn mit der Hand auf der Zeigl an den
zusammen gezogenen Bachtl zusammen, schleift
dann den Pfundfadn mit Hand und Pfeifen
bindt ihn fadn den selben fest dann schneidt
er ihn ab, wenn nach diesen Hülsen nehmen
dergleichen Pfennwerth und diesen fest der
selbe an die Patrone zwischen den Hülsen und
der Zeigl hängt ihn den Pfundfadn mittelst
schleifen Bändln wohl zusammen, nach wird
der Pfundfadn auf Vorige Art wohl dreifach
und gut umbunden und abgeschnitten auf solche
Art ist die Zeigl Patrone fertig, und so nach
dem die bestimbte Patronen diesen gesetzig
dieses gebraucht wird, und unbrauchbar werden muß
absolut nicht zu gebraucht zu Ehren sondern die gesetz-
tigen Proportion sehr, Wenn dann nach dem Anzahl
unterschiedlichen Patronen beysammen, so sind solche in die
Pfeifen einzuladen, und messen.
Dann die zu diesen Calliber gesetzigen Pfeifen nach
sich in dem Fassen die gesetzigen unterlagen Pfeifen
Pfeifen, bey nebst Lagen die Patronen besonders
an die Zeigl wohl mit Wasser anfeuchten damit sich
der Bachtl nicht beschwindigs an den Pfeifen

§.

dünschuhig, stellet diese mit Werg umwickelten Patronen mit der Zeigl mitnander in das Loch und wiederum auf gleiche Art nim Ex darumben so viel du übrigen bis das Loch und auf der ganzen Oberfläche mit der bestimbten Anzahl Patronen angefüllt ist und gehörig gezaicht worden.

Endlich wird den auch wohl zwischen den Patronen der Länge und Quer nach, aber auch an denen Seiten des Umschlags allenthalben mit Werg wohl ausgestopfet, damit sich die Zeigl nicht aus ihrer Lage nehmen können, der übrige Theil der Patrone aber nicht höher als bis auf $\frac{1}{3}$ Zoll hinauf mit hölzigen Pflöcken versehen und bey hinauf stossung der Patrone keine sonderliche Gewalt gebraucht zu haben. In 3, 6 und 12 Pfund Zeigl Patronen werden durchgehends auf folgende Art verfertiget zu denen 18 und 24 Pfund schweren Zeigl bey selben die Zeigl von der beträchtlichen Schwere ist, so wird in ansehung deren keine Zeigl und deren Patronen darmit angebunden, sondern selbes nur mit dem bestimbten Zeichen gekennet die Zeigl nacket und in das Gehäuse zu der Patrone nach geladen werden. Um die Arbeit bey Verfertigung der Zeigl Patronen zu beschleunigen, und das alles ordentlich und

§. Verlässlich gehöre, ist nothwendig, wann die Geschoss
lose Mannschaft in Abstellungen und Gruben zu
einerley Verrichtung gehörig angestellet wird, wo
bey der Mann durch Übung das Ihm obliegende
genau begreifen, an sonsten solches Ziel schwer zu
sicherer Vollziehung wird. Das Ohr, wie auch die
Büchsen nur allemahl besser man sie zu immer
Arbeit verwenden will, auf denen Schießbuchen
mit Stahlen waschen Klotzen damit alles sich darin
aufhalten Grubenen sowohl selbe, und das selbe
ihm allen Raub und Land verbrennet werden
Auch ist nemahl zu Schuß auf die in den Ver-
schlägen mitgezahlte Patronen Ziele oder Büch-
sen zu geben und selbe damit zu brauchen dem
beigesetzten Reglement gehorsamst sich da durch
wieder Grüßen sonnen.

5ter Abschnitt
Von Verfertigung der Pankatschen und Stroh Büchsen

39. Die Pankatschen und Strohbüchsen zu dem Buch
sind nun Calibrische Blechern Hülsen mit einem
oben in Büchsen der selben mitgebrachten Boden
Von starken Blech Verfertigen welche nach dem be-
stimmten Caliber zu jeden Geschütz Von dem
Kanonen oder Artillerie Officier Verfertiget wird, der Unterschied unter diesen Ein-

8. Das die Pardätschen Büchse, mit die Hülsen Patronen darinn zu binden mit einer Ausfüllung oder Pille die Pistoll Büchsen singegen schon dienen mögen wird, weil dieselben nur Nachladung oder Büchsung des Schusses auf bis 3 Fingen Distanz gebraucht werden

10. Die Pistollbüchsen zu dem 7 Fingen Haubitzen ist eben falls mit Pillen darinnen und auf einem Büchsenen Boden auch obigen Art mit einer Einfüllung oder Pille Pulverfreyen Hülsen an welchen zwar kein Hülsen Patrone angebunden wahl aber mit einem unten Pulverfreyen Boden Pfingel Versehen bis an die Pille eingeschoben wird.

11 Der Boden Pfingel ist nun Stahl Vergestillenen Büchsen nach dem Diameter der Pardätschen Büchsen Hülsen 3, 6 und 12 Fingen Durchmesser an der Pillen dergleichen ist ein Loch durchgeschlagen, mittels welchen dieser Boden Pfingel auf dem §. 39. in der Pardätschen Büchsen eingelöthten Büchsenen Boden mit Schrauben Nägeln eingenietet und fest angemacht wird dieser Boden Pfingel ist darum bey den Pardätschen Büchsen angebracht, weil da durch den Pistoll nicht können Pille zu geben.

12 Der Boden Pfingel zu dem 7 Fingen Haubitzen Pistoll Büchsen, ist nun Runder Stahl eben falls

§. auß gschnittnem Fleisch wie zu dem Laubsäschen Küchen Vermög der Küchen Zeichen der Schalen Küchen Vorschrift, und solcher wird nicht ein Pfund gschmalz in der Mitten dick Schnitt weil nichts anzunehmen ist und kombt in der Küchen Schüssel an einen Ort an die Hülln mit Stoppen wenn nach mit Salzwasser Hasenpfeffel wie Von dem Fleisch darzu vergnügt ist. Wie an selben in die Hülsen mit laßen wird dann Salzwasser Boden Pfeffel ist 3/2 II Loth und wie der gehalten zu gedenken das er nicht nur das Gewölbe der Laubisch genau ausfülle sondern auch mit der an seinem untern Mittl 3 II Rindern Fleisch an den Rand der Laubischen genau anliegen kann als wo dann der Grind wegen besserer Erweichung der Kalbene beförderet wird an dem obern Allerdings Theil wird selbe 1/2 III lang und 9 IV Finger breit mit gedrucket und mit dem Absatz kombt er in die Hülsen auf den ringsherum Rand Fleisch mit Gallerte und da dann der Hülsen zu bestehen in Vier Pfeffel wie nun zu machen allerGattung so wohl der Laubischen als auch der Schüssen gebraucht werden und nicht genau Von mittlerem Preis nach der Küchen Zeichen der

2/3.

§.

hülsen Verfertigt, selbige werden auf den mitgelüfften Schall in die Büchsen niedrig gelegt und mit dem Verfertigten Keil der Büchse von der Hülsen über dem Bogen, folglich damit beständigt in Acht so wohl als Diameter von allen Calibern ist in beygelegter Tab: zu ersehen.

Damit die Kernschüsse oder Hohlkugeln die nöthige Ernstlichkeit haben vornehmlich die Lauf- und Schrotbüchsen zu Verfertigen, als ist von jeder Gattung derselben ein genau abgedrehtes hölzernes Caliber und ein Accurater Riß zu geben zu dieser Verfertigung sind die Maaßen in der Tabellen zu finden.

Die Calibres jeder Gattung Hülsen, imgleichen nebst der nöthigen Handsalbe Salben und Oehl soll Lieferung als die Hülsen gemacht werden, und nach 8tel gewogen oder geprüfen als der Diameter der Hülsen abgedrehet sind dann hat der Kernschuß an der zusammen Setzung der Hülsen zu einer beständigen die nöthigen Dinsten solcher gestalten anzubringen das 3 und 6 Pfündigen Stücken dann 4 Pfündigen Haubitzen Hülsen in der Mitten der $\frac{1}{2}$ II über einander gelegten Büchse die mit Pfropfen neben der Hülse die 2^{tr} $\frac{1}{2}$ II von oben ab wärts und die 3^{tr} in der mitten zwischen diesen

§. Bindm solgsam 3 Nitsn zu jedm dinsm Gattung nötig sind Bm 12 Bijm Buchm spigym wird d hülsm etwas hösm müssn dazu 4 Nitsn gnomm wrdm so das zweitsm da 1tn und 2tn da übrigm 2 nigmstill wrdm, n gbuchm nuf Vor Dam z sm oder Bischopm dnn ism gnabmm Esbrm mm Bodm Spigl auf dm Bodm dr Lankäfsm hülsn dmgstaltm bsetzsigm, mmlich wn ism dr Bodm Bon mitwärts dr hülsm auf das m dr ganzm Rundung smum Bon dr hülsm $\frac{1}{4}$ ^{II} tief nigabegmnes Bdus nigmlng ist, so wird m dm mitm dr bsagtm Bodm nu rundes Loch gmacht m welches min $\frac{1}{2}$ ^{II} lang ^{II} dick und dr nimm Fadn mit flachm Bogn oder flatt Bmschnidmm Esbrm Rittnägln mit smum flatt zue niumtigm Fuß nigsetzt darauf dm abm m dm Mitm drch bohrtn Bodm spigl auf gsetzt und smnach dm Bon dm Rittnagl Bormittln Spil zwischlogn hat und so mfaltet dr Bodm spigl smum bsetzsigung.

6tn Abschnitt
Von Füllung dr Lankäfsen und Bschrott Füllsen

44. dr so gnanth Bschrott ist nun Art klinm fischr mm Lugrb Bon Bmschidmm Gattung dabon nun

§ ninga zu dem Geschütz vermög Calliber bestimbt
sind die angeführte Gattung der Schuß zum
ordentlichen Gebrauch sind folgende als 3, 6, 12
und 24 Pfündige nemlich Schuß Stuck
Schuß Kugel zu gutem Gebrauch genommen wird
denn die bestimbte diesen Calliberen und dahin
gehörige seyn, aber nicht zu groß oder zu
klein seyn weil es sonsten wenn sie zu groß wären
in die Laag worinn sie zu stehen kommt nicht hin-
länglich Raum haben würde, wo hingegen wenn sie
zu klein ist dem ganzen Dreincker der Pulver
und die Laag selbsten nicht ausfüllen wird
wo durch die Büchse absonderlich die zündlöcher mit
Pulver stäubb angefüllt werden können voll-
kommen entzündet und durch das Schlagen
der Schuß so starck darinnen verdichtet gewordem
geben Lag und Büchse bekommt und das Geschütz
nimmt wird zur Füllung der Pulverkästen und
Schußkisten zu folgendes nothwendig Schuß
kasten worinnen die Calliberen Schuß zugen
tragen wird nemlich 50 Stuck Stuck Blech gut
ausgebrohmte Pfündige stählerne Cylindrische
Büchsen Pulver Kammern mit Pulver
Pfröpfen Blechenen Boden und Deckel zur be-
festigung des hölzernen Bodens eingelöthet und durch
45 die Pulverkästen und Schuß Kisten mit dem gehörigen
Gattung von Schuß zu füllen und ganz sich

§ Wie man die Büchsen schmiedet.

1mus Schlägt man die Form des Stabs die Büchsen mit dem dazu gehörigen Cylinder und Kügerl nach dem Caliber eines Stabs auf einen Dorn.

2dus Gibt man die Büchsen etwas Lagsam und schmiedt sie auf dem Dorn, dann legt man auch den gestimmten Stab nun neben an die ganze Länge durch, und schmaucht alles auf die Lange Stab dem Holzmann, Cylinder, Stab dem Stab durch etliche Büchsen mit dem Kügerl an, damit sich unten selb der Stab durchbüchse und die Lagsam fest schlagen nach einem Lineal dem Cylinder gemäß und gibt es

3tius Auf dem nugenbohrten Stab wieder etwas Lagsam durchbüchst, abermahl und best so dann so viller Stab darauf wie in der 1ten Lage neben an die andere u. s. w. bis die Hülsen mit ihrem gehörigen Anzeigl Stab angeschlagen worden, muß gebrannt.

4tius Auf die Obersten Lage Stab nebenfalls etwas Lagsam auf selber Art dem Stab der Hülsen Rand darüber so ungefähr 1/5 Zoll lang ganz fein und schmaucht es gut damit dem Büchsen oder Spring an dieser Schmauchung Nachsehen, setzt die Büchsen zusammen.

8. Mit wie viel Pfund Pulver soll eine Patrone gefüllt werden, damit sie mit einer Ladung zu einem Schuss, wird aus der Tabellen zu ersehen sein: wie Ladung der Patronen kann auf Pulver mit guten nutzen genommen werden.

4ter Abschnitt

Von Füllung und ganz lieben Versendung der Patronen

An Materiale

45. Blech Hülsen, Kupfern Pulver Mörser

An Instrumenten

Gespaltenen Filzunder Patronen Pulver, Patronen Tasche, Hülsen Cement, Pulver, kleine Trichter, Ausschlagen Mörser zum mörsen.

Die Patronen Patronen Pulver soll Mörser dem Caliber die mindesten wie zu einem Kugel Patronen und werden auf solche Art auf mögl nur kann mehr Pulver Ladung darein zu füllen wie in der Tabelle zu ersehen ist. Die Anbindung der Patronen ist zu machen das selbe nur 2, und 12 Pfund Patronen an den Hülsen Patrone und dann den großen Caliber angebunden sondern nach geladen werden, so nun die Pulver mit dem nöthigen Pulver angefüllet, das selbe darinnen

§. Verschossen, und der Spiegel von Pulver daraus
gegraben worden, so wird der Laufschuss Pulver
mit einem Pfropfen vor dem Spiegel gemacht auf
die unterste gelegte Pulver gestoßen, der über
von dem Laufe so wird er nicht heraus ge-
gen und die Kugel mit dem Hebel auf die
Kapsel geschlagen, das die Patrone oben auf zu
sehen kommt, mit Pfeife macht zu gucken
mit der Parthey Pfund fadem nimm Pfeife
wendet Pfund oben vorgenth Pfeife schlage
und gibt schuss über die aufgeschnittene Patrone
von oben forchtem bis in die Mitte der Pfeife
der Ende zerstört in diesem die Patrone an und
fällt sie fest an den Hülsen, nachher nimm
beide die gemachte Pflaster mittelst Pfeifen
daselbsten gut zusammen und macht vorn nimm
vorgenthen Pfeife Pfropf und nachher wird an
diesem Pfund der Pfund fadem abgeschnitten
wieder wird abermahls nun vorgenth Pfeife
Pflaster gemacht und an dem Ort wo der Lauf-
schuss Pfeife mit dem nehmen Boden Spiegel
in der Patrone auf Pfeife fest angebrannt und
Zündspiegel - die Einrichtung in den Verschlag mit
dem Laufschuss Patronen auf die mittlere Art
wie bey dem Kugel Patronen mußen worden
wo zu finden mit der Absicht zum unterhalten der

§ Patrone und Kartätschen müssen auf zum Einzahlen, selbst das Eingemessen ist.
Wann man sie länglich Pulfaar haben könnte sehr viel Stimm die Haltung damit Vermindern, weil solche kein Stimm haben, selben müssen aber zuvor von dem Rohr gemessen sein.

8ter Abschnitt

Von Füllung der Heim Haubitz Patronen

40. Die Haubitz Schuss Patronen Deckel werden mit Musquetem Schuss oder mit gutem Stück Schuss welches dem ihm an seinem Stärk bis nach gleich nach Proportion und Bestimmung der Gattung sein Vermög dem Distanzen angemessen Quantität angefüllet wie es in der Tab. zu finden die Füllung mit einem Vorbemerkung der Haubitz Schuss Patronen wird mit mehrer Deutlichkeit wie schon bei dem Kugel und Kartätschen Patronen angemerkt worden Derwegen nun mit dieser Aufschüttung das Deckel mit dem Schuss welches geschieht darinnen angefüllet, worauf nun wenig Pulfaar gelegt wird aber selbe nit stamplen aber mit einem Kugel oder Kartätschen wieder Verfahren die Einzahlung der Haubitz Patronen in die Verfassen geschieht, folgender

§. maaßm: Man maußt nmn Laayn auß dnn Bodm
des Bmßlags Von Ruß Haar Haar odm Wmg
wn bnj dnn Leygl Pabonen gnagt wordm
Darauß legt man dn Pulom Pabonen mit dm
ganzm Lagn n gnaes Haus, für selbes Gabung
bis alln Bäsm damit angnfüllt sind, und fm=
nach stozt man dn nozßm raumm mit Ruß=
haam odm Wmgs aus damit sy dn Bäetl
an dnn Bnbm des Bmßlags nüst mibm Lom
so ist auf solsn Art dn Glatung gnsm.

9tm Abschnitt

Von dm Stübstrißn und Haulen Stuppinen

47. dn Stüßlgm Stuppinen wn auf dn Haulm
nm n Bmgnl gnbundnm Baumwoll, aus
nburlsm Haadm zusamm gnumst, welsn durs
dn Glaihung n Wm Lyg, und nimm Stüßlgm
bmmbasm Materie da zu gmacht wird, sn
dimm mbundm ninign Bmßwlgsn Baum=
wolls Lonzm damit anzuzündm odm als
m Zusatz, selbn n bmmm zu mbmsalbm
weil sy das Baum durs dn selbn ungmain
sonst glanzgt zur Bmßwlgung dm selbm
nmsordwlig.

Die Materiale

Gnsammm Baumwoll, Wagl Hulom und Wm Lyg.

§

Von Instrumenten

218. Zu einem Pfund Malz oder Pfannkuchen bedarf man die Pfundschwere Stürzen zu mischen und einzuschlagen Anfangs genommen Baum wollen zu 1 Pf. 28 nachst darauf 5 Pfund lange Faden, und nach dem dieselben dünne oder starke sind dreyfach 3, 4 oder 6 Faden zusammen, das Einmach abgefäßen 2 lange Strengel formiert werden, diese Strengel so nach gebet.

2tens Ist dem Vorbemeldten Pfund oder Mulden und Legel selbe mehr und äußeren andern darauf formiert.

3tens 5 Maßl Zulwer welches sowohl eben als auch zwischen denen Strengeln allerdings nicht gestaubt wird, nach gesindes Gutdünken

4tens 1 Maas Wein Essig darauf und anbindet das Zulwer mit den Strengeln, schiebt mehr nicht andere, das kein weissen Faden davon zu sehen, selbe das Maßl Zulwer zu Pfund werden, und die Baumwollen nicht ordentlich durchgemischet, und nicht dringen, so muß in diesen Fall mehr Wein Essig darzu genommen werden, als denen Pfund Strengel 2, 3 auf 4 maßl 24 Stunden darinnen Laiben, nach Verflissung dieser zeit, wenn die Einsalzung in dem Pfund geschehen, gegen Gutbilligen

§ Solches mest man übm Fürbal wendm müssn selbst.

5tens dm Brsel auf das Pasta Fleisch und Gest nr öfters rüeren wenn nun Solches dunsaur warm wist abr sie ist, so selbst dm Brsel von Fleisch ab Gest nr darinnen Aus lesen und nach disen mesen

6tens sie Brüegl nach dm andern sraus schneid der übrflissign Mehl Fleim vber dm Teig da von ab biß dr hand nus abm Mehlzeim vermischen, mit disen Laubel die Brüegln wehl nn Längl sie nus sie auf nin angerichtes dnnd auch mit wenn selbige ausgetuchnt, so sind die Fleischign Knöpfle sorgfeltig die Fleischign Knöpfle dürfen aber auf dem Fleisch nimmer Fleisch gwalsen dmn nr würen da durch dr sonsten Gnist der Knöpfle nicht verbessert mit sie sonsten zu nimm Powahr sein dürfen, weil nicht Lenge dauen, dasero nus die Masse nur so lenge warm gehalten werden als man Vorsehen kan.

7ens. die Laulbe Knöpfle werden Von hanfenen Sibeb Durchschnitt und mit in Wasser angemachten Mehlzeim gebachen, dann darinn gesotten, bisher aber wird das Hanfsieb etwas

§.

Von mi anwr gnugzst mid n dn kuchyn gnlngh
dise salbm dn Emmuney darum wil selbr
dar Fuem nbras langsamr abr dn Fluesigm
Wuzimm bnfordrn, sn wrdn blos zu dm
Brand nuzg abr nit hufahy nutbr lagt mid da
mit Vrmindrn, mu dar Fuem damit zu untr=
salbm nt durftn zu dnm saubm Wuzimm
dar hanfwrg nusst auf Fruetlis, sin, ja man
konn dn Baum welbr selbst Vorzug lihm beuehm
albin wil dm nutzm nusst, sondrlis wan dn
Untrthm da durs nur Vrmmfant wrdm.
Zur Vrfertigung dr selbm ist nfordrlis
hanfwrg Staubmsl odr Mslstsulm, Le=
rnm Topf Flasch zum mizahym.

§B. dn saubm Wuzimm zu Barbrihm mid gänz=
lis zu Vrfertigm nfangt
Nim 5 ℔ hanfwrg wrlchr Von dm hanf
so gut dm Stil ist: wn wirm bey dnm Brau
rthm mid Vrzlasmung dr Gnaden gu nr=
fangm bstmt ist: / sin kan, das man nmlis
dm langm hanf dafon abgsondrt mid dar
kurzn mid Vrwirrth zurut Vrbliby, dmsb
legt in nimm Topf mid gibt
Dazu 6 ℔ Staubmsl odr Von gstussm Stulm
gmindrtm Msl, dann gisst.

§. Item Klayn darauf der nicht zu Thal aus nicht zu wenig das selbes nun ganz klüpfig sein, dann Lang selbes nit klein Knödern zaihen sonach selbes ihnen den Lappl über nit drüken und wenn er wohl ringsellen, so nemmt ihn ab, und last es auskühlen und nach diesem nimbt nit Thail von dem Klay sonach daran drukht die Käs wohl ab und legt diesen Thail zum Firsen, welches beständig dieses mit warmen Wasserlein gibt dieses zum Austrokenen so sind die Laiben Zirkelrund formirt.

10ter Abschnitt

Von allen Gattungen der Brand Körben

oder Von dem Brand Körben selbst

§. Ein Brand Käsen ist ein klains hölzernes Unfälbnis, worinnen der Saz eingelegen, sich entsindt, vermittels welchen die Laborirung hand und haubitz Granaden, Feuren Bäln, und Bomben nach erforderlichen Distanzen in erforderlichen entzündung selben Lohn, diese werden nach gewissen maasen in der Lingen und Dikh zu jeden Gattung nit besonders Thails vorzüglich von guten und ausgedrokneten Buchen Rosen Forn Thails aus einem Stamm

§. Von Buchen Holz Von dem dreyfachen Werkschuh
gibt man in die Tabelle die Brand Reisen Klafter
Scheiter in neue Klafter können Visirt werden
wie nun dabey hauptsächlich obacht zu geben auf
die Dürren und Inhaltigkeit der Holzer ob die Brand
Reisen alle Aeste und Stumpfichten
Lächer und Klüfften Werkschuhe sind
weil die mit diesen Maasen Enthalten verfal-
len welcher wenn er nicht beym Klafftern
rein und Ebenen geschehen kann mit sie dar
damit Verschonen können Von dem Zinß ver-
schonet wird. Wenn nun auf die
gute Ausbehrung der Brandreisen gesehen
werden ob sie nicht abfallend und Ebalich
und abfallend glatt Lassen sind denn in diesen
Fällen wird die Brand Reisen nicht auf enge
maasen in der ebalichen Rundung der Holz
sie nicht genau Klafftern lässt da sie sonsten am
Vorzüglichsten in Brandreisen Von Buchen und
Hartem Holz zu verfügen nur in Consequenz
der Hartem Holzes können die Grenaden
Brand Reisen Von diesem Buchen Holz verfer-
get werden

Von Abklagung der 3 6 7 10 und 12 Klafter Brandreisen

in Enstands Zeiten der Holzer zu 3 und 6 Klafter

§. Brandröhren sind folgende, Musketenlauf 3 Zoll
Kalibermaß 2 Zoll 8 Linien hoch 1 Zoll zu 7, 10 und
12 Pfund sind die Normalbrandröhren der Gattung
wie bey der 1ten Gattung zu finden. Zur Bestä-
gung obigen Brandröhren ist provisorisch
Metallum oder Eisen Schwein, Kupfern
Messingen und Stahlen Metallen.

§2 Die 6, 7, 10 und 12 Pfund Brandröhren
mit dem bestimmten Satz gnugsam zu schlagen
ihrer Musket der Satz im Voraus von denen
in der Erklärung angesetzten Normalbrand-
röhren auf die Art wie in 1ten Abschnitt bey denen
Brandröhren erwähnet Vorkommende wenden
wo mit dann die Brandröhren zu schlagen kön-
nen und wenn denen selben Umständen so
wie in Ersten: Brandröhren Satz genugsam wird
einen nicht mindern Effekten oder andern Satz
welcher 3te Stark ist in selben Bestandtheilen 2/3
von mit andern in der Preisen Lösen mit einem
gußmessigen Eisen Bohren etwa 1/10 Linie
schmaler und einen Hasenschrotmesser die weiten
Röhren zu schlagenden Brandröhren nach dem
Caliber gußmessen und Eyst so dann
3 einen ihren Loth 1/4 Loth Wagen Haagen
in diesen mittlern schmalen Calor ein Loth auf
ein die Brandröhren durchschossen zu können

8

welches aber nitmlaagen für auffsammlung
der Salzigen so wäsmend dem Flaysm swab fallend.
Item Tragt für die zion Flaysm angnselb
Mamsafft dem Salz in dmm Schüsslen welche
man damit abgnsässe bis auff den Sälben angn-
fillend, und schlagt jnen zwüschen die Mamsafft
dmgnstalmm das sie jnem dem Salz begemm
swaus sagen lan wenn die nätzigen Salz
Saufsmel Schlem und Kitzel kommen, nasse
mmt nit jnem mam.
Item die dmm Brandrösen und schlagen selbe
mit dmm unbmm oder glatbm Heil in das
ausgestrubte Loch swach sagend.
Item Mit dmm Salzsaufmel dmm Salz
schüsel selbm ab, füllend darauß dem Salz
in das Brandrösm Loch und mit minm Hand
schlagend dmm Schlagen darauf sinnin mit dmm
andmen mgmüssig das Kützgel schlagend mit
dmm 3 oder 4 gschwaschm Klöpfen dmm Salz
und nach dmm gnbt 3 Streich, die inn minm
Heil ausgnbm aber das Kützgel die sel
selbsm drüchm lan wmndt dmm Schlagen
zwüschen dmm Daum und Zeig fingm, so wird
mussig aber nit die fingm begumm zu lappm
dann gnbt wiederum schlagen 3 Streich auffdem
Salz und wmndt dmm Schlagen nach dmsm Loch

§ soforth wirdm selbst dinsser noch 2 mahl so wirdm 12 Knüss ni allm gnohm wolln sinläng[lich] zum Schlagm auf d Pfauml voll Kalch gnumm gnbt dm Kalch sowo[hl] gsamt wi zuvor mit dm Pfauml dm Kalch schüttn ihn ni dn Brandräsm, und gnbt darauf dm nmlichm 12 Knüss wn[ie] selbm wirdm zuvor wolln sd o[der] wirdm selbst wird aber räsig, da bey nus Nimm dm Kalch fest an dm Kalch gnalbm wirdm, und nimahls wäs- und dm Schlagm ni dn Häfn gnalbm wirdm wolln Ver sich selbst ihn ni dn Häfn sämbt. Wann dr Kalch sinläng[lich] gschlagm ist und dn Brandräsm ausgschlagm worden aber dann gnbt.

Ytus [illegible] schlisn auf dm Ker, schüttn Ver dm Kopf odm Gwölb dmselbm, dm auf Ver dm unterwgnlichm Schrin überbindm Kalch ni dn Pfüpfl und legt dn gschlagnm Brandräsm auf das bestimbt Ort, so ist dn Schlagung fertig und sorgfältig und Verfasmt mit dm übrigm auf gnuss Ort.

Ver Schlagung dr 30 und 60 Kegm und 100 Kegm Brandräsm mbt dm Kalch sämbt Schüttn Sinn Schlagm dr 30 und 60 Kegm dann 100 Kegm Brandräsm ist mfordrlich.

§

Von Instrumenten

Brandröhren Schlagstöck Büchsen auf die grossen
die Brandröhren Metallene ohne Schrauben Schrauben
welche Bretter auf dem untern Ende mit
Metallenen Füssen Brustschrauben Metallenen
Klammern zum unterbringen Schrauben Ringe
die Brandröhren oben und unten anzuziehen
damit selbe nicht verspringen Büchsen Schaufel
und Bahrfüsser

53 die 30 60 und 100 Pfünd Brandröhren zu schlagen
haben Schrauben die Schlagstöck mit Ball Stollen Brandröhren zu schlagen sind und die Gebrauchs
Anstalt folgende Stück an dem untern
Ende Perpendicular in die Erde einschlagen
und dann Anbringt,
Ohne Zweifel in die mitte des Schlagstocks die
Metallene Waage Vor die mittlern Calliber
aber die Brandröhren zu schlagen sind nicht die
Brandröhren mit dem Loch Brustschrauben
das der Gewölb der selben auf die niedergeschlagenen Klammern genau aufsitzt, sondern muss
genau gemessen werden ob die Brandröhren
auf die Klammen gut sitzen und folglich die
Klammen zu dieser Gattung gemischt sey
wenn selbe grösser als die Brandröhren Loch

§.

selbst sind, so ist sichs vor dinselben wäsmed dm
Schlagm aufzrengl sinigm, so sm klainm wäm,
wird dn brandräsm nüsts vorauf rüsm.
Item Nasmet dm darzu grsörigm Bstigm, zu
vor abm msmet vor Schlag bmdt Von dm Schl
stock migszamet vamit dm an sinim Schlasm
Bstb salmedm ausschlüng auf dm dämm
Spil dm brandräsm wnsp mitlsts n dm
Schlagstock migszanten vor sslbm stabl n
vor brandräsm lag mid sinst nüt ab dm
migszamtm brandräsm, mtmigl, sts auf
vorimme dm Bstigm bis auf dn Schlagm
anstopp.
Item dm Schlagstock mid Schraubm odr Pi
lom Knopfsm zs, so wmdm ni dm fall dm
Schraubm angagm n dm singm dn Bstb
mid dm Kleizzel dm maagm nmigstribm
damit vor Schlag bmdt wnsp dn brandräsm
sost mfalbm müs Bstdomm auftsign mid dm
Bstigm dms selbigs dn nötsigm Stellung gab
da nün selbigs Kmrisel mid dm Bstigm sm
aus gnommm wordm so msmet.
Item sm salbm Schissl Voll Salz selbdm ofz
mid vor Abends dam msmet 4 Schaufel Voll
dabon schüst n ab mid schüttet dm Salz dauss
n dn brandräsm, darauf stelet dm Bstigm

§.

Sinnin gnöt auf selbm 3 Cent 4 Stuck, jedoch
nicht zu stark damit sie nur die Bahy schön weiss
anfangen wenn gnug stark damit sie gut liegen wird
der Bahy sie nicht vollständig anstehen wird übri=
gens ist sie zu Pflegen wie bey Canonen zu
Pulfalten und die Brandröhren wenn sie ganz=
lich gepflegen sind aus dem Pflegstöckel heraus
zu nehmen und an ein besonders Ort zu legen
zu 30, 40 und 100 Stuck Brandröhren die E=
dahyn wie die selbe Länge ist diesen Lagen
wie wird gebraucht das schon mit dem Langen
Bahyn anzufangen und die Brandröhren
etwas über die selben gepflegen ist, weil die
langen Bahyn zum Fällegen auch stärgen über=
genn wie dann die hand zu sehr zu salben und
da durch die Bahyn nun Feuerfangen wird wegen
der Länge Ziel begwemer ist.

Bey Pflegung allen Gattungen Von Brandröhren
über haupt Von hand Grenaden an Cent zu 100
Stuck Bomben sind die ausgenohmen 12 Stuck
auf jedes Pfund Bahy nemlich zu 3 und 3
in Zwölfachtigen Abtheilung ganz sinlänglich
wo zu die Portion bestimt ist wie da mit
das Pulfalten über drucke, so wohl bey nimm
abschneidung Gattung mitnehmen Verbleiben
den selben mit nimmerung Pflegung der Bahyn

§ gschlagnn wrdn müssn wo sonn mit Mann
auf Büchsnl dnn Büzzn so bald andrs ni
dn höss Sabl und dnn nrs druk nur alnn
sin odnn sehr ungbüf Wrmesnt der anfalt
12 Stnssn wasl 20 solsn mssordrlich wärm
nun solsn Brandrssn wird dn wasn Tryki=
nung nmasser mselbn Bnnn, so wn man
selbe annimt das 1 Viemer Zoll dator
1/4 Tempo lang bnnnon müssn.

Von Auszbarbeln der Brandrören

§1. Das auszbarbeln ist nichts andrs als dnn Brand=
rören Loch mit dnn Gnwölbn mit Büzzinn
zu Vrsetzn, und selbn mit drathrnen Zeuch
zu Vrsuchn, damit sn nicht Irrauf fallnn
könn wornüber nigmahl dn Auszbarbnng
Vrstandnn wird. zum Auszbarbeln ist mssordrlich

An Materialien

Bleistyn Büzzinnn Gelbn drath Von farbn
und dünnn Gattung.

An Instrumenten

Asnn Von dünnn und starkn Stihn und
Irrsizangnl dn gschlagnnn Brandrösrn gsö=
rig auszbarbeln.

§ Wesnt dnn zum untrnommn Ga= 55
tung Brandrösrn bstehn drath Schnidn
Stihn mit dnn gsörignn Löchn mbst gsörignn

8 Stuzzinn welchen m dr Tabelle bschrib zh.
2mes Dasint nit ninn Proportionirtm Asln
an dr Aufschlidung dr Borsch adr so gmeurtm
Gwölbung 2 linien sonnkr auswsalb drey
dr Holz nit dorf nist minder nn ybüsser
gegen übm sonnes zwischen dissen beidn
Löschen abmessl gegen niandm Egbüs-
messign Löschen das selbe m dr milte übers
Creutz zu ingm Lonn und trahyt sonnes
3hen dnn gschlegnen Bahy abm m dem Trand-
lers mit dr Asl auf gelt auf di Stuzzin
welche mügbrgh zh nn kleinnes Bahy schaufel
Voll Maglschulem zinsht sonnes mit dnn Stihy
dss Eyangebs dn ausswsalb dr Trandrösen Borsch
Borgschnidm 4 seidn dss drahts dorgnselbm
damit das ausgschobnn windrien gbüs anezo-
gen und di Stuzzin an dem Bahy angedreht
werdn sonnes mssen allen 4 seidn dr Stuzzin
zusammen wo durch di Stuzzin ganz bschrigt
und dr Auflodrung Vollend zh da 7 10 und
12 Biegn Trandrösen werdn m Arbeitung dr
mittlern Gattung auf mit ninn Asln Von mittlen
Nürbl bis auf Bartuln dürchgehn solssen mit
mittlern Vorlm gelbn Crayol drab dürchgezogn
da 30 60 und 100 Biegn nach Proporhon mit andr
Nürbln Asln und drab dürchgezogn.

§ 86. Von Verglasierung der Brandröhren §

86. Die Verglasierung der Brandröhren ist die Umwandlung der Auflösung, welche beschrieben aus einem Anteil Harzgummi und etwas grünem Eisenvitriol besteht in der Rundung [illegible] nach der Wölbung der Röhre und [illegible] etwas größer als der Rohr selbst zugeschnitten sind wobei das Harzgummi nämlich und die Eisenvitriol darauf angebracht kommt und ist sonst nicht erforderlich.

Der Materialien

Harzgummi Eisenvitriol oder Zwilch Terpentin Mastix

Der Instrumenten

Eisenrohr Eisenfeile.

87. Die aufgenommenen Brandröhren zu Verglasung. Nehmt nun Harzgummi Eisenvitriol davon in der Rundung nach der Wölbung der Brandröhren Rohr mit Talk und Eisenvitriol.

Den Eisenvitriol oder Zwilch mit solchen runden Stück Eisenrohr das abgefeilte bis auf die Helfte der Brandröhren Rohr nach abwärts wieder dann zuklappt.

Dann in der Eisenfeile mit Teil Mastix und Teil Terpentin darin nähmt die Röhren Eisenvitriol oder Zwilch zu geschnittenen Glasstein mit grobe zu vor noch mit wenig Mastix auf die Stücke

58 zeim mit mehrmahl das mignäschte Pflaster
legt in die mitte dryselben, das klaine von
Pfarzeim zugerichtete Pflazeim, dann dem selb=
gen mignächster Pflaster über dem brand=
röthen Loch druckt er oben allen gegen gut an,
und nihmt solches auf dem Loch nin, setzt die
Umpflasterung mit dem kleinen Pflaster
gerichtet, das Abgewäschte Pfarzeim Blatterlein
zur Verkürzung der Mehl Zeichens auf die Auf=
kantleinung damit solcher nicht von dem nega=
tiven Linwand Pflaster knäppel werde
damit, darf nimahls größer als der brandröthen
Loch oben und ist zugerichtet werden und das
Linwand siegen nur so groß das selbes
abgepflaster bis auf die selbe der Loch so ausgärbt
um und um nicht ansetzen wenn solches zu
groß, so könnte beym ringslagen den brandröthen
in das brandloch mit hineinziehen welches beym
gerichtig ausrauffen schmerzlich wäre

Von dem zum Pflaster gezogenen Hanf zum Umwickeln der Brandröthen

58. Der dünn gesponnene Hanf ist ein gutes und langes
Theil von dem Flachshaar welches man dicke
abgepflaster 1/2 Zoll strauß gesponnen und in der
bestimmten Dicke dünn gesponnen, so rasch um=
wickeln der brandröthen genommen wird.

§. Der Rathsamb welcher zum Burgermeister oder Richter Erwehlet sein soll, muß Von allen Bürgern und Inwohnern wohl gemeinet werden auch darf selbter nicht Verwandt sein mit denjenigen die nicht Burger sind und Von dieser Handt die geringen Dreßen welche Von etwas Ewigen Sorten sein die größere Gattung die aber Von Mittlerem, sein die Kleine zu nehmen.

Zum Behuf des Handels Erforderliche

An Materialien

Waaß und Getrenke.

An Negotien

57. Die Erlaubniß zum Verkaufen der Handt, zu zu bereiten den Handt zu Berlin, und Solchen Verkauf die Erlaubniß Verkaufen.

Einer Gemeinde einen Theil Waaß in seinen Bürgern geben oder in einen Pfannen, und Lasse Solches über mit Steuern zu geben, wenn selbiges zur Consumtion Kommt das es warmen geschieht so wird eben so Viel Getrenke als Waaß genommen, nachgelassen so wie auch in Winter einen auf einen Theil Waaß 2. Theilen Getrenke genommen wird und wenn nun dieses mehr mit andern Speisen verwandt, tragen sie Von Steuern auf den Ort wo zu Kauf

§.

n Kiss Mann dem Hauf mssmm.

2ens Ein Theil nach dem andern und zmhst
im durch Riss Dist durch, so dann aus dem
mittn gegen beide Seitn mit dem Feigen
abgestrichen wird, damit abm das Kürzere
von dem Hauf nicht mit heraus gezogen
wird, dieses last sich auf beyden Seitn
wenn man ein hölzernes Holzl in Gestalt
einer Gabl zu schneidt und mittelst dieser
den Hauf durchgezogen wird, dann last
dieses gewissen auf Seith wo hin aber dann
das Kürzere zu 60 und 100 Pfund Brandtsatz,
die mittlern aber zu kleinern Brandtsätzen
genommen wird, so kam auf den Hauf zur
mehrerley der Brandtsätzen auf obgen Art
ein warmen Kain worauf der 5te Theil
Zwergtln gegeben wird, welches aber nicht
allezeit und bey jedem Anlegen sich thut
da sogegen diese Kornschnur Riss Theil Vor-
theilhafter und Vorzüglichern weil man damit
den Hauf auf langen Seil in Vorrath zwirnen
kan, folglich mit selbigen die Brandtsätzen
auf allenmaßiges an Verlangen in jeden
Anlegen ja bey und in Anlegungen in einen
Tropf Batterien selbsten einrichten und zu
allerley nothwendigen Bomben und
Grenaden sogenselbe werden können.

Von dem geschmelzten Zeug
1te Abschnitt

60. Das Geschmolzne Zeug ist nun zusamm gesetzte Masse aus dem basem Kalcerie, welches das Feuer flüssig und durchdringend macht. Hat die Eigenschaft, das wenn ein Theil davon angezündet wird, und ihm das Feuer nicht an benimmt, selbiges in Flamm gewordne wird. Darinnen offt auch Essig aus benimmt, wo nun durch das Feuer gänzlich hinweggenommen zu Asche wird, zu Verschmelzung dieses ist erforderlich.

An Materialien

Ganzen Eisenfeil gebrannten Salzen, geschlemmt Antimonium, Kienschulem Feuerfest Thongefäss.

An Requisiten

Kurzen Tisch oder gegossen Schaufl, Salzmüssen, Reibschalen, Salzschaufel, Messingen.

61. Um geschmolznen Zeug zu bearbeiten.

Nimm 2 Pfund 6 Lth gebrannten Salzes abgelöst solchen auf ein Laborier Tafel, und füchte ihm 2 Lth fein gesiebten Antimonium drauf, lasse dieses durch 4 Mann mit den Messingen wohl untereinander vermengen, und auf einen

§

haußen zuſamm ſtreuen, Von da ſo dann
auf 4 Theil gnom̃en man zu ſich nimbt, vnd
nach dem Caput vñ gantz klar auß in andern
Theil Spiritus Vini rectificat. dieſes
3 Theil Mit 10 Loth Liquor Alcali vnd Caput
vñ abermahl darein in andern abnehmen ſo dann
kombt dieſes in ein Glaſen Gefäß mit
ein Helmel zugeben
4 Theil Rehmt 4 ℔ gantzen Eichenkol in ein
Kalch ofen Kohl gebrat vñ übern ein Faßen
Feuer vnd Caput vñ zerſtoßen in dieſen
muß man an dem Glaſen Gefäß Zwey Kalch
Gefäßer 15 Schuh Von dem Ofen gebraucht
werden damit ne bey Handen ſeyn ſo bald
der Eichenkol zergangen dann nehmen
5 Theil Von dem Ofen 4 mahl mit Kieſelſteinen
angeſtellet werden vnd ein andern geſtillten
mann faßet Von dem beygebrachten Kalch
etwan drey 8 Theil in das Eichenkol vnd
ſo bald der beyen Kohl angeſtellet iſt waß
mit das der Eichenkol gantz zergangen vnd
ne Zerrauſ dem Mann welchen ihm den Kalch
zutragt Von dieſem Kalch wird nun mit zwiſchen
2 Finger genommen vnd auf den zergangen
nen Eichenkol geſtreuet um zu prüfen ob den
ſelben nicht mehr zünde, ſo ne nun Von dem

§. Bischsl nüst mitzuädm worden, abr dann wird
dm Bahy Von dm Bischsl ganz langsam in
dm Bischsl gnüllt wo bey wäsmddm mit füllm
thun Von dissm angstelltm 2 Mann mit ism
Rüchsmädmm mdm Bischsl umrüssm dann
langm auf dn übrigm Mann an mit rüssm
ganz behutsam Tempo wny beständig zusamm
dm Bahy niegrüssnd mit dm Bischsl wädr
von Flüssig worden so nach

thun Wird dm Bahy wn Kessln an Verlangt
bey unlissm sich in dm Empfassung, Einfüllung
Einrüssung mit allm übrigm in so langn dm Bahy
Raumt gbüssn maassm zu Umfalthm ist nun
muss neun nach gnidnsmassigm mitfüllm, nsn
dn folgmdn mitmonmm wird dn maasa
allmnid in gänzlissm stay gnbrauht wrdm mit
wnn so nach dm Bahy ganz varimm, mit dn
Maass abmmasst ganz flüssig gmmasst
worden so gnbt

thun dn zu gnfüllthm mit zmrüz dn flüss-
gn Stuezzmm nbmfallt in 4 odm mehrmassi-
gm Abfüllstügm variabm wo bey abm Kriss
zu gnrüssd wrdm muss, weil auf dn Arbnt
zu dissm Zeit am schwyssm wird, so müssm
dn Arbntm nüst gänzlich mmüd wrdm,

§.

soudmn sin wrdm duss andm abgnlöst, dass
nüst auf nümasl wil sonstm dn Maass
Eichl bimmt würdn.

So bald dn Stuzzimm brsaybm Maassm ni
dn Maass gnbraxt und solsn wasl Bnmisst
und fnrnass dn Maass nos nümasl skippy
wordm so srbrt
gbus= dmn Pssl bsuksam abm ycanz frisst
aus dm Ofm selbst selbm auf nümm Tundm
Kranz abstibs da selbst rüsmt nos, so lange bis
dn Maass nbras Säss nüst nassm gnb
dmss mit hölzmmm Skaufbla n mi brenn=
nos Gnäs Sonlss nie vor mit Zuvrss Fleibm
brstmünt wird, mn nüst varimm briebm
zu bbribm wo bij ifn dm Pssl zu dm
Gnssm nbras näsmt, das das fnrausnssmm
nbras bussm anlomt dam drickt dasselb
mit dm Skaufbl wasl zu sammm, damit m
fest auf mi andm n dm Gnssm bnbbribn.
Endlich läst man nos ycänzlich aus bussm, so ist
dm grssmlzbn Sruy fmrig.
Wmm dn Fisaln odm Pssl gros gnug wäm mid
man sölln Kommössm mssr grssmlzbm Sruy zu
mzniygm, so kömb solsnes vorzsalt odm Skauf
zu sammm gnommm wrdm, n dmm dn Vm=

§. Fortsetzung nimmt Stribl nur nur besondres
Acht gegeben wenn das Pulfer nicht
dem Rohr nicht zu stark und auch nicht zu klein
gesalbt wird, bey Verfertigung der ge-
sammten Zeugs ist nicht zu zulassen dem
Rohr mit einem solchen, wo sich was
einem wollen zu seinem Theil einsetzen
möchte die Waffe etwas zu geben weil es
durch die selben Verderben wird.
Weil der gesammte Zeug insgemein 24 Stunden
in dem Gesätze aufbleiben wird, wie sie
selbe, so wird nun der selbe dann abgelöst und
gesetzig depositirt wenn aber Verlangt die
Granaden Bomben oder selbem Recht damit
zu füllen so muß selben mittels eines Trich-
ters und Klüzerl eingeschlagen und damit
dem darzu bestimmten Bürzen gerüttet oder
klemmt sorgfältig werden dabey ist zu nim-
men das die Einschlagung nimmer bey einem
Depositorio geschehe weil da durch ganz
Pulfer ein Verglück geschehen könnte.

§

2ter Abschnitt

Von dem Bomben und Grenaden

1ter Theil

Von dem Bomben und Grenaden selbst

62. Die Bomben und Grenaden sind gegossene Rund förmigte Körper, welche außen selbe mit einer Rundung mit einem Ring, Klöß umgeben und innerhalb nach einer mit der auswärtigen ungleich entstandenen Rundung Klöß ausgefüllt sind, diese beyden Klößen Excentrisch und ihr Zentrum kommen alle nicht mit einander Parallel, die Eisern Stärke ist auf dem Boden der Bombe oder Grenaden am stärksten, von wannen selber nach und nach verlohren gegen der Oefnung zugehet, diese Oefnung worein der Bombe und Grenaden Brennen ist, muß gar Trandlos durch selbigen wird jeder mit dem in der Tabelle bestimmten Feuer und geschmeidigen Krug gefüllet, und dazu die gehörigen Brandröhren eingeschlagen. Die Gattungen sind 3 Eilig hand 7, 10 und 12 Eilig Haubitz dann 6 Eilig Perforirte Grenaden dann 10, 20, 60 und 100 Eilig Bomben, welche 2 Ösen haben und mittelst diesen mit dem dazu gehörigen Haagen

8 in den Böllen gschobm wrdn.

Dafor nun die Granaden zum füllen Lemmn müssn solche genau unbersuecht wrdn ob selbe ihre Vollkommenheit und khinn Mangel habm weil da durch nach Umstendn ein Unglück mit schwern Lemn dasselbe der gschüzn khinn anzunemmen sind, sondern bey Anlagmüzung in denen Instrüzung zum Pollen in den Grabm zu brauchen sind. ammbst müssn die Granaden und Bomben wenn selbe von unbersuecht worden so wohl inwendig als auswendig abgezeichnet werdn zur füllung der selben übersendet

Die Materialien

Dreck Pulvern, Geschmolzne Zeug, Geschaymm Brandröhrn.

Die Instrumenten

Verschidnen Pulvern Lamenten samt Trichter, Hand-Sagn, holzraspl Schnitzm, Lunten Zänge, holzmm Lazgeln samt Reizzel

63 die Bomben und Granaden geschwig zu füllen ihre Pulver die zum füllen angetragnen Bomben bis an 7 Zoll Granaden inclus: auf die Vorgedrukte gemachte Löcher mit dem Brandröhrn Loch aufwärts und messend.

Ehnen die darzu geschöpfte und Verzleichnete Brandröhrn richtig sein in das Brandröhrn Loch hinein schlahm

§.

Das selbe genau bey an dem Zapf seinen wissen wenn
wenn wenn die Brandröhren zu viel wären, man so
viel da von abschneidt und herausnimmt Klaffen
müssen, Von der Lägen ist eins abzuschneiden, da
mit der ganze abgeschnittene Theil innwendig auf
dem Boden der Bombe bey nahe anstoße, und
so die Brandröhren bey an dem Zapf mögen
unten auf dem Brandröhren Loch genau aufstehen
müssen. Ansonsten last er sich nicht füglich thun das
man etwann zu Voraus die Brandröhren Lägen
Vermög grossen Distanzen zu bereiten, weil
man sich nicht Versehen kann, besonders in Ver la-
gerungen mit dieser oder jenen Bombe in der
gleichen Entfernung zu werfen, und durch die Abnei-
gung nur grossen Irrungen geschehen können,
da sonst am sichersten ist, die Brand Röhren von
abgewachsenen Lägen hinzurichten, und in dem
Fall da man bereits die Distanz und dann
Böller mögen darf, die nöthige Abrundung
und genaue Lägen der Brandröhren zu bemerken
wo bey sich nach der Tabelle zurichten in welcher die
Lägen der Brandröhren auf jede Distanz enthalten
ist, bey denen Haubitz Grenaden Amstand sich,
wann selbe in dem Feld Laboratorio angefüget
werden, und zwar bey Wenn kommt die Brand-

§

wässern gleichen massen mit einem bey dem hand
Granaten Brandröhren gehet man eben so vor,
und muß das abgeschnittene ende der Brandröhren
auf dem boden aufstehen auß genommen bey
denen welche zum Verschießen bey andern Lö-
gern bestimt werden diese werden mit ganz
leichten Brandröhren etwa 2 Loth Verschossen da
nun die Entzündung der Brandröhren befolgt
und die Bomben oder Granaden wenigstens nicht
ausgeschüttet worden, alß kann nächst
diesen unsern mitgetheilten Brandröhren jemand
gehet in das Brandloch mit einem Eisen sogar das
Pulver in der Cement und Pulthl selbiges drey
durch dem Eisen in die Bombe oder Granaden
so sonst rein solche mit dem bestimten Pulver abgemessen
$\frac{3}{8}$ tel angefüllt da den der übrige $\frac{1}{8}$ tel Theil für die
mitzuschlagende Brandröhre gelassen wird wenn mitgen
mit gemeinlichem Fueg verschossen werden sollen, so
ist in der Tabelle zu ersehen mit wie viel Pulver
und gemeinlichem Fueg sie zu füllen sind wonach auch
der Fueg mehrers in groß oder kleinen Mörsern
zu füllen werden ist und solche werden, so nach
in dem dünn angemachten Mehl Pulver Teig mit
gebacken und nach dem wohl ausgetrocknetem wohl

§.

mitnr der Zeitlunr zu Verwangen, dr nyfordr
lisse Raun mit dr Brandröhrn n dr Bomben
mi Stergn zu kömnn wird bey dr Fillung Von
sich selbstn mitbrignn mit dr Fillung dr Bom-
ben Volmdnt sin.

Weil zur Fillung dr Bomben Lini sonderlich gütes
Zeitlunr nohwendig ist, so mus dabey fürgnohmen werdn
ob nicht ni Buchsnr Zeitlun als war zum Stuk
Patronen fillen bestimt werdn odr Vorhandn
welcher füglich darzu Vrwendt werdn kan und
der Brnn wirkr Verbnsachen wird nicht mündrn
zu beym Fillung dr Hand Grnaden dr Antrag
zu nehmn das ni Tafel odr Effalz Troknen, so lagn
n auf kurn Brettlagr aufgnbrgt werdn, n dr
mitn dr Lirgr nach Lommn Buchsn zu bestelti-
gn gerichtn welche alr dnn dr gefillten Grna-
den bis zum wirkrn Gebrauch zu bhaltn kommn.
Wenn man nach dro dr Fillung dr Hand Grnaden
Vermeint so mus dr Zeitlunr abgnomne 50 Pfund
abschnitt dr Tafel gefillat werdn, und darzu 1.
Unter Officier zu stehn kom welcher sich dr Hand
Grnaden mit sorgr bestr ningrichtung Brandröhrn
zu traign als wo nr selbst dr Brandröhrn Brauch
wird, und mit dem 6 Täglichn Einent dr Zeitlunr

§ nimpt, und schlest zwischen Daumen und Zeigfinger offen den Kugelm in die Granaden nimmt wie wasserwag den mittlern über das Gras wenn das Zeichen ist selbe damit nicht darneben auf die Seiten fallen die Granaden füllt er abgespitzt bis auf $\frac{1}{2}$ Zoll oben mit Pulver an Zunder schneidt er die Brandröhren auswärts dann drückt er wieder den Granaden fein und Kugelicht allbey mit Leim fest ist nicht in Brennung zu bringen wenn auch manch Granaden mit Loth mehr oder weniger Pulver fasset welches Vor der eigentlichen Auffüllung der selben sorgfältig

Zehnter Theil

Von den Brandröhren Lazzeln

67. Ein Brandröhren Lazzeln ist ein hölzernes Instrument welches an einem Ende mit einer Aushöhlung rauf die Weite einer guten Calibers Messen ist und oben die Brandröhren ein und eingeschnitten und oben darauf Lazzeln muß oben selb dieses abschabigt sagt die Lazzeln mit Runden Handgelenken wo durch die Brandröhren in die Bombe gebraucht wird die Aushöhlung darf mimahls größer sein als die Brandröhren in die Bombe oder Granaden hineinzutreiben wohl zu runden und etwas als $\frac{1}{8}$ Theil Zoll stärker und länger als muß die

§. Auffüllung m' dm Mülh nhwas mehrbm aufgewendt
wrdm, damit währnd dm niederbrennen dm Brand-
röhren dh Bürgzm nicht beschädigt wrdn.

Sechs Theil

Von Einschlagung dm Brandröhren in die Bomben und Grenaden an Instrumenten und Materialien

65. Büzzgl Parzeln, Schnitzm Säg durchgezogenm Hanf.
dh Brandröhrn m' dm Bombe und Grenade zu schlagm,
Hammr Nagelbohrr dh m' dm Bombe eingemachtm Brand-
röhren heraus schneidn helfn und dm Büzgl nach dm
eingeschlagnm länge auf dh Distanz zu rund machn
Feur dh m' dm Bombe eingemachtm Gallbrey ge-
wöhnlm Hanf nimm Theil beyfügn mit wenn
Eisn Ton ohne nach dm länge dm Brandröhrn
etwa 1/10 mehrmahls das Pulver Ton da ihm dm
mehrbeyhm Theil wieder dh Brandröhrn m'
bis an dm Pulver rund machn oder kehrn m'
reinen dh übrigm Theilen das Hanfs. dann schlägt
Eisn dh unterstelh Brandröhrn m' das Brandloch
durchschlahm um das zu glüh etwas Ton dm un-
terstellung stimm gnehm und nehmn dm unterstelh
Theil m' dm Bombe eingerig anschraub so dann schlägt
Eisn da Pulver auf dm Brandröhrn Pulver rund
gebt mit dm Büzgl etliche Stiche durch
bis dh Pulver Perpendicular erhalten werdn

§. nuß, dm Porf proportionalibm pruer schuß gr-
lassm wird nu dabey wmm m fall dr Ersm dr
dm Bombe abgnßlagm wrdm dr Bombe nof br-
gramm laidm zu kömm nutzl wirdt
5tm dm zu dr angbaldm übrigm Theil dr pard
mitm dm Porf gmau an dm brandröhrm nu nid
wirdt dr unwirkung wgl nit das khm Ofnung
zwischm dm brandloch syn, so ist also dr Ers-
gung dr brandröhrm grschm.

4tes Theil

Von Verzeichnung der Bomben und Granaden

Der Materialien und Requisiten

66. Guellen, Kriegm Kisenrinn, Teppetin Schmidm
Schmr und Zimr Lamm.
Das Ufblasm zu Verfertigung und mit selbigm dr
Bomben und Granaden zu Verzeichnung.
1tm Nehmt so viel Guellig als dr Granatkel dr
Bomben und Granaden mfordrn, schmidt darauß
Runde Stückh zu dm Ufblasmn dr gestalt das selbe
übr dm brandröhrm Porf herabhängt, ofngefa
1/4 dr Bombe oder Granaden bindt das zu dr
Gand Granaden abm können sollen 3 1/2 mi dr
schm Fadm und legt dr zugeschnittm Stückh mi
dr Mitte zu samm, nimbt sollen Kupfrm Pfrnagl
windm nach dr vorgezeichnm Länge mi dr Mittlm zu-
sam dm 4tm Einschnitt machet 2 Spitzl und dm

§.

Wann, so bedient man sich dreyerley gattung mundirungs Kerzen darzu nothwendig nemlich das Pflaster zum
um die Bombe ganz glatt auszustreichen zu können
zu nutzen hat

2tens Um erforderlichen Raum zu der Capacität der
Pflasterung zu nehmen, muß man wissen, dann
selbst dasselbe über neu Inches, wann nun der Raum
darzu vorgegeben, und das Maaß in Hand ge-
nommen, so dann gehet

3tens Nach Proportion der Raums Serpetin schmir
schneidt die Pflaster Kerz Inches dicke und dreyfach und Maaß ab darauf kein Vergnügen mit-
nehmen kann gehet so dann Kerz um zu gießenden
Streifen abwechslich schmir, nimmt nimmt nach dem
andern Maaß welche man allezeit gut auf Streifen
und so nach mit seinem Willen auf dem Brandröhren
Kerz bequem zu gebrauchen kommt

4tens etwas Pflastersatz nemlich solches ebenmäßig zu
der Masse dünn und schneidet so nach mit einem Hand
das aufgenommene Pflaster von dem Brandröhren
Kerz abwärts auf die Bombe oder Granaden
ganz flach herauf mit dem durchgegangenen Hanf
wechselt darüber enthalten das Brandröhren Kerz
an dem Brand Loch und ziehet das Pflaster wohl an die
Brandröhren an dann mit der Umbindung und nach
das übrige mit der Hand fleißig nimmt ebenen Völlig

§.

weis und schaumigl worden, aber dann ist die Verschlagung fertig. Es wird auch dann wenn die Verschlagung nur dann vorgenommen wenn die Körper und zu Transportiren sind, auch dann wenn sie wenig nützen denn es ist schädlich wenn nur die Brandröhren mit dem Schlagen gut verschen, weil die ganzliche Verschlagung schon denn Körper Verschen abgelöst und aufgeschnitten werden muß und wird besonders wenn die Bombe in den Kessel gegeben wird auch selbe mit Schlagen gefüllten dabey Vorsicht sich von selben das es nicht sondern gut wäre, das die Brandröhren mit Vorrath nach Umständen Distanzen zugeschnitten werden, weil wenn sie auch Lagern Leuten zu machen wären, die Bombe in Lüften anzuzünden und ohne Effect schlagen werden, die Schlagen sind zu den hand Granaden $3\frac{1}{2}^{\text{tl}}$ dann zu denen haubitz Granaden 5^{tl} mit Diameter bey den Lasten muß besonders beobachtet werden das das Schlagen niemals größer zugeschnitten das selbes denn größten durchmesser nicht übersteigen, weil es sonst zu lang wäre und durchaus nicht wohl in die Seele der Körper eingebracht werden, sondern sich darinn schwer oder gar setzen bleibe.

§.

5ter Theil

Von Fauchung der Bomben und Grenaden

In Materialien

Braun Pulf auf gelappnes Tuch oder Wagnschmer

In Geyrsitten

67. Pfund Anschlagsmost der Zwilch oder Tuchwand
der Kurzlasmeth Bomb oder Grenade zu Fauchen
thuer Zuelagt mit Pfund das Pfund Vermög Granitel
der zu Fauchen bestimbm Bomb oder Grenade
und wenn selbe ingegagen so gelt
Loth 5 H 12 Loth auf gelappnes Tuch oder in
ermanglung deppen ½ Loth Wagnschmer mehrers
aber ist Vorzuglassen weil da durch das Pulf nicht
Zäh wird wohl aber durch das mehrn wenn neu
Pulfer Bodns in Fas so selbst
Loth der Pfund abzuziehen Von Feuer wegen wird der
Grenaden und Faustpulfer so Tief in die Massa mit
alter das offlaster Schabeisen mehr Schmag schlag
sin zum Auslassen der Bomben Spiegeln bestrei-
chet mit einem Tuchwand gemachten Schmeil
und dessen Massa oben so Tief als das offlaster
reichet so dann ist die Fauchung geschehen und die Bom-
ben oder Grenaden gänzlich Spiegschlag, die gefauchte
Bomben oder Grenaden zu flegt man nach warmer

ß. in seinen Bey sezen zu wälzen, damit das anzünden da durch Verhindert wird.

19ter Abschnitt

Von dem Verbrennungs Tügel und Feuer ballen

68 Von dem Verbrennungs Tügel und Feuer ballen ist nun länglich Runden Körpern aus den bestimmten Materialen zu sammen gesetzt, wo bey der Verbrennungs Tügel nach seinem Durchmesser durch aus mit Lehm dahin aus geschlagen, und auf selb auf dem unteren Boden mit einen Eisernen Rost platten welche darauf angenietet Verschen ist. Der Feuer ballen Behälter besteht aus dem unteren Boden mit einen hand Granaden Verschen, und wird ausserwendig so wie bey Verbrennungs Tügeln der Rost platten angenietet und auf selb so wohl Verbrennungs Tügel als Feuer ballen mit einen Eisernen Ringen umfangen, an welchen Feuer ballen mit so Vielen Eisernen selben gesetzt ist so wohl Eisern Mond Klöz Verschen um durch diese beyden anzünden der Körpers dem zubereiten, solchen aus zu lassen zu räumen. Die Körper werden bey Verbrennungen von Verbrennungen bey seinem Rand wenn nun Feuchten Ueberfall Vermuthet wird aus dem Wasser in das Feuchten Trenche oder wo es sonsten nöthig ist Feld aber werden

§. Trennung oder Durchsiegung von dem Grind des
wegen und zwar die Durchsiegungs Kugel aus dem
Haubitzen geschoß die Grindballen hingegen aus
dem Böller geworfen und dass dann selbe Grund
der Grindlein Vorrichtung entdeckt wird.

Ihr Theil

Von denen Beleuchtigungs Kugel und Feuerballen Blätter

An Materialien

Erstlich von hohem Cylindrical Blöchel zum Abgrichten.

An Instrumenten

Grosse und kleines Model Amboß Schmidhammer
Grindballen und Durchsiegungs Kugel Wallner
Vermög dem grossen Model Amboß abzurichten
und zu zuschneiden.

Ihr Legt ein Stuck Cartongpapier vorgerollt auf
ein Tafel und messt

2ter der Grindballen oder Durchsiegungs Model
Amboß welcher bestimmt ist nach dem Lager der Cylinder
und seinem Loch und zeichnet darnach

3ter Nimmt dünnen Blechel und das Model Amboß
heraus so sind auf einmahl schon 2 Wallner zum
ausschneiden aufgezeichnet wenn nun die aufzeich-
nung geschehen, so messt

4ter die Blechen schneidet damit die abgezeichneten

§ Kälbne n dr Abrindungs Cörè Swaus zum nur
Dry Schidnn Calliber Feuer Kalbn und Anbeschejungs
Kugeln zu Verschiedtem Comm, sonderlich da 3
mer dem Antrag dr gestalthn nach, das dr Ver-
schiedenen Model Einthr mbm niandn zum
Abgusse gebraucht werdn, damit Zimmey dre Einth
der Zeitlichs dr Swaus Schneidung dsto genauer geschehn

2te Heil

Von der Wichtigkeit der verschiedenen Beleuchtungs Kugeln und Feuerballen Kälbern

An Materialien

Blech und Zinnen

An Instrumenten

Zusammt Von Zinn und Blech Schneiden
70 die Wichtigkeit der Nothwendigen Materialien zu unter-
nehmen, und damit die zugeschnittenen Kälbne zu
Wichsen.

1mo Wägt man z. B. 2 ℔ Wachs ab und Lasst es in einem
Tiegel zerschmelzen und gibt dieses in einen Pfannen
auf die Seite und wenn es darinnen zergangen, so gibt
2do 1 ℔ Terpentin hinein und lasst Beides aufsieden
nach der Zeit die Pfannen von Feuer Leschen die Fetze
ab und tragts alsdann zu der bestimmten Tafel wahrz.

3tio Nehmen wir gesetzten Fall, dass wir Kalben
die zugeschnittenen Kälbne mit der rauhen Seite oben
auf Legt der 2te oben den Zusammt in die Wichs nie-

tauschl, und das aufgelegte Blatt bestreichl, und aus
einander nehmb, so sind die 2 Theil Blatt auf
einander gefügte Art auf das Anstreichen Pulver Kegl und Kugl
zu verwendn, anstreichl auf diese Art wieder
alle folgende Blätter beobachtl, das die Abzeich=
nung für die Nahe die zu nähen kommen den
Leuchtkugel Kegl und Feuerballen Blatten nicht
gleich seyn zusammen dergleichen Unrichtigkeit wieder
kam, sondern dieselben erst wenn die Blätter
gehörig gerichtet und bestrichen worden sind aber
nun so auf das einen Modul Blatt welches nun
die Nahe einnan in die mitte auf die gerichteten
Blätter aufgelegt damit durch die gestalten ab
zeichnung wo so dann auf diesen Abzeichnungs
Linie die Blätter zu nähen kommt.

Ihre Theil

Von Ladung und Verfertigung der Beleuch=tigungs Kugel und Feuer Ballen Säcke

71. Die so genante Kalbl Nahe womit die gerichteten Beleuch=tigungs Kugel und Feuer Ballen Blätter ge=nähet und aus selben die Säcke formirt werden, ist sehr Vortheilhaft und Vorzüglich weil sie nicht so leicht von einander aus einander gehen diese bestehet aus einen Lärchenen Marsch oder Leinig Schnur welche in einer Reihe von

§ Anfang der Lazzen die zusamm gmäßten Blätter auf der ausschneidung schon gsetzt, und davon abm nasl nim Massen mit nimm Theil in die andern gmischt, wo dann selbige mit miauden Knubnudn sind, die Erfordernüß zu Näßn zu folgenden.

An Materialien

Brudsaidn und Wasser

An Instrumenten

Gmeine Bschaßlen, grose Hutz Nadeln Näßn Pöpsl Zilindra zum Umbschnen der Därm und Lazzgl.

12. Die gwißen und abgnäßnen Drbuschigung Lagnl und Grüen Balbm Blattln mit der Balbm Nasl zu näßn.

Nehmt 2 der gwißten Blattln legt selbe in der mitten zusamm, damit mi Mautmasl, so die mitten der Blattln anpicken auf diese

Nehmt 2 Stück Brudsaidn von Balbigen Lagn davon ist nimm Theil in die Hutz Nadeln einfädlet diesen beyden Fün gnus zusamm zinkt und nahm davon nimm Lazz nasnt den E= abm Lagnt gnus dazgelt und wischt beide etwas mit Wasser so dann schnell.

Mit der Asl auf der Ausschneidung und nasdann die Blattln anwendn in der mitten oder bey denn Lazzgn ninzsammbwindn, so ist in der mitten bey den Lazzgn selbst die Commerlidy für den

§

Anfang der Nath mit dem Rößl beginnt, und
mit Loch durchstost die Nadel mit dem ringfädlem
Bindfadem durch selbes bis zum Boden, und an
diesem bestreicht den 2ten Theil des Bindfadens
bis der mitte, sonach stichst
etwas etwas weiters in die Abzeichnung mit der Ahl
in selbes und über diesen nimmt begt auf das selbe
seith bestreich Bindfadem fuhr welche in nimm
hand zwischen den daumen und Zeig fingers
neben eines abwerts und das 2te unterwerts
und zieht das diese beide fuhr den dem bestrei-
chenes Bindfadem. aber und unter der Nath
zu beigen komm und mit mit andem knüpfen
diese selbst so nah an dem Blatt stost das das
Knüpf nicht abreißt werden und zieht die Na-
del mit zwischen bei abzeichen die Schlinge der ring-
fädlem Bindfadens und stichst abermahl
mit der Ahl in das 3te Loch nach fort stichst die
Nadel in das Loch zwischen beidem Theilen dem
nicht gänzlich durch gezogen Bindfadem zurück
und zieht so fest an, so mit ist mit Bindfaden ge-
macht, darnach stichst mit der Ahl in die Mitten
mit Loch stich in selbes die Nadel und über
diese Brust dem Bindfadem wie vorigen mahl
wieder wie, sonach zieht solche wie dem Bind-

88

sadm als vor sm bis auf dm letzte schwäs schnid
dm Nadl bis m das nächste Loch auf Vorigen Arbt
zurück und zieht dmn Mundsadm fest an als
dmn ist das Ende gmacht und wird nach sm
wiedrs so fort gmacht bis dm beidn Blättm ni
dm Letzten beysamm sind nach dmsm mschmkt.
Thus das 3te Blatt legt ma gbutzn naa ym
zu mst ni dm mittm gmadn zu samm und mschmkt
dm zu samm gnähtn Blättm aus dm Körbl
schwäs, schnag legt das 4te Blatt zwischm dise
beidn und dm nim Vogmes mitn so nis schnäg
das dm Mantlnaseln von allm 3 Blättm ni
nimm strekt gmadn zu samm stoppm mit Zwirnt
Thus dmsn auf Vorigen Art ni das Näse Körbl
mit dm abgrissnm schwäs und näst selbes
wi schon gsagt wordm so fort bis beidn Seitm
von dm 3m Blättm gmacht und dm Sack
gänzlich beysamm ist so nag di Nat mit dm
Bürgerl rund aus gstochm das ni gidm Theil
da von auf nim flache Seitm zu beygm Loch
und dm Sack so nag selbst umkehrt ist bey Lasln
Wollm oder zu bing samm Sack, so muss ma bey
nimm Laslm schiem gnehm und dm Sack nbm
warm gmacht wordm wiedrs so nag ganz bügl
mit dm Fillindm verfolgt wordm kann,

§. Schlagring

sonach ist der Sack bis zum ganz[illegible] spreng[illegible].
In jeder Feuerballen und Verbrennungs Kugel
Sack wird auf 3 auf Vorbsatz Ehrl zusamm
gestoßn Blattn solgsam auf 9 mm[illegible] sor-
gestellt und nur bis auf die Lagern wegn
Einbringung der Granaden und Verwässerung der
Sackes ofm gelassn werdn.

Ihr Theil

Von Anwässerung der Schlagrings an die Verbrennungs Kugel und Feuerballen Säcke.

73 Die Schlag Ringe sind von Eisen und zu jeder Ga-
tung der Verbrennungs Kugel und Feuerballen
nach Vorschrift grösse oder Stärke Unterschied
welche auswendig in der Circumferenz in der
Form Löcher mit 3 gleichen und abstehenden
Einbrennglöchern Einem Umfang wo die Ringe
an die Säcke genäht sollen mit 3 Zacken und zum
Schlagen bestimmten Triangels umgebogen wer-
den um die Säck beym Schlagen zu kommen
Die Bestimmung dieser Ringe ist aus der Tabelle
zu ersehen zur anmässung des Schlag Ringes ist erforder-

An Instrumenten

Scheer alte Hutt Nadel und Bindfaden zum Nähen
die Schlag ringe anzunähen.

74. Item Nehmt den bestimbten Eislag Ring, stekt in
disen Ring die 3 Largen des Sacks bis auf
den Nab durch und biegt yede Largen strauß wärts
über den Ring Stärk der Ringes, strauß nehmt
Item den Asch und nim Hulzraitel mit ringen Zaitlen
dergleichen drei Zaidn mit der Axl stehet under
halb des Ringes in den übergebogenen Largen
die Löcher und darnach zündt mit der Naitel den
drei Zaidn durch und näht den Ring gänzlich
herum nit das nur die Ecken herab abstehen
wo dise der Sack ab dem an die Zagen des Trän-
gels nit zu sägen kend.

5ter Teil

Von den Verleibtigungs und Heuer-Tallen Sach,

An Materialien

Gebrochenen Salzaten, gestossenen Schwefl ge-
reinten Sägspän oder Gerben Loh gestossenen
Antimonium und Zinnober.

An Instrumenten

Kupfernen Kessl zum Salzaten reinen Rühr-
scheitten, Grosn Mulden oder Schaffl Salz Reu-
perl, Mischölzer, die Sägspän oder Gerben Löf-
zu stossen.

75. Item Nehmt Vermög der Quantitet zu 2c. auf 1 Pf

Sägspän 2 ℔ und auf 1 ℔ Amber loß 1½ ℔ gan-
zen Salzentner gebent solchen in einen Kessel güssend
einen Maß Wasser darauf das selbes abgesotten 6 Loth
darüber gehet und schäumt
Item den Kessel über ein Feuer so bald der Sal-
zentner darinnen vergangen, so füllend die Säg-
spän oder den Amberloß darein und lassen so
gluß ziehen darnach den Kessel mit der Küh-
schmalben umgerührt werden und damit das Sal-
zentner Wasser durchaus umgenommen möge und wird
so lang mit den Umrüehren Continuiert bis daß die
Grüsch allgemach Verlohren den Salzentner so rauh
anzugreifen die Späne oder Amberloß grüm-
lich zu werden beginnen so rauschlet den Kessel
vom Feuer und trags in ein Kessel worauf
die Späne zur gänzlichen Verkohlung ausge-
brennt und wenn selbe ausgebrennt zum Salz
genommen werden, so kann etwas auf den Röstung
der Späne oder Amberloß anstatt dem
Salzentner Aschen mehl gefüllen genommen
werden wenn man nun selbe damit rösten
wollen so gnügt man auf 1 ℔ Amber Loß bis 2 ℔
und auf 1 ℔ Sägspän 10 ℔ Mehl gefüllen welch
nehmlichs in einen Kessel zusamt und Wasser
darauf gegossen wird bis selber abgesotten 3tl dar-

übrw nicht übrigwr ist sie wie obw zu Verhaltw.
Fürs ist noch zu mirkw das die Täg Pfänn odw
Gerbw lasn nach Pfordwnüs Verauß zu Vrwintl
wrdw müssw nu bij Verfertigung dw Feürw ba-
dw selbw Tradw bij dw Hand zu sabw.

N. dw Salzabw zu wäschw und dw Kellgw Salz
zu dwm Einbüßigwg Kugl und Feürn Kallw
zu Verfertigw.

Item Einlässt wi dwm Kessl 12 Ctr 2 Pfund
übrw wi losln Feürn und gibt.

Item Auf disw 2 Ctr Salzabw last das selbw
Kuef 4 Mann beständig mit Reifschitwn zu-
rüstw bis selbw dw gut Kuefn Kerlöschw
abr dann gibt

Item dw Kessl Vom Feürw schlagt ihn abs Erdt
und last dann ist noch wr wenig mürüstw zwrag
gibt dw Salzabw so warmw auf wi Kessl
ganz dürr aus wi ander dann Feürn

Item 9 Ctr geschlossnw Schwfl diss Last dürr 4
Mann mit dw Wasserlägw rubw wi ander wi-
sw dann auf wrn Haufw zusamw gibt
dann wr nicht aus Kuefn könn, swrwr wird
wi jeder Mann wi Reibholz und reibt Vor
dw Haufw gegw sich bis sich darüber Feürn
Farbw mehr zeigw, abr dann gibt solchs

§. wainum ganz dünn außzuziehen und stainl ℔ Antimonium darunter und wie obm darunter vermengt ℔ gwöschn Bayßsam oder Gerbmlasn und die Vermischung ist wie obm, endlich ℔ Muskatnuß Schwer welcher ganz darauf gestraut und wasl zu Vermischen ist dienet wenig aber zu wissen, wie nach ist die Satz gnommen.

6te Theil

Von Beschlagung der Belcüstigungs Kugeln und Sauer Ballen An Instrumenten

Hölzernen Trangl samt den dazu gehörigm eisern hagen und Zwindl die Bächn darmit zu bestrichen, hölzernen Untern Satz Schaufel grosse Schüzgeln Besenl zum Unterstrehen.

77. die Belcüstigungs Kugeln und sauer ballen zu schlagen.

Nimb Bollat der bestimbt hölzern Zirkel in einen bequemen Ort auf welches Zeichen worinnen die Säulen oder Stüzn in die Erden einzugraben kombt welche so weit zu nehmen sind das von einer Säulen 1½ Schuh in die andern zu stehen kombt, zu gleich an diesen Querholzn oben bindt in der mitten ein dazu gehörigen hagen mit einem Stuk Zwindl und so dann hängen.

8. Item in mit Pfleg Rieg Verschaffung Sach bey dem Amman in der Hagen nit mit schlechtem Salb der Sachen mit Pfandt damit der Salz beym Pflegen darum absalla. wann in Willkürung sein Zeit wären, so muß der Sack beym Feuer erwärmt und von mit andern gebraucht werden, damit sie mit Flegen in gesönigen gestalt geben, so dann sagen.

9. Item ein Theil von dem gemachten Salz in ein Pfandt mit schlechtes zu dem Pfleg und geben dafür ablösen Pfandt soll in dem Sack verwahrt werden.

10. Item dem Schreiber damit von seinem Land dem niedergebnen Salz zusammen das sich der Salz etwas aus mit andern geben und schütten abermahl dem Salz nach Forzheil ihm damit an bis nächst von seinem Land sich mehr seinen Pfleg dem Lasdem nehmen

11. Item Zum Mann jedem einen Pfützel sagen nachher mit der Linken Hand dem Schreiber und schenken dem Schreiber mittels dem Pfützel da Mayn an das der Schreiber 2/3 Theil der Landschaft sein seinen gehen dann wird jedem nachgefüllt und da dieses mit dem Schreiber angefangen worden und auf selbigen wie zuvor mit dem Schreiber angefangen und angefangen worden. Endlich wenn durch abwechslichen anfangen der Sack seinen Viereckes gemäß mit da

§. gehörigen Gehalt auß mi andrer grundsuppe werden mue
ihre Balg nimbt sich sie, sonnst lassen.

Item wan 3 oder 4 Mann jeder nimm ein Büchsen mit mit
ihre linckem hand ihre Rohre an, schlagen nimm
nach ihre andern darauf an bis beobachtet wie sich
ihre Rohre gegen Vorigen mahl in ihre Balg nie
gedrücken, das die Pulfüllung geschehen, bis ihre
Rohre immer höher gestigen mit nicht mehr
in die hälfte niedergehen so rauf wird nie Ihre Rohre
genommen Inmittelst dessen Verrichtung der mue
lüfft bis der Balg ganz voll mit der gehalten
fest angeschlagen worden, das sie die gehörige Position
in allen Stuckhen nach dem Liemeter über
kommen mit auswendig satt wie nie Masiven
Bürger sey, das wenn mit dem Rohre darauf ge
schlagen wird abzumahl mit nie Windenfall mit
schent. Auf diese Art ist der Einrichtungs mit
Gnugen ballen Pulf mit dem Balg Vollkommen gut
angeschlagen so kommt selben

Item Von dem Hagen abzunehmen die Schlagringen
daben abzuhnemen mit auf einen Von Eisen
geschlossenen Ring zu stellen mit die 3 Bürgen
auszuwirken wo aber denn die übrige nächsten hand
Grenaden zu Verschießen genommen werden sollen
denn ebenn Balg mit einem Hölzgl auß dem Gewehr
ballen Balg sonnst genommen wird damit selben

§

sinnen geschehen werden kann, diese außerordentliche Zahl wird in geringen in nennen Anfang auf beyden so weit ist wenn die Granaten in den Raum geschützt und mit der Brandröhren Entwürfe gestellet worden und der andere Theil nun und nun mittlerer Haufen weit zusammen zu stoßen und in gedrungen Lauf das sie die Granaten aus ihren Taschen nicht werden können über die Fascinen werden die 3 Tagen ab der Granaden auf in andere gelegt und mit dergleichen Bindfaden Kreuzweis, so mit ist der geschlagene Kreuzballen fertig. Der Entzündigungs Kegel Loch mit selben nicht mit Granaden Pfropfen können mit dem Zahn ganz klein ausgeschlagen werden und die Tagen über dem Zahn genau zusammen gelegt wie bey dem Kreuzballen.

Der Zweite Theil
Von anfüllung der Wurfballen an die Verleibtigungs Kugel und Feuerballen.

78. Die Wurfballen ist nun der ganzen Umfang nach dem Fleisch weiß in dem mittel in dem selben mit Fleiß an stärksten und gegen die äußern Seiten nun und nun etwas gedrücken wird, so nimmt man den Pfropfen den Wurfballen in seine Wurf Röhre und auch seinen mindern Ballen Kreuz und zumachen, die Tabelle Wurfballen zeigt die Tabelle.

§ 79.

Zur Pillt ist erforderlich

An Materialien

Braun Pech, Harz, Wachs, Terpentin, Eingelmehl.

An Instrumenten

Eisenne oder Tuchenen Pfannen, Pillenbrett, Pillenholz mit einem Pillenmesser

§ 80. Um Pillen zu machen das Blatten zu Verschneiden, und darauf die selben an die gehörigen Größen Pillen und Kugelrichtigkeit Zeigel an zu Pillen.

Item Empfahl z. B. ein Braun Pech in den Pfannen und wenn selben in Fluß so gebe

Item 1 ℔ Harz darunter sonach wenn dieses zergangen gebe 16 Loth Wachs darein und endlich 1 ℔ Terpentin wo dan mit dem Feuer ganz behutsam umzugehen ist damit es nicht anbrenne und wenn die Species nehm mit einem Pillen, so gebe 18 Loth fein gestoßen und durch gesiebtes Eingelmehl darein, wenn dieses recht mischet oder Pfannel gut mit Pillen nehm mit einem Löffel, endlich last die zubereiteten Pillen aus gefahr 50 Pillen von der an dem Feuer bereiteten Pillen Masse und daselbst die Pillen genau über die zusammen gemischten Pillen Massen hinrichten und mit dem Pillenholz bezeichnen damit selben Vermög der Abzeichnung accurat nachgelegen und angebracht werden wo zu nie Balken wenn die Pillen zusehen kann

§ ausgenollet wird, dann sollen die ringerischen in nun
dieser Gruben gebt nit wenig Werg sonnen, und dann
ringerischen Ballen lagt darunter, sonnach bringt
die Pillen dem Feuer desto weiter aber mit einem
Pfeifflöffel wohl unterein ander gestossen und damit
mit Fleiß auf das mindeste Werg in die Hosenballen
eingestossen ½ Zoll mitgrossen worauf so dann der gesetz-
ge Lauf einen Einweg der Abzeichnung genau gestellt
wird welche ihn so nach andrucken der in Pillen darinnen
etwas mehrers und die Ballen bestreigt worden.

8ter Theil

Von Schnüring der Feuerballen und Beleuchtungs Kugeln

An Materialien

Feuerwerks Zeugk nach dem Calliber

An Instrumenten

Zillinder 1 Zoll dick und 2 Zoll lang der Feuerwerks Zeugk aus-
zuschneiden Lagen Schneidbanck Schneidring Hammer
81. und Löffel der Feuerwerks Zeugk zusammen selber zu
Schnüring beysammen zu haben ausschneiden und da-
mit gefertig zu schnüren.

Thun Schlagt den Lederen Lagen mit einem Stand
damit der selbe nicht Risse bekomme Löcher und
mehrere

2tens das Feuerwerks Zeugk welches zu den Ballen

§

bstind, sängt selbes mit dem schen Kupfernen
Augn in dem schen ringen Laymen haaken ein
sonnst schlingt es glich bey dem haaken in der
mitn der Cellinder ein und legt dem 2tn Cellin-
der darauf disen beyden Cellinder kommen 2 Mann
einen bey disen der andern bey einen Fuß
mit beyden händen fest zusamm und ein
3tn Mann nimt der einen Fuß von dem Eimer
selbst sie von beyden so wird als der Eimer langt
aufgezogen und selbes ganz locker selbst kann es
sich beim ausschütten nach notdurft ausleeren
kann disen angestellt 3 Mann machen die Kette
gegen ein ander und die 2tn 2 treiben den
vorigen selben Cellinder vor sich, kommen gegen
den 3tn der einen Fuß und windmessen solches 2 3
auf nach dem der Eimer fast ist 4 mahl nach ein-
ander der muß gelind ausgezogen darnach lasst
der Eimer von dem haaken ab und stellt
sich die Verbindigung Lugel oder Kupfer ballen
auf die Schnur bank die Ochs blattern auf ein der
Eimer gemachter Kranz wo selbes mit dem dazu
gehörigen Eimerl die Schnüren mitwegnimt wird
messend.
Ihnen dem gehörigen Schnur Ring nimt über dessen
Seite der Eimerl mit dem 3ey sabenden Augn fest
an, und selbst in der linken hand, mit der rechten

8

zu g'richt schickt der Trindl m' Gestalt mines gnädigen Augn von unten hinauf durch den Ring überlangt selbes gmach auswärts der selben nächst der Trindl gänzlich an, das findt er an dem Ring an klainen Augn oder Masse von der Verfertigung an. Von diesen durchgezogenen Trindl verbleibt wieder selbst das unterschiedne so oft als Ring zur Zierung nötig sind wo bey zu nemben, das bey jedermaligen Umschlingung des Trindls in den angeschlungenen Augen so lang über den Ring auswärts zu diesen bis selbes mit dem letzten gemachten Aug zu gleichen Lang kommen, sendern Thun diesen Ring mit seinen Fingern rillen an dem pauch der 3 obern zusamm stoppenden Nahen von dem Ballen Handt in den Ring einen geschlungenen Augen durchschalten nit das aufjeder Nah mines mit de zweyen der übrigen zu beyden Lenden einen nun diesen geschehen so beschneidt diesen Ring innerhalb mit 3 oder nach Belieben mehr Strangl auf dem Ballen nahen zieht die Lang für die sogenanth Rizzen nach der Höhe mit dem Reißel sonach einen

Thun das Abschneiden des Trindls selbes von oben in das an dem Ring hangenden Augen mit der Scher mit dem Trindlesen etwas von dem

§.

Balbn abzuzeichnen ist, zuerst dasselbe zu gleich zu reissen
und zum aufzeichnen an eine lange gerade Seite auswärts durch, und zuerst von dannen durch gemachten Abstand
gegen die linke hand bis an die mitte der für diese
Rizzen angenommenen Linie fortan wieder sollst
bis an die seite so weit zum ausschneiden als anzeichnen
der Zirkul bis abgenommen in halbe der Balbens
lenge und die andere Oeffnung über dem grossen Dia-
meter derselben so wohl gegen die linken seite als
auch abwärts des Balbens angezogen werden muss
und kann. Nun diesemnach allemahl der Zirkul
mittelst eines solchen Albeines oder Rizzel
fest angesetzt, und die Höhe der Zirkuls nach ge-
dachtem angesetzt dem beym Abreissen angestellten
in die hand gegeben, bey welchem der beyden genau
zu beobachten sey, daß die Rizzen allemahl auf der
Linie anbeginnt wenn nicht auf solche Art der Balben
schon bis auf die beyde Abschneide mittler weil der Bo-
denblatt geschnitten worden, so wird der Zirkul besser
beschrieben wegen nöthigmahl durch die Augen
geschlungen und zu Ende der Abreissen dasselbe abzu-
schneiden so aber dann
dem oben ringeschlagenen Hauptfaden vielmahl
auf gezogen und der übrig geblibenen Zirkul in
hand haben zu dem Balben Mittelpunkt selber stehen
an dem Balben beginnen 6 III mit beiden hand zu machen

§. Wo beide Enden da hin kommen gegen mit andern bis auf 1/3 24
Finf Finabwärts Finger durch die Riegen durchzuziehen
und der etwan annoch übrig gebliebene Theil da von
abzuschneiden kommt.

9ter Theil
Von Einschlagung und Laaden der Mordschläge

82. Die Mordschläge in den Feuerballen einzuschlagen und
zu laaden.

1mo Nehmet die Entfernung auf dem Feuerballen
wegschalben das selben gegen den Riegen nicht zu kurz
schlagen komt, und folglich gegen Copen so viel Mordschläge
als selben Riegen sat brauchet, um 1 Zoll davon
abwärts Von der Schneide in die mitten zwischen
2 Riegen und mit dem Hindlof gegen den Ring
zu diesen schlägt so rauh mit der Spitzen an den Feuer
ballen und mit dem Rüggel schlagt ihn bis auf
den Ring dergestalben seinen selben darauf genau
anschlagen nun schnauf schlagt

2do nu nimm Ring setzet auf in die mitten zwi=
schen 2 andern den 2te Mordschlag ein und also
allen übrigen in gemelter Entfernung nimm Zeiger
und mit Spitzen zu Centrum wann auf solche
Art mit dem Einschlagen wieder seinen gegen die Ge
raden gekommen, so schlüssen einzuschlagen und nun
der Mordschlag mit seinen Spitzen etwas schief etwas

§.

niwendt mügen, dass er Von dem Granaden abwüsch
weil da durch ganz Kriest mit seinem mit seinem Lam
so bald allen Mordschläg müg schlagen worden sonst
mit etwas Musquetten schüssen und füllet damit
mit 2 oder 3 Quintlen die Mordschläg an auf dem
selben Pul oder wenig sagen auf dises legt ein Von
Leinwand runder Pflaster und darauf mit einer
5/4 oder 6/4 dicken Leinen Ruppl welch mit einem
Bohrer oder Bürgel bis auf das Pflaster fest nie-
dergeschlagen und darauf Von Pfarzin oder Leinwand
ein Pflaster gelegt das die Mündung gänzlich auf-
füllet, das die Ladung nicht heraus dringen kann.

10ter Theil

Von der Abfeuerung der Selbstzündungs Kugel und Feuer Ballen.

Der Materialien

Genommen Salpeter 6 Loth Schwefel 1½ Loth
Antimonium 2 Loth diese Materialien werden
auf den Art wie bey Verfertigung der Brandröhren
und Brand Ball zu machen mehr wie andere Ver-
mengt abgewogen und der Ball darauf gefüllt
wie folget. zum Auflösen ist notwendig Salpe-
ter Ammoniac ohngefehr 1½ m Drancker
Spiritum Vitrioli Pfarzin und Schwefel
Pulver 2 bis 4tl m Drancker

8tz

den Feuer Ballen und Selbstzündungs Kugeln aufzu-

§

Lohnen und dabey die Auflohnung zu Mayntzheym
Ihnen Vorhin die Abbrüchigung Caegel oder Feuer-
ballen mit ihren Roß Knechten auf die Neu Thürn
gehaltenen Reisig und sonsten ohne zweifel ihren
Herrn Ring gnaden in der milden Stifft die Bie-
meker neuen Ordnung für die auflohnung auch
in dieser triben mit nichten ohne so vielen Allein-
dier von Babi bis 3te Stift und gibt Von dem
auflohnung Babi nit Hauptrel Roll in die ge-
nauste Ordnung nach sero ersehen
Ihnen den Albinder selbigen nachlan und wieder-
sollen selbiges bis die Auflohnung dem ohnen
Babi gleich geworden ist.
Item Caegel nit in Reinderey zusamen gelegen
Haagen darauf damit selben Von der Auflohnung
nicht abfallen soll Caegel darauf nit wenig mit Fe-
gen, so fort Legt über die Auflohnung nun nach
Groß der Länge Von 3 oder 4te in drey stell
da zu Von 3 willig Rund ausgestellen ohngefehr
welchen ihr Labor mit Feuer ballen Reisen
Consumirt ausserhalb wenn die Ballen gebraucht wird
das Reisig Von der Hauffen in die Auflohnung nicht
mitlauffen kann selbes aber sonsten unter der
Hippenung mit einem dünnen Hölzel niederlegt
sonsten die Ballen bis auf die Hauffung sorg-
fellt worden.

§

14ter Abschnitt

Von den Brand Kugeln

oder Beil

84. Die Brand Kugeln sind von mancherley Gattung Größe und Einrichtung der Verfertigenden sehr ähnlich selben werden zum Anzünden der Magazine und Holz-werk gebraucht, zum Unterschied aber werden die Brand Kugeln mit andern Schwamm welche nur Feuer Brand genennt geschwärmt.

Es sind eben nach nur die einzigen Brand Kugeln welche aus Böllern geworfen, und mit Granaden und Wurfschäpfen werden die einzigen sogenannten so aus den Haubitzen und etwas damit anzu-zünden geschwärmt werden welche mit einem Wurf-schlag und Granaden Werfen, werden Entreissigungs Kugeln genennt.

Nach den Norrowäßter Maßen wie 100, 60 und 30 Pfdn Brand Kugeln, wie auch 10 und 7 Pfdn Entreissigungs Kugeln nach dem einigen Kalen-ter wie die Voraus gesetzten guten Böllen und Ent-reissigungs Kugeln mehrgleich werden so haben selbe die Form wie zu denen Böllen mit den neuen gebräuchlich wie in 12ten Abschnitt gesagt worden nur mit den Unterschied das nemlich zwey Löchlein Kal wie wohl auch Zugwuch-

84. den Blätern gnuß dem Pulver Kalben zusammen gemäßt ist auß 6 mißsen Blättern da von allen maßl nur 2 auß mit andern Zeugen beschehl solglich dises 1/3 Hilflich wenigen gegen jenen so auß 9 Blättern zusamen gesetzt sind notwendig in übrigen ist die wirkung Feuerbrühung da bey nemlich die Zuschmidung die Abputzung und Mischung der Kälber und alles übrige wie oben gesagt worden gnuß förneig.

2ter Theil
Vom Brandzeug

85. Der Brandzeig ist mit sehr Composition so auß unten beschriebenen Verband Stuken formirt wird welcher die Eigenschaften an sich hat das Feuer sehr Weg und weg zu nehmen anderen hat derselben auß mit Gemmischt mit dem Gesemdzeug gnuß in Summa da von in 11ten Haupt Stuck zu lesen nur das dienen das Feuer sehr schnig beförderet da gegen das Brandzeig selbst etwas mehr selbst und langsamer brennt auß das Anzünden nicht so geschwind annimt dienet wird zur Füllung in die Brand Kugeln Bäln wie nicht minder zu den sogenanten Mäußen gebraucht.

An Materialien

Besonders haben Terpentin Antimonium Pulfuris

§. Kurz geschnittnen Pfeifenrohr überlassenes Instrument

An Instrumenten

Kurzen Pfeifenrohr, Pfeifenbohrer, Holzenen Pfeifenkopfel Pfeifenfeiler, Pfeifenschneider.

§ 6. Von Brandewein gehörig zu Einem Pfund Last in Norau nach Proportion der zu Verfertigung Brandewein Pfd: 6 ℔ 10 Loth Pfeifen Pfeifenrohr kurz geschnitten, und hergegeben, nach diesem Inventar

Item 6 ℔ Ganzen Pfeifenkopfel außen glatt Pfeifen so bald diese darinnen hergegangen, so neu gebrannt

Item 12 ℔ Harz, sinnen worunter ist umb zu hergangen

Item 1½ ℔ Wachs abgewarmten Pfeifenrohr gebraucht zwischen aber Pfeifenkopfel von übrigen Materialien auf einem Laborir Pfeifenkopfel arbeiten und Pfeifenkopfel mehr zu andern Verrichtungen, nemlich

Item 4 ℔ gebrannten Pfeifenkopfel 9 ℔ Pfeifenkopfel Antimonium, 30 ℔ Pfeifenkopfel, wann nun dieses mehr zu andern: gleich wie hinten gesetzten Zeug gesagt worden: abgenommen so viel von der Pfeifenkopfel ung und gebt Pfeifenkopfel zu einem Gefäß mehr einem Pfeifenkopfel Pfeifenkopfel haltend das Gefäß mit dem darinn Pfeifenkopfel Pfeifenkopfel zu einer Pfeifenkopfel Pfeifenkopfel abschieb, und selbst zu Pfeifenkopfel einem, wann aber wann der Pfeifenkopfel zu Pfeifenkopfel hergegangen sind 4 Mann

§

mit Rührschlitten anzufüllen und wird der 6te oder 8te Theil der Tabaks mit dem Schöpfmul mitgenommen welcher auf anhaltendes Drehen des Kessel angefüllen abgewiegt der Kessel gebraucht den diesem sind man etwas weniges zwischen 2 Finger und streicht auf den eingegangenen Maas mit dem Kessel wenn sich nun dieses nicht mehr gründet so wird das Schöpfmul mit dem Tabi ganz beschlagen mit dem Kessel etwas auf mit andern ergänzt das nun nimmehro mehr als höchstens der 6te Theil des Tabaks aufs nimmall genommen werden mit dem sich der Maas sein druck mit dem Kessel schön würde und folglich nicht mehr dürfen mit andern aber mit sehr starken Müsa gearbeitet werden kann so bald der Theil des Tabaks nach commerzien einbringung mit dem Kessel gebraucht worden als dann fangen die 4 Mann mit ihren Rührschlitten Tempo wie anzureichen und verfahren damit eben auszuschlagen bis der Maas mit gleich, so dann wird der Zubrugen abermahl mit so viel Tabi sorgfältig genommen und der Tabi auf Borgen Art mit dem Kessel mitgefüllet wie bey aber allen zu windmachen kommt so wird sorgfältig gesehen, bis der ganze Tabi mit dem Kessel getommen ist, rühren und den umrühren in Fall sich der Tabi sonsten winden an den Kessel anhängen solte, muß der ganze innern Umfang des

§.

Dessels obm sruen mit ausgelagnem Gschlissl aus
windmselbst wendm, dss so das zu dm ganzm
Maass angetragnm 1 ℔ Gschlissl sindt sie langlich
sey, dann dise Gspinnung gschicht klos darum
um dm Brandzuig nit sehr flüssig bommund
zu nassm wenn mehr dm bösn Theil Salz
in dm Dessl gebraucht wordm und darnach dis Mass
dünn und flüssig wordm so gebn die Verbrennthn
kurz geschittnm Haarbn Thuzimm Hubney ganz
dünn sinin und nit mehr auf einmahl als
bey nasn 8 Tag weiss abm nehmm ausgsuchtnm Abfall
lagnn nach jedwedmaligm Color in Fleis gebrauchn
Mass wie der Salz darunter gebraucht wordm
müssm weil dermahlm als die Thuzig imm
nach und nach in dm niderlagnm Mass kommt die
Farbn bey dm Dessl sehr fast und gefährlich ist
dasser die Umrührung sehr flüssig sein muss weiss
wenn sie ermüdet dass andm 4 Mann ablösn
sind damit nit nur der Umrührn beständig
unterhaltn sondern auch kein Ungleichheit entstehn
mögn. Wann alles Obbesundenn massm
befolgt wordm die Mass auch nachgit in Fleis
so muss bey dm Fuem besonders Absicht getragn
wordm, dass in Sommer der Brandzuig und die
Hitzn sehr flüssig zu wordm anfangn, dass

§ Feuer mehr dem Kessel gänzlich sowohl zusammen sey, mit dem meisten aber beständig soll gefahren werden muß, weil ersparen einige Stellen der Masse durch die überflüssige Hitze dünn und flüssig andern Theilen die äußere oben sind nicht vollkommen abgearbeitet werden können dazu ist der besondere Vortheil, daß Verminderung der Feuers selben zu nützen, und da bey so kalte Zeit zu gewinnen die zum zusammen Fluß der Masse erforderliche Hitze dieser Zeit Arbeiten abzufallen die Auskühlung der Kessel so darinnen enthalten und nach welchen die Masse Compacter wird, wenn aber der Brandpuz fest zu werden anfängt so last das Feuer wieder nach und nach mehr dem Kessel Verstärken bis selbiger wieder in flüssen ist endlich schicht den Kessel Von Feuer abgeschlossen ist Stroh auf mit Von Feuer gefüllt wenn dann wo selbst nach beständig mit dem meisten Feuer gefahren bis zu Ende die Masse sich wie mit Honig selben zeiget und daben der Kunst Völlig vergangen ist so mit ist der Brandpuz Verschmolzen worden

Zum 4 Theil

Von Einfüllung des Brandzeugs in die Brand Tiegeln

§.

Von Instrumenten

hölzernen Triangel sambt darzu gehörigen Eisernen Haken und Rundel hölzernen Cylinder, Gross und Klein Schaufeln.

87. Die Brod Tegel Täich mit dem Brodzeug also warmer wie solcher in dem Tegel Kneten liegt zu füllen.

Heraus hanget den Sack in das ausgeschnittene Triangel bey dem angemachten Ringen an da dem in dem Eisernen Abschnitt der Theil gehandelt werden welcher jeder Korbi gehalten muss Eben Brodzeug wie so mit Armsenkegel zu Hand Eben dem Tegel mit dem darinn befindlichen und nach warmen Brodzeug allwo die Täich in dem Triangel mit gangen, sich befinden zu der Hand so dann nehmb

Zu jedem Brod Tegel 2 Schaufeln die ihr nun wenig mit Gewalt beschweret damit fasst die Massa aus dem Tegel schaufe und kommt darauf nach der Grösse wenn dem Ringen das in da diese wenigen Länglichen Theile dann schiebt in die Brod Tegel Täich hinein welche so genug mit einem Cylinder Korb auf dem unteren Ende mit dem Gewicht gebissallss wenig stimmt niederdrückt so offt wiederholet dieses weiters bis es recht fest wenig genug hat worden, nach diesem wird

8.

abzuspülen ½ Stund in Back Pulver gelegen
damit sich die Brandjucken etwas schwächt und das
sonst Pulver selbem Antimonium auch
auch nit wenig mitschlägt so dann strecke
ihme den Finger hinein und reibe ihn mit dem
Pflaster an dem Schaft nach hinauf
wo bey dem Pulver gesagt ist zu Pulver
aber mit dem Brandjucken der nach zu
gehen nothwendig ist nicht mitschlagen zu Pulver
in dem zu einer warm angenehmen warmen nicht
so reibe ihn mit dem Pinsel über mit gelinden
Streichen und wann der Saft eingedrungen
gnesst selben Strauß und fühlt das Pulver mit
dem Finger abgenommen und warm ge-
machen Brandjucken auf die innliche Art wie
beym Pferd gesagt ist und Schaft darauf
dieses widerholle so oft mit dem Schaft
bis der Back Pulver Compact geworden
und der Finger nicht mehr eindringen kann
so dann ist selben los zu machen und der Schlag
ring kommt abzunehmen sonach mehrere
Stund dem gefüllt Hand Granaden weiß mit der
kürzern Brandsalben so abgespült ½ Tag lang
dann schwärzt mit der Brand Pflaster so wie gesagt
das die Pflaster der Brand Pflaster schwächer
werden zu sehr noch zu dick müssen, sondern dann

§.

natürlichem Form der Balken ausmachen, worauf die Schlaßbalken sonach dicke genauen anliegen kann diese Lagen liegt ordentlich über einander und schließt die Brand Riegel auf einen Schlaßbalken gerade zur weiteren Auflösung auf. Weil nun die einzige Brand Riegeln Von 30 H an aufwärts mit dem schweren Hand Granaden beschossen werden die übrigen Lagen nicht müssen müssen diese Von kleinern Gattung Brand Riegeln damit sie die gehörige Höhe und dem Form wohlen mit dem Brandzeug völlig ausgefüllet folglich Massiv erzeugt werden.

4ter Theil

Von Einschlagung der Mordschläge in die Brand Riegeln

Gleich wie nun die Feuerballen und kleine Entzündungs Riegeln mit dem gehörigen Mord-schläge versehen werden so eben auch die Brand Riegeln davon nur die einzige Von 30 H ausgenommen welche auf dem Balken gewechselt werden mit dem notwendigen Mordschlägen zu versehen kommt außer diesen aber welche der kleinen Gattung sind und auf dem Laubsitzen geschrieben werden damit nicht verstehen.

Dass die Brand Riegel nach der vorhergehenden Auflösung auf den unterliegenden Schlaßbalken

§ nim willn gmüsst, und mit Mordschlägn Verfe-
zgt also wurdn die Tazzen da bey wie bey dem
Fleischa Balbn übereinander zusamm gmäsl
und darüber die Bschlagtn gmau niederschl
wird da von die äußern Zeilln mit dem Kösel
an der Brand Eigeln herum abgezogen Lomt
nach hero die Anmerkung für die niedrigschlagnen
Mordschlägn folgender Maassen herzusetzen wird
Zeigt die niedrigschlagn Bschlagtn schlab und
faigt den der selbm Abzugsnieg Ramtn wös
gegen die Höhe der Brand Eigel mit dem Kösel
die Mordschlag zu nehmen an, welche darauf ei-
nem gleichen Fehlerung aus einander ange-
braucht werden auf diese Mordschlag hernach se-
hen dem Zeilig nach der Größe der Mordschlag
mit einem hölzernen Einschnitt bis auf den
Brandeisen drauf auf diese Abmessung schneid den
Mordschlag mit der Schärfe vorwärts und mit dem
Einschnitt aufwärts diesen Schnitt mit dem Kätzel
ganz genau nit, bis auf dem obern Rand gemil
me auf dem Zeilig an schlägel und Verfahren
auf diese Art mit allem übrigen. Wenn alle
erforderliche Mordschlägn gedachter maassen nieder-
schlagen worden ist selber auf dem Vorigen Bsch-
lagtn zuschneiden auf welchen sie bis zur ganz-
lichen ausfüllung gelegen wird, sodann die

§ Brand Kugel zu sehr ausgetrocknet wäre, soll sein der Brandzeug sehr fest und hart gestoßen wäre in solchen Fall kann man die Mordschläg nicht wohl anbringen also muß alle Zeit da zu mit einem Schmalen Messer angebohrt und mit einem Proportionirten Löffel Loch ausgebohrt werden worinn sodann die Mordschläg mit Pflaster zu überziehen sind und mit einschlagen kann, diese unterweisung muß immerwährend gehalten wann die Brand Kugel gesprützt ist welche mit schlagen nicht so Vortheilhaft als die obbesagte kann gemacht werden.

5ter Theil

Von Anfertigung der Bosblatten

An Materialien

Braun Tuch, Garn, Wachs, Zwirnen, Einzel messl

An Instrumenten

Scheer, Pfann, Reißzeug, Stoßlöffel.

Auf vorhandenen Materialien wird die Bosblatten Kugel auf die Art Verfertiget wie in §77 gesagt worden.

6ter Theil

Von Schnürung der Brand Kugeln

An Materialien und Requisiten

Schnürnadel, Pfriemel, Zilbindne, Haelen der Kugel aufzuziehen, Schnür band, Schnür Ring hinzuschlagen und Brod Messer.

§. Wil der Trinck zur Besnürung der Brand Zügel
abnemmen magnu den nimm begonnen Ding sambt
zusein mesondern alr selbes zu dem Zaumzeüg
Zügeln in 8 Theil ~~Theil~~ verwäsent werden zu unter-
nemmen und damit so nach der Anschneidung an dem
Besnür Ring nach notwendiger Anzahl der Besnig
zu machen, welche sich allzeit nach dem Caliber
richten müessen so viel Rizen in selber sahen
eben so viel Besnig sind an zu tragen die wilen
Besnürung wird zum Merkmahl mit verschidnen Ein
den Brüder Zeichen und Zaumzeüg Zügel auf
folgende Art gebraucht.

Wann schneidt der Trinck in den Willen der ge-
machten Zeigen an dem Besnür Ring durch und sagt
so gebüst mit diesem angenommen Ehr den andern
dem durchgeschlagenen Theil der Trinckh, dann
zeichnet er, so unterschreibt sie dann mit andern
Zeigen welches zur weitern Besnürung Unverbrüchl
festen gehalten werden Einen Rizen, sondern
4 solchen Zeigen gehalten werden, welches man
Tägen Band nennt.

Der 8te Theil
Von Auflodirung der Brand Zügeln
und Taxirung der Mordschläge
An Materialien

Gebrauchen Balzeln Zeig geschnitten Besnürt 1756

§.

Antimonium 2 tl.

Weil der Auflösungs Saltz aus obem angezeigtem Materialien, auf die Art wie zu diesem Brandwein angezeigt wird, sonst dieselbe §. 57. nach zu schlagen zur Verwahrung der Auflösung sehr sonderlich haltbar Gemischt holzern Albinum Rüzzgal Dreschaine sand Unium Pfundum Laser Harzin und Terrinwandum Spiegel 3 bis 4 tl. Diameter nach diesen die Auflösung der Brand Spirit sand diesen bey Vorkommenden übrigen Vorbereitungen auf ähnliche Art wie bey diesem Spiritu Salis und Verreinigungs Tropfen gesagt worden nur mit dem Unterschied daß sie in der mitte des Reinigungs für die Verfaltung der Auflösung der Spiritus mit dem festen Antimonio durch gemischt werden der in dieser beschriebenen mässigen Brandprüg bis 2½ tl. Spiegel 3 Löffel Regen auswärts bis in die Verfaltung mit neuen Unium Pfundum Laser dirt gnbasset werden, damit die Brand Spirit weil sie sehr sand salzsam sehr langsam in die Schmelzung gewaltsam und mittels dieser 3 Communication Röhren desto sichern entzündet werden und auch in ausdampfen nicht verlohren können, sonst übrigens der Auflösungs Saltz in die Verfaltung Tropfen auf eben

§. wäschn Art mizuschlagn und jedes Stück
dabei mit C oder S Nummer stempfn das die
Auflodnung beim Erbauendn nicht so eigens klassifi
cirnn mögn angemerkt die Auflodnung wird
von ebm in die Schalmüsn bis auf $\frac{1}{8}$ mit geschla
gn und zu eigns die 3 Communications Löcher
mit nmlichem Holz angefüllt zu dieser Ein
fügung sind nach der Linie Längs Löcher Hölzln aus
gestellen mit welchen das Holz mitgefasst wird.
Endlich sowohl die grosn Öffnung als auch die 3
andern Linien werdn mit etwas Harzigen Firnaß
und wird zur mehrern gewissern Sicherheit Von
Zwilich auf die Ausstemung getrgl welchen
mehr dem Stein Ring gut zu vermachung kömt.

Zur Ladung der Mordschläge ist erforderlich

An Materialien und Requisitten

Ausgenehm Zuleng Pfannen Leigl $\frac{5}{4}$ oder $\frac{6}{4}$
Loth Einwaadmaß Glasen, Zillindr und Trichtzl.
Weil die Mordschläge bey dem Brand Leigln mit dem
Schalzuleng wie die Feuerballen geladen werdn
soll wie §. 879. zu mehrern aufmerksn auf die Unter
suchung gesehen müss und wird nach Anweisung
deyen die Brand Leigl zum Laufen Verbraucht.

15te Abschnitt

Von den Mauser

88. diese werdn aus der Brandzug Masse Verfertigt

§. und sind gebräuchlich Verschiedene Holzarten und Gebräude damit anzuzünden, zu dem man gehen kann welche nun darinnen anbegt die Feuerdienste sind zu sein.

An Materialien

Brandzeug Pürschstuben, Laufla Stuzimmer und etwas Schwefel Kugel

89. 1tens Wenn der Brandzeug Verschimpft ist so wird der Kessel damit abgenommen und ausgenommen Lunten Pulver gehalten Von diesen nimmt man den Brandzeug Spraus und gibt solche auf einen Tabor mit Pürschstuben Gestrickte Tafel zu diesen sind neu einige Männer welche sich die Hände und Gesicht gut Schwärzen anzuschalten und

2tens Nimmt ein jeder Mann sein Rohr ein Stück Leg nach ½ Pf in die Hand dieses anbindet an und den Pürschstuben wasch ab dann drückt es noch ganz klar und legt darüber in die mitten wenn in der viele einen Finger Pfeife etwas zusammen gedrückt Laufla Stuzimmer dergestalten dass zu beyden Seiten der Gedrückten Brandzeuges 1tes Lag abgehalten Wo der Stuzzimmer Spraus nicht Lag mehr auf die Pfeife noch ein und wieder etwelche Stück Schwefel Kugeln oder Handwerk Kugeln gegeben nach diesen

3tens Engel den also Belegten Pfeil noch warmen

89. über mit andrr, dass er gegen beyden seiten etwas dünn oder nügschräg zu beym kann mit der mitten seigerm bis 2½ Zll viel stehbleiben und mit der länge 5 bis 6 Zll sein er kann selbes nach bey der Skizze in duß geschehen und mit Brandeisen Sachen aufzeichnen oder darinn Stücken Ihr Zeichen gestempelt werden, mit sie sind die Maüss zum Gebrauch fertig.

16te Abschnitt

Von den Hülzer Säcken

90. Ein Hülzern Sack ist ein Cylindrischer Cörper welcher aus einem Hutzenstamm Hülzer, die zu beyden seiten auss halb mit hölzernen Ringeln versehen sein einen von dem Boden Ringel und der andern der Deckel Ringel genennet wird Ersterer Ringel über die Hülzer sein er noch mit Verbindung Ihr Zwillich welcher an der Hülzer angenommen ist und zu bessrer Erhaltung der Säcken dienet der fertige Hülzer wird mit andern bestimten Materialien angefüllet und mit einer Eisernen Hand Granaden versucht, der Gebrauch der Hülzer Säcken ist ungefähr bey einer Belagerung wenn der Grund an der Tranchee Verdingen und sie darinn zu Verschiedenen Endzweck dass sie sich Verschanzen nicht der Stuck, schnitzen kann, welche auf ihn sind gewohnen werden, mit den sie etwa verbauen

§.

Wirthe damit anzuzündem und zu Grunde zu richten. Im wenden Spieles auf Bäthern mus damit min weitem Distanz zu nemischen gewor-
fen, wo bey dem Handsahen auf dem Dreiklspringl gemacht wird das Solche dahin in dem Bälber Buch zu Caden sind, Spiels auf nur auf der Hand dem Mann Sagt gespürt Sie welches bey einem Thum ab der Brief in dem Grabem gesinnt bey Lachen aber die Hand sahen der Boden springt Lochstigt bey welcher ihn der Mann regnisch mit da durch die Hand an der Brandrichten nicht zu Verbrennen. Zu dem Spilen Bäthen ist nothwendig und zwar zu dem Hülfen.

An Materialien

Regal Haszin 5 Bögen, Lanzlay Haszin 12 Bögen, Zinn 5 Loth Rothmessl ¼ Pfund Zinken Spillig oder Spillig ½ Elen Bindfaden 2 Spinkeln

An Instrumenten

Hölzernen Boden springl $2\frac{1}{2}^{II}$ Soll und 3^{II}, 3^{III} in dem messen Hölzernen Dreikl Springl $\frac{1}{4}^{II}$ Soll in mittlern Diameter, Modrl Knöpfl Zarüben von Spillig zur Verbindung zu nehmen Hölzernen Cylinder 10^{II} Lang und 3^{II}, 3^{III} oder 4^{II} Lösen in Diameter, Vorzeichnen Zirkl, Lineal, Schneidmesser Schnur wenn ein Regal Haszin welches zu dem Hülfen ist zu bekommen wäre, und man Rothen Haszin haben

§. Könde so kam statt obig Anzahl Vögen von diesen 8 Vögen genommen werden, so gegen wenn bey dem nicht zu bekomm wäre, so müssen 12 Vögen Lange Haz genommen werden.

91. Die Fulleme Back Hülsen gänzlich zu Verschmieden thue Macht den Riesen zur Verschmierung der Hülsen an Vanü mischt dem beschnitten Kain gebrönt wie Kastel oder andere Gefäß und füllt darauf 1½ Quart Wasser oder wenn der Quantität der Kains etwan 1½ ist, so ist 4 Maas Wasser darauf zu füllen wenn der Kain etwas spürweiß nach sind gebrönt sollen si nicht oder nach Erfordernüs mehr Asamm mehr dem nötigen Wasser schütt sollen auch nit sauer und läß ihn darinnen ein gehen aber dann misch

Zum ein Hand Voll von dem beschnitten Reckenmehl schüttel solches dünn in Gegen nach und nach mit dem Kain zugleich rührt mit einem Rührlöffel selbiges um damit es nicht klöblich werde, das müssen continuirlich so lange bis darauf ein dünnen Riesen mischandne ist so dann mischt die Asamm von Feuer ab und wagt selbe auf die beschnitte Tafel wo selbst das Hazenn zu der Hülsen zu gespillen und damit bestreuen, dann mittels dem Cylinder auf gewündem wird auf diese Tafel neu wäschend der Zeit der Hazenn zu gespillen werden

§.

Das 8^II^ zur Höhe Salbm Von diesem aber dem
Haus Pfosmt nimm Togm Legt darauf nach der Höhe
der Haginus dem Ostmittm Gilbindm und fasst
es an beyde Endm das es fest an dem Gilbindm
Liegt Vom Rollst dm Gilbindm mit der Haginus
aber Selbstes Stabs fest daran Es sitzt fest auf
selbes aufgewindm und davon nur m Schnallm
Heil Vorstehst diesm Heil Ostmiest mit Mann
und dm Pfosmt und zwar rund aus Dabon nimm
nach dm andm genau auf dm gewindm
und jedwizmit 1^II^ davon mit zu beygm Lomt auf
mmlusse Art Lomm dm übrigm auf gewollbt
wndm, so dann wird der Gilbindm sowohl gnz beym
und mit abgewissbt und di abgnagtgmm Hülse
Lomt zum austrolmm Brünstes zu Togm, so bald
dm Hülse gut ausgetrokmt ist aber dann
Haus Lagmt solsse auf jedm Endm 3/4^II^ dick dmm
Dmesser und dm zu gbuig Vorbastmtm Stengl mi-
ssm und zwar dmm Vordm Stengl drässl m dorgn
stallt aus das solsse auswärts der Hülse zu gbuig
m di Rundung Lomt auf dmm Rand aber drässt m
2^III^ nowärts mit und 1/2^III^ tief m der gwaxm Pfrzipke-
ie mit Cäign mi auswelsse di Lassmtm Hülse mit
mmm Endm auf zu nehmm und auf zu beygm Lomt
der Abfall von diesm Stengl aber muss der Hülse
inwmdig gbuig wid sein und an selbm mm und zum

§. genau anschliessen soll auf der auswendi-
gen inneren Seite von diesem Signal in der Rinn
seiten gegen den Rand abzudrähen und
verbleibt die Seite da selbsten nur 1½ III Dia-
meter: mehr wird in der Mitte der Abschnitz
so inwendig in die hülsen Lenk nun Laagn
für die darin zu verschraubende Greaden nimmt
diesen welche Proportionirt sein muss das die
selbe Greaden sonsten gehe auf diesen rechten
der Seiten den oberen dreitel Signal solgen-
der massen nit, so derselbe an dem äusseren
Rand inzelben gleichfalls nit Laagn mit 2/3
von der dicke der Signals Zirk und 2 III inwendig
damit der selbe mit dem Abschnitz inwendig
eingelassen werden möge und der Rest zu-
gegen übrigen Theil oder ⅓ der dreitel Signals
oben an die hülsen genau anschliessen in die mitte
inzelben Lenk nor nit Spreng mit zu bohren
und von oben 8 III nahen Freyen nur 1½ III tief
in diesen selben nur worinnen die Brand-
röhren mit gutten weissen Leder vorkommen wird
mit Claym Lenk. So bald nun die Zwischweg
der beyden Signals gestossen ist alsdann wird
der vordern Signal in die hülsen gehörig mit
Leinwand nun mit dazu
Thun sowar Trin, und Leynol ihn warm werden

§.

mit diesem Instrument die auf dem Bodenspiegel ringsherum laufen an der Leibung seinen, dann stehet die Hülsen an und gibt auf dem Spiegel einen Stoß wo durch der selbe bis auf den Boden spring in die Hülsen niedringet, so dann nehmt

Item das Instrum Mundel breit zwischen nach diesem die Leibung zu der Hülsen ab, und schneidet diesen Theil nach der Abzeichnung heraus diesen ausgeschnittenen Theil beg sondern auf die Tafel und auf diesen zweimal den abern sind nach der linken I. II. III. IV. Linien Hernach schneidet gegen die Linie a zwei auswendiger so dann gehet schneidet an der gegen überstehenden Leibung 2te niwärts da von einem gegen gibt gegen die Linie und schneidet gibt falls gegen die gegenüber Linie 2 auswendig nen schneidet welches darum geschehen, damit der Zwillich an der Hülsen genau anschlagen sei bald nun dieses geschehen muß man den Leim wo=
=ben zu eingestellen ist vorbereitet sein und zerlassen Item die ausgeschnittenen Leibung beym
Bügeln schneiden welche inbenant stehen bleiben und da der Leim warm auf die Tafel gebraucht worden, daß dann genügen übrig gebliebenen Theil seinen, so diesen nun davon abgezogen

§. als dann windet ihm etwas aus und bindet
auf die Tafel auf die andere Seite nach Ergänzung die
Hülse mit ihrem Arm fein ruhig die Farben gla-
ssen ein stille und über Nacht darauf die Hülsen
schön wenn sie recht angenagelt worden und die
Bilder sein davon zusammen über die andere
Seiten so will fertig und die Klauen hand nie
und stellt die Hülsen mit den Armen Klauen auf
die Tafel wo bey das unten mit Filben genau
über dem Boden Spiegel angericht, und selber wohl
einibnd bis es schaurig geworden nach so
stellet die mit Hülsen zum austrocknen

Zehender Theil

Von Füllung und Versetzung der zubereiteten Farben in Instrumenten

Drey Pfeifen, Gesperrladen Zug, Anstich hand
Granaden und aufgenbarbeth Brandröhren,
geschlagen und Verzierladen Brandröhren 1 3/4 Elle
lang, Laden Bügeinen, Füllhörnen Spiegel 5 Elle
in Durchmesser.

92. die Pfeifen Decken Hülsen mit ihren gehörigen Pfei-
nen zu füllen.

Nach dem die Hülsen wohl trocken worden
so messen 3 Loth Farben Bügeinen, worauf nim
Tragen für die hand Granaden mit der Ausfüllung
auf den Boden Spiegel innerhalb die Hülsen ge-

§. macht wird, ist selbst in Grenaden damit und der
Brandröhren aufzuwarten etwas nach dem Buch-
nach mittelst einer Holzsäule oder Staffel sorgfalt
in einzelnen Büchsen allerwegen sauber mit
das in Grenaden in die besser rüsten Lösen, so dann
kappt.

Item man nach 28 Zoll Stückschüssen dem 8 Zoll
in einen Stück abgenommen ½ m. Quadrat gesamlichen
Zeug davon gibt zu wist in die Hülsen auf die einge-
nischen Grenaden dem 4ten Theil des Schusses und
glich darauf dem 4ten Theil gesamlichen Zeug dem
abermahl wie zuvor so viel Schüssen und gesamlichen
Zeug und dieses noch 2 mahl wiederholet, das sam-
tliche Schüssen und gesamlichen Zeug under 4 Lau-
gen zu langen Lösen, das der gesamlichen Zeug
nun so feinen Pulver lange Lösen der selben in nie
mit Essig angemachten Wasserschüssen gekauset und
gebrokant werden müssen

Item die ringerischen Arm Steingl Flasch
haben die Enniks geschlagen und Zerschlagenen
Brandröhren welche mit dem Grüssen Hanf auf
die Kartmüschli und einge Flagne wird wie bey
denen Bomben und Grenaden gewäsmt werden
das selbe bis auf den Boden seinigen nüssen aber
in der Lösen wird selben sich nach Vermög Vorgemelter
Ordnung abgeschüssen, diesen die Steingl als denen

§.

Item Erstlich auf die Hülsen und Lasterstein ist, daß man darinnen so tief mügligst aber für diesen die Einlassung gemacht werden nachgehends die mügligste Hilfe der Zwillich welchen ihr zu erst mit warmen Leim bestreichet über den angestrichenen Metall Pfingel und gibt es mit der Hand wohl ein sonnen

Item den bestrichenen Zwillichenen Pfingel machet dann ein und ein halb mahl und 1/2 Viertl Kornmehl und Kalchet ihn mit Leimwasser mit dem beym Hafen mit der milden auf den Brandstein Herd mit einander und mischet es nahm den Herd mit Leimwasser durch gezogenen Hanf welcher ihn ganz fest anziehet, daß es nicht abgleitschen könne, diesen mischt noch mit der Hand wohl ein, und nach diesen machet

Item den Leim Ofen bereitet damit abgenässte 1/2 Pfund Lemmerwasser Kot oben der Schulvorsteher Haus auf 2 Leuten gegen mit andern nach den Pfingen mit Korf durch welchen ihn mittelst einen Hufeisel einen Vorgelt zusammen gedrehten Draht faden durch zieht, und aus diesen Draht faden aber den welchen noch einmahl zurück mit den 4ten Korf durch gegogen wird machet einen Hand Fabin welchen auf Hölzen über die Abschläge

§. als 2te Lage sind darf. Auf müssen Auf werden
die Handsahnen gemacht, wenn die Säum Bäche
durch die Mauerfest gearbeitet werden nur mit
dem Unterschied, daß bey diesen unterhalb der
Boden Springlöch und mehr besagten Proportion
anzubringen kommen. Bey den steilen Dächern
ist man zu einem Vorrath angehalten und welche
so nach sind und wieder Transportirt werden müssen
da darinnen Verschoß Granaten gekauffen sind
genommen und selbe in ihren Lagen auf mit=
legen Bauen Stroh zimm mit zurlappen Schuß
stroh eingegossen werden damit sie beym Trans=
portiren durch das Schütteln nicht aus ihren
Lagen weichen und sich Lagerung können

17ter Abschnitt

Von Verfertigung der Belästigungs Kugel Feuer Ballen, Brand Kugel und Pulver Säckl

An Materialien

Braun Schuß Instrikt und nit Lug sowohl Pistol
93 in Tasche zu Laden:
1mus Einlast nach der Granitat der zu Tauschenden
Körnern z. B. 50 ℔ oder nach mehr Schuß in den
Pistol wenn dieser eingegossen gebt
2mus 8 ℔ 11 Loth auf 50 ℔ gemischt auszplagnes
Instrikt nach dem Kaliber wie Pistol sind den Pistol
mit Ball in Einlassung auf den gebräuchlichen

§.

Wann Jhr Jhro Von Jhnen abschikt, wann sie gegen
den Feind Jhro Vorsatz wider Holz Eis
die Emplazirung der Materialien in den neuen
Laboreer Ofen gesetzen müssen, so wird der Von
Jhnen abgesandte Capt auf einem Jhnen
Zeug geschikt nach diesen wegen Jhr in Jhro
Haus bestimbt Körper, welche mit Hand sahm
Versehen sind, bey ihm Hand sahm Haus Schlos
gang sinnen dann zu sie, in Winteren in die
Höfen und Capt der übersteigen in den Pfal
abstigen in zu sie
Wann Er Jhr auf einen Männen anzuhalten
welche sich in Jhnen und Jhr Fluß gut einfinden
um die Körper so bald man sie auf der Haus
bringt Fluß so warm mit den Händen zu=
überschneiden und Kalt zu machen so dann
werden die Körper zum Auf Fisch aufgesar=
gen. Wann sich den Fall einigen sollte das
die erwähnte Jhnenwerks Körper in Hrisen
Damm Verlohren werden müssen das die
Haus nicht so Fluß daran ablagert oder an
einander nicht bleiben bleiben, so wird selbe
Fluß nach der Haus so lange in nach warm
sind in sein dünnen Holtz Tägen einzu
wälzen und so dann Deposirt werden.

§

18ter Abschnitt
Von Durchziehung der Hanfs oder Linten in Schwefel

94. Wan man den Schwefel durchzeugen Hanf oder Lintten zu Schwefel Lunten gebrauchen will, so muß man solche Lunten in ein gemachtes Schwefel Bad und wohl salzen zu dem Ende Tränzen gebraucht zu Verlegung des Schwefels ist notwendig Zu wissen Erstl

95. wan Schwefel zu verlassen, und darinnen den Lintten oder Hanf durch zu ziehen.

1mo Verlast nach Gefallen der Hanf, so viel ganzen Schwefel über man will Pfund Lintten und wann der Schwefel in Fluß Begriffen ist, so nehme

2do Zusammen gedrehten Hanf der mittelmäßigen Dicke davon liegt mir fort in den verlassenen Schwefel und ziehe es nach der Dicke des Hanfs oder Lintten zu gewünschen Länge durch, welches so Beschaffen ist, daß man Lunten so etwas über den Schwefel mißt, muß dabey Salben zu können das andere aber in den Schwefel an die Stäze des Holzes mögen salben wird. 3tio Nehme wegnehme das Lunten von dem Lintten oder Hanf und ziehe es nach mit andern bis zum andern Ende durch, nehme aber Selbst das Anzündende Hölzel auf den Boden der Pfeifen bis die Durchziehung Angefangen worden.

§. Wenn der Dunstgrüben Tünden oder Hanf
nuß Lüsse stärk Lohnen solle, das sie der Hitz
sel sin und winden darauf anfangen, so ist nötig
das mehrere aber halb oder gbuß an Rauch
der Lohe mit Kindes Ofe nach Lobiegen
stärk angemacht wird durch welches man den
Tünden oder Hanf durchsetzt und das Über=
flüssig davon abzu schneiden.
Wenn der durchgrabenen Tünden zu einer
vilfeigen Unterweisung aber z: B: zum Anzün=
den der Feuersteinen Gebrüder gebraucht werden
soll, so ist am besten wenn der selbe bey
24 Stunden in Salpeter Wasser gebeitzet
wird, welches das Verlässigen benimt.

10ter Abschnitt
Von den Flach Pränsen und Fleis Flaschinen
pr. Heil

96 Die Flach Pränz werden von gut ausgeflochtnen
Tünden welche zu der gut in Salzichten Wasser ge=
beitzet ausgebrochen ausgeklopfet und gerübelt
werden muß nach einem 6 bis 9 Zölligen durchmesser
und 2 Zoll in die Höhe geflochten und komm
mit Faulen Pfuzzeinen durchzuziehen mit etwas
hobel Späne durchzulegen, dann zu Ende in
einen beständer Matterie zu Fäulen, diese dien=
nen zum Anzünden Feuersteinen Gebäun oder

§ Magazinen zu dem man kommt kann.

An Materialien

97. Zum Pauln Thürzinn Hanf Talgnbm
dn Lehnf Lärgn zu Vorsmahjm
Zum Kauf man z. B. 16 ℔ Zum welsm
wasl aus gallerz ist wordm muß Zwnasl gnbnt
2mo 2 ℔ Talgnbm n nimm Topf und gnbt
etwas Klappr daraus damit dr selbn weyn
Topf wird so dann legt dm Zum Zinnin
darüber das Klappr etwas grsm muß und
lappt ihn darimm 24 Stund beihm nach
dnsm schüt dm Topf über ni Zum und so
ist ni wnig grsallm, mschmt dm Zum
Zwaus rimmt ihr aus das Dar übrflüssign
Klappr Zwaus gsal dnsm legt odr Zeugt
aus mandr zum aus trockm so dann mschmt
3mo Lm anfangsäfn 3 Kaffer Largr Kruk Kräfsl
daraus 6 bis 9m Diameter und 2tm dm Deich
nimm Lrang und duns zinsl ihn mit Pauln Thürzinn
und Hobldspänn odr Man kann auch mm in
Bsunsl duns gnjegnm Zum Tüchr nestm
En Weis

Von den Weisbäsdinen

98. Dm Lehnf Lasmm wrdm Von Mittbrm gstrichtm
Kniesig odr sonst Klum gspaltnm Holzn welsm
mit Zieglm odr Füsnspänn untrmengt wird
1tm dm Lärgn und Lehnasa 3 bis 4tm Tuel mitzügnd

§. und mit zusamm gedunstem Haaf in Fleisch gebrendm dises werdm in der nemlichen Massa wie die Schuf Kräuter gebäuchl auch zu solchen Ordnungen wie die andern gebräuchl.

3te Theil

Von Tauchung der Seife Präparate und Seifsiederey

An Materialien

Haaß oder Weisses Schaf ganzes Schmalz Terpetin und Aschen Laugen.

An Instrumenten

Schmaz oder Butterwag Schaf Reibschüsseln zum durchschlagen und Distillieren der gebäuchten Schafkräuter ist erforderlich: durch gnugsamen Schmalz Haaf gebrannten Salzgeister und Aschen Laugen.

99. die Schafkräuter und Gassamen zu Tauchen und dann durch gnugsamen Schmalz Haaf durch zu Schaffen, und mit denen Materialien zu Distillieren.

Einen Entwurf in dem Buch die zur Tauche benöthigten Ingredienzien nemlich 16 ℔ Haaf 12 ℔ Schmalz 6 ℔ Terpetin muss nach dem andern wie bey dem Brandwein zu machen ist und gibt zu Buch auf nemlichen Weise 6 ℔ 20 Loth Mastix Schuber Firnis welcher mit dem Reibschüsseln unter andern zu bringen ist aber dem Gebrauch einer Seifsieder Kunst und Schaffen etwas abschlag auf einem Landen Brauch sonsten tauchet sie

§. Auf Kränze und Fassinn nach und nach sinnir
das selbe in Kapp abzwengen dünn dringt und
zwischen selbe mit einem Lederenen Hacken streuet
die Kränze werden dann mit etwas dünn
eingezogenen Pfennig Hanf dünn eingeflochten und
warenn nor mit einem Salz, so aus einem Teil
Mehl Schulen und Gebrannten Pfennig besteht
welcher beydes wohl unter einander vermengt
wird abzwengen bestreüt werden muß auch
ein Laborirn Fassel zum Ausfüllen gegeben
die Auf Fassinn Eingegen als selbe von der
Fauste streuet eingeben werden, kommen auch ein
Fassel welche Later mit etwas Mehlschulen be=
streüt wird dann wiederes zum Ausfüllen so nach
werden sie wohl die Auf Kränze als Fassinn
deponirt sind.

20ter Abschnitt
Von den Signal Paqueten
1ter Teil
Von den Paqueten Stöcken

200. Der Stock zu einem Signal Paqueten ist entweder
der aus Metall oder von gutten und festem Holtze
welcher aus dem Stock selbst und aus dem Kopf
dargelben worauf der Stock angesteckt wird beste=
het in der mitte der Fuß ist an dem abern
Teil mit Schrauben von samt einem Klatzen ange=

§ brauch darüber dann die Paqueten hülsen
geschlagen werden.

2ter Theil

Von dem Paqueten hülsen

101. Die Paquetten hülsen werden aus Glazirte Pa-
pierlagen wie zu nachstehender Glazirte Cartouche erfordert
ist und wird ein Bogen dicken mit einem
das Concept Glazirte mit weissen und 1 Bogen
Royal Glazirte ausmedig darzu genommen,
die Paqueten hülsen werden dann ein Royal
Glazirte 2 Bogen, gute starcke Pariser Glazirte
10 Bogen starcken 3 viertheiligen Bindfaden, 1/2 Quen-
tel Pomeranzer oder Baumöhl zum hülsen zusammen
nehmen.

An Instrumenten

27 Tafeln Paqueten Bleche, Auswendig darzu
welche aus Hand haben genommen 10 1/2 Zoll lang 5/4 Dia-
meter dick Hahnl zum drehen, Gurbel Holzerne
Zwecken Gutes Messer

102. Die hülsen zu den Paqueten zu Verfertigen,
Thue Tafeln an einen Ende der zur hülsen nahm
Instrumten Tafel, auf die Länge der Hahnlas so
darauf zu liegen kombt bey der seite 2 Löcher durch
bohren in diesen schneide die Pomeranzer Schnur
mit welchen der aufgelegte Hahnl über Eck und
die Enden von der Schnur unterhalb der Tafel zusamm

§.

komm dmſn Fnden wrdm in nimm Entfernung
Vom Horizont abzuſtzn 1 II ſol Verbindm wor=
auf mi Pfamel zum aufſtoßm zu Baym
Lonk dam Cuynk

2ter Das zum Hilfm beſtimbt Pfazim mit
ſtmidnk ſolſnd zu daſs auf dm Fuß dm Pa=
queten Boln in nimm Diameter Cäym wrdn
dam Cuynk.

3tens Von dm zugnſtillbnm Pfazim dm nimm
Ringal Bogm in dm Zirkl Von ſil gnym dm
Trib auf dm Papl Cuynk Von dſsm Bogm di
gnym dm Trib beſtmtſsn Zirkl abzuſtzn 4 II
dmſsn ab Cuynk mit wärts auf dſsm mitgſlagnm
Pfeil dm Windm mit dm hard Gabm mſsm=
ſtabs mit ſſlagnk dan dazgnbn Pfazim ſo gnau
abr möglich an dm Windm an dam mit daſsldn
dm Windm mit mſsl mitgnmſtt dm Ubrmſt
Radbk auf mit ſagnk ab mit dm Linkm hand
daſs ab nicht wrdm kann zu Cuynk nzogn
mit dm rechtm hand dm hard Gabm Von dm
Windm und ſzamnk das aufgmalt in dm
zubmitnbm Pfaſsbl Zalbl adr Pfitzigm
Hoſsbſsln mit dam Instrmt ſo Cuynk mit dm
Linkm Fuß auf dm mittmſalb dm Papl
ſangnndm Pfamel mittlſt rechtm dm Zalbl

§.

gatz̃ beyeinm zu̇sammm gnẽẽgm wird mit Engl
in Linkn hand abm Darauf nach Forschrift die
Schrubl mit der rechtn hand in die hand selbm
der Pfindwe mit dreht damit dem Pfindm
samt dem aufgrundtmm Pfarzim so Langn
darinnen bis es sich Compact aufgrundtm
so dann nehmt dem Pfindm aus dem Kalkl
heraus mit nehmt
ybrige Pfm Pagm Kanizlaij dem selbm mi=
zulegm mit minm seith abgnẽẽgn 3tl zwischm
dem Eingrundtmm mit mit windt ihn gmau
darüber, dann sgamnt es windrein in dem
Kalkl gnẽẽg nin mit dreht selbes darinnen
so wie den 1ten Pagm so nach Vorgehnt
mit dem übrigm auf die innre Seith
bis alles aufgrundtm worden sind zu Letzt
aber wie den 2ten Pagm wie den Royal Pa=
gm auch die Vorgegnedn wie oben gnagt
worden aufgrundtm mit so dann den Pfi=
den samt dem aufgrundtmm Pfarzim mit
dem Paqueten Stock Fobrik mit gressen ab
selbm sin Lẽig Eis wenn das Pfarzim sehr gr=
drẽigt sonn gnest so muss mit Feil den di=
sen Letzten Pagm sanft abgschnittm mit ein
Pfeigen fest zu Salm, muss damit nerschmaschl mit
dem Kalkl gndrẽngt werdm, welches so Langn

§.

zu windmessen ist. Will man finden das es genau
angesetzt sey, so ziehe man das aufgerundene Fazonir
Eisen heraus in dem Block hinein, so muß nun das
Fazonir nach der Höhe mit dem Lineal oder
aber mit selbigem Zeichen wo man es aufgesetzt findet
angebracht werden und wenn nun Accurat
und Compact ist, so wird der Windmühlen
Flügel bey der Handhabe beständiges Lauf
nehmen, hat angemachten Flügel nach diesem
Fuß auf dem Block mit einem Pfauenfedergen
den Windmühlen rechter Hand um und dieses unter-
sucht man so lange bis das Fazonir gänzlich in dem
Block eingedrückt ist und 1 Viertel Zoll aus
dem Block heraus gehet so kann die Windmühlen auf
einmahl zurück bleibt eingedrückt wird das selbige
Von der Hülsen einwendig abgehet und so bald man
obgesetzte 2 Viertel zurück gewichen ist, so soll das
das Loch zugeschnittene Hölzel in die Hülsen
gegen den Windmühlen und sonsten darüber das Fazonir
Von der Hülsen genau an den Block mit ab sonsten
einsetzt mit den Windmühlen zu thun wo dann die Hülsen
auf den Block, so viel man zur Bindung des Halses
nöthig haben wird, heraus gehet dann wird auf ein
Hölzel ein Viertel Zoll die Hülsen samt dem Fazonir
oben nur Von einer Seite dem selben eingemacht
und dieses so nach Von dem Ende der Hülsen auswärts

§.

gnkrayn wlisne dn Cäyn dr Halsas bzstimalt,
nnsnt so tant dm Vindn nn so Vil abrmasl
gnüt bis ns nimm halbm Däncka nnwärts
gnuisn, nzrzisn wird nn Bnd sadm Vorbrmitl
wlisr mt nimm Snn an nimm hzalbm bzsstägl
nd an das Ende sin nm Gürbal zum aufhaltm
anzubindn Lomt, so nas nsomt.

Dmo dm Raqnecka Stock in dn Lnks hand
nd mt dr Rnssn zu gbuq sapnt dn hölzrnn
Klavirm Stl solsn Vor untrn in dn hülsn dann
slägt dn angmaslt Nägl odr Bndsadm nn
dn hülsn gnau an dm Stock mimasl sorum
kallat so dann mt Bndm Fäsm auf dm untrn
bzsstigsn Knöbl znsnt dn Rsnur gut an, nd
wäsnt dm Stock samt dr mignsktm Klavirn so
langn sm nd sm bis sis das Halsnl an dr hül-
sm zusamm bignbm nd dn Rsnur mt nd dm
gbuq bmt mignzogm ist das solq das darauf mit
Leisl ofngnäjn 4/6 Mindung grosn dm hülsn mit-
sambm wlisr für dr Ensalag dr Raqnecka
Vorblibm muß, wnn nun das Halsnl abwäsn-
br maasm gmacht und dann das Ensalag
gbuq Rnd und gnskl wordm, so wird darübm
nun Fnünwmbr Rsnigr Vor sambm Bndsadm

zusamm gschlagen und mit Fürwandt Tuch
Barbirn dann die Hülsen 1½ lang abzu-
schneiden Lonk sey dem Fäßl

Item den Wein wiederum fest hineinhawen
Lis an den zusamm gnagten Hals und auf die
Hülsen Loch nun das ist 1 Viertel mit dem Stock
umgehn. Hell sowas die Wand in der Gwölb
die Hülsen und selbst den Stock gmain darauf
dann gebet an die Hand faßn der Weinbrey mit
einem Rüggel 3 oder 4 Mann wo dann sie
das Gwölb nasse ausgfüssel sudlet selbst den
Wein abermahl in den Hafen und drückt die
Hülsen wie das sie müssen den Stock gfüg werden
dann nimbt den Weinbr gänzlich heraus den
Stock mit den Hülsen aber stellt auf die Fäßl
nach diesen wird der Wein in der Gwölb ein-
gelet und dann die Hülsen Ka den Stock Herumben
heraus gedrückt wo bey das Enzelen sa Kunst das
Trutten etwan Vorrückt worden mit einem Ei-
sichen Rechen welcher etwas über ½ Mündung
hart Zusammgeht wird gsöng auf gumiben Land
und ist als dann die Hülsen genz wie Leinen fre-
dig wo die Hülsen die aus dem Stock gebraucht muß
fest in Fürzimer und wie vorig Kunst wie auf

§. esen alln Fallen in sonst Flaschen gemmt werden
besünden werden soll selbe gut gearbeitet.

7ten Theil

Von Laimung der Paquetten Hülsen an Materialien

Lan: an Instrumenten

Laimig kann und Zinner Flaschel
103. in Kupfernichten Paquetten Hülsen zu Laimung
1 = Unzen Unschl in der Essenz gutn Lain zu lassen nicht
überflüssig dick sey und mennt in Hülsen liegt Kein
alten der Gewölbs an, und soll nur den 3ten Theil
des Gewichts Kein der Hülsen dick an 3 Orthen
sein wärts und zwar an Bodl nach dem andern
Kein numerig anzufangen das in neigen begonnen
Plätten zu samm an glusen Triangl Flaschen,
nach diesen
2 = Tausl mit Flaschel in den zu Unschlten war-
men Lain mit Unschl nach und nach mit guten
mit gelegten Bodl misch aber in äußern
und Ecken und nicht guten mit gestrichenen
Bodl nach ihrer Höhe in den Kerzen Lauge mit
welches ganz gesund gesotten muß damit der
Lain nicht etwa auf Lösen, so dann drückt dieses
mittels den darinnen und Einsiegen wohl
zusamm und beschneidt nach aber den Rand der

§. Hülsen wie auch die Enden der Einsatzdorne dürfen nicht naß sein an die Gewölbe der Patronen weglein so naß sein Pulver, damit wir die Ladungen nicht weichen können, sonst naß Pulver die gelaufen Hülsen austrocknen.

4ter Theil

Von Ablagerung der Paqueten Hülsen

Art	Gelbe Pumm Salpeter		Grün Pulver Salpeter		Schwefel		Mehl Pulver		Kohlen Pulver		Zum Gebrauch fertig Pulver		Grobe Pulver		Feine Pulver		Summa	
	℔.	ℒ.	℔.	ℒ.	℔.	ℒ.	℔.	ℒ.	℔.	ℒ.	℔.	ℒ.	℔.	ℒ.	℔.	ℒ.	℔.	ℒ.
4ter 1. ohne Gewalt	4	24	"	"	"	24 9	1	7	"	10	"	"	1	10	"	"	1	22
4ter 2 mit Gewalt	7	5	"	"	2	7	7	5	"	"	1	1	"	"	"	"	17	15
4ter 3. mit Straalen	"	"	"	30	"	8	"	8	"	"	"	"	"	12	"	4	1	30

Von den Vorhergehenden 3 Compositionen kann nach wieder 4ter 1. 2 oder 3 zum Laden genommen und darauf die nöthige Ladung mit Verlässigen Pulver gebraucht werden. Die Verschiedenheit dieser Ladungen bestehen nur darinnen daß zum Paqueten setzen 4ter 1 Lade geschlagen ist ohne Gewalt, dieser aber den 4ter 2 mit einem starken Gewalt, und endlich einer mit 4ter 3 Lade geschlagen mit auch mit den beschriebenen Straalen den Lauf an die Höhe steigend so lange brauchen der geschmolzen Pulver und Grobe Pulver Ursachen.

8.

Von Materialien

Disses sol Bayrecken Brot samt Kindern Behör
Von Innerley Taigen grosse Pützgrl 5 m Diameter
dieß Disses und Holtzen Scheiben

104. von Sulz zu diesen Bayrecken zu zubereiten.

1mus Nehmt Von Reinen Materien 1 Lb 4 ß.
Composition 24 Loth genommen und sein dieß
gesiebten Salzeter diesen gebt auf ein Taboner
Tafel dünn auf einander und bestreuet

2mus Mehl 9 Loth sein gesiebten Bierpfel dem misch
Zeidler wohl unter einander und gebt es zusamm
auf einen Haufen Von diesen wird solches so lange
abgenommen bis eines Von dem andern nicht mehr
unterscheiden werden kan, so dann gebt dieses wieder
um auf einander und füllet darauf

3mus 36 Loth sein dieß gesiebtes Mehl Scheiben dieses
Vermischet der gestalten wie oben ab wie mehr gesagt
worden.

4tus Nehmt 16 Loth sein dieß gesiebte Gersten Ge-
lben oder Haberen Kleien welche auf dieses Aufsatz
genommen werden und diesen bestreuet der Vorher-
gehenden und mischet solches unter einander, so dann
ist der Teig fertig. Wann der Teig genug Ver-
mischet ist so muß die Verbesserung gemacht werden

§ Wann Fall nun Erbrüstlichen Anzahl Bayrischen Vorkommen, der Schlagstock hinzu 1 Zoll in die Höhe gegraben und niederlassen werden und somit allerwegen seinen Fest nützlich machen, dass er ganz niederwärts lassen kann, hingegen bey einem gewissen Anzahl zuschlagen den Bayrischen ist nicht nöthig, dass der Schlagstock niedergraben werden, sondern nur auf dem Horizont gestellet wird in diesen Fall mit 3/4 Zoll und Vermög der Bayrischen Bock Hayser werden in die Mitte auszusinnen warum der Fuß von dem Bayrischen Bock gestellet wird wo bey nachzusehen sind ob der Vorderpendicular stehet und sich in der mitten der Bayrischen Bock befindet so dann messen 5 Zoll vom Holzen Hülsen Loch in dem Bayrischen Bock so hoch hinein, bis selbes mit dem Gewölb auf der Platten erschlüsse, so dann befestigt den Schlagstock mit Schrauben oder mit Nägeln über den obern Schlußbackel welches in der mitten durchgebohrt ist dass in diesen Oeffnung die Vorderen Bayrischen Bock Vorgesinnde Hülsen durchgehen können, sowaas.

Ferner Anbey den Langen und Vermög der vorstehenden Zeichen aufgefallen Bohren in den Vorgesinnden Hülsen welche bis auf den Grund oder Halser der selben sollen durchbohret werden auf diesen

§ 31

Wann man die ganze Hose von Leinen und Tragel Leinen auf dem Anhyr so viel Diameter auf als die Hülsen sag zu schlagen nötig ist, dann Wann man auf auswärts so zeigt solches an wo hier die Hülsen geschlagen werden muß und mit die Paqueten Hülsen nicht ganz mit dem rechten Anhyr sondern nur Eck auf die Seiten die dann geschlagen werden so sind nach 2 Anhyr selber nimm mit die Hälften der Ausschweifung Linien und schlicht Eck auf die Seiten der dann nicht der 2te aber nur 3te Lang und diese Maschi ist mit zum gänzlichen ausschlagen notwendig dann muß die Höhe von dem Punct wo die Paqueten Hülsen mit dem langen Anhyr zu schlagen aufgesetzt werden auf die 2te der mit die Seiten auf Rollung Linien ist benutzt und über sich sey darauf zu richten ist. Wann dann nach alles Vorbemeldt ist so kann kappt

Ohngefähr Nach Paqueten Sack ausmi Hülsen soll selbe selber mit dem Schlagstock und messen dem langen Anhyr in die Linien hard mit der messen aber wegnimmt das Sack Tauschel und kappt damit den Sack in die Hülsen und schlagt nun mit auf Halb an den Sack das der mit gefüllten Sack abwärts falle, setzt den Anhyr hinein und mit den Pfriegel grad mittig 6 Stiche darauf carbey wendt

§

nach dem Ein Einsatz in den Schuß muß und ein
dein Einsatz Eisen nun damit sich der Schuß allenfalls
in der Hülse schön Lösen, sonach fangt mit dem
Kürzel gelinde zu schlagen an, das Loch ausbrennen
3 Einsatz der Schuß zwischen den Daumen und
Zeig Finger rechts und ein Einschraubung der selben
wiederum Eisen gedrückt wird, so weit der Finger
aus Langem Lann wird selber den Schuß an dem Daß
fest selben, daß er nicht hüpfen Lönne und Einen
faßt 6 mahl die Einsetzung der Schüsse sonselbst
mit Pfauenfel voll Pulß 18 Einsatz, auf dem neun
den Bayrischen Hülse 2 Diameter auf dem dem
dem 1 Caliber dem dann Maße geschlagen
werden so geht
Stumm Ring darauf welcher den Pfarzum dicht
ober andern Pfarzum Pfarzin Ring werden
und in dem selbigen mit Loch durchgeschlagen Lönt,
Auf diesen Ring gibt sonach Ein Loch Pon
Leder, und selches drückt fest zusamm das es
jeder nicht durchrinnt werden. Endlich kommt auf
den Ort wie S 99 ist Einen Hülsel Eisen gesagt
worden wohl zusamm dann schneidt das übrige
Pfarzum Ring von der Hülsen ab und Verbrennt den
Eisen rest, so ist der Schuß Fertig welches sich nach
Vollendung der Einsatz der Bayrischen Signal können
wird, wann dann nach die Bayrischen so mit Fertig sind

8.

zyt, und solchs aus dem Stock herauß gebraucht werden,
so wird darinn der Enzelen worinnen der Bon
gesteckt ist in so weit ausgebohrt als der zugehörige
Ausmiber verlangt wo durch die Pagueten die
Boxenkugeln Entzündung erlangen, das sie nicht so
leicht verlohren oder brochen können, zu diesem aus-
mibern wird der selbigen oder derigen Ausmibern
genommen in der Enzelen gesteckt und selber damit
ausgeraumt, das der Bohr darinnen so Viel als
der ausraumm in der Stock nun sie verlangt
ausraumt nigerissen muß der ausgebohrte Bohr
etwas ausgefüllt werden und die Ausmibung
so lange gethan bis der ausraumm nicht mehr
angreift und wird so nach die Ausraumung mit
einem Zylinder glatt gemacht. Zum Verfertigen
Pagueten gemacht werden selben so zyt dazu noth-
wendig, das die hülzen Calliber an dem dorn ma-
gen gelagen wird wornach darüber ein Zylinder
mit Vorhergehender Auflößung gesetzt zu lagen kombt
auf diesen so dann können dann ordentlich sechs
zu Verfertigen, so Viel als man in dem Corf der
Pagueten bringen kann, man machet nun die ge-
machte hülzen mit messer Ungemlich herauß
zu bringen mit Magen wachs aus einer Cheve-
ren Kann und einen Druck Raumel bestehet diesen

8. wird auf folgende Art zu denen gesetzt, und Verfertigt nemlich: Man Lappt auf einen Brett Dünnigen welche 3" breit und 1/8" bis 2 1/2" in der Länge abschneidet und da Boy die Bretter mit der Hülfe 3" fortwehr flach mit einigen welche mit dem breiten den Rücken der Bretter zu Boy machen gerade die gerichtet sind müssen, und wie selben so weit die Bretter als auf einen Tag zusammen Legen können damit wie dann Boy die Nägel an einen Rand oder sonst Lagenweise Art sind angemacht werden können an den Bretter einzelnen auch an den Flechten eingebogen sind Verfertigt werden 10 oder 12 Dünne Täfen 2" hoch und eben so weit auseinander auf gespannen, diese sind also die gestalten zu machen das die Dünnen Bretter dem Innenwerks ablaufen und da gegen die Füllung von unten gerade gemacht werden da diese nun Verfertigt worden wird Vermög der Höhe der Tafel gehörigen Eisenwerks wo nemlich die Höhe des darauf gehaltenen Papieres stark auf kommt und dem unteren Theil gegen über Befestigt das gerade die Täfen mit der flechten abwärts gesetzt in Flechten Lappt man in Halz Verfertigen 8 3/4" lang 5" breit und 2" dick welches an dem breiten Rücken ganz flach

§.

zu beidn äußern Seiten aber ½ Zoll gegen
die mitte rund ist nun auf da selbst nur ½ zwa-
ser sein Lam an dem man sich die selben
welche gegen die Säen angewandt wird Loch
mit Eisern abfahl in gehalt man Gabel mi-
schen und darauf zu beschreiben welche 3ᴵᴵ
breit und ½ ᴵᴵ wird dann ½ ᴵᴵ Zoll wie man Gabel
ausgeschnitten zu sein verordnet und diesen
äußersten Seiten neu 4ᴵᴵ über das drei Bäumel
machen muß mit der Gabel wird das drei
bäumel in die Säen der Lamen mit welchen
das sie andrücken wider auf da man neu auf
die andern Seite machen Lam in dem beiden
der drei Bäume, wieder so neu aufwaschen
und zwar von dem Eisern Abfahl 1ᴵ breit Schäf-
lein neu mit andern gemacht welche von da an
nimer weiter gegen das andern Seite 4ᴵᴵ auf mit
andern und ½ ᴵᴵ Zoll zu seinen Lamen die Weite
dieser Ausfaßung müssen neu der Stärke der
Handsahm der Windmer gemacht werden.

Endlich zu diesen Regulen Stock ist noch Erinnerung
verordnet neu Lastenthen fall der Endschaf-
gefäße 2ᴵᴵ lang und 10ᴵᴵ breit sein dicke 2 Linien
mit Füßen und darin 4 Füßen machen, daß der
Stamme bis 18ᴵᴵ in diesen dick gebasset welche

für die Tasche die auf dem Stock gedruckten Fä-
gueten, so wird darüber der Stock mit der Farb
genau nebstem Land, wenn sie dann mittelst dieser
Maschine man die Hülsen in dem Stock einzi-
gen will, so muß der Stämpel von dem angenag-
ten Hasen Haar so weit geschabt werden, daß der
Druck Bäumel nun nit mit der Gabel zwischen
die Zähen eingestoßen wird etwas mehr als $\frac{1}{3}$
Theil davon abschen, und mit dem übrigen Theil
über den Stämpel mischt, so dann wird die Hülsen
mit dem Finger etwas in den Stock gedrückt, der
Stock aber mit dem untern Theil auf den Stämpel
gestellt und der Druck Bäumel mit der Gabel
in die obern Zähen eingestoßen dann mit einer
Auflösung auf die Hand sehr der Finger gebogt
werden, sowohl drückt man so weit, und wenn
sich die Hülsen schon etwas gegeben hat und diese
gewesen ist, so zieht man mit dem Druck Bäumel
noch etliche Zähne hinter und so weit und nach die
die Hülsen völlig in dem Stock und seinem untern
Theil aufwärts und mit der Fassung von Pappe
genau an das in dem Stämpel befindliche Loch
gestellt werden.

8.

5ter Theil

Von Verfertigung der Brennzünder.

175 Zu Brennzündern ist zu stell Brüstmuster Feuer so von den Bayeten wannselben damit versehen werden nach Belieben zu nehmen und den aufsatzen, solche werden entweder von gepreßtem Satz oder aus einer Composition wie unten folgt verfertigt werden, wenn nun verfertigtes gepreßtes Satz und daraus die Brennzünder verlangt will, so wird von diesem nach Erfordernüs der Brennzünder so viell dann Hülsen von verschiedener Größe abgeschnitten und zur Verfertigung der Bayeten genommen diese Hülsen werden zugebunden geschalt und mit Mehlfeuer Satz gefüllt wenig Pulver Satz angemacht werden ganz übergehen welches so muß wenn sie gut ausgetrocknet sind zum Verbrauch fertig gehalten sind

Die Materialien

Salpeter Schwefel, Mehlfeuer Antimonium, das wasser von Feuer zum Anfeuchten.

176 Die Brennzünder aus Verfertigenden Materien zu Verfertigen.

Zum Reichs pf. Salpeter 20 Loth Schwefel 7 Loth, Mehlfeuer 28 Loth und Antimonium 8 Loth

8. auf dn Art vn̄ sen n̄ nächstnn Stükn̄ nuß̄nd
worden, nūd Knnrissl nnns rauf dnn andnn
zusamm als dann nsamt
Dnn Das Dmsn Von Stnn sflagnl̄s in ni Gn-
sfinn ni wnnig ab, nūd nuss dn Sahj an, Von dissn
anzumaschn Mapp, rauf snn
Dnn nausl Knmög dn Stnnzühjn dn ensönign
Kugl, wlchn sa Cuis ni Nasl sfuhnn anbrgt, nūd
Darümnn dass ni andn anbündl wnnn, Das
sich dar Nasl sfuhnn daran ansangnt nuklig Ligt
dn Kugln an dn Kisst nuss abnn ni dn Stnnn adn
Hahjn zun Kohnnn, dann Könnn, sn zunū Gn-
brauch gnonnn wnjnn.

Dnn Abschnitt
Von Vorsehrigung dnr so gnanten Bblägen

104. dnsn gnanln Bblägn zur Vnrsehrigung dnr Kagul-
tn wnrdn nasnnnn Hölznnn Nadln mit nndn
Lubisl adn Ellnndrisl Von Kanln Kallnn adn
sonsign. Darsütnn sharsinn Vnrsuligl vnrnnn
Kann sfuhnn sl nūd nit gnuissln Bnūd sadn
adn Bsusln Draht übnr wundn wnrdn, dann kunt
ni gnūg ni Gündlas zu Bohnn.

Dn Matenàln

Sharsinn Bsusln Draht adn Bnūdsadn nūd Shus
zunū wissn.

§. 108. Wie man Rubinen aber auch Edelsteine Schleifen und Durchbohren soll.

Erstlich nimmt man Rubinen Model Holz, dasselbe Brettlein oder Täfelein 1/2 Zoll dick, solches legt man mit einem Kitt auf das Scheibeisen und legt solches auf ein Brettlein, verübet die Löcher abermahl durch das Model Brett hinaus, nehmet eben wann solches ausgetrocknet ist, nimmt das Model Brett hinaus, füllet die Löcher mit Tonerde an, und legt die Brettlein den andern glühe ölen, dann hartzet man ein glühe den nehmen und nehmet

Zum andern Schleifen drahet man Bindfaden, ölet solchen damit den Schlag gänzlich das im Scheibeisen haben nehmen ist, so ist der Schlag zum Durchbohren fertig. wann man nun diese Edelsteine mit den Bohrern durchbohren will, so muß solches Loch mit einer Ahle durchstochen werden, und diese Oefnung wird das Zündloch Durchbohrt wird mit etwas Wachsfuhren auf gelehret die Edelsteine werden auf folgende Art durchbohret nemlich: Man hält mit Edelsteinen einen 1/4 Zoll in Diameter und 2, 3 bis 5 Zoll lang drähten oder messing Draht darzu diesen, auf diesen werden 2, 3 oder mehrere Lagen Scheibeisen gewunden und darauf mit Bindfaden fornirt, welche auf den nehmen Faden mit Farben Bindfaden zu gezogen, das diesen

§. Ordnung darinnen verbleiben, nach diesen nimmt man
sie von dem Eisenbeschlag, und gebt so viel
Schalen sonst aber man nöthig glaubt, dann
nimmt abermahl die Hülse fest an dem Flaxzeug
zusammen und verbindet den Trieb mit Eisendraht
mit Schnur hanft mit der Leim wieder und fahret
mit dem mit gleichen und damit der Schlag desto
kräftiger und gewisser und Löcher auf gleichen
werden.

7ter Theil

Von Verfertigung der Paqueten

An Materialien

Ordinari Flaxzeug zum Paqueten Papier und Dinn

An Instrumenten

hölzernen Filbrieden dann Paquetten Papier schneiden
zu formiren, welchen etwas später aber die Paque
ten selbst und 2te Filbriedmesser 4te Anreich nöthig ist.
109. die Aufschlagen Paqueten mit Umzühen zu versehen
Pfund Papier sind außerhalb bey der Paqueten mit dem
Papier 1 Druck abgeschafft 1te Sorte Flaxzeug und gebt
so dann selbes zum Verkauf ab bey Vermeid
Eines Verweis dem Eisenbeschlag mit Schleifen Papier
oder Engel förmigen Hülse welcher wann er Ver-
dorben worden ist, von dem Eisenbeschlag abzunehmen
und so dann auf die Verfertigung aufzusetzen Land,

§.

mittelst welchen die Paqueten dem Windstand der Luft mit Aufsteigen durch die Schnüren Bewegung dem Schiff wird Jonas

Hinter Befindet die Thür Flügeln etwas Schräg gegen Vorderschiff Vorbeischiff worden, mit dem Paqueten Korb und Instrument Kasten mit Mastsäulen die Nacht Raum haben aber Füllen mit grossen Taschentuch oder Lein gewebenen grossen Tuch auf und Trägt der Passirer Thüren oben darüber wasserdicht Schutz Vorbeischiff Kasten Deckel darüber auf und Instrument mit Schnüren, dass er auf dem Rücken fest Sattel, so ist die Paqueten fertig.

Zum 17ten Theil

Von Anbindung der Paqueten an die Stäbe

170. die Paqueten Stäbe werden auf Vorderen Ecken oder Seiten Linien zugespitzt und gestabelt dann Lagen 7^{I} bis $1^{I}, 3^{II}$, und die Linie oben $1^{II}, 3^{III}$ und die 9^{III} oben mit Quadrat 4^{III} stark verwahrt die Paqueten zu Lagen Lauf wird nun Leinen Auflösung genauest das oben Ende von dem Stab wird etwas Flach gespitzt damit die Paqueten ungehindert Lagen Lauf

171. die Paqueten an dem Stab anzubinden
Zum Zweck die Paqueten in die Auflösung der Stabes

§

Innamm das der Bistag dahin dem der Wurfsch-
nung darüber snaus misst und wiegt der Ha-
queten an dem Stab über einen finger unter-
ist 4te und den dem Ende der Haqueten und dem oben
Theil desselben ein Gwicht gewicht, sey, setzt dem
Stab gemacht, sodann aber, so muss der Stab
an dem jenigen Ort wenn nötig gespitzig geschnitt
und wird aber dann wo das Halsel der Haqueten
aufschlagt, bis in dem Punct der Gwicht
erhalten der Stab bemerkt und darauf ein fin-
ger Stich oder so gemacht Büchs auswendig gemacht,
wenn derley Büchs wird auf nach den oben 1/4 Zoll
auswendig eingestochen, bey der oben Büchs
wird sodann ein Bisling von Eisen farben über
den Staab und den Mittlern Theil der Ha-
queten gelegt und fest zusamen gezogen, der
Eisen farben aber nochmahls überzuziehen,
dann zwischen den Stab und der Haqueten
durch gezogen, das Eisen auf seinen, so weit über
der Haqueten aber auf über den Stab nach einem
länglichten Viereck bis zu unter an der Halsel
auf abrein Art und Weis eingeschnitten und an den Stab be-
steigt Eisen durch nicht zu fest damit der Stab in dem
Eisen nicht verwickelt werden nachgehends mehrers
Zum Zweck Mehl zu dem machen zu nimm

§ Dimm Kay an mit Constructel damit angefange
dm Zaqueten Stab Vom Gmalf dm Zaqueten fer
mitmwerd. Se zistdm Zaqueten zum anzündm
sorgschlbst. Es ist bey mzugung dm Zaqueten
sehr nafwmig auf alle Fälle dm dm Schwerk
nulengm gnschänd sind müglichst zu mmdm
mit ihm mit allem Fleis Straussm Vorzubringm,
gbuch wir nun dise allzu menschlich sind, das
nun nicht alle beschribm may, so wird nur fir
Von nun Erinnerung gmacht, zuvor müssm
dm Zaqueten Böden mit Schlos mit Thür dm
Bombardier Tisch beschrid werdm, gmand ihm
gnsörigm Theilung nach dm hohe Salem, darzu auch
andre zu Veil nach zu dimm sein, so gbuchen mich
zum hülfen Fleissig gearbeitet werdm, mit ansch-
sam dm Zaqueten gmeinig bis zu Ende bringm,
und dabey das Halsel Verlinsam nicht vergessm
mit dm hülzen nach dm gnsörigm Proportion
ausgmessm, das Zapfloch underm zu klein noch
zu gros gmacht werdm, dann ist es zu gros
so wird dm Strick darmit gar zu schlipfig und
auch minder dm Balg im Brand halten, sie
gegen ist es zu klein, so kann dm Zaqueten
nicht kommen auf Gold zu stehm und gebrauchm
zum Balg, sind die Materialien an Holzm, mmlich

§.

seinem Zahnstr, seinem Schenkel, und gutt Pasem,
wenn selln zu Kuß sind, so machen sie die andern
Species zu Kol Brand, sind sie aber zu schwer, so
geben sie ihr zu wenig und also kuschn Pasem den
Zahnstr und Schenkel zu Kol Feuer mit Fleiß
so kann die Jaqueten auf der Bella gerbrechen,
und dargegen die Schwarz Pasem den Corps der
Materien nicht genugsam Feuer mit Fleiß
dasir nun solche Jaquetten langsam steigen, und
fall gemeiniglich nicht wenn Degen zur
Erden sinken, Corsetung der Jaqueten
soll man gantz gleich zu machen, das selln
Perpendicular aufgezogen sind unten mit
2 Nägeln abgesetzt 2tt mehr fall die Füsse
wenig schlagen werden, von unten aber Corpus
fast auswärts Corsen von aben wenig kurz
Rüstung 2 Nägel einzuschlagen und dazwischen
der Stab einzuschnitt, das die ganze Jaqueten
auswärts fangen kann, wenn die Jaqueten
angezogen werden soll so ist die Auflerung
wenig stwas 3tt unter der Füssen anzubringen
und muß etwas weges mit dem Leistl nach
aber Volley an die Jaqueten gefassen werden
anfassen sie auf der Bella herabrechts und das
Leistl oder Leisten aus der Hand schlagen kann

§.

21ter Abschnitt

Von den Allarm Stangen und Damit oder Rauch Kügeln

Von den Allarm Stangen

1ter Theil

112 Zu den Allarm Stangen wird ein schwaches Baümel oder Stange so von einem rothen Tuch beyläufig 5" II in Durchmesser sein, und 3½ Klafter lang ist genommen, wann das Baümel von dem angefangen 4" I Spannbreite 4 bis 6 Zoll oder Daumen dick ist, so wird selbes bis auf 1" 3" II von den Stangen angeklopft und das übrige dicken abgeschaben, wann aber kein Tuch vorhanden sind so kommen in den mittlern Theilen von dem Baümel 2 auf 3 Löcher über Kreuz durch zu bohren, und in selben 2½ I lang und bis 2" II dick Zoll auf gleiche Weis gut durch zu stecken worauf als dann zum Allarm Tag 2 Kreützen gebunden wird, welche 2" I lang und breit und den Kreützel gleichs in der mitten auf der Dicke des Baümels halbrund ausgeschnitten werden, mit diesen Ausschnitten sie über die Dicke des Baümels zusammen gestoppen und mit 2 Nägeln zu befestigen kommen, sonach werden die Ecken von den Kreützen abgestoppen und zugerundet, dann

8

Solches bis auf den 1ten Schuss mit gelappt, auf die Ballen mit 6 bis 8 Schuss passirt, und dann so viel Pauschen, dann 5 oder 6 Schuss Bänge angeschlagen und wird mit einem Schuss mit gegen allen kommen zu machen mit Laubem Bürgman und mit etwas gesalbtem Tuch dick Leyt so dann auch mit Schuss und mit Lauben Verschlägen, welche mit allen bis 7 Lang sein muss, damit wenn die Bänge aufgeschlagen ist mit Fil Laden abgefasst 5 Lang fürnehmen Langen Lam und dann die Allaun Bänge auf Aufsen Borgen oder mit Ruten gegraben aufgerichtet den wannen sie die Feuchtigkeit am geschwindesten gehen kan und da dass Allaun zu warm und selbe gnugsam wasch zu nehmen kan man auf die Allaun Bänge mit 3 grossen Eisenbrichten Klägen abrichten, welche bis dem Leder gehen die Abrichtige Klaschen Aufmerksam machen auf welchen die auf die Ballen befindliche Materien mit drahtbürstigt worüber dann zu letzt mit Schmand aufgemacht wird welcher gleich falls anzugiessen kann mit Schwämmen das alles von Haaren sauber sein

2ter Theil

Von denen Damast oder Rauch Leyden

173 die Damast oder Rauch Leyden werden auch theils über Pressung in der Grösse bis VIII Dreyecker Pressen

8. Liegt nahe während der Verbrennung in der aus
einem bestimmten Materialien zu bereitenden Kaufe
nimm möglichst und formirt werden, daß sie in
der gehörigen Größe vorrätig werden, dann Lemm
selbe mit Faulen Verzimmt zu umwickeln daß die
Formirung nicht aus in andere gehen Löcher und
werden zum Signal oder Allarmirung gebraucht.

An Materialien

Schanzen Pfahl, Terpetin, Braun Kuf, Klayn Spreu
Faulen Verzimmt, Hanf oder Stuffwerg.

144. Die Ladung oder Kauf Pulver zu Verfertigung
eines Granat in einen Pfahl oder Pfalle 8 Pf ganzen
Pfund Pfahl nun zu lassen unterst bey einen ganz glei-
den Feuer geschehen muß damit sie nicht zerspringen
wenn nun der selbe gegangen, so gehört
2 Theil 6 Pf Terpetin nach und nach darunter unter
einer maßl etwas gewärmt wird, so bald diese beyde
Materien mit an ander Theil Pfahl aber dann
wird das Feuer unter den Pfahl wieder etwas
Verstärkt wo durch die Massa dann zusammen Fluß
kommt und kommt den Pfahl wenn aber schon zu la-
gen ist das Feuer abzunehmen und auf einen
Tram zu stellen nur wenig kühler und
3 Theil Spreu in einen andern Pfahl 36 Pf Braun
Kuf und wenn es zergangen schüttet 18 Pf Klayn
Spreu darunter Tuhet aber wird das Feuer

§.

mitm dem Pfahl ganz schnell gemacht, damit die Maasa nicht etwa aus dem Pfahl steige, wenn sie nach diesen beyden Massen hinlänglich flüssig geworden sie habt

2tens Die beyden Pfahl von Leder und stellt selbe etwas abseits auf die Prämie mit dem Pfeyfkopf in Berg und fasset dasselbe Pfahl auf mit der Hand selben Pfahl, dieses Pfahl fasset in die zusammen gebogene Hand selbes Pfahl mit Zwerchen gänzlich ein, und ziehet es mit einem Faden wieder heraus, dann selbst über einem Pfahl so lang ein bis das über flüssige Wasa in dem Pfahl abgenommen, und so warm lasset es auf sein mit Wasserstein etwas bestreute Pfahl in seinen einen Tiegel über einander dieses

5tens Fasset in dem 2ten Pfahl vornimm das Fuß und Wagen seiner Verlassen ist ganz mit einer Fuß Berg Leder in dem 1ten Pfahl einzuhauen worden welches so bald die Tiegel aus dem 2ten Fasse heraus genommen worden auf selben ganz flach gewunden wird, und diesen beyden Arbeiten ist auf selbe Art zu verfahren, bis die Tiegel beynahe 5/11 in Becken geworden welches

§. Ein Mit Pulver Büchsen allerungen mürndem
darnach windmün ni Schrenkel und Zwergbin mit gebau-
ist Abry überbegt so sorgt die Kugel selbst mit dem
Pfropf mit gebauschen wird bis in min Grösse begnaß
Von 10 tel ni diesem mehr verlangt sat mit
2 Ein Pfund selbe mit Pulver Büchsen allen-
ungen sorgen und Tauscht in so dann nor mit mast
ni dem Pfund ganz mi und Legt selbe auf min
Pfropf zum gänzlichen aus Lüften nach diesem
8 Ein Pfennig mit Silbendrischen Pfeifen welche
beginnen 5 Zoll lang bis zu der Hand selben aber
1/2 tel stark sein muß wo mit gegen die mitte ni
die Kugel 4 Oeffnungen gegen mit andre über
Kreuz mit zu schießen kann diese werden mit
Pulver Pfropf angefüllet und mittelst einen Zünder
so mit einen Brandpfeil so mit das Pfund ist
und die selbe die Kugel aus selben kann gebracht
Zu mehrerer die Kugel zu einen gänzlich noch
mehr das die Masse zum mit einen Pfeifen
warm und flüssig zu selben ist.

22ter Abschnitt

Von den Flinten Patronen

115. Die Flinten Patronen bestehen aus Pfarzinnern
Silbendrischen Hülsen welche aus einen Compacten

§ und sor gewidmtem Pfazim angefüegt werden wo-
rinn nuhm rinn Clainem Pugel sch nigedrückdm
und darüber der Cnde der Hülsen fest zusamm
gezogen und mit starkem Zwirn verschlagt
die Gattung der Clainen Patronen sind Vor-
zum Lig Infanterie Carallerie Grenitz und Arti
Cleine Patronen, der ersten werdn mit 1½ Lothign
Pugel die folgendn mit 5/4 und die Letzten
mit 1 Lothigen angefüegt.

An Materialien

Pfazim zu gedm 1/8 Bogen Bley Pugel Band faden und zwirn

An Instrumenten

Hölzenn Calliber 8II lang und nu 8IV Clainer als
die Pugel Drucker Lügeln 2½II mit dickerer
Clainer hölzenn Pfeiffer Messer zum Pfazim
Pfeiffen Clainer Nägel Bley Lügeln Bley Lasel
und Pugel Eisen Von dem Calliber
176. die Clainen Patronen Hülsen zu Verfertigung
ihrer Masse Last nach meas Der Arbeit thunlich Ca-
sten zu Lommen und in selben so dann an ihre
unteren Enden 2II nieder und 2I Von einander
Clainen Nägeln einschlagen und darauf einen Ke-
gel um zu einem geschlossenen Band faden aufge-
fasst 1½I lang mit einem Ende an machen dann
auf das andere Ende unten einen hölzernen

§. Pröbl anbindm, nu̍ g Cuſs wndm dn Pugln gn
Sörg Calliberirt nu̍d dn gnn Kurſurſtgn dr
hülfn nötſign Instrumente zuſtellat abr
5 Mann zu̍ſamm wndm 30 Allndm, Klnm
Schüſſrl für dn Blm Pugln nn Pfrgrl nu̍d
2 Emul Swirm gegnbm nach dſſm Lant dar
Hazinr zu̍ dnm hülfn zu̍ zuſtndm.
2tns Mſtmtl ſrgnſaſs 5 Wogn Hazinr zu̍ſamm
ſtndt ſelbn nn dn ſalbn Wögn nu̍d legt dn
ſalbn Wögn zu̍ 4 Mul gmaū auſnandr dan
zuſtndt ſn nn Korſtr, ſo dan legt dnſn
Kundl Wogn dorgſtalm ſtuſ rübr, daſs dn
obm zu̍ Engn Lonndn hälftn daſsr an dr
Rnſtn Hand außn ſnd ſalb ſo bnd als an
dnn außn ſnd lnkr Hand nu̍d ſo lyt Cuſs
dn mttn Engnndn hälftn dr Kundl Wogn
außrſt an ſnd zu̍ lnkr Hand ſalb ſo bnd
als an dnn andrn außrſtnn ſnd rnſtr
Hand ſnj nn dnſtr Rüſtung Wägn nr nn
ſtrnauf ſtndt dnſtr Wg dnn gmaſtn
Wg Kon nn andrn, ſo iſt dr mttn hälftn
dr obrn g Cuſs worauf 2 Hülfn mt ſtſtn
nu̍d gnbm alſo dn Wögn maaſsn zuſtellm 5
Wögn 40 Pfrdn odr hülfn, rnnmn daſs

§.

Harzim gehörig zerschnitten werden, so legt selber auf die Tafel und Man nimmt anfang wüsche im Namen nehmen 20 die Eilinder zu sich, und nachem dem Anfang nun Aufwalben nun sich Hans Rind mit seinem mit Halb Faden Lagt selbe und der gnauen Länge nach Linie gegen dem Leib auf der nun der Tafel und darauf dem Eilinder Lej dem für die Kugel ausgemachten Ende abzeichne 1½ Zoll Abzeichne nach dem Lagt nun Kugel in der Ausrundung der Eilinder und selbe selber mit dem Lineal mittlern Finger fest an dem Eilinder und Zeig Finger fasst dem Eilinder samt dem Harzim, Klagt es nun dem selben bis es minasel ausgerundet werden und das Harzim allenthalben fest an dem Eilinder selbst, so fort selbst dem übrigen Theil schnell auf und fasst so dann die Hülse ober halb der Kugel mit der rechten Hand und mit der linken ergreift dem Bund samt so an der Tafel Ge schreigt über das Ende der Hülse genau an der Kugel an, hebt damit die Hülse zusammen und zu glatt drückt mit der Hülse und dem Eilinder das sich das Harzim auf der mitte der Kugel fest zusammen beigibt und darauf die Hülse

mit halbst Ladung, so dann legt die Hülse samt der darin befindlichen Cylinder auf die Tafel, und verfahrt weiters mit dem Aufwalzen so wie oben gesagt worden die zusammen gehörigen Hülse aber nimt der 4te Mann von der Tafel ab, und macht von Zeit zu Zeit 2 Vergleich über Rauhigkeiten Unebenheiten an der Hülse, die durch das Zwingen worden zusammen gehörigen, und samt dem überflüssigen Zeug ab gefeilten und die Hülsen weiters dem 5ten Mann Vorgelegt dieser nimt selbe in die linke Hand mahlt mit der Zange den Vorgestumpften Theil und klopft mit dem Hügel etwas darüber, setzt die Hülse fertig so dann nimt er den Cylinder aus der Hülse und legt selben den Aufwindern zur Hand die Hülsen Einigung selbst er ordentlich in ein Blech Tafel wenn diese damit angefüllt ist wird selbes zum füllen gebracht.

7ter Theil

Von Füllung und Versendung der fertigen Patronen

An Materialien

Pulver zum füllen.

An Instrumenten

Einen Tisch, der Mahl, füllen Einsamben nach Gattung der Patronen enlich mit nachstehenden

Schüsse gefüllt. Als
min 1½ Lasten Infanterie Patrone mit 3 Centner
" 1¼ d° Cavallerie d° " 2½ " } Munition
" 1¼ d° Granatzen d° " 2½ " } zum füllen
" 1 d° Artillerie d° 2 "
die Leütn Patronen mit dem bestimmten Schüsse
zu füllen.

Item Nehmt das angetragnen Fäßel oder Mülde
füllet selbes bis auf die Hälfte mit Schüssen an,
trägt das gesetzig Ciment auf min Fäßel welches
zuvor mit Tuch wohl ausgeschlagen ist, so dann
Item Mischt die zum füllen bestimbte Masse von
dem Zubrägne das Blei Fäßel mit dem Beschrie-
benen Hülsen und füllet selbes darnach dem
Gewicht nach Abwies Trüchtel mit den Kügeln in die
Hülsen nach diesen
Item Lappet nun 2 Mann mit dem Cimente das
Schüsse nun schnüffes mit einem Hölzel ab und
füllet das Schüsse darauf durch den Trichter
in die Hülsen wenn nun alles Schüsse durch gela-
fen so nimt der mehr das Trichtel heraus und
stekt selbes in die andern schon in Hülse auf selbe
Art beschafft mit dem füllung bis die ganze Anzahl
angefüllt worden, sonach trägt einer

zhnr Das Blÿ Lassell mit dm gefüllm hülsn
auf ein andres Ort, wo dz zum Einsetzen angefeilte
Mannsstück ist allda mit zudr Mann vom Patron
in d hand und schlagt damit an einig an das
Lassell damit sich das Blÿ leichter setzen möge, so
dann fasst d hülsn abermahl oben selb das
Bleÿ zwischen dem Daumen und Zeigefinger
zusamm und schiebt das Loch Pazin flach an
ein andres und drückt selbes übers Bleÿ Von
oben herunter das der Loch Pfeil an das Bleÿ
gemau zu Ende Lauft, wenn dann nach seim
Quantität das selbe Bleÿ genug ist, so wird zuden
Patrone Calliberirt und dann in d Patronenbindm

Zhn Theil

Von Einsetzung der Pfeilen Patronen

so wahl in d Flachl als auch in d Vorschäfft

An Materialien

Zu jedm Flachl 1/4 Lod Pogen Pazin und Band faden

An Requisitten

hölzenen Flachl welcher 8 II lang und oben 6 II breit
unten aber 4 II auch zu Ende der Länge nach ist
ein Vorsprung von 1 1/2 II wo bey dasselbe zu jedm Ende
mit 2 Nägeln beschlagen, in der mitte Patron einen
Einschnitt so breiter als gegen ein andre bis an
den Boden gehen und darinnen den Band faden

§.

mitzuym zu kimm.

117. Wie gebrauchm Stehm Patronen so wohl in die Flaschl als auch die Flaschl in die Verfügung mitzuführm.

1mo Legt in dem Einschnitt der Stock Hohlen nimm Kindfadm abzuschafe 2 Ellenlang das Ende dem Hülse da Von mit gleichem Ziehl Schraub Vorbleibt, und auf diesem Kindfadm gebt ½ Loth Pulver Flaschin welchen nach der innern Seith gleich ausschmit, so dann

2mo Abschmit 12 Patronen Legt da Von in eine Laage 4 mahm mit andre in den Flach Stöhl so dann abermahl 4 darauf, das die Pfröpfl Von der Patrone schräg Von der 2te schrägen zu Einem Loch, und macht 3 Laagen darum, wie Fall aber der Flach stöhl schmäller und nur auf 3 Patronen gemacht worden wären so müßten die 12 Patronen in 4 Laagen zu 3 und 3 darin geschüttet werden, maagen es nicht angeht mehr oder weniger in die Flaschl hineinzubringen wenn die Beschickung der Patronen geschehen so dann Legt.

3tio der Flaschin mistich auf den Tisch über sich andre und Legt es in allen 4 Ecken hin, dann Legt das mit gebogene gegen sich andre

§.

so weit er reichen kann, herausgenommen, den ringelegten Kreisfaden und ziehet ihn über die Mitte des Pfaffels zusamm, so dann schlagt den selben über Kreuz, der Länge nach wird ein Kreuz gemacht, sodann ist der Pfaffel fertig, endlich zum zum Abtheyn zusammen, so kommt selbe in den dazu gehörigen Kerbstöcken einzuhalten nemlich der 1½ Zöllige Infanterie 120 Pfaffel in 5 Lagen und in jeder Lage 20 Pfaffel welche zu 12 Patronen gerechnet 1500 Stück betragen und der 1½ Zöllige Cavallerie 100 Pfaffel auf dieses Kerbstöcken wird sodann der Calliber und die Quantität der Patronen angezeigt. Zur Fertigung der Stück Patronen werden über dieses noch zu Hilfe Aufgenommen Kreisfeile auf alle Fälle zu halten, weil da diese Grose Nachfeilen nachfolgen können. Zur Fertigung der Hülsen für die Infanterie Patronen sind 2 Eisen und für die Cavallerie 2 kleiner Pfaffen nöthig, über die einzige über die Fertigung der Stück Patronen hat genau nachzusehen, das der Pfaffen beym Aufwalzen nicht mehr schlagen oder doppelt genommen wird, sondern das es, als es nur fertig kommt ist an den Fillinden Falten, und solcher Gestalten die Kugel in die Hülsen eben sich

§. darum zu brauchen selb dann wenn die Hülsen schuss
aufgewellt werden solglich die Kugel darin nicht fest
bleibt so wird sich das Pulver mit dem Brennen
seinen schlagen, und die Patrone beim Feuern unbrauch-
bar sein.

Anhang
Von Pulver Proben

178. Weil das Pulver bevor auf die unterschiedlichen Be-
nützungen der Artillerie ist, so auch zu dem
Laboratorio gehört, welches gemeiniglich in dem
Instituto wo Pulver Magazine Vorhanden sind,
Vorkommt, das der darin aufbewahrte Pulver
nicht in guten Stand zu erhalten, öfters nach
gesehen werden, und nöthigenfalls getrocknet
werden muß, folgende Puncten da bey zu beobach-
ten sind.

1tens Zu dem Pulver aus den Pulver Magazinen
besonders zu nehmen sein, muß die allerfleißigste Visitir-
ung dessen Lägern genau nachgesehen werden und
sind wenn einige aufgemacht, das man das
Pulver sehen kan aber nicht muß, oder wo immer
bereit sey, denn dann auserlichen nach darf man
sich nimmahls Verlagen, weil das Pulver besonders
in nassen Fall wenn das Magazin versinnen

§.

so kochen ſſinnd das Khnl Fruchtgſchidt an ſich zimſnd.

2tens Wenn das Pfulwn bey Vorymannnn Unkn-
ſuchn in einem Stand befindn wird, das es undn
Fruchſt nach ſeyn Zweckgſchidt iſt, ſo wendn die Kaſſn
windrum zugmacht und das Pfulwn darinnn
durch gſtürzt auch, ſo dann Kan einn Fracht mit dm
andrn übntragn dn gſtaltn, das dm Kaſſn
Kan dm untrſchn Fracht wenn das Magazin
Kan 3 Consignationen iſt mit dnn Khnſchn und das
auch dm Milchn Fruchtn auch dnn Khnſchn zu
übntragn kombt, ſindt ſich abn

3tens das einigis Pfulwn mit dnn Kaſſn ſtark
Fruchſt adn gar ſchn ausgwaſchn ſey, ſo wird es
ſo glich auf dn Pfulwn Probe gmacht, und nachſi-
ſchn wn Khl Grade ſolchs klägl wrliehrt nach dn-
ſm wenn es nicht zun lich ſtark iſt, zu dörrn
adn mit Gegnſchil der Salzentn zu nehmn kombt.
Es muß gindoch der Umſtand zuvor dnn
Comando mit Bmerkung dnn befindnen Grade
gnaucy angezeigt und die ferrſchreibung abgewar-
tet wrdn, dn Verwmehn Zeit mit entlehnr dnn Pful-
wn nach zu ſchn und nun dörrn ſowohl zu dſ-
wenn iſt mit Juny und dauert bis Julij und zuer
das Pfulwn muß auf die Dörrbahn ausgſchittet
und 6 Wochn lang gedörrt wrdn, nach dnſm

8. wird es windwan Horizont und wann sich dahin nun gesuchte Entzündung der mehrern Grade neigen als wo Bohnen war, so ist dieses Schloss zum Gebrauch dienlich und kann nach minimal drey 6 Schuh lang zum Bohren welcher nach dem nach minimal Verbindt und wann es auf der Tafel nachgibt ist wird es dann nit mit Gallen Draht das Mehl Schloss oder Staub abfallen, so dann wird dieses Schloss in den Lägen gelten welches binnen dieser Zeit mit der Luft gut ausgetrocknet seyn sind sie gegen den Brunn Verbinnen das Schl wo wenig Grade z. B. 12 oder 15 Schaal und nach dem selben 18. oder 24 Schuh gruben werden sich nicht mehr Grade gezeigt haben, so ist dieses ein Zeichen, das das Schloss Mangel an Salzahm habe wo sey in Bohren verstellt sind da sind solches anzuzeigen ist ob daraus Salzahm zu sieden oder zu andern Gebrauch genommen werden soll.

Von Ausziehung der Salzahr aus dem Verdorbenen Schloss

179. Die beste Art nun welchen der Salzahm aus dem Verdorbenen Schloss vollkommen und rein auszuziehen wird ist folgende: und dazu ist nothwendig

 dass man nach der Quantität der Verdorbenen

§.

Schalmey mit dem mehrern Gnäche Anfänge in dem nun langlichem Boding Vormittags lange unlese zwischen 4½ I und 5 I Uhr und die Lichter wird dem II nehm an Boden 1 I Fahr und Finde wird auf einem Brette 1 III ebenfalls der Boden mit Lage von ¾ II in Diameter durchgebohrt und darein ein Stück von Messing oder Holz eingestäckt.

2tens Auf dem Boden dieser Boding wird durchgehends Asche bis 6 II hoch eingeben und darüber etliche Lagen von Torfstroh gemacht, dieses Stroh muß nach dem Durchschnitt so an der Asche einmahl dem Boding ist gemacht zugeschnitten, und nun Lage da von einer Lage gemacht auf die Asche, welche damit überall gleich bindet auf diese formacht ein übers Quadrat und formers neben einer Lage auf diese der Ecken nach dem windmesser nach einmahl bis das Stroh 2 auf 3 II dick auf einander liegt.

3tens Wird ein Riß zusammen gebunden und auf dem selben gutes Pramell übergegossen, welches nun dem Riß seinen gut angemäßt und in der Boding bey nahe 1 I ebenfalls das Stroh eingelegen wo er sich von selbsten festmacht auf allmahlen an die Boding anschüttet, auf der Boding muß ein Anfall bis 2 I hoch gemacht und darauf geschlagen werden, mit Salb dem Stroh aber, wird ein Gruben

§.

oder mit Gypsäpfe so 2 bis 4 Finger groß gestellt
und das Wasser von der Tröding dann ablassen
zu können wo mehr viel mehrere Gypsäpfe vor-
handen sind, müssen große Tröding zum Schutze
mit weniger, und kleine Bäche zum Salzgehalt
anfüllen wenn dieses alles fertig gestellt, so wird
ihnen der ganze Kessel klares Wasser zum Sieden
über seinen gestellt und wässrig dünsten Dämpfe
Größe der Tröding oder 2 Centner Schutzen in selbe
gegeben und sonach so viel süßes Wasser
darauf gefüllt, bis selbes 3 I Fuß darüber reicht
wo dann sich der Salzgehalt von selbigen absondert
in diesen Wasser und so klares Schutzen schnell
niederfällt wenn und wenn selbes Einfall 24
Stunden lang darinnen verbleibt und sich als dann
das viele zu Boden gesetzt hat, so wird das oben
stehende Wasser vorsichtig abgenommen und in die
Centische Tröding zum Laufen gegeben wo sie
zu nennen, das bey der Centischen Tröding die Pfannen
nur auf die Hälfte und nicht ganz gefüllt
werden darf, bis nicht $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ Stunden vorgan-
gen damit das Salzgehalt Wasser ihnen nicht
ablaufen könne, auch muß wenn die Pfannen sonach
gefüllt der 1te Versuch unsern gemeiniglich etwas
zu schwächlich wird besonders aufgenommen, das Feuer
aber so fort in den unterzustellen Ofen ganz

langsam abgelassen, so dann wird.
Hier der Kuni und klar abgezogenen Wasser
auf diesen Zuber in einen Kessel gefüllet und
darinn über ein Feuer so lange gesotten, bis solches
wenn man davon einige Tropfen auf Zinnes Geschirr
fallen läßt, sich fein weiß gleißen auflassen
Inzwischen reinigt und richtet selbes aber das Salzenber
Wasser mehr gefallen werden muß, alsdann
wird solches Wasser, wenn dessen nun Genug
habet und solches gleißet, samt dem Kessel aus dem
Ofen gehoben werden können, rasch und nach in kon
handen sabmen Schaufel ausgeschöpfet und solches
also fort durch ein Flanell genauen Seigen
welches in dem zuvor Zeuges über einen Eimer
mit Gewalt gepreßet wird in die bestimmte einen Kessel
abgefüllet und damit an einen kühlen Ort zum
Anschießen gestellet, wenn dem nach der Salzenber
gesotig angefangen, so wird das Wasser daraus
wie auch das zinnen so von ersten Sieden von dem
Kessen aufgefangen worden auf das einige
wieder Zuthun gefüllet und mit übrigen auf
Obverwähnten Art weiter fort gesotten und das
Einmeinzeiliß, das auf dem angefangenen Sala
genber zu Zeit Verbleibenden Wasser nach Willen
Salzigen wie auch mit Fall wenn kein Zuthun mehr

§.

Vorsandem, auß welches dieser Wagen gefüllet
werden kömm, so kan zu Brüx neß mimaßl mit dem
Kessel gut abgefallen durch den Rain gewaschenen
Klamell Knigen durch gesiegt und zum Anfüllen
in Fasel gegeben, sonnaß zu Brüx weg gefüllet
werden, so dann muß der angefangen Salzathen, wann
er noch nüen und schwarz Lüchs an sich fällt, in kalten
Wagen mit abgewaschen, und von allen Unreinigkeit
auß möglichsten gesäubert, das Wagen aber, samt dem
in dem Fasel an Boden geblibenen schwarz mühr
der nigwurigen Zeichen genommen wird, muß
wird der Reine Salzathen auf den dazu bestimbten
Fasel zum ausbrehmen an die Sonn oder Luft
gestellet und wann er ausgebrehmt ist, so dann
in Wasser gefüllet und Verschlagen, damit sich der
Boden verwäsmt werden, dasmm nun Grose Quan
titat Verlorbenes Zeichen, woraus der Salzathen
zu nehmen wäre, und die Arbeit auch schwierigen
zu vollenden, so sind mehrere Leidigen dazu
nothwendig und nach diesen der übrige Gehalt
nach Proportion mit zu weisen sey, nach der wann
der Braus gebrauchte Salzathen gebrauchet werden
solle, so kann solcher nach der ganz Verschribenen
Art: § 19: auch gezogen werden.

Von den Thürm Häsen

120. Die Thürm Häsen werden von Thürren und weichem Holz, oder auch Tannen wellen aber eine Anzahl haben Kunstreich, und sind ausserlich nicht anders als Gemeine Häsen angestalt, nur das sie in der mitten Dreieckicht und Grösser als jenen an beiden Enden ist die Form in selben, sind eben so viel als man sie seichen zu machen pflegt in der mitte der neun Form ist ein Eimer Röhren mit seiner Oeffnung eingesetzt welcher nach der Grösse die Häsen mit gewissen Quantität Thürren fassen, in der mitt der andern Formen der Thürn Häsen sind nun 3 Theyl Brandrösen so in der Oeffnung der Formen gut Verzieht an ihren Enden fein abgeschnitten wird, und die in die Feuer führung wissen das Feuer führung welche 4 Theyl genennet ist, gehet durch den ganzen Theyl des Hasens mit dem neun Eck samt in sich an den jenigen Formen der Hasen in welchen die Brandrösen sind, und mit dem andern gehet in mitten durch den Formen der Eimern Röhren, und nach am Theil in selben sowie Theyl in dieser Communication sind sein und da Oeffnungen etwas Risse gehauen durch welches Durchzug gegangen werden, um die an dem selben Enden Feuerwerks Künstler und Platenier zu entzünden, wegen Erlang

§

Wenn sappen, Gänsen und Minen die nassen wer-
den, so müssen Thüren oder gemauerte Pforte der
dem Hauptwall oder der dem äußern Umfassungs
ufer die Fosse in die Contre Escarpe oder in
die Pforte Durchgänge oder in
die Pforte Durchgänge oder in
den Pforte durchgebrochen die Minen singegen
über der Glacis gegen dem Anfang der Escarpe
gewölbet die Absicht unsrigen nun sich diesen
Feindes, zu Schutz hinzu setzen. Diese werden mit
Granaden Versindern Gattung und mit andern
brandbaren Materien als Pulver Häute Pech
Lunten Mäuse, Grosnalien Erdy Faullen Bü-
chsen Bayonetten u: s: w: angefüllet werden
so wird die Mannschaft nicht allein durch das
hineinwerfen der Sappen und der Granaden
ungemein behindert, sondern auch der Feuer
und starken Rauch der übrigen Materialien
ihre Unternehmungen, sich Versindern abwe-
send im Nothfall nicht seine Gemeine mit Ernst das
zu diesem Endzweck gebrauchet werden kann, so wird
man dann nach seiner zu finden die Entfernung von
dem Feind gnädigsten mit anstehen.

Wenn nun ein solcher Thurm das Feindliche werden
sollte, so wird es nützlich sein, das selbe die Feuer
fassung auszunehmen Vorsorge gut und besser

alß gewöhnlich außgezeigt durch dieß Herrschafft andern
Theils die in das Schiffwesen Materialien beson-
ders wann sie lang ungezahlt stehen müssen
Von der Feuchtigkeit brauchet, Theils aber mit-
zündet sich die hölzerne Theile der Lappen an
so geschwinder und nassen Grund und
nicht so bald außzulöschen sind, als dann wird
dieser der Herr für die Brandstatt mit einer
Starcken Verschanzung, samt diesen auß dem Lappen
sowohl genommen, und die Feuer fütterung wann
sie Vorher mit Feuchtigen Bäumen unter gut
und Mosel Stauden wegen staubet worden gefönig zu
mischt gemacht ist, worauf nun der selbe wegen schnelle
ist dieses geschehen so wird der andern Herrn
etwa 3 Tagen Herr mit zu Unnehmen Tag zu kom
so nach mit Faulen Bäumen Stämmen auf
dieß Lager werden sowohl so Viel geladen und
aufgeladen Granaden Von Vorsichtigen Größe
als die Zahl des Lappen Vorstahlt nun die Feuer
fütterung sowohl gelegt Angestalten das die
Brandstatt alles diesen Granaden gegen besagten
Communication zu bringen kommen zu gleich ist auch
noch Vorzüglich dieses zu merken, das durch auß
diesen Lauden der Lappen Länge und an allen Theilen

§.

Der Feuer führung Faulli Thürmen anlangen nützen
und Verrichtung zu sein, das selbe Feuer auf die anein-
en Pörzen und Materialien fortzupflanzen, damit
aber die Granaten nicht auf ihren Vorigen Lager
kommen, so müssen auf allen ihren Raum mit
der gleichen Bäzgänen und Faulen Thürmen auf
gefüllet werden mögleichen kann man übrigens
wie die aufgefüllenden Raum einigen Stück ge-
schmolzenen Zeug und Mauer so wie es sich an
besten füllet mit seinen, damit auf diesen
nicht Stück Granaden kommen wieder
Feuer fahen Lagen Bäzgänen, hernach lag
wieder neue Stück Granaden und die Feuer
führung seinen selbst die Zwischen Raum abermahls
auf Vorbeschriebene Art mit besagten Materialien
aus und fahrt mit dem Stücken der Bäz-
gänen und Thürmen wie Granaden beschi-
we das Pöblichen mit dem Fülsen zu sehen
kommt, nachmahls soll das Pöblichen an die
Feuer führung und füllet den übrigen Raum
Raum des Lagers wiederum mit dem wüsten
den Pörzen und Materialien an das die
Feuer führung und Pöblichen gedeckt sind bis
dem Boden des Lagers darauf und hernach
das selbe überall gut. Endlich stellet das Lag
mit dem andern Boden in welchen die Granaten

§

gschellt werdtn mit dn hülsn, gschnd dann Zargn
wellchn wäsmd dnn Laadtn mit dar Brandrüthn
Terl gschlagn werdtn Snaus mid Umschwingt dn
Anrzflussnh Brandrüthn in das Selln mid Umrüth
sn aubrumdig gut nn dar Rorl Snrum, so ist das
Rhum das bis zum Gebrauch Snrdig.
Wann man sus nun nuar Selchn Gschirr bidmmd
so wird das Selln auf das Parapet Snaus gsch=
bm, dn Brandrüthn angrzindtn mid abr dnn
lasst mgn nr nad nidgm Tempo Snradrsthn.

Von Blei zu güssen und die Geräthschaften darzu

12. Zum Blei güssn ist nfordrlich
ein gschmm Löchl dmmög dr Quantität dann Kugln
so gegossn werdtn sollen an gmim Gröss kan
nach Anrlangn dr Quantität mm dis:
Auf 1. 2 odr 3 Centnr Blei welchr auf nimr
darzu wohl nrbaudtn Ofm gschtzt werdtn nus
Blei mbst nfordrl dn gschwign Metallene Modelle
dann 1 Eisnn Löffl mid 2 odr 3 Güss Löffl,
mid ihm Gebrauchign mbst nfordrlichn Blei odr
Abzwick Zwangn mid nidgn Zeigl samt Rollschnt.
Dn Zeigl Modelle sind mtwedr auf nin Zeichn
odr Doppelt ausgschlnt mi jedr Schn Modell
bschtht aus 2 Theilen, wo nin jedr dn hohlstn

§

der Teigl ausgetäfelt ist, und eben auf beyden Theil mit einer Quirl zusamm umbrühren und wann dises beyden Theil zusamm beynt so macht man einen hölzirny nen ganzen Teigl, aber unbrüchig, und so hand haben sant mein Herrn ausrüsten da mit dise Herrn wolle auf die hand haben angelegt und davon fest angenagen werden die Modelle dise genauer zu samm zu sagen, wo dieß sin die Teigl ein zu eben Tisl Rainlen zu zeigen sagen

Die Lebzelter Teigln werden auf folgender maassen gegossen Als

122. Einer Mann gibt nach Größe der Pretzl das Mehl hinein, darunter wird der Feuer gemacht, und wenn selbe zerschmolzen ist so ist mit dem heißen Wasser Pretzl alle miniegleich sauber abzuschaumen. Einer nimmt die Teigl Modelle und wärmt selbe etwas damit der zerschmolzene Teig die selbe Form sich ausdrucket und wenn selbe erwärmt ist fasst mit der hand heißen hand haben und legt der diesen auf den Rand der Pretzl mit dem Theil wo man an fang zu giessen abwärts, nimmt den Giess Pretzl fasst damit so viel zerschmolzenen Teig auf, wie man mit der hand mit tragen kann fangt an von der einen hand haben gegen den andern aufhören Pretzl ausgiessen und schlänglich nach druck den

§.

Die Bestandtheile zu ginnen und wenn die innere Seite der ganze Reif angegossen, so gibt den Kessel in den Kessel, wendet die Modell um, fasset so neus mit dem Giess-Kessel abwechsel Blei an, und windwellet wie oben ist gesagt worden. Wenn dieses Verrichtet ist machet die Bestandtheile von dem innen Handfaden Lasse neusch den Modell auch mit gnetzt die gegossene Ringel Eisenstäbe auf solche Art wird so lang mit Giessung dann Ringeln windwellet bis merket sich der Modell gar zu sehr verschwächt und das Blei nicht mehr Raum ist sondern mit Rathsam auf die Ringel neu die Speiche sich ausgiessen in diesen Fall ist nöthig das der Modell auf Seite zum ausflissen gelegt wird und wenn neuen Vorsatz sind neu andern gemacht und so immer Abwechsel weis gegossen werden; Auf einen Kessel können 2. 3 auf 4 Mann aufeinmahl oder innerhalb Blei Ringel giessen das ist wann sie länglich Modelle Vorsatz sind und die Besorgnus gros ist dann wann auf ein Viertheil Zoll Blei zu Verschwächung neu Abtrag bestimmt worden. Hier das Blei neuerdings zu hoch zu kalt sein, widrigenfalls einmahl möglich neu Ringel Raum zu giessen.

§. Wenn die gegossene Ringel ausgeschlagen sind, so wird die ganze Arbeit auf einmahl zum abjustiren

§.

genommen, worzu die nöthigen abgerichteten Zwingen auf mit Leisten erbauten Ofen mit dem Rahmen mitgeschlagen. Da nun auf die Art die Form fertig, so wird mit der Handsäge das Modell von der Seitenwand gefasset und die Kugel sowie die Zwingen gegraben, darauf wird mit der Handsäge seine angebrachte Leiste, so zum Theil die Kugel von dem übrigen Körper ab, wo Einschnitte abgeschrägt zu geben ist, damit die Kugel nicht so viel rauh zu machen abgerichtet werden, sondern allenthalben rund in dem Diameter der Seitenwand mit einem Centrikel derselben Kugeln abgerichtet werden und dann mit dem Pandel in Gips formen, so ist nöthig.

5tens dem Modellschreiner Handwerk Holz vorzubereiten zu Lappen, welches abgetheilt 18 Zoll in der Mitte in Durchmesser und auf beyden Seiten 15 Zoll mit der Länge 2 Schuh in der Mitte nach der Länge getheilt mit Streifen durch 4 Zoll in Quadro und nach beyden Seiten Streifen 1 Schuh lang auf welchen beyden mit Holzkeilen Löcher anzubringen ist, dann 2½ Schuh sein Anstoß darzu worauf das Modell zum Formen gelegt wird, das Lappel bekannt in der Mitte der Diameters auf dem mit Leim mit Öffnung 4 Zoll in Quadro, wo man die Kugel samt gegrabenen Sand, mit einem Stundel solches wieder zu Verfassen, welches mit einem Kugel oder einem Cylindern Leisten fest gemacht werden muß,

§. wann aber Verfahdung ist so nimmt abzuziehen ½ Centner
dann abgezogen Klein Kugeln füllt sie in das
Fagal nachst die Öffnung zu und Rollt solche bis
30 mahl so rauschend das Fagal auf, schaut ob
die Kamfel ung glatt sind, oder ebnes noch
nöthigmahl mügewalkt werden müssen. Endlich
wann die Kugeln Vollkomm glatt sind, samt
solche heraus und gibt sie dann in ihr
mit wilden übrigen auf die nämliche Art Ver-
fahren werden muß.

Von Granaden und Bomben auf zu Cäßen

123. Mit auf Cäßung der Elaborirten Granaden und Bom-
ben ist vor besonders sich in Acht zu nehmen weilen
darbey Unglück mit vielen kann, das wegen
wird folgender Abfall zu haben nöthig.

1mo Wann nun Granatikal Granaden oder Bom-
ben aufgelassen werden müssen können solche
aus den Depositorium sukzessive entnommen werden,
wann solche mit Pulver Verpflastert sind, so wird
solche abgeschnitten und weg genommen werden,
dann an der Brandröhren Loch mit einem hölzer-
nen Pflöckl Conisch fast allerengen sinn eingu-
schlagen und probirt ob nicht die Brandröhren
Lücher oder etwas sich bewegt, ist es dieses nicht,
so werden sie Von Hand Granaden an, bis auf
10 Orgn handbitz Granaden die Brandröhren,

§.

Das nit nun Einsorgen an dem Rohr angschlagt
und mit sorauß hinein geschossen die Entfernung gemacht
wird zu 30. 60 biß 100 Klafter aber wird nit
Schreiben aber Brand Röhren hinein genommen
gehet nit da noch nicht mit an so unterdessen das
man abermahl der Brandpfeil Rohr mit hin-
ein Klappen das Brand Röhren Rohr anschlahen
damit der Feind indessen unterricht werden
und so nach auf diese Innerste Art die Brand-
pfeil sorauß zu bringen sein wird.

Ehens So bald die Brand Röhren auß denen Gre-
naden oder Bomben sorauß gangen werden
und wann man will das Pfeilen sorauß schäs-
sen so ist abermahl sechs zehnstig 40 auß 60 Schritt
Von dem obern Einsatzen Ruhe sich zu entfer-
nen und auf folgenden Ringel rauß zu beoba-
chten kommt also. Man nimt an hölzern
nes Gefäß wo hinein der Pfeilen einzuschie-
ben kommt, alsdann nimt man die Grenaden
selbst selber grad über das Gefäß wo hin
das Pfeilen darin sorauß laufen, so wird auch
selb mit an hölzernen Reifzel bestekam
auf die Grenaden geschlagen damit sie zum
das Pfeilen so oben an sich an dem Rohr angen-
schlagen, Losgemacht wird, so nach gehet zu dem

§ Ist das Pulver und Salz zu und stillet es aber
nach auf sehet nach ob nicht etwas Verschütten sey darin
befindet und da man solches auf solche Art nicht heraus
bringen kann so muß solche Granade beyseite gelegt
werden mit einem Bomben soll auf nun Gleiche
Verwandnüß gelten Wer 4 Pfund Granade bis auf
100 Pfd Bomben ist sehr nöthig mehrere Sorgen
zu gebrauchen und wann allen falls das Pulver
nicht heraus zu bringen ist so darf nimmehr mit
einem harten Hölzer noch Stahl weniger mit einem
Eisen solches aus gebohret werden sondern
die mischen sie mit dem Geschmolzenen Pech ver-
schlagen sind und wann man solche ausbrennen
will ist Erstlich dieß in acht zu nehmen
zu können wo dann nicht allein die geringe sondern
Arbeit verrichtet sondern auch viel andern Scha-
den werden können da sonst ist am allerbesten
Ehre und die Granaden und Bomben wo das Pulver
auf oben angezeigte Art nicht heraus fallen stil-
len nun Klagen und stillet ihm selben Loch und
Capsel 2, 4 auf 5 Pfund weichen mit heraus Vor-
sichtig auf Essen und wenigen selbes mit Pulver
Vermischte Klappe kann zum Pulver Einzie-
hen auch zur Verschiedenen Aufladung gebraucht werden
Vor sorgen ist dieses in allen Gefäß der
allen Granaden und Bomben Verfahren, wann aber

§.

nun Grosse Exactheit so ist es am besten das der Patient darauf aufgelegen werden Leser abwechselnd der Grösse nach Zeug von den aufgelösten Schüssen aufgelegt werden und in ein besonders Papier gewickelt werden.

Wie die Kugeln gegossen werden die Exactitat der Schüsse zu jeder Gattung und die Vorsicht darzu.

124. 1 Eisern Rost mit 4 Füssen und der Form nach Holz und Leim, 1 Eisern Löffel mit einer Zange 1 Eisern Zangen 1 Zangen Bürstahm 1 Waagen Meister von dem Caliber der Büchse 1 Glaasen Waagen Fingerhaut.

Wenn die Kugeln werden unter einem Vorwand der Distanz bestimmte Absicht gegossen oder geschossen.

Wenn die Exactheit der nächsten Schüsse soll aufgenommen werden auf die angenehmen Distanzen beobachtet wird nach folgender Vorsicht wird

zum 3 Regen Stück 8 bis 10 Loth Schüsse
" 6 " " 12 " 14 " "
" 12 " " 14 " 16 " "
" 18 " " 16 " 20 " "
" 24 " " 20 " 24 " "

dann zu einer 1 Regen Haubitzen auf einen 24 Regen Kugel 12 bis 16 Loth Schüsse.

§.

den Kegel werden. Darumm nur mit Schwacher Ladung in den feinen auf die Weiten gute Weite solche durch zu diesen offen den Boden der Feuer zu werfen und wenn man sie auf ein Magazin oder andere Orte wo die Distanzen Entfernt sie treiben wollen, so gut auf mehr Bomben anzutragen wären.

2tens Sind die Patronen Bäuche mit mehrerlichen Quantität der Bomben zu füllen.

3tens Wird der Richtbaum zu beiden von auf den Gemeinen Kegeln schiessen will in Betracht der Distanz gehörigen Grade Elevirt.

4tens Werden so Viele zu dem Gebrauch gehörige Calibermässige Kegel auf den Boden Rost gelegt voneinander mit Brettern gelegt oder gemacht als man Sie mit zu Feld brauchet.

5tens Wird mit einem zu diesem Gebrauch gehörigen Maasstecken ein Zeichen auf dem Rasen aufgesetzt.

6tens Der Stock wird mit einem Kerbstecken Patronen geladen worauf dieser Rasen Zeichen der gefallen angesteckt das der selbe in ganze Patrone Enthalt.

8tens In der Zündloch der Geschütze wird oben auf ein feines Pulver Brandt aufgeschlagt.

9tens Es Man vermischt den Zimmer Kegel oder die Bomben und mischt darmit die Gemeinen Kegel über dem Rost einige schüsse in die Mündung der Stücke und lässt sie bis an den Maasen Zeichen sinken lassen.

9. 10ter Schuß mit Mann mit Kammerdem Leuchter oder Zündlichter bey dem Geschütz zum abfeuern wenig dieser feuert so dann der Stuck so bald er kommt das die Feyhl an dem Zeigt anstehe wo nach zum Schuß nehmen er wieder Lade das Geschütz recht wie aufgerichtet werden muß, und dieses ist die Arth die Stücker Feyhler zu richten oder zu Visiren.

Anderung

Auf dem 7 Zeigen Haubitzen sind die 24 Zeigl Feyhl Rad eingemacht aber auf der 6 Zeigen zu Haubitzen in dem selben Einsatz zu Laden und auf zu richten sind und mit 16 oder 20 Tag Schüssen auf der Haubitzen eben die mehrste Distanz genommen werden. wer mit 20 bis 24 Tag auf dem Stuck genommen wird das ist mit Haubitz mörsel Ladung soll zu bringen und darmit zu operiren in diesem Kamm auf einem 7 Zeigen Haubitzen nicht nur allein 24 Zeigen sondern auch 18 und 12 Zeigen Feyhl geschossen werden in dem die Ersten mit dem ganzen Stuck mit Wasser unterlegt werden Pfosten wer die Feyhl so Von Einem Calliber sind mit dem gesetzigen Ende zu Lehmm an die Lamm geschossen einigen Lehmm mit sich ist man nicht nur an einen Calliber nöthig Feyhl anzuhaben sondern man kann wohl mit Verley Ladungen operiren nur mit dem unterschied wer bey der

§. 18 Pfund Pulver genommen und 4 Loth und bey 12 Pfund und 6 Loth Schrot mehr dann zu einer 24 Pfund Kugel genommen werden muß, wollen zu Abmessung der Kugel diese mehr Raum hat sie zu flug der Haubitzen, Colglam mit solchen auf den gesetzten Distanz gleich einer 24 Pfd bringen zu können muß in ungänglich mehr Schrot dazu genommen werden.

Wann ein Stück auf dem Schießhaus zur Probe vorgenommen wird wie muß das selbe beschaffen sein.

125. 1mo Wird das Stück in dem Schießhaus Examiniret damit man die Ladung darauf reguliren kann.
2do Nehmet gleich so viel Schrot als der Metall stärke austrägt und ladet das Stück, das Schrot aber nur 35 bis 40 Grad schwer.
3tio Nehmet die Metall Stärke mit sechs zu Theil scheid in auf dem Maas Stab wo man die Kugel Calibriret austrägt.
4to Gibt auf der Schrot Tafel den Vorschlag der Calliber nach dem Kugel, darauf winden nimm Vorschlag und so dann wird gesetzt geladen.
5to Laden das Stück auf messen mit Fischbein und selben nes auf das Zündloch damit nes aber stechen Reiben mögen nes mit Kreide oder Kalck.
6to Zünden es an und gehen davon weg.

§.

7tens Dann nach dem Bruch ob sich das Metall Korn zerbrüchig gezogen oder nicht sah.

8tens Wann sich nichts mangel hafftes befindet, so taudt der Stück 2 mahl mit 3 von der 1ten Ladung und Anfang mit Borsaro

9tens Zu Letzt wird das Probirmahl gabt man mit Ordinarie Ladung.

10tens Wann er Probirt worden und kein Bezug oder Abzug sich darin befindet, so wird das Stück saubr ausgewaschen.

11tens Dann wird das Stück mit Klappr angezündt und nach ersehen ob das selbe nirgends rissig.

12tens Nach diesem wird man das Schildlein Mangel und Visirt ob kein Grübm sich inwendig befinde.

13tens Man wird auch mit dem Hengel und sehen nach ob das Metall sich nicht zihe ob der Hengel etwan Hallen Anursache.

14tens Wendm Letzt wird wie die Schildlein neu nach gesehen werdm ob das Metall nicht Porös ist, denn alle Stücke die Porös haben oder Grübm werdm sich unbrauch Lahr angesehen.

15tens Endlich Visirt man die Metall Stücke sowohl aber die Schildlein nach dem Riss und wenn sich darin irgends ein Mangel an dem Stück befindet wird selbes Apordirt.

§ 12

Rezept zur Artillerie Brauchbaren Kugeln zu Balzen sege, hiezu wäre Insonderheit An Materiale

12 Kugeln Stuck. welche wann solche gebraucht und zu grunde gehen ohngefehr etwas $\frac{2}{3}$ Viertel Zoll stark sein müssen, diese Stuck werden von Gallen ausmachen, oder aus gutem Hanfwerg welches bey der Verfertigung in der Hechel bleibt aus 3 Pfunden gut: jedoch nach der Gallen Art: genommen und wohl zusammen gebächelt, damit der Kugeln ihre dicke von $\frac{2}{3}$ Viertel Zoll erhalten müssen die Stuck von einem ächten gutten Metall 8 Viertel Pfund lang 4 Pfund angewicht haben. Diese Wasser oder Salzgeister davon der beste so man haben kann von der rothen Stuck wie solches zur Auflösung der Metalle gebraucht wird und wo von 1 Pfund wann es mit dem gesetzten Wasser vermischet dann noch in Geschwindigkeit 24 Loth gutes Reinzinn aufloset.

Reinzinn. Von diesen bey welchen man diese Proben gesehen ist das beste dieses kann nicht Spiller verfälscht werden.

Arsenic sein innen Farben und Pulfutten braucht Gelb Farbe zur Färbung des Kugelnes Hierzu gehöret Reinigung können auf gedoch Klein Kugeln geschossen Prozzenn, geschossen Spiller Spiegelen

8 auch selbst das braune Wasser von einem Lagerbier gebraucht werden.
Ordinaire Asche Lauge oder Urin zur Auflösung des Indigo's wenn die Stücke damit gefärbt werden sollen.
Regen fluß oder anderes Wasser zur Auflösung des Berlinerblau und Verdünnung der Farben.

An Gerâthschaften

12? 6, 8, 10 oder mehrere gut glasirte Töpfe oder Tiegel
Töpfe einen 4 Maas Wasser haltend zur Berlinerblau darinn aufzulösen und die Gelbe Farbe zu kochen.
2 Stück kleine Töpfel so genau einen 1/2 Maas Wasser halten 2 Stück kleine Töpfel so genau einen 1 ℔ Wasser halten und bey Verfertigung der Farben die ingredienzien Quantitäten Wasser nicht nimmer abwägen zu dürfen. 6 oder 8 Stück kleine Gläser Gläsern welche 1 ℔ Brunnwasser halten, 4 Stück oder mehrere Gros mit hölzernen Reifen beschlagene Bottiche mit Deckeln da von einen zur Berlinerblau Auflösung die 2te zum Vorräthigen Wasser die übrigen aber zur einlegung der Leinen Stücke genommen 4 oder 6 Stück Wasser Kannen 1 Waagen samt Gewichte zur Berlinerblau und Brunnwasser abzuwägen 2. Mahlen Reibeisen samt Umhänger und Pfannen 6, 8, 10 oder mehrere kleine hölzerne Rührer zu 3/4 ℔ Wasser abgemessen Berlinerblau zur Auflösung vorzurühren, einige hölzerne

§.

Schaufeln dm zinnigm äsnlich so bey Ladung dr Stück Munition gebraucht werdm. 4 hölzerne Kübel dr Stricke nach dr Laitze aus zuwindm, 6 dr mehrm Reserve Stricke dann ablöse Stücker Aber Jäger oder sonstr Arbeit dr gebrauchtn Leutm wenn nr ausgespannet damit gfahrt zu werdm, Zwey Bangn dr Stricke mit bey Ringn welche wenn nr nöthig dr Leutm Stricke mithm dr aufzu saegm 1 Stück dr nehigste Baula mit Ihrem gebohrten Löchern 1 Stück Assen eben mit Ihrem Löchern, Eine Anzahl hölzerne Pflöcke dr Stricke anzu spannen dr Baula, Assen und dr Pflöcke Wenn nun dr Leutm Stricke wenn solche aus Laitze kommen aufzu saegm und auszuwechseln so ist sie Von hinn nächsten Einschreibung nöthig zu wenn man den Gebrauch sie Von bey jeder Laitze mit sie auch dr Einsatz sind dr Baulen Assen und Pflöcke am besten mögen kann,

Sie müssen auch öfters dr Leutm Stricke wenn solche etwas locker gedrähet müssendm gefeuchtet noch etwas mittelst einer Laitze Rad zusamm gedrähet werdm.

An Mann Gatt

128. E. Mann so das Benzin auf dm Rohr sein mit Wasser so sein abr möglich zu 3/4 Wabnehm und in diesen Quantität Theil weiß zur Auflösung Vor-

8. nöthen Kalber Bleyweiß in Wasser zu nehmen wann nicht Wasserblasen 1 Mann der Bleyweiß und Kreid wagen abwägt und Vorreibt auch zu gehörigen Zeit Essen Lauge macht und Linden Farben Lösst, 1 Mann der die Bleyweiß auflösung mit Kreid und Ordinari Wasser anfeuchtet in einen aber in 6, 8, 10 oder nachdem Häusen nach dem es noth= wendig ist Conformirt, 1 Mann der Wasser zu trägt und einer der das abwägen oder Abtheilen über sich hat, an die Hand gehet, 6 Mann so die Steine in die Farbig Lauge herauf nehmen, auf= winden auf stossen auf sammen dann Farben zu Tisch nach Summa 11 mann welchen noch 1 Unter Officier zur Aufsicht zu zu stellen ist, dann 11 Mann können in einen Tag umb die Bleyweiß Auflösung der Tags Vorher Vorgenohmen worden und die Farbigen darnach einge= stossen 10 Centen Steine in die Farbig Lauge und zum Trücknen auf sammen auf einen selber übertragen sein, Farben und mehr diesen Tum allezeit noch 2 Viel Bleyweiß auf Lösung Vorgenohmen werden aber dem andern Tag nöthig sein wird.

Die Auflösung der Bleyweiß und Farbung der Linden Steine geschiehet auf Folgende Art

129. Das Bleyweiß wird in Proportionen zu $\frac{3}{4}$ ℔ auf einen Maaß einen mit Wasser aber einen Tag auf

D. Das Gmüss abgwiegen und entweder gnau 3/4 ℔ Separirter in einen Schüssel oder geschirr wie die zur auflösung bestimbte Säure gnommen.

Das Eisenwasser wird wie die andere Vorbemeldten einen Glasses, wie gnau 1 ℔ abgewogen, wie der Glass wird der angemommen Rauch des Eisenwassers mit 4 gleiche Theil gnommen damit man bey nahe den 4ten Theil oder 1/4 ℔ abgetheilten Leere, nun das Vitriolsauflösen wird nimmer von dem 4 Maas selbigen Säure genommen und 3/4 ℔ wie Wasser abgewogenes Vitriol hineingethan den Glass mit 1 ℔ Eisenwasser dann 1 einen Säure Schal so 1/2 und wie anderes so 1 ℔ Wasser selbe wohl mehr dem Ordinarie Wasser zur Hand gnommen Wenn dieses wie die Glassen bestimbten Eisenwasser wird 1/4 ℔ auf das Vitriol gegossen und mit dem Schaufel umgerührt nach 2 Minuten wird 1/2 ℔ Wasser darzu gegossen und 4 Minuten gerührt dann aber mahl 1/4 ℔ Eisenwasser zu gegossen 2 Minuten gerührt dann 1 ℔ Wasser darvon gegossen und aber mahl 4 Minuten gerührt und muss noch wie dieser Ordnung zu zusammen gutes mahl 1/4 ℔ Eisen und 1 ℔ Ordinarie Wasser zu gegossen und zu letzt öfters gerührt, wenn sich zeigen

8

das das Bleyweiß gar Wollkomm auf löst vnd ans=
sen nach in Klapp verwandelt wird gar Wollkomm
mit dem Bleywasser verbunden sey, weil alwe=
ge auflösung Vorgeht allwei zu sauer vnd Kost=
spillig sein würde so wendet man jetzo solche
Auflösung 7½ ℔ Klapp gnugsam mügwürfen, vnd
in ein Bodung gefüllet.

Diese Art in einem Topf das Bleyweiß auf zu lösen
würde etwas langsam sein, besonders wenn stillen
Stein zu Beihen wärm mit rein gestossen dar=
mit Vorzügnen, kömmt 6, 8 oder mehrern Tor
dann 4 Maas selbigen Tägen auf ein Tafel
eben in ander gestellet werden, und in jeden Topf
¾ ℔ Bleyweiß gugeben die Auflösung des
Bleyweiß zu gleich auf Vorbeschriebene Art in
allen Tägen zu gleich Vorgemachen werden nur
muß man allezeit gut umrühren mit dem Holz
zur Auflösung Stellen bequägl vnd so dann
wenn die Auflösung geschehen einen jeden
Topf 7½ ℔ Wasser gugeben abermahlen gut
umgewürfet vnd so dann diese Beihen zu samm
in einen Bodung gefüllet vnd so lange fort gesof
ten, bis man sein längliche Auflösung zur Beihen
benötig hat, auf dieser Art kann angefangen einem
halben Pfund Stellen Bleyweiß Auflösung in 6 Tög=
gen gemacht werden, als man zu einem Ente nöthig hat.

§.

Bey der Auflösung des Bleyweiß zu wohl zu beobachten, daß nach dem das Bleyweiß vom Feuer mit Wasser abgenommen, das man unterdem Auflösen, nimmer mehr als 2 ℔ Wasser über 1 ℔ Bleyweiß gießen, massen sonst die Auflösung bey mehrem Wasser nimmermehr vollkommen erfolgen würde. Dieses würde geschehen, wann das Blei Wasser schwach wäre, indem nur das bösen Bleiwassers zur auflösung des Bleyweiß mit 4 Theilen Wasser kann verdünnet werden, dahero es auf die gute und Stärke des Bleiwassers Vorzug ist zu setzen, willen bey schlechten Bleiwasser die Farbe zu leichtlich ausfallen würde, auch hat man Sorge zu tragen, das das Bleyweiß ganz fein mit Wasser abgenommen wird, denn je feiner das Bleyweiß, desto mehr erfolget die Auflösung. Bey Abnehmung des Bleyweiß hat man nur so viel Wasser zu geben, damit selbes wenn es genommen und mit diesem Balle stehen bleibt.

Hat man nun nach der vorbesagten Art so viel Bleyweiß auflösung fertig als zu einem Ansatz nöthig, so werden in der früh die Leinen Stücke ordentlich mit fest in einander mehrmahl gelegt, so viel Bleiwasser darauf gegossen, damit die Stücken auf 1 oder 2 Zoll damit überdeckt, nach 24 Stunden oder den andern Tag früh werden

§.

solche aus der Farbe genommen, mit 2 Pfündlen über der nemlichen Farbung gut ausgewunden und von dem überflüssigen Farbwasser befreündt. Die ausgewundenen Stricke werden auf neue gelegt und auf Stellen Art mittelst der hölzernen Pflöcken an die mit Löchern versehene Stelle und Pfosten gut und fest angespannt und wenn die Stricke Locker sind solche annoch mit neuen Stellen Kalchwasser zusammen gedrähet. Wenn ausgespannten Stricke werden so dann mit dem Roßharenen Strichen gut und glatt dahin aber fest ausgestrichen und bleiben wenn nes die Trückenung zu Last so lange gespannen bis solche übertrocknet. Dann werden solche mittelst einer Handvoll Haarwerg anfangs mit der Galle fein mit gutem und nachwasser ausgedrückt übergefahren und gefärbt und so bald solche ganz getrocknet werden selbe mittelst alten Tüchern von hinten oder Jägen Stricken neue nachst gut übergestrichen glatt gemacht und zum auftrocknen in Rollen gewickelt. So bald die nassen Stricke aus der Farbung genau genommen werden andern sonnen gelegt und darüber neue so viel frisches Farbwasser gegossen als nöthig ist mit diesen Strichen wie so verfahren

§.

wie bey denen ersten gesagt worden.

Wer nimmt auf diese Art gebräuchen Landen
benandt 1 Theil in seinem Kessel über 3 Thei-
len mit der schönen Farbe, nur nehmen die
Stricke etwas anzündens, weil solche sehr zu sa
men gedrehet allmahl gut aufgedunset und
damit selbe Kessel denen Leder gemacht
werden.

Das übrige zihen und Anstreichen mit Gelber
farbe geschicht blos, damit die Landen beq-
uar und Verandern Strichen nicht Schaden wie.
Im übrigen hat diese Farbe sonst keinen
weitern Nutzen. Inzig diesen Farben
können Winterby angewandt werden. Das
blose Braun Gelbe Wasser von denen Loh gär-
ben ist vor sich allein gut, Abgedörrt gestoß-
en Gelben Kinden gestossen Krotzen, ge-
stossenen Gelben Schmalreps in Proportionirten
Quantitet Wasser gekocht dienet zum Anstreich
gelben alle zum braunen Farben.
An diesen aber ist der Arlon unter ge-
setzen 3 Loth mit Urin oder Essig Laugen
Verdünnet so dann in 4 Maas Wasser gekocht
und so viel Wasser nach dem abkochen Verdünnet
als nöthig ist, die Saltbarste Farbe giebt.

§.

Zu Ein Centner auf diese Art gebeizten Tunden ist Erforderlich:

130. 6½ ℔ Rindwasser Von Obstinbaum Gilla a 45 kr — 4 fl 52½ kr
4⅞ " Gilbes Bleyweiß — — — — a 14 kr — 1 — 8¼ kr
4 Loth Arlon — — — — a 3 kr — 12 kr
Auf Haferne Grissin und andern in Vorgeschrieben Fällen dann auf Salzgrün Farben Leisen — — — — — — 12
Summa 6 fl 24½ kr

Da die Brieln Baldmisse Baldmigne gedäpft und sie auf Baldmisse Baldmigne Von dem Beitz Wasser nit saugen, so ist es auf nöthig die Quantität Von 1 Centner gemein zu Obstinen Holtem dann auf einige Tunden Brieln. Sie wird nit sie zu wenig gedäpft sein wo nun mit der Obstinten Quantität Tauge nicht auskomt, so darf man nur Unten die Bleyweiß Auflösung noch über das Obstinte Quantum 1 oder 1½ Maas Wasser zu stehen und dann nur darauf gessen werden darf das in 1 Centner Tunden Brick 6½ ℔ Rindwasser und 4⅞ ℔ Bleyweiß sinnig kann, und sie das zu saugen Blos in dem misse oder wenigen Wasser bestehen darf.

§

Beschreibung
Von Geschütz Verschrauben
der Instrumenten zum Ruck Verschraubn samt einem Extract von der vorfälligen Manipulation.

1 Magasin zum Verschraubn.
1 " " Zündlochbohrn.

Zum Feuerspritzen

131 zum Bohrn Rübbohrn zu unterstützung der Durchmesser der Bomben, Zur zaar Pfund Lasten

Zum abtragen der Geschütze

132 1. Complete Reißzeug 1 Grosser messingener Stangen Zirkel mit 2 Eisern stählernen Füßen und einem messingenen Bogen welch mit dem einen Schenkel mit einer Schrauben versehen ist, mit dem andern aber durchgesteckt und mit einer Stellschrauben versehen ist dieser Bogen wird auf dem Grund angebracht damit die Füßen nicht schnell verrückt werden können. 1 Grosser messingener Hand Zirkel mit 2 geraden stählernen Füßen. 1 Callibre Staab zu messung der Durchgang sowohl als auch die Durchmesser der Feuer Granaden und Bomben aufgetragen sind. 1 Auf beiden Seiten Füßigen Zündloch Visirer Silbinder 1. Hölzerne an einer Stangen befestigter Kolben sich auf den Durchmesser der Zündlöcher, oder der Canon

§.

und nach der Abrundung derselben genau abgedrehet
seiten ganz Von seiner Abrundung aber Horizontal
bis in die mitten geschalbt, und da die Büchse mit stehen
Flüssen durch ein Paar hölzerne Parallelen.
1 hölzernes Lineal, 1 hölzerne Tafel so Von ei-
nes Länger als das abzutragende Geschütz sein muß.

Zur Lagerung und Einrichtung der Geschütze

139. 1 Messingener Quadrant mit 2 Rund abgebogenen
Schenkeln zwischen welchen ein Bogen Vorstehen wel-
cher eines der mitte nächst und Linker in 45° einge-
theilet ist. An der Spitze eben Lange ein Centrol
welches sich nächst und Linker wie auch Vor und Rück-
wärts bewegen läßt. Unter dem Quad. bogen ist
ein Schraube welchen nach auf die Canon stehenden
Zapfen und auf wieder zurück stehen kann.
1 hölzerner Schall oder Unterlage dessen Fuß ganz aus-
gebogen Schenkel welche so beschaffen sein müssen,
daß nun der Instrument auf den Enden Theil-
zapfen über die Delphinen und ferner seine Mitte
durch ein Lineal gehalten, eben Lange ein Centrol
an seinen Endern Faden.
1 Eisern Lineal Stahlen so wie Zoll Lang und nach
dem Durchmesser der Zündloch abgerundet eben aber
mit einer Eisern Runden Platten Versehen auf
welche ein Loch gestochen und den Mittel punct

§.

dasselbe anzeigend. 1 Eimer Neballene Handel mit einem Lager seinem Faden 1 Eimer Krumgebogenes einfaches Tricol 1 Eisern Kreis Nadel, 1 Eimer einfache Feder Zirkel 2 Große einfache Schlägel, 1 Große Vorschlag Hammer, 1 Mittlern Vorschlag Hammer 1 Eimer Hand Hammer 1 Schlichzeug und 1 Krumer Löffel 1 Eisern Kurzschlag Zillindrisch mit einem Runden Loche 1 Große Schalzeug winde, 1 Schlosser Holz so etwas Lager und Breiter als der Lager der Kurzschlag Masse Cylindrische Spindeln zu gnehe 10 Zoll und auf allen 4 Breiten Winkel weis zu gnehmen seine muß.

1 Radel dieser wird nach der Breite der Masse dann nach der seitwärts Breite der Platte des Stücks zu rundlich seine Einschnitt nach der Tiefe des Vorschlags zu gerichtet so fort aus einem Stahlen und Hartem Eisen zusammen gnehmen.

1 Unterlaage auf welche das Gnstück mit seinem Loche gelegt wird die Höhe der selben wird durch die mehrere oder wenigere Dicke der Platten bestimmt die Breite beträgt ungefähr 1 und die Lager 2½ Schuh 1 Fuß sind 2 Zoll lang, und 2½ Zoll breit viel.

2 Zaltern von 1½ Schuh in der Lager zu unterstützung der Eisernen Masse. 1 Großen Breiten Keil so zwischen die Unterlaagen und dem Loche das Gnstück gelegt wird. 4 Mittlern Keile zu befestigung des

8.

Zum Ringeln ein der Anschraub Maschin.
Anschrauben Klamm Teillen, so zwischen der in dem Ballel Eingrabn Spindl, dann zwischen den Ballel und die Stöckel geschlagen werdn. Einige Hebbäumm.

Zu ausbohrung der Zündlöcher und Einschneidung der Schrauben Gangen.

1337. 1 Spitz 4 Flach 4 Rund Bohrer, 2 Ausschnitt Bolbm 4 Schneidfeilen, 4 Dreyeckigh und 4 Runde Gewindschneid Bohrer.
Alle Vorgemeldte Werkzeügn sind mit einem 4 Eckigen Gangen und Schlüssel der Schraubstöck Versehen damit man die Gangen Spindl Scharfig und genau einigestellt sein das nicht der nindrige Schellraben übrig bleibt und sie beim Verrückung geschehen können. Von den Flach und Rund Bohrer Von Schneidfeilen dann Von dem Dreyeckigh und Rundem Gewindschneidbohrer sind auf der Ursach 4 Stück Von Verschiedner Größe notwendig willen auf das Gschütz mit 4 Zugehörn Dorn Von Verschiedner Größe Anschraubt zu werdn zeigt zu was dann das Zündloch mehr oder weniger ausgebrannt ist. Noch Haben da Sore und Ergbrm gehörn Dazu, 1 Haggl zu Visitirung der Mallal Löcher, 1 Haggl zum Ausraumm der Mallalgrämm, 1 Raum Nadl 2 Flach 2 Rundl und 2 Klein Flach Meisseln, 4 Lehrn zu Untersuchung der

§.

n der mentionirt Zündloch geschiftmm Schrauben
gängm nach dm 4 Vorschidnm Durchmesser der Lem
1 Winkelhm a 2 und 2 a 6 Schuh lang, 1 Hamm
Togm Säg mit 2 Blättnm 2 Gelth und 2 Mall
Feilgm 1 Grose Armarspal mit 2 Hnschtmm
Vorschidnm mithm Schilbm.

Zu Bohrung der Zündloch

135 1 Drechsler wo den Schaft abgenomm wrdm
kan 2 Zündlochbohrm und 1 Zündlochaufsitzbr,
1 Zinnm Aerschrt Kolbm um der Zündloch ebm
zu Versenkm, 1 hölzernm Winkeln von 2 Einschn
welche der geschaftm zusamm gnagelt werdm das
der in dem mittlern Winkel genomm so die
Schäftie mit der Aesse der Zündloch bey nem
gedachm Anschlag rechtl Vollkomm gleich ist,
dieser Winkel dienet dazu die Zündloch bohr-
Maschin genau in die Verlängerth Richtungs Linie
der Zündloch zu stellm. 1 Hosem so Vorn mit
einm Schrauben und einm hölzernm Heftzwang
versehen sein damit die Zündloch bohr Maschin
auf die Hosen zu befestigen.
1 Bathl welcher so beschaffm wie obign nur ist mit
Loch ingalbm so hoch abgenomm und ausgebrth
abgemindert als erfordert wird der Zündloch amm
der Anschlag und der Aesse der Schildgazm senkrecht
auf dem horizontln Ziel mögstmdm bequm zu kömm

§.

1 hölzerner Schlegel mit der Mündung der Fassung mit einem darauf befestigten Tümmler.

Zu Ausgleichung des Perns in der Seele

136. 1 eisern Ausreibstange an einem Ende zugespitzt an dem andern mit einem Knopf versehen, welche dem Ausreiber an den Boden andrückt.

1 eisern Anstange so auf beiden Enden abwärts gebogen und mit einer Kerbe versehen ist.

1 eisern Reiber von jeden Caliber Alt und neuer Art welche ausreibreiber genennt werden.

1 hölzerner Reiber mit einem Mund Loch in welche die Stange kommt 1 eisern Klamm mit 4 Schrauben.

1 hölzerner Fuß so in der Mitte auf einer Seite auf seiner ganzen Höhe 3 Zoll breit und 2 Zoll ausgeschrämmt nicht und Locher aber gegen beiden Enden zu eingesaumt und allda mit 2 durchgebohrten Löchern versehen ist und ist mit 2 eisern Krallen Nägeln an dem Fuß Boden befestigen zu können.

1 Stange von hartem Holz 4 Schuh lang 3½ Zoll und 4 Zoll dick so an einem Ort wo sie mit gradesten Schuh geschnitzt und mit einem hölzernen Keilen befestigt wird nach der Aufschmiedung der Reifen ausgeschnitzt ist.

Von dem Eisernen Pern

137. Die Pern werden auf Eisenhammern mit Hand und Eckeysen ausgeschlagen mit gelenkt, sie sind 4 Gattung

§.

gem mügnlfüel.

	II	III	IV
Die Gattung Sub Nro 1 ist mit 4 fel dick	1	9	6.
" " " " 2 " " "	2	3	6.
" " " " 3 " " "	2	9	6.
" " " " 4 " " "	3	3	6.

Die Länge eines jeden Abschnitts und Harzens

	III	IV
Einbegriffen ist allen	7	6 — 0.
Der Abschnitt ist bey Nro 2, 3 et 4 mit 4 fel dick	1	9 — 6.
" " " " " " " " " "	1	3 — 0.
Die Harzen der selben sind lang . . .	2	9 — 0.
" " " mit 4 fel dick	1	6 — 0.

Diese Leim werden Lehr man sie zum Verstreichen der Instrumente gebraucht auf folgende Art zugerichtet. Auf der Grund fläche der Leims werden Von einem jeden zum andern zwey Gerade Linien; das ist Diagonallen gezogen und auf dem Durchschnitt Puncten der selben ein Circel beschrieben.

	II	III	IV
Der Durchmesser seiner soll bey Nro 1	1	9	6.
" " " " 2	2	3	6.
" " " " 3	2	9	6.
" " " " 4	3	3	6.

Dieser Circel zeigt den Grösse an wie Viel Von jeden 4 Eigen Leim Theile dann Massen weg genommen und Theile abgetheilet werden können, bis selbe nach seiner ganzen Höhe zum Vollkommen Rundung erhalte, und genau dann die für jeden Gattung bestimmt

§

Lehm dient gnahl Lehm neuf Daswo allzeit mit Str
wirdt abs dem dünnsten des zu dem gehörigen
Lem Gewicht, sind beson sey.
Wann der Abfall bey dem Lehm 2 Gattungen
Lemm abran stärkre als $\frac{I}{4}$ – $\frac{II}{4}$ – $\frac{III}{4}$ Str in 4 Teil sei
solen, so ist selbes auf dieser Maas zu bringen
dann an sonsten würdt neun das Gras Wind Esen
fürnehmes nit bestimmt ist nicht auf stehen könne.
Hernach wird der Sarg sen der gestalten zugericht
das er genau in den Sarg sen Hülsen der Leid=
schnidt sey, so dann in den Schnidt eingesetzt
und einen Riss Nadel der Rüstigen Blech Lemm
hat worauf selbes aufgesaumt und aufgenietet wird
welches auf andere Weis nit höher als immer
gedachter Sarg sen Hülse gemacht werden darf
damit der Lemm nit Verrückt und Leiden wo bey
nit zu untersuchen komt, ob den Ass in der Sarg sen
mit der Ass in der Lemmes nun gerade Linie
mache das ist ob der Lemm warm er mit seinem
Sarg sen in die Hülsen der Leidschnidt gegeben
und mit der Rüstigen bestens sind Vollkommen
Dunkelheit sey. In diesen Absitz wird ein
kleines Winckel maas an dem Lemm gestellet
Letzteres mit der Zusammen gesetzten Maschin
gedrähet und dabey nachgesehen ob das Winckel
Maas den Lemm auf allen Seiten berühre oder
auf einen Seiten da von abstehe, dem dieser Handwerk

§. Kan auch manchmahl wohl wann man mit Linien mit einer Circkel an den Corpus selbst Cörper auf obige Art abtragen und probiren ob die Linien den Corpus auf allen Seiten berühren. Stehet nun bey dem mehrern Exempel der Corpus von dem Winkel maaß auf einer Seite etwas ab oder sitzt selben bey dem 2ten Fall die Linien auf allen Puncten nicht angegangen so muß der Cörper auf die entgegen stehende Seite so lange gerichtet werden bis der Corpus vollkommen anstehet sänget.

Nach dieser Zubereitung trägt man die Winkel Säulen des Grundrisses auf den Corpus. Von einem Außwendigen beziehet diese Puncten mit Linien Parallel die Höhe auf gegebenen Cörper vermittelst des in nachstehender Tabelle befindlichen Maaß und machet allda mit Circkel zur Bestimmung wie wohl die Grund gestellen werden sollen.

Wann die Seele mit dem

	Ganzen Durchmesser der Zugröhre				Halbmesser der Bohrung			
Abgemindert ist, und der Zündloch mit dem Lauf H[ar]t								
	1.		2.		3.		4.	
Hart Geschraubt wird.	II.	III.	II.	III.	II.	III.	II.	III.
Der 3 Pfünder	"	9	"	10	"	"	"	"
" 6 "	"	9	"	9	"	"	"	"
" 12 "	"	9	"	9	"	10	1	"
" 18 "	"	"	"	9	"	10	"	11
" 6 "	"	"	"	"	"	"	"	"
" 12 "	"	"	"	9	"	10	1	"
" 18 "	"	"	"	9	"	10	"	11
" 24 "	"	"	"	9	"	10	1	"
" 7 "	"	9	"	10	"	"	"	"
" 10 "	"	9	"	9	"	"	"	"

Feld Stückern

Batterie

Haubitzern

	1.		2.		3.		4.	
	II.	III.	II.	III.	II.	III.	II.	III.
	1	"	1	"	"	"	"	"
	1	7	1	1	"	"	"	"
	1	7	2	3	1	3	1	3
	1	7	1	10	1	3	1	3
	1	7	1	1	1	1	"	"
	"	"	2	3	1	3	1	3
	"	"	1	10	1	3	1	3
	"	"	1	10	1	3	1	4
	1	6	1	"	"	"	"	"
	"	"	"	"	"	"	"	"

§. 138.

Die Walkal Fäßer wird gesundn, wenn man das Haggnl auf die Rondnn Seite n das Zindloch schlagt, selbes mit dem ungebognen Theil an die Ausflüsse der Seite anfallnt und auf die äußern Ausflüsse mit Leder bemerkt.

Da dann werden die zu dem Baum, wo mit Wasser, bet wird, gehörign Schmidbachen durch die 4 Schlagsaulen, bis an das Kreisel der messnn gezammt, und selbe durch die Maschin nach seiner Ganzen Länge auswärts, jedoch nicht über dem Bachen gedräht, wornach Letztern Fäßer angestaubt und der Baum abwärts gedräht wird, welches man so lange abwechselt bis die Staubn Gänge Vollkommn mit 2tl Zoll ausgestellen sind nun muß Dabei das Augen merk dahin gerichtet werdn, das man die Bachen nicht zu stark und ungleich zamm, das messn Lat da durch sich abmessnn wann die Maschin und durch anwendung Wallen Räder in die Bewegung gebracht werdn kann, und das Laschen gibt die gleiche Anzahl der über das Bachen Gehäuse Vorstehnder Gewindn der 4 Schlagsaulen zu nehmen.

Während diesen muß man den Baum öfters mit der Schöpfen welle aus dem Wasser der Räder Schmid Bassen genau gewischt wird nehmen, damit wenden zu grosse Reiben nach zu Klein werden und die Bachen mit Baumöl schmieren,

8. wo durch die Umgehung der Maschine entweichet und die Schraubengänge nimmer ausgefüllet werden.

Anmerkung

Es ist nicht nöthig daß die Zuschärfung vom rauhen ganzen Eisen rund abgefeilet, sondern sie muß, wenn sie abgenützet nimmer voll über der angemerkten Kreisel abgemindet werden, der darüber vorstehende Theil desselben kann zu mehrerer Dauer des Arbeitens stehen bleiben dann wenn der Conus zu einem kleinen Caliber wo man ihn ganz zuschneiden nicht nothwendig seyn muß nach der Abschneidung nochmals gestählet und wieder zu einem kleinen Caliber gefeilet werden kann.

Von dem erforderlichen Risse

139. Damit man bey der ausgebrannten und zu verfertigenden Commißen Gewölbe bestimmen könne wie weit das Gewölbe auf der Oberfläche von einer der höchsten Umfärbungen der Bodenstücke und zu gleich auf der Seelinie von dem Stockwerke verwärts gerechnet oder nachmahlen Richtung Linie der Gewölbe gebessert werden solle, so wird nothwendig daß man von jeder Gattung gewölbe einen richtigen Riß beysammen habe welche nach der Tabellen gezeichnet und Indexpen sind allhier nur die Risse von den Bodenstücken nöthig.

§. Von den zu verschraubenden Geschütze

140. Das Anschrauben des Geschützes kann mit Vortheil
Umstand nothwendig machen, kann mehrere zu
Mittel, wovon dasselbe angegeben worden, die meiste
so schnelle Aushaltsamkeit, dass man am gegründeten
Misstrauen in solcher setzen kann es werde mit
genauer Anzahl Schüsse nicht auskommen, als das
das Zündloch nicht sehr ausbrennen sollte, oder aber
das Zündloch erst durch die Mehrere Schüsse vergrö-
ßert ausgebrannt und unbrauchbar werden, das nicht
nur bey einem starken Gebrauche mit Gänzlicher
Unbrauchbarkeit erfolgen, sondern auch ein Grosser
Theil der Schüsse durch die Leitung da durch
Verlohren gehen würde und so die Canonier nicht auf
die nothwendige Entfernung gebracht werden könnten.
Es wäre daher zu wünschen das man sorgfältig
darauf sehen möchte damit man auf genommen Con-
structions Anleitungsbücher so wie die Anstalten
zur Vergießung nothwendig das Feld Geschütz nur
bey nahe auf 9 Linien und das Batterie Ge-
schütz nur auf 1 Zoll ausbrennen lasse.
In dem ersten Falle wird das Feld Geschütz mit
dem 1mo A:o 1. und das Batterie Geschütz
mit einem A:o 2 Anschraubel und in dem 2ten
Fall es Endlich darauf an wie stark das Zündloch

§

ausgebrannt seyn, daß sie wie rund solches ausgebohrt
werden müssen, bis man sichers und Gesundes Metall
nach seiner ganzen Dicke und auf allen Seiten findet
In diesem ist es nicht gleich gültig mit welchen Kar-
ten 4 Gattungen Zeug der Geschütz Versuch
werde sondern man muß sich nach dem in dem zu
Versuchenden Geschütz mehr oder weniger ausge-
brannten Zündloche mit der Wahl der Karte richten
Indeß ist zu merken daß bey 3 und 6 Pfund
Feld Stücken die Karte 3 nimmer bey
12 Pfund Feld Stücken aber die 4 und bey
Batterie Stücken gegen die 4 nur in dem
äußersten Nothfalle gebraucht.
Im Fall aber Zündlöcher so stark ausgebrannt
seyn sollten, daß sie mit neuen Stücken aber
Kleiner wären für die Geschütz Gattung bestimmt
sind, Versuchet werden müssen, ist mit solches
Geschütz ebenfalls dienlich unter die Zahl der
unbrauchbahren und auszugießen kommenden zu
nehmen, denn man würde sich sonsten nicht nur
einen Langen dauer, sondern auch einen Zufammenfall
Versprechen können weil da durch das in dem Rohr-
boden zu Viel weg genommen und dem selben zu schwa-
che Gewölbe würde.
Der Ort wo Versuchet werden sollen muß seyn.

§. Deuschen und der Boden aufzulösen die Maschin
geschellet dann das Geschütz gelagert und wagrichtet
wird muß mit starken Holtzkeilen und Hoffen
Wagrecht Gelegt werden, damit solches wann Gewehr
Geschütz gelagert und wagrichtet wird keiner Ver-
änderung unterliege.

Ist mueß das zu Verstraubm kommende Geschütz
aber dem Zündloch mit seinem Aufsatzel Versehen
so wird solches mit Maisseln weggenommen und so
dann der Obere Klotz gleich abgeschellet.

Von dem Lagern und einrichten der Geschütze

§41. Ehe der zu Verstraubende Geschütz wird mit dem
Boden stuck auf das Holtzer Holz und mit dem Rost
auf den für selbes bestimbt Unterlagen vorgefallen
gelagert, das das Zündloch nicht nur auswärts, sondern
auch in die Mitte des gedachten Holtzes zu
stehen kommt

2ter Hebet man das Geschütz bey der Traube mit
der Schrauben Winde so hoch, das der Geschellte der
Verstraubmaschin darunterzogen, auf das Holtzer Holz
geschellet und auf seinem Rost mit dem darunter
sein des Geschützes angemessenen Sattel mehr
zuvor Verbeilt gegraben werden kommen auf
welchen so dann der selbe mit seinem Klotz an
Boden stuck niedergelassen wird, das so das Korn
Verstäbungen auf dem Sattel zu liegen kommen.

§.

3tens Wird mit Runder hölzerner Walze in die Mündung geschlagen die Pulverwinde darüber geschellt und der Pulverlöffel mit selber so tief aufgewunden daß der für selbes gehörige hölzerne Pfropf mit dem dicken Ende gegen die Mündung zu stehen die Unterlaage, mit dem Pfropf untergestoßen werden kann.

4tens Trägt man auf die runden Bäuche der Maschine Gestellen mit Entfernung der mögl. wenig Pulver von unten aufwärts kommend die Zündlöcher mit Pinsel an selbe und an die Pulverkammer Laden und untersucht ob jeder Pulverkammer gleich mit der Maschine abstehe oder nicht in letzterem Falle muß das Gestelle durch Hebbäume auf den jenigen Punkt wo der Abstand gewesen befunden worden gehoben und so durch in die unterste Laage gebracht werden. Damit man auch versichert sein möge, daß die Axen der Pulverkammer mit dem Horizont Parallel liegen, folglich der Zündstoff sich werde auf die nun noch andern Punkt liegen so wird

5tens die für dieses Geschütz gehörige Richtwage auf die höchsten Puncte der runden Pulverkammer geschellet der Standpunct der selben durch mit der Pinsel auf runden Pulverkammer gegegnen Ende in der Absicht kommend mit selbe zu vergl

§.

So oft dieser Versuch wiederholet wird, auf gedachte Linie selbem zu kommen und solchen neuerdings zu suchen, ob der Compaß genau auf die mitte mit seinem Gesichte dieser weise, so wird der Gesichtig mit einem in die Delphinen ringsherum stehenden Bäumen so lange gewendet, bis der Faden der Compaßes mit dem Visirstrahl genau in seiner mitte durchgehet, ist aber der Unterschied nicht beträchtlich, so kann solcher auch durch Zuhilfnehmung einer gemeinen Tabelle, so man sich zu machen entschließen, der Gesichtigkeit zwischen selbem und dem Ziele mitgetheilet werden.

Wann Hierbey nun der Quadrant auf dem Tische Brett an Boden steht und Lage und sichet der Horizontal Circkel da selbst in dem man den Quadranten so lange Rechts und Links drehet, bis der Stift der Compaßes genau auf O um auf auf der Mitten durch den Grad Bogen gezogenen Linie steht, so dann wird der Linien Visirer, bis auf gedachten Circkel herunter gesetzet, der Punct an welchem der Visirstrahl mit dem Circkel genau angemerket und strauch nun Lage gesetzet an diesen beyden Lage nun

ihme sein hölzernes Kalb, auf welches durch 2 Mann ein Viereckt Balken, und zwischen selben auf der Klause an Boden stuck, nach dem Horizont der Grund Riß

§.

mit einem Lothe über den Querschnitt geschlagen, und da selbst mit Umkreis von 2ten mit einem mit Linien versehen werden mit der Reißfeder mit Tusche eine Linie. Endlich wird

8tens der Reißstift in die Mündung gebracht der Cylinder darauf gestellt und das Gewicht nach einem solchen Winkel gerichtet daß die Achse der Zündlochs senkrecht auf dem Horizontschen Tische, wann der Winkel welchen die Seil Linie mit der Achse der Zündlochs macht 98 Grade beträgt so wird das Gewicht mit 8 Grade gerichtet. Liegt nun dasselbe mit seinem Lothe schon, so wird der darunter befindliche Teil zurück geschlagen und liegt er niedrigen so wird er seinem gehörigen bis die Stelle der Seil Linie gemein dem bestimmten Grad anzeigt.

Bey einer 3 Pfündigen Kugel beträgt die Erhebung 7¼ Grade
" " 6 " " " " 7½ "
" " 12 " " " " 7¾ "
" " 18 " " " " 8 "
" " 24 " " " " 8¼ "
" " 1 " } by ausübigen " " 11½ "
" " 10 " } " " " 15¾ .

Anmerkung

Wann man 3 und 6 Pfündige Feld Stücken dann 7 und 10 Pfündige Haubitzen Versuchet, so sind diese Gewichte

§ Gattungen nebst den verschiedenen Einrichtungen derselben sind Feldgeschütze mit einem hölzernen Richtbogen und zwar auf solchen gegen einander geschalten Laffeten zu unterstützen, und zu beschreiben, damit consortium würden selbe öfters wegen ihrer geringen Stärke durch das aufbrechen auf ihren Lauge gebrauch und Zerrüttet werden.

Vergleichung des Geschützes mit dem Riß

142. da das Geschütz sehr selten so gegossen wird das es nach allen seinen Theilen mit dem Riß vollkommen übereinstimmt, sondern öfters in einigen Theilen etwas stärker und in andern etwas schwächer ausfallen es klug so muß sind es zu verschreiben kommen Geschütz mit dem nachrichtigen Maaßen entworfenen Riß wegen Bestimmung der Gründ Erste Vergleichung werden, welches auf nachfolgende Art geschieht

Man stellt man ein Lath so an den einen Rand mit einem ausgezeichneten Maaß Zirkel den einen in die Mündung, lasse mit selben in das Mittel der Bodenfläche selbst in der Mündung ebenfalls in der Mitte derselben, trage auf die Vordere Fläche der Zirkel ein Parallel oder Zirkel bis an gedachte Lath und bemerkt auf selber mit einem Bleystift die ganze Länge

§.

der Linie oder der Fassung dieses Falles wird.

2tens Ab[illegible] der Perpendikel zwischen der Delphinen an die Vorderseite gezogenen Linie gelegt an statt der Bodmer am Parallel senkrecht daran gestellen und bey der Mündung obige Bemerkung wiederholt wo durch man die ganze Länge des Geschützes offen Trauben macht.

3tens Fasset man den auf der Tafel angemerkten Unterschied zwischen der Fassung und der ganzen Länge des Geschützes welcher die Stärke der Bodmer ausmacht mit dem Zirkel und tragt dieses genau dem Maas von Ende der Bodmer Rondäle gegen die Mündung auf die mittlere Linie des Rohrs wo durch sie gezogen wird ob der Bodmen verdorben richtig oder fehlerhaft oder aber schwächer sey. Je breiter desto fehlerhaft wird.

4tens Die Entfernung oder der Abstand der Vorgemachten Aufsatz der Zimentirs von dem Bodmen auf dem Rücken mit dem Zirkel genommen der in der Vorderen bemerkten Punct Rondäle gezogen und durch ziehen mit der Aufsatz der Zimentirs zum Parallel welche die wahre Richtungs Linie der Zimentirs bestimmt gezogen, dann untersucht man.

5tens Mit dem Fasse Circel sowohl die durchmesser der hintern Verstärkungen am Bodmenstück

§. aber auf jeden Cm. dem Grundriss und trägt jenen Cosinus auf dem Risbogen ab mit Hilfe eines Cirkels oder Lineals, so werden wir in Eglinien Stellen gestellt und durch die Stellungs Punkten Cd an die Parallel mit gerader Linie gezogen diese Linie wird.

1ens Mit dem Cirkel gefasst und auf der Gestellen Scala der gegebenen Verhältnissen an Boden Stück auf die Horizontal und der Risradial gezogenen Linie Horizontal getragen.

2tens Von Punkt der auf der Flucht an Boden Stück bestimmten Linie misst und links zum Punkten einen Zoll oder wenn der Durchmesser der Cirkels grösser ist etwas mehr abwärts angemerkt auf selben mit obiger Oeffnung des Cirkels 2 Bögen auf dem Metall beschreiben, ausschneiden und an jenen der Grundriss der krummen Linial angelegt, und hinaus mit der Risnadel einen Bogen zwischen die auf die Flucht gezogenen Gerade Linie durchschneidet, zwischen durch selber Punkten wird mit einer Cm. Lein gestrichen auf selben mit dem halben Durchmesser des Glas Cosinus am Cirkel beschrieben und auf beiden 12 Cm angemerkt,

§.

zur Bestimmung wo und der Zündloch ausgebohrt
werden müssen, so wird man auf den auf dem
Lauf Tiral Kugeln bezeichneten Tagen 1½
Zoll von dem Durchschlag puncten abwärts messen
und dieses mit einem Korn bezeichnet.

Von dem Lauf Bohren der Zündloch

143. Ehe Man die 2 Schlitten zwischen den Säulen
der Maschine Geschlossen mit Schrauben befestigt
in diese Maschine eingeschoben und mit 2½ Schuh
langen Tallen mit einander verbindet, dann der obere Riegel
mit der Lauf Scheid aufgelegt und die Maschine
zusammen gesetzt mit der Vorsicht wieder
das wenn man Geschütz von einem Calliber
durchbohrt die 2 Schlitten Eisen gebraucht werden
müssen dann erstens würden die unteren Zapfen
der Eisernen Maschine aus dem Block genommen
Schlitten und die Maschine selbst auf eisen Schie-
nen gebraucht werden.

Nach dieser Zusammensetzung untersucht man
mit dem Winkel ob die Säulen der Maschinen Ge-
schlossen senkrecht stehen oder nicht in dem letzteren
Falle werden auf die Seite auf welche sie fallen
meinen unten das Schlossen Holz einen Tallen
geschlagen bis die Säulen mit dem Winkel Ma-
chung machen.

8. Item Wird die Schattwag auf dem obern Ringl gestellt und zu sehen ob selben Parallel mit dem Horizont lige, solle sie sich finden das Gegentheil zeigen, so wenden die aber den selben Schnur Faden auf der höchsten Seith so lang zusammen gnommen bis der Zeiger in das Mittel reg- streilt, wenn aber dis das nachnehmen der Faden die Absicht nit, so müssen die gegen über angebrachten etwas nach gelassen, oder auf der niderigen Seith zwischen den Pflöcken und dem Ringl ein klainer Keill untergelegt werden.

4tens Erforschen man den Polhöhe des Orts mit der Sonnen fürnehmlich durch Vorsehung eines Pflöcken saltet den klainen Zeiger genau an die Polhöhe desselben, und beobachtet ob die Polhöhe gnadachten Zeigers mit den auf der Platten ein Vormerkt Erstrichen, und mit einem Horn kommenden Punct der Himelsaxe mit seinen Pünkten nun diesen Punct Vor oder Rückwärts so wird die Maschin mit 2 Schnuren Pflöcken auf Vor oder Rückwärts gebunden und zeigend den Zeiger das sich diesen Punct Rückwärts befinden so muß mit ein Stellung der Faden zwischen dem Mittel und den 2 andern extremen eingeschlossen

§.

Stücken so viel genommen werden bis die Höhe der Breite der Mittel zwischen Puncte Cruzis so dann läßt man diesen Bogen zeichnen, und wird man sollen die Norige Untersuchung. Im fall aber solche nicht vorhanden Unterschied wahrgenommen würde, so wird selbe die Höhe der Thür Bogen in die Façon stücken eingetheilet und nach Erfordern der Größe auf Abschneiden Art zugerichtet, mit der Endbasirung jedoch daß man den Bogen an die Wänden äußerlich setzen der 2 Schneiden anselben und die Höhe derselben auf den Umfang der Façon Bogen Zirkels mit einem neuen, ebenso wie auf die Schablage auf die Bildhauer und den Abm Winkel dann der Quadrant auf der Risse sind nochmalen aufgestellet werden muß um zu sehen ob nicht etwann der Größe oder die Massen durch diese Einrichtung Verändert worden.

§. Wird die Lage der Holen Falzen der Schablen der Massen dann die Unterlage der Bögen unter dem Façon auf die Ursachen mit Linien angezeichnet und eingefasset damit man wissend dem Façon Arbeiten Lehrn ob nicht an oder vor andren Theil auf diesen Gränzen gnugsam in solchem Falle der Verbrauch

So gleich widum auf den Vorigen Arth gebraucht werden müssen.

Wann Sie wird der mit dem Zündlach beschindlich Hälzung in Stundt durchgeschlagen die Mittel Scheiben mit dem Visier Haggel auf der Vordern Arth des Zündlachs so weit biß der Abschneidung der Lamen bemerkt angezeigt worden genommen selbe auf dem Schlagbesen übergestalten aufgetragen und mit Linden angenommen das die Schüsse dergestalten biß der Abrundung der Kugl mit dem Durchmesser der Kugl nur dünn biß zum Zeichnen und dem Halbmesser der Rundung nur 6 Linien Hoch sein, die Massen mit dem Boden gerad gelassen, die Zündschnur mittels dem Eisernen Stangel auf dem Zillindrischen Zarken gerad gestreubt, und mit 2 Mann genau aufbasen der Zündlach angelegen auf so lange fort gefasen, bis das mit Linden auf dem Basen gemachte Zeichen oder Strichl der Abschlag des Geschützes gleich kommt nun nach wenn die Massen biß dem andern gebrauchen Geschütz mit dem Besen den Zund rein in dem Rohr fegen, und die Flamm scheue auf nehmen auf dabey Vorgehabig Kommen, das die Zündschnur nicht zu stark, sondern nur rasch und nach auf dem Basen gesammt werden.

§.

nidmus anfenstem Lufstrom nüst nur Pfaidm Leidm, sondmn auch auf seinm Rüstung gsehn könn, welches nbm falbe bey dem nachfolgmdm Pfeil nbobachtm kommt.

Thus Läst man sinkm dm Zündloch gegm dm hechstm Abfäbungm am Vordmstück und zwar bot an dm mit Lmm Commelbm Pinsl dar Mulbal auf dr Oberfläch mit Mühseln etwas ausfaun, dmn für dinsm Pum gsetzigm Saut Leibm nüszamm, und mit selbm dar mem bmlm Zündloch bis an gedachtm Pinsl ausribm, damit dr darauf folgmdm Pulm Pankuft angezündt und sie nicht etwam wegm der Hitzm dr Lauge dr Geschützes Vorwärts drücken, welches auch öfters in dem Fall zum dar alb Zündloch zu mit Vorwärts gebrannt gwesm ist, auch gleich nach dr dm Gebrauch dr Stück bschmutzte bschossen muß, sichst gibm selbes auf dr Oberfläch dr Pfeifm seinm bestimbm Lauge zu Pinsl nicht wird dar Mulbal auf dr Vordmn Seitn wegnommm.

Thus Fangt man dr Pfeifm auf dm Visir Haagal angenommdn, Mulbal stärk auf dm Pfeifbschaft dr dr untem Schmid dmselbm aufwärts bschmiegt, selbm mit dm Zeigfm fülsm dmn Vorschlagung nimm, schmm Pfeifm, und drückt ihn so fort in dar

§.

Vorgeschrieben soll, daß der mit Leinöl gemachte Firniß auf obgesetzte 3 Theile der Oberfläche der Metallwaaren dann consistiren könne, wann man dem Wasser seinen gehörigen Grad der Wärme, oder der kühlen Atmosphäre, wo nemlich zu verlegen abgesetzmeyl und da durch gnugsam in der Luft ausgetrocknet werden.

Ob aber allein das jenige war sey zu wählen worden, wird mit dem Regenwasser wenden soll, nur mit dem Unterschied, daß man auf selben mehr der Metallfarbe noch das in nachfolgender Tabelle mit allem Maas auftragen und folgen bis an das mit Leinöl gemachten Firniß mit drey Lagen zu der Zeit wann dieser Lasur gegen das Ende der Sämerey kommt, in Linien des Gesichts mit nimm auf die Tafeln angezeigten benannten Maas Zeugnis beibringt und zu Grund mit allmöglichen Aufmerksamkeit nachgesehen werden, ob keine Theile der Waare nicht etwa zu viel gesammelt worden mit sey das Metall zu stark angreifen, wo durch der Rückwärts bey einigen Gesichts Theilen bleibenden Arsalz abgesetzmeyl werden könnte und man auf dem Theile die Maasen gnädig aufgetragen, folglich sind, sehen bleiben, oder diese Waaren sollen.

Wann die Seele mit dem

	Ganzen Quantum der Ration				Halben Quantum der Ration			
Liegt auf Stroh								
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
Das Stroh wird								
	II	III	II	III	II	III	II	III	II	III	II	III	II	III	II	III
Tag 2 Heim	"	2 3/4	"	4 1/2	"	"	"	"	"	6	"	6	"	"	"	"
" 6 "	"	3	"	3 1/2	"	5 3/4	"	"	1	1	"	9 1/2	"	9 1/2	"	"
" 12 "	"	3	"	3	"	4 1/4	"	6 1/4	1	5/6	"	9	"	9	"	9
" 18 "	"	"	"	2 3/4	"	3 3/4	"	5 1/4	"	"	1	6 5/6	"	9	"	9 5/6
" 6 "	"	"	"	"	"	"	"	"	1	1	"	9 1/2	"	9 1/2	"	"
" 12 "	"	"	"	3	"	4 1/4	"	6 1/4	"	"	1	8 1/4	"	9 1/4	"	9 1/4
" 18 "	"	"	"	2 3/4	"	3 3/4	"	5 1/4	"	"	1	6 1/6	"	9	"	9 1/4
" 24 "	"	"	"	3	"	4 1/4	"	6 1/4	"	"	1	5 3/4	"	10 1/4	"	10 3/4
" 7 "	"	2 1/2	"	4	"	"	"	"	1	"	"	6	"	"	"	"
" 10 "	"	2	"	3 1/2	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"

Feld
Batterie
Heimbiß
Heimbiß

457

§.

Anmerkung

Wann der Zündsatz eines Geschützes so stark ausgebrannt ist, daß der Stift keine Mallball anzünden könte, muß sie zu Clou wärn, so Verschraubt sie von selbsten, das man sie zu Zeit eines Zündens Zugbohrer ausbrauchen, Zündsatz anzünden, Pulver ausschaufen, und mit selben zu Laden anfangen müßen.

Von dem einschneiden der Schraubengänge in die Cannon

1744 1mo Wird der Cylinder ausgebohrt Zündsatz mit Werg ein ausgedrückt, in die Cammer Pulver Kugl, Stamm mit einer Laudschaufel schaufl gemacht, und das was hinten nach zurück bleibt mit einem Wischer ausgereibt.

2do hebt man nicht nur den Obern Ring mit der Laudschaufl, sondern auch die Eisern Maschin auf dem Geschütz und schlägt sie wieder zu samm.

3tio Wird bey dem Geschütz mit einem Anschlag ein Eisernes Pleuel Hölzl aufgedachten Anschlag geschlagt und stehen aber der Obr Pleuel genau auf selben mit Merkmasl gemacht bey einem oben Angeschlagen Zeigern die Mallballstärken auf der Vordern Seith mit dem Pleuel Hölzl genommen und diese Maasen auf die Eisern Pleuel Hölzer von dem Zahn aufwärts getragen und angemerkt da aber die Gewinda

§.

nüst durch die ganze Mittel stärke des zum Ausgang
der Zündlöcher in die Züge mündenden
so schraubt man in diesem Falle die Geschütze 9^{tlr} und die Batterie Geschütze 1 Zoll
von mündenden Puncten abwärts allwo ein Strichel
nach der Quer und einer nach der Länge, so mit einer
Linie durchschneidet und mit der Stärke des Geschütz
in gerader Linie fest und Linien gemacht wird;
Linien wie auch Rückwärts auf dem Geschütz ein
Strichel angemerkt werden muß.

Hierauf schraubt man den Hahn auf der Schmid Pülfen
wischt damit und schmiert ab und hält ihn wieder
hinein, der geschieht zwar, daß sich der silbern
Pfropf Pfeil inzwischen mit dem Quer Pflöck der
hülsern Vollkommen Kugleichs, selbst verstehen durch
die in der Büchsen mit angebrachten Schrauben fest
wegen der Versetzung oder Abstand der Hahnen
und nimm Hebzeug in dem man selbes an die
Schmid Hülsen sanftmüst anlegt und bey der Stärke
der Hahnen mit einem Hammer Eisernen und
dest besagten Schmidhülsen mit dem auf selbem
gemachten Strichel Vorwärts mit schlammen, denn
so sind in der ausgebohrten Zündloch hinein drücken
bis der Quer Strichel der Quer Fläche, und der nach
der Länge gemachte, dem auf dem Geschütz rück
wärts gemachten Linien kommt.

§. Wird solche window Frames gedrückt, und der Verschrauung der Fasser mit gedachtem Hölzel verfahren gemeynt gnugsam sein nun das der Hopfen gewissen Frames auf das rechte Maas gestellet und der Hülsen mehr dings sinnig gedrückt werden, ist er aber nit verrückt geblieben so schlagt man ihn mit 3 Pfenden wider Frames und schmidet die Schrauben gänzlich neben selbe mit diesen Maas stehen wie oftt window selbst wird, bis selben die gehörigen Distanz oder Schmid verfahren.

Item Wann sie nun die Schrauben gänzlich mit den Hopfen so wird genumm der Frames geschirr darinnen sie wo sie zu brauchen das Hopfen nit genumm nicht so druckt gehen sollen, dann in diesen Fallen selbe man zu besorgen das zwischen die Schrauben gängen und den Gewinden der Fuchsmann Frames zwischen Räumen verbleiben würden, wo durch sich der Hopfen sonsten nit und binden mit die Zeit angreifen und in brauchbaar machen können,

Item Wird das Gestell bey der Trauben mit den Schrauwinden auf ausgeschlagenen Pailben in die höhe gesetzen der Halle und die Maschin vorgenommen, selbe selben die mit einen Schrauben und Eisenen Zugehörigen Kurbeln auf das

§.

Holtzern Holz gnugsh, und auch dise der zum Spin-
nen Baumwoll gehörige Vorrath gnugsh, dann der Gehülfe
auch solchen wieder gnugsam.

§. 2. Wird der Lehrbue Haggel in den hiesigen
neuen eingerichteten Schraubengang gesalbet
und aber dem neuen glatt mit Strichel gemacht,
dises Maas auf dem 4 Eckichten Gewindschmid-
Eisen eben so wie bey den Schmidhülsen gesagt
worden aufgetragen, und nach dem nur mehr den
Schraubengängen mit Baumöhl Vorsehr mögen-
schmieren worden einfolglich mit der Hand, und
so nach mit Windigen Eer auf der gemachten
Strichel in das Gewinde gedrähet, er muß aber
dises nur drähen nicht umbwerfen gehen-
sondern Zugweiß Gewinde und der Gewind-
schmid Eisen nach jedes maßigen zug durch
rückwärts drähen gleichsam worden.

§. 3. In eben diesem Abschid drähet man nuhr
den Neuen Gewindschmid Eisen ein, und
wiederholet mit selben alles das jenige was
bey den 4 Eckichten angemerket worden wo
durch die Schraubengänge so Anfangs Rauh aus-
zufallen pflegen, ausgeglichen und in eben
Vollkommenheit gebracht werden.

Anmerkung

Wenn der Modal der Geschützes sehr Rost

§. und Häfen ist, welcher gleich bey dem Gebrauche des Pfeifen Bohrers nehmmal werden kann, so muß man bey Einschmidung der Pfraubm gängen den Zahn der Pfeifenhülsen, jeder mahl und etwas weniger als $\frac{1}{4}$ der Klagen dann anzeigen kann nehmen abgetragen werden.

Von dem einbäsen der Pfeifen Löcher

145 (Taf. III.) Wird Pfeifenholz gegen die Einbäsungen am Boden Stück der Metall $\frac{3}{4}$ breit mit der Rundung fuß ausgehauen damit der Pfeifen Boden nicht der Pfeifen weiter Zünder eingebohrt wird und den Verbindungen Aufsatzgirl die selbst Vollkommen einfügen.

1mer Einsetzen die Pfeifen in der Einlaß ausgebohrungen Pfraubm gänge auf der hinteren Seite mit dem Visier Haugel von unten aufwärts ab und nicht auf den Boden gestossen Boden mit gleich Anzahl Gewinden mit der Probaufung das man bey selben Von den meisten zu höchsten anfangen und zu gleich Schlagen bey dem anfangen der meisten und bey dem Ende der kleinen Gewinden mit einem kleinen Pfeifel kommen müssen.

2ter Bey dem Gestütz mit einem Ansatz wird meistens die ganze Pfeife der ausgebohrten

88

Zimmerholz mit dem Visirstab haggal gemessen
in dem man solches auf gnädigen Befehl auf-
stellet und ober dem mittlern Kraubem gänz-
glich mit Linien bemerket und [illegible] mit dem
haggal in dem linken linken mitlern Kraubem
Kraubem ganz eben gefassen solches wie
vorher mit Linien bezeichnet das zwischen beiden
Strichen mithalbem Maas aber der Theil in
welchen kein Kraubem gänzen mitlern
werden, den die mitte der linken Gewinde
abwärts für die ganze Länge der ganzen Baum
getragen, und angemerket der Baum selbst
nehme diesen Merkmahlen genau abge-
stuffet, und mit einem feinen Feilla der
angleichen abgeglichen bis zu dem obern Auf-
satzen steigen wird das auf dem vorbesagten
vorher angemerkte Maas auf der zweyten
Visirstab haggal getragen, linken dem oben
in dem linken Kraubem ganz gestellet und mit
Linien bezeichnet dann der zwischen beiden
Strichen begriffene Theil auf der siebten
Seite der Baum den der mitte der linken
Gewinde abwärts gezeichnet die vordere
Länge desselben durch die ganze Mittel stärke
mit zu gebung einer Linie bestimmt und dem

§. Dann neuß dm außgetragnnn Wurtzaßm ßtrag abgnßnittm.

2tms Kappt man dn überflüßign Gnwänd dr Bamb ßo knß abßnittm daß nur ßtzwn dr= ßelbm wn nn ßnnns Haar ßnnns ganzn Rümdng noß übrig Blnibm.

3tms Wird ßo waß dr Bam abr auß dar außgnbaßn Gründloß mit außgnrißt und mit Baumöll ningßnumt, mßtnm wn bey dm Bßnnd baßm gnßßm und bnßtnm ßo knß nngßraubt bß man dunß Bmy Buchßung dar auß dm Vißibn haegnl bnnnißmtm Maaßnß mit dm amoßüdm dar außgnbaß= n Loß Vorßnßnidm Gnwindnnn bnnnrtm lum daß dr Zilbndrißn Thil dr Bamb n dm nnngnßnittmnn Thilln dr Loßr= ninaßl ßnnn gnaugm wo dr Bam windm zwüdn gnßraubt daß zußamm gnßorßlt Burßm abgnßnillt und niörrings Engn ßraubt wrd, wnlßr ßo oft gnßnßn bß dr Zilbndrißn Thil dnßnlbm neuß ßnnn ganzn höß nngnbnmbm ißt nn zürdignn Falla könnn ßolßn durß dn all zu Groß Gr= walt abgndräßt wrdm bny dm bnzlbm nn= dräßn dr Bamb wn ßelbm anßatt nur

§.

Baumöhl mit Leinöhl mitgenommen, wollen dieses Oehl Firnißen aber immer ist.

Wann der Baum so weit seinen gestraubt worden, das nur noch wenige Gruben über die oberste Fläche stehen, so muß man die Linie der Gestürze mit einem Klauf Zeichen bezeichnen, und dabey Vorsichtig nachsehen ob der Baum bey der Gestürz mit seinen Ansatzen auf selben Vollkommen aufsitzt, wann er ganz seinen gedrähnt ist, oder sonst auf selben anstößt, wann noch ein oder mehrere Gruben über die oberste Fläche stehen, oder auf seinen gänzlichen seinen drähung noch ein zwischen Raum wahrgenommen seyn bey beiden bemelten Umständen muß der Baum wieder zurücke gestraubt die Gruben abgezählt die übrigen Maaßen nützerfüllt und genöig aufgetragen auf das schon gefallen abgenähret und der Baum wieder mögen drähnt werden dann in dem Fallen wann zu besorgen, das der Ansatz abgestrengt und in dem Fe weist der Ansatz aber auch der Baum durch die Entzündung der Feuerung mit Lungen angegriffen werden und sich da zwischen Brüche machen möchten.

§.

Wenn Messing Rohr der Abschluss der Mutter auf den angesetzten eingeschnittenen Theil des Rohres G^{III} aufgeschraubt wurde diese Hülse nach der Richtung mit Leder eingefüllt den Überrest mit der feinen Feder Säge abschneiden das Abgeschnittene in Aufsatzfeil mit einem Hammer so lange mit der Schraube bis es auf allen Puncten der Abschluss vollkommen aufsitzt, so dann anfänglich mit der Großen Armfeile beschaffen und schraub mit einem feinen Anreißen worauf selbes eine Hülse Rohr b^{III} befestigt. Auf den Rohr selben man nicht abschneiden bis wo die Zeichnung ist damit wir wieder schraube zusammen kommen wenn wir unten nicht aufsitzt und auf allen Seiten gut anschließt.

Anmerkung

Wenn alle Abschnitte sauber und eingepasst die Zusammen Rohr wieder und die Schraube dann abgedrückt wird, so muss man Achtung ob selber nicht wenn noch ein Theil dazwischen über die Abschluss Rohr steht und selber [illegible] ist mit Maisel ausgeschaben werden mit einem eingepassten aufgepasst und sehr hart zu dem ganzen Einem Schraube Rohr dann man unten eine gepasste Abschlüsse zurück gedrückt werden kann, gepasst aber

§.

auf diese Art nicht an, oder ist der Lauf der Abschleife gleich abgebrochen, so wird das Anschleifen wie anfänglich in der Maschine mit dem Schleifsteine mit Torf, bey nasse durch den Ganzen Lauf gebessert, das selbe 4 Tage, indessen die Verfertigung der Beschaufel Gänge mit Masseln ausgegossen in selcher nun 4 Tage mit etwas Schleifen nehmen Lauf oder dem mitgeschlagen auf dessen Torf mit Wasser aufgeschabt, und der Lauf zurück gebraucht.

Solch wie gleich auf die Art nicht brauchbar gebraucht werden können, so bleibt nichts anders übrig als selben auszubessen wo können aber Willa Bestimmt Sandsteine und Torfsalz anwenden muß die Form die Form in Torfe mit gespitzten Schaufeln Gänge nicht Verletzen. Im widrigen Fall würde das Anschleifen mit einem darauf folgenden Giessen Lauf wegen solches der Calliber der neuen Verfahrt Verschaufelt werden müssen diese Arbeit ersparen Verfeuchten müssen auf die Anschleifen zu nehmen werden, die welchen der Lauf schon Verschaufelt und so rauh werden ausgebrannt werden.

§ 146. Von der Abgleichung des Pems in der Seele

1tens Anbl man den hölzinn Walzin in die Mündung, stelt das Anschütz bey dem Loch mit der Schraubwinde in die Höhe mit der Lage da selbst einen Pflock einen Schuh Holz und einen Keil dergestalt, das solches allda nicht höher oder bey dem Boden zu liegen komm.

2tens Wird zu diesem Anschütz gehörige Eisen Bisniker an die Aus Richstange befestigt, auf selbe den Bogen auf die Seite angemacht, die Lage der Oefnung oder der Seele mit dem Ohr die Mündung Vorschneidem Theil des hölzinnen Zillinders aufgelegen, solche dergestalt in die Mündung gebracht, das die Seite unten und die eingeschnittene Eisnide oben zu liegen komm mit selber gegen den Stock Boden so weit gefasset, bis sie an den geschwächten und in der Seele Vorschneidem Ohren anstoßt, der hölzinnen Anstalt eines Mund Loches abgedrückten Zillinder und die an Boden Boden gebogenen Anschlage an die Aus Richstange aufgestekt worauf sie stumm in die Mündung gebracht und der Lage in die Visirung Vorgeschlagen wird.

3tens Anbl man den hölzinnen Fuß mit der dazu

§.

gefärbten Bauze selbst selbst mit dem eisernen Hammer an den abgemundeten Spitzen gedachter Ausmittstangen befestigt dann sie mit 2 Nägeln an dem Boden, und die Stange mit 2 Zwischen diese und den Fußstiel der Fußes mingestalteten hölzernen Pfeilen.

4ter Wird an Pfeil durch die Delphinen gezogen und an die in dem Fußstemmen hölzernen Stange über den oben Querbalken eingedrückten Nagel gehängen zwischen die 2 Säulen der Pfeiler mit Symbol gestellt durch mit Verfügung desselben das Pfeil gespannt und durch die Ausmittstangen mit der eisernen Spitzen oder Schmiede an den Baum gedrückt.

5ter Läßt man durch 2 oder 4 Mann ausmitteln anfangen in dem selben die Anstangen nur auf und nieder mit schnellen gegen den Boden drücken, wenn durch neue das Pfeil durch Verfügung des Pfeilers zwar beständig, doch mit Gefahr aufgamm die Ausmittstangen stehen auf der Spitzen des Gesäßes zinnen die eisernen Spitzen vor allen anklebenden Fußsamen Stämm auswischen und das ausmitteln so lang fortsetzen, bis das mit Pfeilen auf die Ausmittstangen gemachte zeichen den Vorstehenden Rand der hölzernen Fillenbrett

§.

ebnig kommt, zu welcher Zeit mehrm mit gemacht
und und mit gutzeichl wurden auf kamt die
Schmid die Abrechnung der Bank Vollkommen
ausgebuch.

Item Wird mit dem Commandirm Wachtmeister
in die Bank der Gefangnus gefahrn, und nach
gesehen, ob der Vorgefundnen Theil der Ketten
gänzlich abgenommen worden, oder nicht, in Erfahrung
Falla gibt man die Auswechslung wieder in die Mün-
dung und fahrt mit dem Auswechsln so lange fort,
bis dieser Fehler gänzlich gehoben wird.

Von dem Bohren der Zündloche

147. Wird der Gefuß Bohrer mit der Zahnstange
Winde aufgehoben und stellt die Kurbel vier-
mahl herum, dann will man legt, dann
mehrmahl auf selben wieder anlegen.

Item Stellt man die Schraubwage auf die
Schildzapfen und unter sucht ob die Axe der
selben Parallel mit dem Horizonte liege,
wo nicht so muß das Gefuß mit einem der
Delphinen gestellten Hebbaum so lange Rucks
und Tiefe bewegt werden bis die Bubbel ge-
rade in der Mitte mit spielet.

Item Wird mit Talk an die Bohrer auf den
scharfen Anfräbungen an Boden stück und an
Bohrer gestellten Korn angelegt, auf selben auf

§.

Der Abschluss der Aufschlagen mit der Reißfeder
mit Tinte, so dem Innen in 2 gleiche Theile
theilet gezogen und die übrige dem Perpendikel Vor-
schriften Zahlen mit Bleistift angeschrieben und
da wo der Faden das Papier die Flächen des
Perpendikels berühret so weit aber als nöthig der
Mündung mit Feder mit Tinte angemerket wer-
den auf an diese 2 Puncten mit Lineal der Parallel
angelegt und 2 Linien gezogen werden.

2tens Lasset man das Perpendikel auf die Linie Nicht
gegen den abgerundeten Theil des Zahnes mit dem
Innen wenden, das Reißfeder in die Mündung
legen auf diese den Quadranten und diese Lage
das Perpendikel Horizontal stellen.

3tens Wird der nach der Messung abgetragen und
mit einem kurzen Lineal Messen Silbe co
in die Mündung gegeben das Lineal inzelben
an die Puncten auf den Flächen des Perpendikels gezogenen
2 Linien gelegt den Quadrant daraus geschlebt
und das Perpendikel so lange Rechts oder Links
bewegt bis den Winkel genau das Mittel
das ist 0 Grad zeigt.

4tens Drücket man mit den Quadranten die äußersten
Puncte des Zahnes so weit beim Perpendikel
aber auf am Perpendikel, schlagt da selbst 2 Löcher

§.

Legt an diese die Latten und zeichnet auf dem Boden Stück von auf auf der Platten der Ganzen Stücks mit dem Reißzeug nun Linie auf welche Latten man Boden angenommen wird diesen und auf jenem auf der Platten an Bodenstück Ausreißet nun mit Kreide, damit man sie desto besser sehen können.

7ter Abtheilung im 32 ab die Entfernung der Verlängerten Axen des Grundrisses von dem Boden auf dem Riß und dem Circel genommen, dieses Maas von der Höhe des Gewölbes abschneiden in neunzehn Theile der 2 hälfftigen Circels mit nacander nehmen auf dem Reißbrett Vorgezeichneten Perpendikel mit dem Zirkel bey Vorgeschriebung des Gewölbes genommen Stücke der Bodens aufgetragen und angenommen, den Winkel mit dem Circumm Perpendikel an die mit Kreide Ausreißen Boden in der gespalten angebogt das Eisen der aufgetragenen Puncte des Bodens mit dem Spaltel Doppelten Wellenen Berg Eisen, und abschneiden den Bogen an dem andern Perpendikel des Gewölbes angespalten und an dem Boden wo dem Feuer die Linie der Aufschüttung Ausreißet mit Kreiden Boden gespleyen wo dem zusammen Lauf das Wasser allen Maasen richtig aufgetragen werden

§.

Um Fadem des Punktes um Horizont nach dem
kleinen Zirkel gnügsamen Bogen und in das=
auf gnflagnen Lotm durchschnitten müssen.

8ter Endlich nun in Zimmers Tafel Maschine
zu dem auf Observationem Art gelegenen
Stücken umgestalten das Ein auf die Offnung
angebrachte Diopter ausgestossen und in Mitte der
Rasen zu stehen Comme und in Verlängerten
Mittel Linie der Maschine mit dem auf dem
Ruhestahl des Lineals gnflagnen Lotm
nimmer wornach man die Hey Zimmer ausbeyn
und selben mit der Mutter auf die Rasen
abwärts mindern schraubt.

9ten Und in Zimmers Visir Zillindrn
mit dem runden spitzigen Ende in dem Lotm des
Ruhestahles und mit dem andern in dem
Mittlern Loch des schmalen Diopters die
Maschine durch die Mitte ab= den selben
gestzamet auf dem Zillindrn der Quadrant
gestellet und unter suche ob der selbe Horizon=
tal seye oder nicht in Entstehung Falle müssen
an dem Ende wo selbem niedrigen gestunden
wird zwischen den Ofen und der Rasen
einen Keilen so lange eingetrieben werden
bis die Mutter auf 0 Grad zu stehen kombt.

§. 10mus Zeigt man den hölzernen Winkel wie
Vorher an die 2 Leisten an, selbst den Winkel
an den die Linie des Zirkelschlags anzeigende
Stundel und probiert ob die Stifte inzwischen
auf die Mitte des Zylinders und zu zeigen,
wenn man mit selben an zwey gegen
gegen den Mittag stehende auf die Mittel Linie
des Stabes misgenden wäre dieses nicht so
müsse man die Maschine so lange auf die
Seiten oder linke Seite neben bis selben
in den wasen und mysterienlich Richtung ge-
bracht worden, wornach man selbe durch anzei-
chen den Mittag auf den Stab beschreibt.

11mus Wird die Klasse des Zirkelschlags durch
den ganzen Mittagstrich auf dem Riß mit
dem Zirkel gefasst dieses Maas Weiten
sein des Mittagsinn Stabes Umfanges
nichtwärts auf die linke Seite des Stabes ge-
tragen, die ganze Länge in halben Zolle mega-
stellt und mit Linien bemerkt um abschen
zu können wo Ende das Zirkelschlag gebraucht
oder nachgebraucht werden müsse.

12mus Wird statt dem Zylinder die Brust-
bäume am Stabe mit dem Zirkelschlag ein-
gefasst die selben abgemessene Stelle der

§.

selbem anfänglich mit dem auf den linken Rich
der Pferdmes befindlichen Dämm gegrabm,
und nach dem die Pfosten der Bahnes sowohl
als auch der selbem Zeil der Brustwehr mit
Faschinäßl mögsamest worden zu besser wegn=
fangung wo bey nit Platz um Pfälsen oder
den nächsten gedrungsten Zeil der Brustwehr
mit beiden händen fassen, solche also auch zu=
drucken unterhalt, der Ex=cuben den Pferdmes
durch die Pfeindt zwar selbes jedoch nimmerlich
nach stammt mit den 3 Kalb Pferdmes anzihen
auch so lange sonst gefahren werden muß bis die
Pfosten der Bahnes beym Feld Geschütz ab=
gefahren auf den halb Feid und beym Batterie
Geschütz auf 3/4 stumm Liegen mit den Pferd=
mundungen möglichsten wo sie neu gedachten
Brustwehr mit dem mittlern Loch gegraben
und mit Pferdmes sonst gebasnet wird nur Loch sei=
big zu verbauschen, das die Pferdmes desto sim=
ler genommen abzuziehen und möglichsten
dann das Zimlich Pferdmes stämmen
gemeiniglich werden müssen, so offt nothwen
wegen Ansäuberung der Brustwehr, Stroy zu
gehen anfängt.

D. 13ter Wann man kommunbt das der Taffen bey nasse theyl in Ganzen Mittall stükh gnugsam weiche, das auf den Besuben aufgetragen mit halben Zoll mögtlich Maas Dikhlich messen wie den Leim, so läst man die Bonen der Gestuhes bestreichen und probaschbt ob den Taffen in der Mitte der Raums schwäs komme, zu welcher Zeit nicht nur langsam sondern auch so lange gebaschbt wird bis die Scheid des Taffens ganz in die Bonen kommat.

14ter Wird die Zinckes Tafe Maschinen von den Offnen, worauf selbe beschtegt war, weggenommen das Gestuhe mit den Zinckasen die Tafe endrächt, englaus mit den Beschreiben nach seinen ganzen Länge ausgegliessen, und oben mit den kleinen Emk Pelben etwas ausgreiben.

15ter Gibt man den kleinen Tafenen Zillreiben mit den Flattel in das Zinckes beschreibt aus den Mittpunct inzelben zuerst Zirkeln wo von der Dikhnessen der grösseren etwas grösser als die Dikh des Raums und zwar der 2ter nur 3tel kleiner zik der messen zeigt an wie stark das Beschabzel auf den Oben flaschen des

§.

Mittels und den Cirkel um viel selber oben
Anbleiben sollen so wird da zwo der Löcher so
außen den größern Zirkel beschreibt, sonderlich
der übrigen oben bey zum 2ten Zirkel gesetzt nach
der ganzen Rundung mit Meißeln abgehauen,
der Anbleibenden Aufsatzeisel mit den Glatten
Schrötzen eben, und unten fest an der Mittel
gratenden Strauß mit einen Feilen abgenommen
und mit der mittlern Schrötzen um und um seine
Ecken ausgeschlagen.

Nota. Die Länge der Schraubenwurf der
Stück zum Einlaß haben gelegt wird, hat 2
Zoll, Breite 2 Schuh 9 Zoll, hoch I. II. III.
Zoll, stärke I. II. III. 4 Zoll dick.

Die Untere Lage unter den Gestell der Maschine
ist I. Lage, 10 III. hoch und I. III. breit.

Anfang. Vor zu Anfang mit der Manipulation mit sämmtlicher Munition und sämmtlichen Sorten an Materialien nachstehendes ist. Lth

Einhundertsteln Satz auf 125 Stück.

Gebrannter Salpeter	6	Pf	= Loth
Gestoßener Schwefel	1	"	= "
Mehl Kohlen	1	"	16 "
Gestoßenes Antimonium	1	"	= "
	9	Pf	16 Loth

3/4 Stück Zündöl zum anfeuchten.

Zur Auflösung Mehl Kohlen 8 Loth.

Tausend Satz auf 100 Stück

Gebrannter Salpeter	1	Pf	16 Loth
Gestoßener Schwefel	=	=	12 "
Gestoßenes Antimonium	=	=	18 "
Mehl Kohlen	2	"	8 "
	4	Pf	22 Loth

Zur Auflösung Mehl Kohlen 4 Pf 16 Loth

Zwirn 8 "

Rum Essig ½ Stübl

Zu den Flüchtigen Stuppinen

Gesponnene Baumwolle	1	Pf
Mehl Kohlen	5	"
Rum Essig	2	Maas

Zu den Faullen Stuppinen

Hanf	1	Pf
Staub oder Abputzer Mehl Kohlen	6	"
oder Salliter	1	"

Wasser nach Erforderniß. Das Mehl Kohlen aufgelöst werden

Von denen Brandröhren zum Satz für die Tausend Stück

Schwefel	1	Pf
Salpeter	2	"

Mehl Schwam . . . . . 3 ℔

Zum Salz für die 7. 10. 30. 60 und 100 Pfund

Schwefel . . . . . 1 ℔
Salpeter . . . . . 2 „
Mehl Schwam . . . . . 4 „

Zur Weiß der Hanfs

mit Sommer Weiß . . . 1 Theil
„ Wurzeln . . . 1 „
mit Herbst oder Winter Weiß . . . 1 Theil
„ „ Wurzeln . . . 2 „
oder aber Leim . . . 4 Theil
„ Wurzeln . . . 1 „

Zu den geschmelzten Feuy

Ganzen Schwefel . . . . . 7 ℔ = Loth
Gebrannte Salpeter . . . . . 6 „ = „
Gestossene Antimonium . . . . 2 „ = „
Mehl Schwam . . . . . = 16 „
Gleichen Pfeffer . . . . . = 9 „

Zum Gerberloch mit Sägspän Pfosen

Gerber Loh . . . . . 4 ℔
Ganzen Salpeter . . . . . 2½ „
Oder Sägspän . . . . . 4 ℔
Ganzen Salpeter . . . . . 2 „

Zum Feuer Fallen Pulv

Weiß . . . . . 1 ℔
Gebrannte Salpeter . . . . . 24 „
Gestossenen Schwefel . . . . . 9 „
Gestossenes Antimonium . . . . . 4 „
Gemahlen Sägspän oder Gerberloch . . 4 „
Lein oder Mutzqueten Schwam . . . 1½ „

Zum Doppelten Pulf

Braun Loh . . . . . 2 ℔ = Loth
Harn . . . . . 1 „ = =
Weiß . . . . . = = 16

Zinzabin . . . . . 1 ℔ = Loth
Einzel Masl . . . . . = 18 "
Wird in die Hose Blatten

Zur Auflösung Gebrannten Salpeter 6 Loth
Gestossenen Schwefel 1½ "
Gestossenes Antimonium 2 "

Zum Brand Kugeln Satz

Schwefel . . . . . 6 ℔
Harzt . . . . . 12 "
Zinzabin . . . . . 1½ "
Salpeter . . . . . 4 "
Antimonium . . . . . 9 "
Eisenfeilspähne . . . . . 30 "
Kurz geschnittene Baumwolle . . . 1½ "

Zum Rauch der Feuerwerker Cörper

Braunes Mehl . . . . . 50 ℔
Schwefel . . . . . 2 — 11 Loth

Zu den Blech Kränzen und Leib Kasetinen

Harzt oder weisses Mehl . . . . 10 ℔ — Loth
Gepulv. Schwefel . . . . . 12 " — "
Zinzabin . . . . . 6 " — "
Mehl Pulver . . . . . 6 " 20 "
Stücken von der Haarbeutel Pündlichen

Zu Verfertigung der Stern Pfützen

Salpeter . . . . . 20 Loth
Schwefel . . . . . 7 "
Mehl Pulver . . . . . 28 "
Antimonium . . . . . 8 "
Der weisse Theer 8 Pfund Lynn

Zum Dampf und Rauch Kugeln

Gebrannten Salpeter . . . . . 4 ℔
Gepulv. Schwefel . . . . . 8 "
Zinzabin . . . . . 6 "
Braunes Mehl . . . . . 36 "
Wagen Brannt . . . . . 6 Maas
Hanf oder Flachs Werg . . . . 4 ℔
Gepulv. Baumwolle . . . . . ½ "

Tabella A

Zur Bestimmung nach Ennanthen Pfunden und Lothen der Feuerwerks Ladungen

Nach dem Wiener Maas	II	III	IV	V
1 Pfünder — Blei Kugeln	"	6	5	8
1 Pfünder — " " Lothen	"	6	8	4
1 Pfünder — " Patronen "	"	6	11	"
1 Pfünder — Gewöhr Visitir Polbm	"	6	9	6
1½ Pfünder — Blei Kugeln	"	6	11	8
1½ Pfünder — " " Lothen	"	7	2	6
1½ Pfünder — " " Patronen "	"	7	7	7
1½ Pfünder — Gewöhr Calliber	"	8	1	11
1½ Pfünder — " Polbm	"	8	1	"
2 Pfünder — Blei Kugel	"	7	5	"
2 Pfünder — " " Lothen	"	7	7	4
2 Pfünder — " " Patronen Loth	"	8	"	1
2 Pfünder — Gewehr Calliber	"	8	6	9
2 Pfünder — " Polbm	"	8	5	5
3 Pfünder — Blei Kugeln	"	8	1	11
3 Pfünder — " " Lothen	"	8	4	7
3 Pfünder — " Patronen "	"	8	9	11
3 Pfünder — Gewehr Calliber	"	9	4	7
3 Pfünder — " Polbm	"	9	9	9

Tabella F3

Zur Bestimmung rauchschwacher Schwarz Pulver Stärke und deren Proben. Alex

	Nach dem Wiener Maas	II	III	IV	V
3.	Löffeln Pulver	"	10	3	7
	" Grosse Proben	"	10	6	4
	" Kleine do	"	10	1	"
6.	Löffeln Pulver	1	"	11	8
	" Grosse Proben	1	1	2	6
	" Kleine do	1	"	9	2
10.	Löffeln Pulver	1	3	4	8
	" Grosse Proben	1	3	7	4
	" Kleine do	1	3	2	"
12.	Löffeln Pulver	1	4	4	1
	" Grosse Proben	1	4	6	11
	" Kleine do	1	4	5	7
18.	Löffeln Pulver	1	6	8	8
	" Grosse Proben	1	6	11	4
	" Kleine do	1	6	6	"
24.	Löffeln Pulver	1	8	7	8
	" Grosse Proben	1	8	8	9
	" Kleine do	1	8	4	6
1.	Wegn Zugnl	1	10	8	10
	" Grosse Probe	1	10	10	10
	" Kleine do	1	10	4	6
	" Patronen do				
	" Mündungs Diameter	1	11	8	7

Tabella C.

Zur Bestimmung der Maasse der Stück Zugehör und Tasse, Als

Nach dem Wienner Maas	II	III	IV	V
6 Pf.	Zugehör	3	5'	2	5'
	Grosse Tasse	3	5'	6	5'
	Klein dto	3	4	10	5'
	Patronen dto	3	5'	9	8
	Mündungs Diameter	3	7	1	0
12 Pf.	Zugehör	4	3	11	1
	Grosse Tasse	4	4	4	5'
	Klein dto	4	3	5'	9
	Patronen dto	4	4	7	1
	Mündungs Diameter	4	6	3	6
18 Pf.	Zugehör	4	11	5'	3
	Grosse Tasse	4	11	11	3
	Klein dto	4	10	11	3
	Patronen dto	5'	"	"	3
	Mündungs Diameter	5'	2	1	8
24 Pf.	Zugehör	5'	5'	5'	"
	Grosse Tasse	5'	5'	11	8
	Klein dto	5'	4	10	4
	Patronen dto	5'	6	3	3
	Mündungs Diameter	5'	8	4	9

Tabella D.

Zur Bestimmung der Granaden und Bomben Zahl.

Nach dem Wiener Maas	II	III	IV	V
7.	Weiß Granaden	5'	5'	11	2
	" Große Zahl	5'	5'	9	10
	" Klein Va	5'	5'	11	2
	Mündungs Diameter				
10.	Weiß Granaden	6	2	2	11
	" Große Zahl	6	3	4	4
	" Klein Va	6	2	2	11
	Mündungs Diameter				
30.	Weiß Bomben	8	11	1	1
	" Große Zahl	9	"	5'	1
	" Klein Va	8	11	1	1
	Mündungs Diameter				
60.	Weiß Bomben	11	2	11	2
	" Große Zahl	11	4	5'	10
	" Klein Va	11	2	11	2
	Mündungs Diameter				
100	Weiß Bomben	13	3	11	4
	" Große Zahl	13	5'	11	4
	" Klein Va	13	3	11	4
	Mündungs Diameter				

Tabella C.

Wovinnm di Forordinlissm Tängm ni' Holz, als auch di Ausbohrung Ausschidnmr Brandröhrm nuHaltm. Als

Blatt dnn Wiener Zoll	ni' allm Lang			ni' dnr Mündung dick						dar Seelenweite gebohrt					dar Spitzl				
				An Pulfr			mitnm			Finf			mit		mit			Finf	
	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	III	IV	II	III	IV	III	IV
zu 3 Pfnnd	2	9	2	"	8	"	"	5	"	2	8	8	2	"	"	5	6	2	"
" 6 " Gschoss	3	5	9	"	9	9	"	6	6	3	5	3	2	"	"	6	"	2	3
" 6 " Hohlm Bäln	6	6	"	"	9	9	"	6	6	6	"	"	2	"	"	6	"	2	3
" 7 " Haubitz Grenadn	5	6	5	"	10	9	"	7	6	5	5	11	2	3	"	7	"	2	6
" 10 " Do Do	6	2	9	"	10	6	"	8	9	6	2	3	2	4	"	7	6	2	9
" 30 " Bomben	8	11	2	1	6	6	1	"	"	8	11	2	3	"	1	"	"	3	9
" 60 " Do	11	3	"	1	9	6	1	2	3	11	3	"	4	"	1	2	"	4	9
" 100 " Do	13	4	1	1	11	6	1	4	3	12	4	1	5	"	1	4	"	5	"

Tabella F.

Pulvernuß zum Bomben und Grenaden füllen

Lbs	100	60	30	10	7	6	3
	Thig Bomben			Thig Grenaden			Hand Grenaden
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	ohne
	Gewehrlauf Größen						
Die Bombenkasten an Pulver	M	" 15	" 8 24/32	" 3 29/32	" 1 2/32	" 1	6/32	3 4/32
Pulver zum füllen	M	13 14	7 8	3 8/32	3 6/32	2 22/32	2 28/32	2 22/32	2 24/32	6/32	3 4/32
Gewehrlauf Gewicht	Loth	20 "	15 "	9 "	6 5/8 "	6 5/8 "	"	"
Gewehrigh Brandröhren	Stück	1	1	1	1	1	1	1
Zum werintner 1/5 Mergatin	Loth	3	3	1 1/4	2/3	1/2	1/4	1/5
An innern Hanf		3/4	1/2	1/4	1/6	1/8	1/10	1/18
Auf 1 lb Hanf kömm Brandröhren mierthel	Stück	42	64	128	192	256	512	576
Zirkel zur Anzeichnung unterm 1 Stem								
Emil mit Groben Ausbohrer aus 2 Stem		8	10	12	36	60	128	160
Auf 1 lb Weiß kömm Ausbohrer angeschaffen werden		60	80	130	160	180	200	200

	60	80	120	160	180	200	200

Tabella G.

Von der Bestimmung zur Stück Strafen Revisitten und Brandl Anschlagen

Lbs	Im Zuchthaus Lang			Im Zuchthaus Leicht			Im Zuchthaus Einfach		
	Klass dem Wiener Zoll								
	I	II	III	I	II	III	II	III	III
zum Stockstrafen Patronen	1	11	6	„	12	„	7	6	9
„ 3 Stock Leicht Patronen	2	1	4	„	8	2	8	11	9
„ 6 dt dt	2	4	10	„	10	7	7	6	9
„ 12 dt dt	1	11	4	1	„	„	8	11	9
„ 3 Zuchthaus	2	1	4	„	10	10	8	11	9
„ 6 dt	2	4	10	1	1	1	7	6	9
„ 12 dt	1	11	4	1	2	9	8	11	9
„ 7 Haubitzen	2	5	4	1	4	„	11	9	9
„ Brandl Anschlag	1	3	11	„	7	4	9	4	6
„ Revisitten	1	10	„	„	7	4	13	11	9

Tabella H.

Von den Gebräuchlichen Tabonier Ruthen

Lbs	Von der Hand Gabm			In Hand Gabm		
	Lang	Ganz Leicht	Ganz Einfach	Lang	Kurz	Ganz Einfach
	Klass dem Wiener Zoll					
	II	III	II	III	II	III	II	III	II	III	II	III
zum Brandl mit Stock Patronen	2	9	2	2	2	1	5	3	„	8	„	10
3 Stock Brandlen	2	3	2	2	2	1	5	3	„	8	„	10
„ 7 10 „ dt	3	2	2	6	2	5	5	3	„	9	„	11
„ 30 „ dt	4	„	3	2	3	1	5	6	„	11	1	1
„ 60. 100 „ dt	4	6	3	4	3	3	5	6	„	11	1	1
„ 7. 10 „ Leicht	5	6	4	6	4	4	6	„	1	2	1	4
„ 30 „ dt	6	„	4	9	4	6	6	„	1	2	1	4
„ 60 „ 100 „ dt	6	6	5	2	5	„	6	„	1	3	1	6

Tabella J.

Vom Salz Schaufel

Alb	die Länge und Breite	Länge der Spitze	Höhe der Aufsatzröhre	Breite der Spitze	Breite der Aufsatzröhre in Anfang	Breite der Aufsatzröhre in Ende	Höhe der Aufsatzröhre
	Nach dem Wiener Zoll						
	II III	II III	II III	II III	II III	II III	IV III IV
zu Drack und 3 Pfg Brandräum	" 11	" 6	" 5'	" 7	1 1	6 1	6
" 6. 7 und 10 " dto	1 "	" 7	" 5'	" 8	1 2	6 1	6
" 30. 60 " dto	1 7	" 10	" 6	" 10	1 5'	6 1	6
" 100 " dto	1 5'	" 11	" 6	" 11	1 7	6 1	6
" 24 Löffig Packueten	3 "	1 11	1 1	2 1	3 5'	" 2	"
" 7 und 10 Pfg Trüffl Leyhl	7 "	4 9	2 3	4 2	6 2	" 2	"
" 30. 60 und 100 Pfg dto	9 "	6 6	2 3	4 4	6 5'	" 2	"

Tabella K.

Vom Brandl Vorn

Alb	Wiener Zoll		
	II	III	IV
Der Brandl Vorn ist in allem Lang	4	6	9
Der Vorn Pfeifen ist Lang	2	7	"
Der Vorn ist unten am Ansatz Dick	"	1	6
" " " oben an der Pfeifen Dick	"	"	5'
Der rechte Ansatz ist Dick	"	2	6
" " " " Lang	"	2	9
" 2te " " Dick	"	5'	6
" " " " Lang	"	3	6
Der Runde Schieber ist in Durchmesser	"	10	6
" " " " Lang	"	2	6
Der unten 4 Eckigte Pfeifen ist Lang	1	3	"
" " " " " oben in Quadrat Dick	"	3	9

Tabella L.

Von Metallenen Brandt Rohren

Lth	Kleiner Spell II	III	IV
Der Rohren samt Angriff zu Land	4	9	"
" " ohne " "	2	7	"
" " " " " Reif	"	2	11
Der Angriff zu Land	2	2	"
" " an dem Rohren Reif	"	5	"
" " mit der Mutter &c	"	4	"
Dem Arm Angriff &c	"	6	6
zu Reif auch mit gerechnet	"	1	8

Tabella M.

Der Brandröhren Rohren

Lth	Der Cylinders Länge II	III	IV	Diameter II	III	IV	Der Angriffs Länge II	III	IV	Gewicht III
zu 3 Pfund Brandröhren	3	"	"	"	1	4	2	"	"	8
" 6 " Granaten	3	6	"	"	1	6	2	4	"	8
" 6 " Pfundern Bäsen	4	"	"	"	1	6	2	6	"	9
" 7 " Grenaden	5	8	"	"	1	9	2	6	"	9
" 10 " Dto	6	7	"	"	1	9	2	6	"	9
" 12 " Dto	6	7	"	"	1	9	2	6	"	9
" 30 " Bomben	8	6	"	"	3	9	2	9	"	10
" 60 " Dto	10	6	"	"	3	9	3	"	"	11
" 100 " Dto	12	"	"	"	4	6	3	"	"	11

Tabella N.

Der Brandl und Zündloch Visitir Cillinder

Alle	Zündloch II	Zündloch III	Zündloch IV	Brandl II	Brandl III	Brandl IV
Der Cillinder ist lang	6	"	"	3	"	"
" " " dick	"	3	11	"	2	11
Die Schulen ist im Durchmesser	"	10	"	"	9	"
" " " " dick	"	3	11	"	2	11

Tabella O.

Der Brandl Visitir Platte

Alle	Wiener Zoll II	Wiener Zoll III	Wiener Zoll IV
Der Platterl ist im allen lang	3	6	"
" " " " dick	"	2	"
Die Öffnung vor dem Sitz der Donner	"	"	8
unterm Spiel	"	1	6
dem Brandl Visitir Cillinder	"	3	"
nach seinem Dick	"	3	6
Von dem Zündloch Visitir Cillinder	"	4	"

Nota Die bösseren dergleichen Patronen enthalten 3 Loth Schrot, die Blinde Infanterie Patronen zum Exercirn enthalten 1½ Loth Pulver und 2 Quintel Schrot in mit 2 Centen faßt kommen 325 Stuckl. die blinden Cavallerie Exercir Patronen enthalten 1½ Loth Pulver und 1½ Quintel Schrot in 1 der 2 Centen faßt kommen 335 Stuckl oder 8040 Patronen. die Scharfschützen enthalten 1½ Loth Pulver alle übrige Patronen aber die blinden ausgenommen enthalten ½ Loth Ordinari Pulver, die Cavallerie und Musquetier

Tabella I.

Von Lüftung Kanälen und Muffeln Breite

	II	III	IV
Der Kanal [illegible] der Muffel lang	2	1	6
" " " " " in Lichten weit	.	3	2
" " " " " in Lüftung dick	.	.	1
" " " " " ist in allem dick	.	3	4
Die Muffel ist in Lichten weit	.	8	.
" " " " lang	.	11	.
In der mitten in Lichten Tief	.	1	3
Die über und andere Lüftung ist breit	.	1	3
Der Muffeln zum Auflegen in Quadrat	2	6	.

Feldtrauen werden in Rauh Mauerwerk eingesetzt, alle übrigen in Cementirte Böden ausgenommen werden in Dreifach einge-
setzt. Cementirte Böden, Mauern Feldtrauen Füllen, sind aus
Klauen im Schacht aber aus gallbon Holz sind.

Tabella C.

Um Pfeilern Bogen und um den runden Pfeilern

| | | |

Tabella R.

Zubehörigkeit zum Stein und Bomben Böllern

Als	zu 60 Pfünder Bomben Böller mit Ansatz			zu 60 Pfünder Stein Böller		
	I	II	III	I	II	III
Der Obere Durchmesser	"	11	6	"	11	9
" Untere "	"	6	3	"	5	8
Der obere Durchmesser einer runden Abrundung dick	"	2	8	"	2	"
Halbmesser einer runden Abrundung	"	8	6	"	"	"
Der Länge Stellung Handhaben ist lang	"	3	"	"	3	"
" " " " breit	"	1	6	"	1	6
" " " " dick	"	"	9	"	"	9
Der Aus Stellung der Handhaben ist lang	"	3	"	"	3	"
" ist breit	"	5	"	"	5	"
" dick	"	1	6	"	1	6

Tabella S.

Der Schrauben Büchsen und Bomben Zünder

	Tartätschen Büchsen				Bomben Zünder							
	Der Kugel Durchmesser	Der Länge	Der Stärke des Bodens	Der Stärke des Randes	Der Länge				Der Stärke			
					Der Stärke		Der Stärke					
					II	III	II	III	IV	II	III	II	III
1 Stück Cycricken	II	III	III	III									
3 " Pontons													
3 " Feld	2 2/3	2 2/3	3/4	2/12	2	9	"	2					
6 " 1/2	4 1/2	3 1/3	1	3/12	3	5	"	2	8				
12 " 1/4	3 1/4	4 1/4	1 4/12	3/12	4	4	"	3					
18 " Batterie Stück													
2 1/2 " 1/8													
7 " Haubitzen	4 1/4	5 1/3	1 1/2	3/12	5	4	"	2	5	5	5	3	3
10 " 1/4													
12 " 1/8													

Tabella I.

Zur Stück Patronen Gillinder

Lbs	Pulvermasse			Ladung ohne Anguß			
	II	III	IV	I	II	III	IV
1 Pfdg. Canons							
3 " Canons	2	8	8	1			
6 " do	3	5'	3	1	2	6	
12 " do	4	3	11	1	3		
18 " do	4	11	"	1	5'		
24 " do	5'	5'	"	1	5'		
7 " Haubitzen nach dem 3 Pfdg.							
10 " do " " 6 Pfdg.							

Tabella II.

Ladung und Packung der Kleinen Munition

Lbs	Qualität des Pulvers	Anzahl der Kugeln auf 1 Pfund	Ladung für 1 Patrone	Anzahl der Patronen auf 1 Pfund	Anzahl der Kugeln in einer Patrone	Anzahl der Patronen auf 1 Centner	Anzahl der Patronen
1½ Pfdg. Infanterie	Musquete	3	12	5'	26	130	15600
1½ " Cavallerie	"	2½	12	5'	22	110	13200
1½ " Musquetons	"	3	12	5'	22	110	13200
1¼ " Grenadier	"	2½	12	5'	32	160	19200
1 " Artillerie	"	2	12	5'	32	160	19200
1 " Marksbüchsen	Scheibe	¾	24	5'	30	150	36000
1¼ " Jäger Büchsen	"	1¼	12	6	40	240	28800
1½ " Cavallerie Büchsen	"	1¾	12	5'	36	180	21600

Tabella V.

Ladung der Lugel und Canister Patronen

Geschütz	Anzahl der Geschütze	Ladung der Lugel und Canister Patronen: Gewicht der Lugel	Gewicht der Pulver Ladung	Gewicht der Lugel	Gewicht der Canister Patronen	Gewicht der Lugel und Canister Patronen zusammen	Gewicht der Pulver Ladung	Gewicht der Lugel und Canister Patronen zusammen
		Pfd Loth	Loth	Loth	Loth	Loth	Pfd Loth	Pfd Loth
Cyrcken	1	14	4	53	23	60	" 12	" 14
Pondons	3	3	4	7	28	24	" 20	" 22
Feld	3	3	4	7	28	24	" 24	1 "
	6	3	6	10	60	16	1 16	2 "
		6	4	7	28	16	1 16	2 "
	12	3	6	19	114	10	2 10	3 "
		12	4	7	28	10	2 10	3 "
		32	4	3	12	10	2 10	3 "
	18	4	6	19	114	8	4 16	5 "
		18	4	7	28	8	4 16	5 "
Leichtes Batterie	12	3	6	19	114		3 10	3 10
		12	4	7	28		3 10	3 10
		32	4	3	12		3 10	3 10
	18	4	6	19	114		5 "	5 "
		18	4	7	28		5 "	5 "
	24	6	6	19	114		6 "	8 "
		24	4	7	28		6 "	8 "
Schweres Batterie	12	3	6	19	114		4 "	4 "
		12	4	7	28		4 "	4 "
		32	4	3	12		4 "	4 "
	18	4	6	19	114		5 10	5 10
		18	4	7	28		5 10	5 10
	24	6	6	19	114		7 "	7 "
		24	4	7	28		7 "	7 "
Zinn Amschneidungs	6	3	6	10	60		2 "	2 "
		6	4	7	28		2 "	2 "
	12	3	6	19	114		4 "	4 "
		12	4	7	28		4 "	4 "
		32	4	3	12		4 "	4 "
	18	4	6	19	114		5 10	5 10
		18	4	7	28		5 10	5 10
Haubitzen	7	6	3	19	57		" "	1 8
	10	8	3	19	57		" "	1 28
	12	8	3	19	57		" "	2 8

Verschlägen zu Stück mit Scharfen Munition

Als	In Linien									Bemerkungen
	Lang			Hoch			Breit			
	2 Zimmer Maas									
	I	II	III	I	II	III	II	III	III	
Zu Scharfen Patronen	1	11	6	"	12	"	7	6	9	
" 3 Pfd. Feuer dto	2	1	4	"	8	2	8	11	9	
" 6 " " "	2	4	10	"	10	7	7	6	9	
" 12 " " "	1	9	4	1	"	"	8	11	9	
" 3 " Partätschen	2	1	4	"	10	10	8	11	9	
" 6 " dto	2	4	10	1	1	1	7	6	9	
" 12 " "	1	11	4	1	2	9	8	11	9	
" 7 Pfd. Haubitz Patronen	2	5	4	1	4	"	17	9	9	

Extra sind noch Patronen bey 7 Pfdr. Haubitzen 8, 16, 24 und 40 Tassen, dann bey 10 Pfdr. Haubitzen 24 und 40 Tassen, bey den 18 Pfdr. Caronen sind 4 Tassen und bey den 10 und 12 Pfdr. Haubitzen 8 Tassen Pulver in gegenwärtigen Tabellen angeschlagen und beygesetzt worden, wo allenfalls in denen Festungen weder Pulver Vorrath vorhanden sind dennoch sind blos 1½, 3, 6, 10, 12, 18, 24 und 32 Tassen Pulver angenommen worden, die 1½ Tassen gehören zu denen Gewehren die 6 Tassen zu 6, 12 und 24 Pfdr. Caronen dann 7 Pfdr. Haubitzen die 10 Tassen aber zu 10 und 12 Pfdr. Haubitzen wie Pulver Vorrath von den 6 Tassen bey der 18 Pfdr. Caron dann bey 10 und 12 Pfdr. Haubitzen zusammen ist zu bestand. Pfund

Als bey 18 Pfdr. Caron sind die 6 Tassen 84. 14 in einen Lagen und 6 Lagen sind

Tabella. Von denen Maassen zu denen Patronen Rüssen Lunten

Zu	Des Schützen Gewehr			Der Lunten Stimm																									
	Länge			Breite			Dicke	Länge			für den Schützen wie abgebrochen			Breite oben bey anfang des Bartes			Dicke			Wie lang der Bart			Wie breit der Bart			Wie dick der Bart			Länge
	II	III	IV	II	III	IV	II	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II
9 Rigl.	10	6	"	9	2	2	4	10	"	"	2	1	7	8	1	2	8	2	2	"	7	4	3	"	"	"	4	1	1½
6 "	12	"	5'	11	3	9	4	11	11	"	2	8	3	10	2	6	10	3	9	"	7	9	3	9	6	"	5'	2	1½
12 "	14	4	"	13	1	11	4	13	10	"	3	4	7	12	10	4	12	11	11	"	10	7	4	9	6	"	6	6	1½
18 "	18	10	"	15'	7	6	4	16	1	"	3	10	6	14	10	6	14	10	6	"	11	6	5'	5'	6	"	7	5'	1½
16 Loth.	6	4	"	9	2	11	4	5'	10	"	2	2	5'	8	3	2	8	4	2	"	9	1	3	1	2	"	4	2	1½
24 "	7	8	5'	9	2	11	4	7	2	5'	2	2	5'	8	3	2	8	4	2	"	9	1	3	1	3	"	4	2	1½
32 "	9	1	4	9	2	11	4	8	7	4	2	2	5'	8	3	2	8	4	2	"	9	1	3	1	3	"	4	2	1½
40 "	10	7	"	9	2	11	4	10	1	"	2	2	5'	8	3	2	8	4	2	"	9	1	3	1	3	"	4	2	1½
12 Rigl.	10	"	"	13	1	11	4	9	"	"	3	4	7	12	10	4	12	11	11	"	10	7	4	9	6	"	6	6	1½
18 "	16	6	"	15'	10	8	4	10	"	"	3	10	6	14	8	7	14	10	6	"	11	6	5'	5'	6	"	7	5'	1½
24 "	16	10	"	12	5'	7	4	10	5'	"	4	3	2	10	2	5'	10	4	5'	1	"	10	6	"	3	"	8	2	1½
10 Rigl.	10	1	6	11	3	9	4	9	4	"	2	8	3	10	2	6	10	3	9	"	7	9	3	9	6	"	5'	2	1½

Gold Draht

7 Flaubitz

Lunten Stück

Flaubitzen

Tabella von dem Maas zu denen Pulver Zimmern

Loth		Zeichen der Röhren			in Röhren		
		II	III	IV	II	III	IV V
½ Lothig		"	9	"	1	2	5' "
1 "		"	10	"	1	11	4 2
2 "		1	"	"	2	8	5' 2
4 "		1	4	"	3	"	5' 10
8 "		1	9	"	3	6	4 2
16 "	Maas dem Zimmern Gewicht	2	3	"	4	2	3 "
24 "		2	6	"	5'	2	3 2
32 "		2	9	"	5'	8	4 4
40 "		3	6	"	6	5'	5' 8
2 Pfd.		3	6	"	7	"	8 7

Zimmern Gewicht

3 Pfd. für die Infanterie mit Musquetons	"	10	"	1	9	10 "
2½ " " " Cavallerie zu Carabiner	"	9	"	1	6	3 "
2 " " " " Pistollen	"	8	"	1	2	6 "
3/4 " " " Dankässen	"	6	"	"	10	2 "

Tabella Der Brandröhren Längen nach Verschiedenen Distanzen

Lauf		Elevations Grade		
		15'	30	45
200 Schritt ist die Brandröhren lang		2¼	2¼	1½
250 " "		4¼	3¼	2½
300 " "		5'	4	3
450 " "		5½	4½	3½
500 " "	2 Zimmern Zoll	6	5'	4
750 " "		8¼	7¼	6½
1000 " "		9¼	8¼	7½
1250 " "		10½	9¼	8½
1500 " "		11¾	10½	9½
2200 " "		"	"	11½

Tabella. Zur Bestimmung der Maasse der Brandröhren Ladungen

Abs	in ganzen Kugeln	Stärke der Wände für Brandröhren		Lange Brandröhren		Kurze Brandröhren		in der Größe		in der Klein		Anzahl der Sätze		Anzahl der Sätze	
		hoch	viel	lang	viel	hoch	viel	Ausfüllung in Pfunden von neuem	Pfund	in Pfunden von neuem	Pfund				
	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III	II III
Zu 3 Pfd.	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
" 6 "	4 6	1 3	1 6	2 3	1 "	1 "	1 4	" 11	" 6	4 7	2 "	4 "	1 "		
" 7 " Granaten	5 "	1 4	1 8	2 7	1 2	1 1	1 6	1 1	" 6	" 7	2 "	4 6	1 "		
" 10 " Brand	6 -	1 10	2 6	3 "	1 6	1 2	2 "	1 7	- 7	" 9	2 6	6 "	1 3		
" 30 " Röhren	6 6	2 1	2 10	3 2	1 7	1 3	2 3	1 11	" 8	1 "	3 "	7 "	1 6		
" 60 " Bomben	7 3	2 3	3 1	3 8	1 8	1 4	2 6	2 1	" 9	1 2	3 "	8 "	1 6		
" 100 "	7 3	2 3	3 1	3 8	1 8	1 4	2 6	2 1	- 9	1 2	3 -	8 -	1 6		

Tabella. Zur Bestimmung der Brandröhren Wayn

	Diameter			in der Mündung Höhe		
	II	III	IV	II	III	IV
Zu 10	.	0	-	.	4	.
" 30 Wign Brandröhren	.	10	-	.	5	.
" 60	1	.	.	.	6	6
" 100	1	2	6	.	7	.

Zum Duschbanken der Brandröhren Pranzel Draht

zu 100 Pfgm 4 ½ Zoll lang
" 60 " 4 " "
" 30 " 3 ½ " "
" 10 à 12 " 2 ¾ " "
" 7 " 2 ½ " "
" 6 " 2 " "
" 3 " 1 ½ " "

Pflöckige Stupinen

zu 100 Pfgm 4 Zoll lang
" 60 " 3 ½ " "
" 30 " 3 " "
" 10 à 12 " 2 ½ " "
" 7 " 2 ¼ " "
" 6 " 1 ¾ " "
" 3 " 1 ½ " "

Mehlschlauch zum Duschbanken

zu 100 Pfgm ⅙ Loth
" 60 " ⅛ "
" 30 " 1/12 "
" 10 à 12 " 1/16 "
" 7 " 1/20 "
" 6 à 3 " 1/24 "

Tauzien zur Verwahrung der Duschordnung

zu 100 Pfgm 1/12 Pfgm
" 60 " 1/14 "
" 30 " 1/16 "
" 10 à 12 " 1/20 "
" 7 " 1/24 "
" 6 " 1/28 "
" 3 " 1/32 "

Zwillich zu Herrschaffung der Brand Röhren welchen eine Elle Breit und lang gibt.

zu 100 Pfund 48 Stück Schlaffen
" 60 " 60 " "
" 30 " 100 " "
" 10 à 12 " 140 " "
" 7 " 150 " "
" 6 " 160 " "
" 5 " 160 " "

Tabella. Erforderniß zu denen feuen Ballen, Brand und Entnässigung Lugeln.

Elle	Zu 100	60	30	10	7	60	30
	Pfund feuer ballen und Entnässigungs Lugeln					Brand Lugeln	
Zwillich welcher 5/4 Ellen breit Ellen	3 1/2	2 2/3	1 1/3	5/4	8/16	1 5/9	3/4
die feuen ballen Stäbe sind bis an denen Lagzen lang Zoll	17 6/12	12 6/12	9 3/12	9 6/12	8 5/12	14 6/12	13 8/12
in dem mitte oder grösten Diameter breit Zoll	13 4/12	11 8/12	9 4/12	6 4/12	5 8/12	11 8/12	9 4/12
die Stab ist allen seits einerley breit Linien	9	9	7	6	6	9	7
die Lagzen sind hoch Zoll	2 4/12	2 6/12	2	1 5/12	1 3/12	2 6/12	2
" " unten breit Zoll	2 4/12	2 6/12	1 3/12	1 1/12	1 1/12	2 1/12	1 8/12
" " oben breit Zoll	2 8/12	2 6/12	2	1 6/12	1 3/12	2 6/12	2
Gewicht zu denen feuen ballen Brand und Entnässigungs Lugeln Loth	85	47	15	8	6	12 2/3	9 2/3
Gewichtsamm die Packel damit zu nässen Loth	3	2	1 1/2	1	3/4	2 1/2	1 1/2
Das leere Pack wiegt Loth	49	42	20	12	8	28	12 2/3
Der Schlag Ring ist im Lichten weite Zoll	2 1/4	3	2 3/4	2 1/3	2 1/3	3	2 3/4
" " " Tiefe oder Dicke Linien	5	5	5	4	4	5	5

Zu		100	60	30	10	7	60	30
		Pfd. Feuerballen mit Verbrennungs Zeugen					Brand Zeugen	
Feuerballen Calibr oder Brandzeug	Pfd	38	26	17	4¾	4¼	29	18
Hand Granaden Entzündung an Gewicht	Loth	30	30	30	"	"	30	30
Bey Flatten Rohr zu dem Calibre wie	Loth	79	69	58	26	12	69	58
Die Spitz mit Lüthen oben wird	Zoll	9¾	8⅓	6⅓	4⅓	3⅔	8⅓	6⅓
in dem mittl Theil	Zoll	3	3	2½	2½	1 2/12	2½	2 2/12
an Boden Stark	Zoll	⅔	½	⅓	¼	2/12	½	⅓
Boden äußerstem Ende oben stark	Linien	2	1½	1	¾	½	1½	1
Füllt mit Pulver anzufüllen	Loth	18	14	10	5	4½	14	10
Etwas Schnür Ringe welchen mit Lüthen wird	Zoll	3	2¾	2½	2¼	2¼	2¾	2⅓
diese sind stark	Linien	4	4	3½	3	3	4	3½
Tal in Gewicht	Loth	8	8	3½	3	3	4	3½
Der Feuerwerker Zünd ist lang	Rthlm	21	18	13	7	7	15	12
" " " dick	Linien	5	4½	3½	2½	2½	4½	3½
mit Schnüren sind anzulegen	Ringe	15	12	9	9	9	.	.
Mord Schläge	Stück	15	12	9	3	.	12	9
Die Lüthen Länge der Mord Schläge	Zoll	.	2	1¾	.	.	2	1¾
Hülsen selben zu laden a Schuß	Loth	11½	9	6¾	.	.	9	6¾
1½ Löthige blinde Zeugen	Stück	15	12	9	.	.	12	9
Die Auflederungs Schnürschnitt	Zoll	1¼	1	¾	½	½	1	¾
Auflederungs Tal	Loth	1½	1¼	1	¾	¾	1¼	1
Zur Stück Canonen auf 50 Pfund								
2 Pfd 6 Loth Pulver	Pfd	6½	5	2	1	¾	5	2
Ein solcher Verbrennungs Zeug wiegt	Pfd	51	42	26	8	6	52	28
Der Faden ist lang	Zoll	.	1½	1¼	.	.	1½	1¼
Die Entzündung denn Faden mit Mordschläge			4/12	3/12	.	.	11/12	2/12
Uebrigens bestimmen die Feuerwerker.								
Die Bälen und Lüthen wissen die Anfänger sind willkührlich.								

Tabella. Zur Bestimmung der Maaßen der Einschießungs Ziegeln, feuer Ballen und Brand Ziegel Mischen Kuhlen

Alter	der Grossen																	der Kleinen													
	Von Länge Breite Dicke				Die Dicke			Die Mittel Länge			Die Höhe			Dicke				Von Länge Breite Dicke				Die Dicke			Die Mittel Länge			Die Höhe			Dicke		
	der Lagern													Ohm.			Halm												Halm			Ohm	
	I	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	I	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV	II	III	IV
7 Täge	"	8	5	"	"	4	"	5	8	"	1	2	"	1	1	"	1	3	"	"	7	"	"	"	4	"	4	8	"	1	8	"	1	"	"	1	3	"
10 "	"	9	0	"	"	6	"	0	4	"	1	5	"	1	1	"	1	6	"	"	8	0	"	"	0	"	5	4	"	1	11	"	1	"	"	1	6	"
30 "	1	1	8	"	"	6	"	9	4	"	2	"	"	1	7	"	2	"	"	1	"	5	"	"	6	"	8	2	"	2	7	"	1	6	"	2	"	"
60 "	1	4	0	"	"	6	"	11	8	"	2	6	"	2	1	"	2	6	"	1	3	"	"	"	6	"	10	2	"	2	3	"	2	"	"	2	6	"
100 "	1	7	0	"	"	6	"	12	4	"	2	9	"	2	4	"	2	9	"	1	6	"	"	"	6	"	11	11	"	2	6	"	2	2	"	2	9	"

Tabella. Zur Bestimmung der Schwere Absatz Ziegel

	der Durchmesser in Zollen			der Höhe Stärke		
	II	III	IV	II	III	IV
Bis 7	2	4	"	"	4	"
" 10 bis 12	2	6	"	"	4	"
" 30	2	9	"	"	5	"
" 60	3	"	"	"	5	"
" 100	3	3	"	"	5	"

Täge feuer Ballen Trieb und Brand Ziegeln

Tabelle Von dem Grund und Firniß Farben dem Stück und Staubigen Patronen Packeln. war zu Erzielung Auf 100 Stück Von jeden Sorten an Verschiedenen Materialien verbraucht wird.

			zum Pressen					zum Grundiren					zum Firnissen				
			Patronen Gewicht														
			Trocken	Naß	Rothe gem. Mineral Farbe	Gelber gem. Mineral Farbe	Glätt Nadel	Zinn	Grün Warnish	Elfenbein	Pulver	Harter Mastix	Terpentin Spiritus	Weiß Lack	Firniß	Alte eingedickte	Neu Kochgekochte
			Pfund	Pfund	Loth	Loth	Loth	"	Loth	Loth	Loth	Loth	Stück	Stück	Loth	Pfund	Loth	Stück
3 Dezin	Stück	Feld Gewehr	5/8	18	3	1	1/8	"	5 1/3	11	5/16	2 1/4	2	2	1	2 1/4	-1/2	100
6 "			12/16	22	3	1 1/2	2/16	"	10	21	8/16	6	2 1/2	3 1/2	1 3/4	3 1/2	7/8	300
12 "			15/16	25	3 1/2	2	2/8	"	17	39	1 1/8	11 1/2	4	6	3	8 28/28	1 1/2	200
18 "			1 1/3	32 1/2	4	3	3/8	"	22	45	1 1/4	13 1/4	5 1/4	7	3 1/2	9	1 3/4	150
40 Dezin	Staubig		5/8	20	3	1 1/4	5/32	"	6	12	7/16	3 3/4	2 1/4	2 1/4	1 1/8	2 28/28	7/16	2100
32 "			5/8	10 1/2	3	1	1/8	"	5 1/3	11	5/16	3 1/4	2	2	1	2 1/4	3/8	480
24 "			5/8	10 1/2	3/8	1/4	2 1/2	"	4	8 1/4	1/4	2 1/4	1 1/2	1 1/2	3/4	1 3/4	3/8	500
16 "			5/8	10 1/2	1/8	2/3	1/16	"	3	6	3/16	2	1 1/3	1 1/3	1/2	1 1/4	5/16	600

Tabella. Die Fuderinhalt Tonnen und Ahmen der Patronen Enüg

Lbs	Schwere der Enüg in Pfund a	Maas der Ahmen in Eimer	In Tonnen: Oder nach dem alten	In Tonnen: Nach der Visirung	In Ahmen: Oder nach dem alten	In Ahmen: Nach der Visirung	Schwere der Ahmen in Pfund	Schwere der Tonnen in Pfund
			II	III	II	III	Lb	Lb
Zu 2 Viern Leyne und 4 Viern Haubr. schlesw. Patronen	28 Lb	5/8	18	6	18	4	6	16
Zu 6 Viern Patronen	34 Lb	13/16	23	"	22	10	8	4
Zu 12 Viern Patronen	42 Lb	15/16	28	4	28	1	9	12

Tabella. Worinnen die Maasse der Gebrauchs Ahmen Fässer nemlich auf Wiener Holz Visirmeister werden mitgalten sind.

Theile der Fässer	Bey dem Grossen: I	II	III	Bey dem Kleinen: I	II	III
Höhe des Fasses	2	6	"	2	1	0
Lichten Länge des Fasses	2	7	6	1	11	6
Mitlern Lichten Weite des selben	1	8	0	1	6	0
Lichte Weite des Bodens	1	6	"	1	3	6
Mitlern Dicke des selben	"	1	6	"	1	6
Dicke an dem Spunde	"	"	1	"	"	1
Die Faas Bänder sind in denen Rauhnuten eingelassen Und	"	"	3	"	"	3
Dicke des Rauhnuten an dem Spunde	"	"	9	"	"	9
" " " an dem mitte	"	"	4	"	"	4
Das Grossen oder Kleinen Faas wird an jedem Ende mit 4 in der mitte mit 6 Reifen Gebunden.						

Summa	Bey dem Grossen			Bey dem Kleinen		
	I	II	III	I	II	III
mitten Fischen Länge der Kübeln	"	5	3	"	5	3
Durchmesser der obern Fischen mit dem Bogen	"	5	6	"	5	6
" " untern " " "	"	4	"	"	4	"
Dicke der Leimen der Kübeln	"	1	3	"	1	3
Dicke der Säulen der selben oben	"	"	6	"	"	6
" " " an Boden	"	"	9	"	"	9
Länge der Säulen	"	7	"	"	7	"
der Kübel wird an jeden Ende mit 4						
Reifen umgebunden das ist in dem						
Boden der Wasser umgelegten Fisch	"	"	6	"	"	6
Die bey denen Grossen und Kleinen						
Neuen Wässer sogenannten Nr 8 Loch						
in Führung der Fischen ist an dem unteren						
Boden umgelegten Fisch	"	"	3	"	"	3
Breith der Fisch führung in der Rundung	"	2	6	"	2	6
Diameter der innern Ausschlag Bogen	"	"	6	"	"	6

Tabella. Schwarmüß zur Einzachlung der Kugel und Patrönlessen Patronen

Lehr

		Wurg		Zusam	
		Pf	Loth	Pf	Loth
Wenn der Schwarm oder mit dem nur Schwarg zu bedienen sind nicht nöthig	Zu 24 Ihr 3 Pfund	.	.	.	9
	" 16 " 6 "	.	.	.	8
	" 10 " 12 "	.	.	.	8
	" 6 " 18 "	.	.	.	8
Wenn die Patronen genau mit zu laden	Zu 24 " 3 "	.	12	.	.
	" 16 " 6 "	.	16	.	.
	" 10 " 12 "	.	20	.	.
	" 6 " 18 "	.	24	.	.
Wenn die Patronen mit ihm Anschlag mit zu laden kann	Zu 24 " 3 "	1	.	1	8
	" 16 " 6 "	1	.	1	12
	" 10 " 12 "	1	.	1	10
	" 6 " 18 "	1	8	1	20
Wenn mit Wurg nicht gefüllt werden	Zu 41 Anschlag oder 984 Ihr 3 Pfund	65	12	11	17
	" 42 " " 992 " 6 "	62	.	10	16
	" 100 " " 1000 " 12 "	162	16	25	.
Wenn aber ganz mit Pulver gefüllt werden.	Zu 41 " " 984 " 3 "	15	12	62	25
	" 42 " " 992 " 6 "	21	.	68	8
	" 100 " " 1000 " 12	62	16	175	.

304

Von den Thurn Balken

Dazu ist an Materialien nothwendig.

Einen Zimmer und Nägel Item zwey Zentner
8 Pf Mehl Pulver Angefüllte Granaten Den Umständen
Gallerey Stückgen Bürgermeister, Faulen Bürgermeister, Gewöhn
Lag Feuer Gemeiner Zeug und Brand Zeug.

Den Thurn Balken zu füllen

Der Thurn Balken Enthält 2 Inwendig Von äußersten
Ende und Von einander gleich weit entfernten Lamm,
Item sind 4 Pf Pulver Lagen der Balken ist der
Länge nach mit einer feuer Röhre Versehen worinn
Kleinen Bürgimm gelegt werden der inwendige
Raum wird mit Kolben 4 Reihen angefüllet und
auf den Untersten Granaden Umschlag da zwischen
werden 18 der 6 Reihen Lagen sind 24 der
3 Reihen Hand Granaden gelegt die zwischen Räume
mit Brand gemeinen Zeug und Gewöhnen Lag Lamm
dem Faulen Bürgimm Völlig auszufüllen, in mitte
der feuer Röhre wird eine Brandröhre mitgestecket.

Feld Requisit

Vermög der hohen Bestimmung der Nothigen Laborier Instrumenten zur Verfertigung allen Feuerwerks Corpo, welches zum Feld Krieg gehört. Als

An Instrumenten

2. Laborier Tafel
2. Kupfern Laborier Löffel, einer oben in Durchmesser $2\frac{II}{30}$ weith in Lichten Tief $15\frac{III}{}$, unten in Lichten weith $18\frac{II}{}$ Boden stark $\frac{1}{2}$ Zoll.
2. Kleine Blas Mörsel oben in Lichten 8^{III} in Durchmesser Tief 15^{II} unten an Boden in Lichten weith 4^{III}, Boden stark $\frac{3}{4}$ Zoll
2. Millkorn } Kupfern Trichter ohne Gluth Flammen
2. Ebrein }
2. Waag samt Kupfern Waag Schallen und Gelten
2. Inn 2 } und 1 Eisern Massiven Gewicht
2. Inn 4 }
2. Inn 4 Eisern Leim Hafen
2. Inn 2 Eisern Hulsen Zimmlen
2. Inn 1 Eisern einsatz Inn 32 bis 1 Loth, solche sind Von 32, 24, 16, 12, 8, 4, 2 und 1 Loth wo nicht in Hart andern Lam gestrekt werden.
2. Inn 24 Zöllig Massive Paquetten Stöck samt Mantlen und 24 Inn Hölzern Hölzern Zirkul um die Paquetten auszubrennen, und 2 Durchschlag.
8. Eisenne Schaufeln
4. Kupfer Trichter
4. Hulsen Reiben
8. Hölzig Mussen
2. Groß Hölzern Hölzig Löffel
2. Compolle Krumm Bank

4. Einen hölzernen Tabl Modul
8. Holz Raspel
12. Verschiedene Arten messing. Flach, Halb Rund und Dreikant
12. Schrauben
2. Schlösser Probier
24. Einen Tabl Bohrer
12. Verschiedene Cylinder zum Bohren Löcher feilen
100. Stück Tischler Nägel
50 Stück zum Löthen
2 Zangen } Löthen
2. Löthen }
2. Hand } Sägen
2. Laub }
100. Verschiedene Arten
2. Ellen Maas
10. M Messingen Draht
4. M Kupfer Draht
2. Flach } Einen Meissel
2. Hollen }
8. Feilen
8. Frost Zwingen
2. Hand Hammer
2. Tisch Hacken
300. Näh nadel
2. Stück Quadranten
2. Schall Wagen
2. Mess Lothen
4. Tassen Schnür
2. Tassen Circul
2. Visirer Stangen samt 2. C. 12 M Metallene
3. Flach Metall Schrauben
1. Magnet Nadel samt gehörigen Umrahmung
1. Farben Reib Stein samt dem Umlauf

25. Gros } Vorrath Pulver
6. Klein }

Für die Infanterie

60. Stück Iron 1½ Löthigen Cylindern
20. Stück Bleiernen Cimentem a 3 Quintl
20. Pack Stöpfel
100. Kugeln
20. Eisern Bleiernen Trichter
6. Kugel und Patronen Lehr

Für die Cavallerie

100. Stück Iron ½ Löthigen Cylindern
12. Cimenter a 2½ Quintl
2. Cimenter Iron ½ Löthigen Kugel Lehr
2. Cimenter Iron ½ Löthigen Patronen Lehr

Für die Damenstübe Grose Geschütze

300. Stück Metallene Cylindrische Brand Röhren
600. Brandt Ruhm
100. Klein Kürassern Baly Pfannl
12. Pack Stöpfel
2. Wischlagen oder Loth Eisen
2. Brandt Eisen, zu Visiren und Ausmessig zum Visiren
2. Zündlöcher Visirer Cylindern
6. Grose Trichter zum Stück Patronen füllen
2. Gross 2 Klein Iron 3 } Eisern Patronen
2. " 2. " " 6 } Bleiern Trichtern
2. " 2. " " 12 }
2. Ganz 2. Grosscalibrirten 3 } Eisern Cylindern
2. " 2. " " 6 }
2. " 2. " " 12 }
2. Iron 3 }
2. " 6. } Eisern Hogelten Kugel Lehren
2. " 12. }

2. Grosse 2 Klafter der 7 } Beym Entzündungs
2. " 2 " " 10 } Pugel Prättel
2. " 2 " " 12 }
2. Grosse 2 Klafter der 30 Beym Feuer-Balln Prättel

2. der 7 }
2. " 10 } Beym Granaden Essen
2. " 12 }

2. der 30 Beym Bomben Essen
2. Feuer Ballen Prättel Pulf Pfeifen

6. der 3. }
12. " 7 } Beym Brandröhren Pulver
4. " 10 }
4. " 12 }

6. der 3 }
6. " 7 } Beym Granaden Prälfyrn
4. " 10 }
4. " 12 }

4. Stück der 7 }
2. " " 10 } Beym Patzgral
2. " " 12 }

12. Stück der 7 } Beym Baly Pfeifferln
10. " " 12 }

14. Stück mittlern Pürzgral
50. Stück kleine Pandl
2. der 1 Beym Baly Pfeifferl zum Entzündigung Pugel z Lagen.

Anmerkung die Anbringung an zu stellen, mit die Ver-
zeichnig aller Caper auf der Lagerung mit Beginn zu stand zu bringen, zum Feld Lagen gehörn, und der zu 2 Monath nöthig sind.

Wird nöthig sein alle nöthigen Materialien Vorrig Feld Ausfahrt bey gesagten zu haben.

Zu gleich, und vor allem an sagen die Vorsorg Haltung zu machen, damit der Laboratorium ofnen sie-

und auf aussn allgrößter der gestalln Plasirung wurde
mehrere in Hülsen, Schüssen oder Büchsen in Ver-
mengung einem wenn es ihres Zweckes Zeit zu lassen in
mengung
Grossen Zeltern das übrige alsdann war nicht Exposirung
wurden kann in Feuer Linie Verwendung werden.
Ihre Stärke und zwar:

30000 Mann 1/2 } Köpfigen starken Patronen
40000 " 3/4 }

8. langen Kastel zur Hülsen Arbeit, jeder Kastel a 20
Mann 10 Mann arbeiten zusammen und können drei
Tage 3400 Hülsen verfertigen, folglich 8 Kastel
drei Tage 56 bis 60000 Hülsen verfertigen.
Zu dieser Arbeit muß nach Proportion wieder nach
Umfallung mitgehilfen werden wollen an Personalle
dazu zum Hülsen machen 100 Leute erforderlich sind
4 Feuerwerker und 6 Corporallen.
Zur Füllung der Patronen 20 Mann, zum Drehen
6 Mann dann zum sie und wieder tragen, zu dem
abrichten und Flugmeyschneiden 6 mann, nicht sein:
ist in allen an Mannschaft erforderlich 2 Ober
und 2 Feuerwerker 6 Corporals 192 Canoniers.
Zu 120000 Stück Granaten erforderlich wieder mehrere
Zeit an Personalle. 1 Ober 2 Feuerwerker
2 Corporals dann 20 Bombardiers oder Canoniers.
jeder Flugel drei Tage 100 Stück folglich in 2 Mona-
then 120000. die Ober und Feuerwerker dann
Corporals stellen für weiter denen Bombardiers
oder Canoniers zum Flugen die übrigen samtlichen
Feuerwerker und einen Corporals können auch und
haben die Verfertigen nicht.
Zur Verfertigung 60000 Stück Kugeln erfordert
an Personalle 1 Ober 2 Feuerwerker 2 Corporallen,
20 Bombardiers oder Canoniers.

Um 30000 Stück Kugeln und Carkätschen Patronen Zeichel
Nro. 3. 6. und 12 Pfünn Calliber zu machen, erforderet an
Personalle 26 Canoniers welche Brennen Pfeiffer sine
nüssen.

Zum Commando über selben 1 Obr. 1 Feuerwerker
2. Corporals, 26 Canoniers.

Zum selben der Artillerie 1 Obr. 2 Feuerwerker
1 Corporal und 16 Canoniers.

Zur Leitung und Völligen Verpflichtung obigen Stück
Kugeln und Carkätschen Patronen zur Pflegung der
3 und 7 Pfünn Grenaden Granätschen all täglich
1 Feuerwerker, 1 Corporal 6 Bombardiers oder Canoniers
wenn die mit Flegen sorig, so Cadehen und Verschlagen
sin die selbe Völlig.

Zum Mehl Pflegen wiben Tahl an nassen Grand und
Verschmelzen Krüg Verschlagen Salitter Brösen Bech
Pech und Colophonium setzen und Kugeln Ver-
fertigen 1 Obr 3 Feuerwerker 2 Corporals 24 Ca-
noniers die übrigen Arbeiten sin und werden nach ver-
dritt Comm zwischen der Civil Von der obern Com-
mer Personalle Verschlagen werden. Vermög obern
Commando sind Kriegs Laborier Munitions wegen
in Civil Von 2 Monath oder 60 Täg erforderet
an Obern sen zur Verschiedenen Arbeit Täglich an Per-
sonalle 9. Obr 18 Feuerwerker, 18 Corporals
und 378 Canoniers.

Vermög der 2ten Bestimung

Die Pfeiffen Laborier Instrumenten zur Verfertigung
denen Feuerwerkers Coppes, zum Anlegungen nöthig.

4. Laborier Tessel wo Von a 10 Zoll lang, 3 Zoll breit
2. " " " " a 8 " 3 "
3. Kurze runde Laborier Tessel, nemlich: 1 zum Salitter

Röhren in Lichten oben weite 2" in Durchmesser Zoll 18"
und in Lichten weite 20" Boden stark ½ Zoll.
Die 2te zum Brand und Geschwindigkeit Spieß zu welchem
Gebrauch die Königl. Artillerie besondere Pfeifen an
schmieden sind.
Die 3te zur Fauß Verschiedene Copper oben in Lichten 2"
unten in Lichten weite 20", in Durchmesser Zoll 2", Bo-
den stark ½ Zoll.
7. Stück Mörsel wovon 1 a 10" oben in Durchmesser
Zoll 18" unten weite 5" die übrige Comma wie ⅓
Einem angetragen worden.
2. Große } Büchsen Reinigsamen
1. Kleine }
2. Haag mit Büchsenen Pfeifen und Kalben
1. über 8 } Pfund Einfache Gewichte
1. " 4 }
1. über 18 }
1. " 4 }
1. " 2 } Pfund Massiven Gewicht
1. " 1 }
4. Die 2 Pfund Büchsenen Schüsseln Cimenter
12. Die 1 Pfund Einfache Cimenten Nro 32 bis 1 Loth
1. Metallenen 24 Löthigen Paqueten Deck Punkt all zugehör.
6. Schmiede Scheren
6. Große Zirkeln
8. Hölzern zum Schwere oder Salz nehmen
12. Hölzern zum Salz nützen
4. Hölzerne Löffel
Compleken Trichter Stahl mittlerer zum Salpeter
Schwefel und Antimonium.
1. Kraft Stich
1. Große Eisern Schöpf Löffel

1. Faun Löffel
2. Zum Fischt mit der Kessel darauf zu schlagen
2. Mittern } Schlagen Holz Mörser
3. Klein }
24. Klein Holz Schlegeln
6. Bünde } Holz Kessel
8. Flasch }
12. Verschidene Essilben mit 3 schlegh Flasch und Bünde
12. Schmitzen
2. Lateiner Gratzen
6. Hand } Sägen
6. Laub }
200. Verschidene Ahlen
300. Klein Nadel
50. Zündrüssulen Löchen
25 ½ Löchel
10 M. mittern } Messingener Draht
5 M. dünnen }
12. Verschidene Nadel Bohrer, Vor Klein und mittern Gattung
2. Groß Bohrer } Schmitzen
2. Flasch
2. Heller
4. Hand } Hacken
4. Bauch
1. Groß
2. Klein Krätzen
12. Groß 12 Pfündig und ein Groß Zwanger
2. Pfund 2 Pfünz 2 Nagel Hammer
2. Schmitzer und 2 Knib Mayer
12. Grün Ballen und 12. Brand Kugeln Zeigen
36. Groß 24 mittern und Klein Klützeln
12. Klein } Bomben und Grenaden Brüster die explosion
12. mittern } zum Stück mit klinken Patronen füllen
4. Groß }

6. der 3. 4 der 10 und 12. } Heim Grenaden und
4. " 30. 2 der 60. 2 der 100. } Bomben Füllen
3 Heim Ballen Pakj Ring mit 3 Ohm
24. paar Unterschied Bomben Haken
150. Stück Brand Patzer
200. " " Heim
1. Brand samt Zündloch Leer
1. Packzeug durchschlag
6. Paar Bücher
1. Lauf Lampen mit 2 Pfeifen und 2 Hall Schrauben
2. Stück und 2. Feiler Quadranten
1. Pfund Waag
2. Mann Patronen
4. Packier Schnür wo Ven mit 2 Klassen umspielend und der sechs Klassen windungen in Pfund
1. Packier Schnür welche in 3 Pfeifen umspielend ist wo Ven der 1te Pfeil in 18 Pfund der 2te in 24 Pfund und der 3te in 30 Pfund Lahrgang
2. Kastner Civil
100. der 1/2 Zöllig Cylinder für die Infanterie
50. der 1/4 Zöllig für die Cavallerie
6. Pack Bücher
1. Tragsack Brand samt dem nöthigen Verschluß
3 M. Pulver
1. Grosser 1 Pfünner und 3. 6. und 12 Heim Patronen Mässer Kugeln
1. Grosser 1. Pfünner der 12 } Heim Patronen
1. " 1. " " 18 } Mässer Kugeln
1. " 1. " " 24 }
1. Grosskaliber 1. Ganzzug der 3 } Heim
1. " 1. " " 6 }
1. " 1. " " 12. } Cylinder
1. " 1. " " 18. }
1. " 1. " " 24 }

1. Groß. t. Pfund dur 7 } Pfund Schnellfeuer
1. " t. " " 10 } Kugel oder Gnam Ballon
1. " t. " " 12 } Granat
1. " t. " " 30

2. dur 1 Pfund Sahl Pfauschel zum Schnellfeuer Kugeln oder Gnam Ballon 1 Flagm

30. dur 3. 4 dur 10 } Pfund Brandröhren Zähyn
4. " 12. 6 " 7 }

6. Lange 6. Zoll dur 30. } Pfund Brandröhren Zähyn
6. " 6. " " 60. }
4 " 4. " " 100. }

36. Verschidnen Sahl Pfauschel zu obigen Brand Röhren

2. dur 7. 2 dur 10. 2 dur 12 } Pfund Patronen
6. " 30. 4 " 60. 2 " 100 }

Wann in Anlagerungs Aufsatz Canischen Böller angetragen werden, so ist Vermög der Aufsatz mit allem zu ensorigen sie darnach zu richten.

Anmerkung In Arbeiten anzustellen zur Verfertigung der Gnamen der Cörper die zum Anlagerungs Lieg gehören Auf dem bestimten Anlagerungs Aufsatz sind alle andere darauf zu setzen damit die Verschidnen Brand Röhren bey Handen verhanden sind und in einer Anlagerung sind die Stuck Patronen der Canonen Aufsatz sintemahlen zum Gebrauch. Wann man an der bestimten Art gelangt wo die Anlagerung vorgenommen werden solle, und man nichts Elaboriertes auf einer Festung selben kann, so muß man besondere absehen tragen damit der jenige zu mest und auf der Flanquirten wirken, wer man all nehmen in der Operation verbrennt. Als zum 100. 60 und 30 Pfund Brand Röhren, folglich solche Bomben zu einigen andern zeit auf 24 Stund Vorräthig, dann 1. 10 und 12 Pfund Haubitz Granaden, dann 24 18 und 12 Pfund Stuck Patronen 30, 12 und 10 Pfund Gnam Ballon Brand und Anlauffungs Kugeln. Die Canischen oder Schrott Büchsen, Feuerne Bäln und mehr hand Granaten

dem Anzahl zuvor gut, wann sonsten die Festung Von
Wichtigkeit über 25000 angetrayen wurde. Auf dem
10 Pfund Pöllern wird meistens auf der 2ten Parallel
operirt, selbe aber mehr Parallel auf 500 Schritt während
wurden so müssen die 10 Pfund Granaden Mörserstuck sein.
Zum 2ten Da bald man der Ort bestimmt wo die Artillerie
Park zu dem Anlagerung aufgeführt werden solle, so
ist nötig das die gehörige Anstalten zum Laboratorio
rium Vorgenommen werden und selbe wenn Himmlisch
mehrere in einsichtigen Gebäuden aber Schlossen
Mayer Höfen, Ziegel Stüzen in Bereitschaft diesen
wenn Materialien Vorhanden sind dann diesen Gebäu
Hällen zu verbauen, selbe aber weder sind noch das
andern bey anzeigen, so muss es unter Freyen Himmel
oder wenn Himmlisch und Witterung zu last auf unter
Freyen Luft verzeigt werden.

Zum 3ten Bey allen nötigen Anlagerungs, sowohl Cörper
aber übrigen Materialien ist der Personalle ordentlich
nachzustellen, und zwar zu gehen wo bey dem Feld
Auf Ably verbleibt werden.

Von dem Laborier Öfen

Die Laborier Öfen werden aus gut gebrantten Mauer
Ziegeln, und statt der Mahrer mit Lain, Ofen oder
Hällen Erde verwalter Romfarn aber haben zu
Gemitwalter. Hand gemeinigt wird verbaut, der Gro
nissen nach der Größe und Stärke der gegossenen Mör
Eisernen Hällen und Küchenen Pfannen und Von
Grund aufwärts, so weit aus aber inwendig Ovisch
gebaut. Der wo oben um 6 mehr werden aber in
Gründen zu in Hällen unten Circa 3' 1" und Von
Horizont 3' 1" sey die Mauer stärken 1' 1/2 oder 1' 1"

bmit da Ven Kappl nur 3/4 dm Fnürr ausgenohmt werdn darf wird dr Ofm mündig Ven obm Fnürm mit Fm odr Talkm angmerkm, vnd also abwärts Vrlassm ausgelassm dar nur 3/4 dr Visaalln odr dr Kappls. Dm Fnürr ausgnohmb Vrbleibn da Ofm Lerr wird Ven Horizont auswärts 1 Lerr vnd 9 II bmit gmacht 4 II odr dm Ofm Lerr Lomt nin Zug-Lerr 4 II m 4 Lek anzübringm. Fn gbrucht Zug Lerr 3 Fnitm gwadn dm Ofm Lerr gegm übr 3 II Ven Horizont anzübringm dam Lomm Verwärts 6 II odr dm Vor dmm Zug Lerr Ruckh vnd Fnicks 2 I Ven mi andr dr Zug Fürungm anzübringm dr 4 II m 4 Lek m rinrr dsmthm Krümung Ruckwärts nimm Fnürr m dr Mauer Fnrn gmessm wird bis fn mtlich 4 II odr dm Fnitm Zug Lerr Fnirt m dr Tiefn dr Ofm Fallm. Auswärts ist an Fürm dm Ofm Fnrn dr Raum dr Vordm Ofm vnd Fnitm Zug Lerrs ausgnommn 1 Lerr vnd 3/4 I bmit Tallmäßign sidn odr Waasm gnugt damit dr Mamsaßh dr Krrfnitr Fnf angmessm, vnd mit mssmm Gwalt Arbeitm Lömm.

Anzeige. Wie bey Untersuchung des Neu gegossenen sowohl Metallenen als süsernen Artillerie Geschützes bis anhero fürgegangen wird. Als

Nach dem das Stuck Rohr mit der ausgenohmen Anzahl von Schüssen gesetzig beschossen und sie bey dem wasserschuss Probier nicht genommen worden, so wird.

Dieses Stuck Rohr auf zwey Unterlagen gelegt mit der Mündung etwas nidsich: und so dann inwendig solches gantz rein und sauber ausgewaschen worden: Man nimt einen Schwamm überzeuget solchen mit einigem Oehl und sauber damit es gantz schmig in der Seelle des Stuckes mache, und bindet diese Hand sach gantz fest an den Wischer an, dann schüttet man diese Hand sach mit dem Wischer über sich mit gut mit seinem Hand, bringt diesen Wischer in die Seele und machet solchen mit beständigem hin drähen des Wischers nach und nach durchaus rein wo bey es sich von selbsten ergibt, das der Wischer öffters mahls schwer genommen und müssendiges frisch angeschüttet und allezeit mit Hand wohl überschmiert werden müssen. Wann dieser ausnehm Längst der ganzen Seelle, und besonders an dem Boden befolgt worden, so kann man das Rohr mit der Mündung wieder nieder nur gestellt, durch das Spindlich Rundes Wasser in das Stuck, sauberes solches von dem Oehl und Hand mittelst einem andern Wischer welcher mit einem Hand sack überzogen sein muss, und behauchet die Seele so dann drey Hülsen voller Pfeingrass ob solche allerseits Rein genug seye, findet sich dieses, so wird die Seele mittelst einem Wischer worüber ein schwer und Trocken

dandsall gnajegnn ist, dunsaus gut ausgnrockmt, und
fridlich das ganza Rohr auss ausgnrissn mit fnüssn
Dandsäckn und Dandn allmenikl wekl abgnsnübend
und gnwassn.

2tens Wird nun mnsre dinses Rohr mit dnn Dodmstuck
ganz gmau gegnn dn Donnn gnlegt mit dnr Mündung
nach sifordnnus nussäsl, und di Dnln mitkelstnimm
Stiegnl dusch di gnadn ninfallndn Donnn Straffm be-
leichtnt. Alln bei dinsr Dnleichtung wasgnmommna
Grubn wrdn sodann mit ninnn schon Vorhandnen
Visitir Haggnl solgnndr massn-nuhmsuch nnmlich:
Man ungnibt das Haggnl vorn an dnr Stiln und
zieht Wasch fahnt hinnit ni di Dnln, und druckt
dinse Stiln zuch das Wasch ni di Grube so gniegt
sich sinr dunsdnn Wasch di Länga und Breita an dnn
Wasch vorhandnen Stiln das Haggnls aber di Tiefe
dinsr Grubn wrlche Maassn so nach mit dnn Hand
Zimrkl abgnmomnn und auf dnn bei Sabmidnn ge-
theilten Zimmr Zoll gnmassn, und nin protocollirt
wrdn wo bei zu mrkn: das di Visitir Haggl
mit Drumm Stiln für di Grubn welche in dnr
Vorstadt, jnnn aber mit gradnn Stiln für di
Grubn in dor Dodm gebrauchend wrdn nisst
nündnr das wann di Dnleichtung dnr Dnln nicht
durch Fülln dnr Donnn geschehn kann, solcher dann
ein bemmndes Wasch Zeichn wo zu das Zeichn Haggnl
von nirigns Vorhandnl ist, bnnrkt schleignt wrdn müssi.
Ferners kommt auf alln Dohr dinsn Tuepl Pflaga dass
Dranise, wie auf alln fruhn Grubn, das ist dann bei

übbstrichnd ist nach ihrer Anzahl und in welchem Theilen der Rohres sich solche befindin in dem Protocolle anzumerkin sind.

Wird mit einem Schrauben Einsatz oder nach Lage mit einem vorzeichnen über Kaliber genehmen Schraubmaas welches an einer Stange befestigt ist übersucht ob der Bohrungs Diameter durch die ganze Länge der Rohres gleich sey nemlich: man sucht Anfangs mit diesem Schraubmaas durch die ganze Länge, und beobachtet ob sich solche mängel zeigen oder auch zu viel Füllung hat welches mit oder andern Anzeichnung des Ortes wo sich solches befindet in das Protocolle niedergeschrieben wird.

Untersucht man mittelst des Schrauben Visirers Stange die Länge oder Tiefe der Bohrung von diesem Rohr, auf dieser Stange ist die Länge der Bohrung für jeden Caliber und Haltung der Bleikugeln mit einem Theil Strich bezeichnet und bey dem Gebrauch wird man an dieser Stange ein Metallen nur halb Kugel förmigen Kolben, welcher nach dem Art wie der Boden abgerundet ist, angeschraubt dann zum Metallen Kolben welche genau nach dem Bohrungs durchmesser proportionirt sind an die Stange angeschraubt, wo von die einen Kolben an dem jenigen Theil Strich der mit dem ganzen Länge der Bohrung anzeigt die Zunahme Kolben aber gegen den metallen Kolben mit diesem welcher mit dem Theil Schrauben bezeichnet wird mit diesen Stangen

stäpft man in die Bonla des Rohres bis an den Bodem und schaut zu ob die Kerben Risse sich genau mit der Mündung abschneiden, findet man aber so bey einem Unterschied, so wird solches genau genommen und mit einem Feilen auf dise Manier probiert sich zu glaich ob die Bonla des Rohres Gradlinigt sey, dann solches nun bis an den Bodem des Zeichens mit geht.

Um aber noch genommen und Zeichen die Länge der Bohrung zu untersuchen sind für jeden Calliber des Gewehres sonderbare hierzu verfertigte Hölzerne Lahren vorhanden, wo von jede nach art des Bodens Von Gewehres abgemündet und auf welchen die Länge der Bohrung mit einem deutlichen Schwarzen Strich angemerket ist.

Es hat man nebst zu jeden Calliber des Gewehres einen an einem Stangen befestigten Hölzernen Bolben welcher in die Bonla des Rohres genau gepast und wenn er den Bodem des Zeichens abgemündet auch allda Von dem einkommen sind bis auf die Letzterwehnte Länge, Rückwärts in der mitte mit einem gespitzten ist, auf diesen Vordern Theil des Bolbes ist so wohl die mittere Bonl Linie des Rohres als auch eine andere Linie in der jenigen Entfernung als des Zündloch Von dem Bodem Vorwerts zu stehen ist angenommen, mit diesem Bolben fahrt man in die Bonla des Zeichens bis an den Bodem der gespaltene damit die Vordern Theile des Bolbes auseinander kommt dann setzt man einen stehenden Zündloch Visier=

ter Cylinder welcher indem mit einem Schieber versehen ist in der Hinderlage und drückt solchen auf dem in dem Rohr befindlichen Polben in gedrückten Zustand ob die Lösung der Hinderlage richtig sey oder nicht findet sich wenn bey einem Abweichung seitwärts vor oder Rück oder Drehungen, so wird dieser Schieber mit dem Hand Zirkel abgenommen genommen und nachgesehen.

Das Maß für jeden Caliber der Feld Anlagerung und seinem Stecken nimt Schmid Tabl Vorsandem sein welche nachdem Drücklinie wegen mit Harzing überzogen ist auf diesen Tabl sind durch Hilfe eines Langen Circels Drücklin und dem Rohr aufgetragen in ganzer Länge des Rohres ohne der Traube wo bis auf zu gleich in Länge des Bodens Harzen und Mundstückes oder Langem Feldes anderen ist Darnach das obere Mittel der Hinderlage das mittel der Visierkorn und der Delphinen zu gleichen auf die Viele des Rohres setzen dem Langen Flachel am Rohr dann an Langem Feld setzen vor denen Anschlägen in Harzen Stück und am Bodenstück vor dem Flachel setzen dem Hinderlage endlich der Aufsatzer des Rohres und setzen Visier Risse die Zwischen Weite von Linie zu Linie und die Länge von auf die Viele der Visierkorn.

Dann diese Tabl wird über die ganze Länge des Rohres auf die Visier Risse aufgelegt und auf denen Vor= dem Visier Risse dann auf die Höhe des Rohres der Tabl eingebracht. sodann die Anlegung einer Parallel

Die Linien nach gehen in wie mit der ganzen Röhre Länge die Länge eines jeden Haupt Stabs, das obere mittel der Hinderste das mittel der Vorderzähne und die mittel der Backzähnen über abreißen. Es kann aber diese Untersuchung auf diese Art eines jeden Mundstücks gestehen welche nach der größe der Röhre abgetheilet und mit einem Aufsatz versehen ist dessen mittlerer Einschnitt den Vorderen mit den hinteren Visier Ring vergleicht, dieses Mundstück wird in die Mündung der Röhre gesteckt so daß der Aufsatz auswärts zu stehen kommt und in dem mittleren Einschnitt des Aufsatzes wird die zweyte Taffel Kerne seitlen aber auf dem hinteren Visier Ring aufgeschlagen alle seitlen Verkommende Unterschiede werden mit dem Hand Zirkel von der Taffel abgenommen genommen und in protocollirt, wo bey zu merken das in dem Protocoll der obere mittel der Hinderste Ring das Wort geschlagen der innere mittel dergleichen aber Ring das Wort gebogen mit angedrücket wird.

7mo Wird von der gefundenen Länge der Röhre die jetzo Vorgenommene Tiefe der Bohrung abgezogen so zeiget die Differenz die Vorderen Stärke der Röhre.

8mo Wird mittelst eines Taster Zirkels welcher mit einer Hellschreiben Vorrichtung die Dicke der Metall oder Stärke von allen Haupt Stellen der Röhre an, von auß genau der Visier Ring und

der Visirlinie, dann die zwischen Mitte der Angus zu Angus abgenommen und auf der Vermischten Zahl angesehen ob solche richtig sind oder nicht, alle da= bey vorkommende Unterschiede werden mit dem Zirkel von der Zahl abgenommen genommen, und ge= prüfet nachgesehen, wo bey aber wohl zu merken ist: daß von dem Metall, Stärke und Visier Risse des Rohr nicht die Unterschiede der ganzen Diameters aber wohl bey auch der Unterschied des Bohrung Diameters mit zu begreifen, sondern nur die jenigen Unter= schiede, welche der Metall oder die Visier Risse von der in der Tabellen und Risse angegebenen Construction Unterschiede sind in das Protocoll angezeiget werden müssen. Ist dieses von dem gesam= menen ganzen Durchmesser der Metall Stärke oder Visier Risse der Bohrungs Diameter dieses Rohres abzuziehen, der übrige Rest in Englische Theile zu theilen und sodann auf der Calliber Skalla oder auf dem Zoll Maas Stabe nach zu sehen, wie diesem Theil nach der bestimmten Metall oder festen Stärke und auch nach der Höhe der Visier Risse trifft.

§ 4. Und zu jedem Calliber und Ladung der gusse= nen Eisernen Visirbüchsen Rohren Vorsehung, wenn der Arm so lang ist, das warm die Rohren an dem Visir= büchsen angesetzet wird, der Arm da der Mündung des Rohres nach in einer Vorgesetzten auf= vorlegen Arm die Länge des Rohres von dem hintern Ende der Visirbüchsen bis an die Mündung mit Theil

mirstrich genau angemerkt ist. diese Lehren wird
an einem Visirdiagram angestellt damit der Arm
der Vorrichtung gegen der Mündung gerichtet kann
und wann nun mehro Ever der Mündung des Rohrs
in einer solchen Linie als bey nahe der Metall der
Visirdiagram angelegt ist angelegt wird so sindet man
mittelst dem auf dem Arm der Lehr oder Leser be-
findlichen Hülfstrich ob der Visirdiagram richtig gelegt
oder aber ob solcher Rückwärts gerichtet sey.
Nach siegleichem kann anstatt der Kugelstabs dem beyl.
6 zweyzöllen Mundstabs gebraucht werden wann
man dem Aufsatz dieses Mundstabes nach der Di-
stanz der Visirdiagram selbst weil da an diesem Di-
stanz der Aufsatzes gemeine winkelverbungen sonst
nach der Linie der Mittel Puncten der Visirdiagram
gerichtet sind dieses immittelst wird auf an dem andern
Visirdiagram Vorgenommen endlich wird noch mittelst
der Hand Zirkels die Länge beyder Visirdiagram
untersuchet und allen gefundenen Unterschieden in
dem Protocoll Vorgemerkt.

10ten Wird der auswendigen Boden Umfang des Metalls
durchaus auf das genauest nachgesehen Gruben werden
alle Gruben nach ihrer Länge Breite und Tiefe ge-
nommen alle Gus Adern Flecken und sonstige Unvoll-
kommenheiten untersucht und nach befund in das Protocoll
eingetragen.

11ten Hat man eine Schmiz Machine diese bestehet

aus einem Stück, die in einer Querstange
in welcher die Mutter für die Stück eingeschnitten
ist mittelst einem abem daran kommenden Knebel
gedreht werden kann dann aus Zwey Stimmen
Pelten welche mit Haggen versehen sind und an die
Querstangen eingesetzt werden müssen aus einem
Stück Pelben welche für jeden Caliber der Rohre
gemacht und mit starken Leder überzogen sind.
mittelst dieser Machine werden die bemeldten Ver-
triben Röhren auf folgende Art mit dem Wasser
untersucht nemlich: man schlägt das Leder
mit einem Pflöckel von guten und harten Holze
und messet das Rohr mit der Mündung so lang
damit wenn das Wasser hinein gespritzt wird
die Länge des Rohres nur Zwey bis drey Zoll kurz
verbleibt hernach wird man die Stang Machine
schraubt den Caliber mäßigen Stang Pelben dar-
an und übersteicht solchen mit etwas wenigen
Oehrne wo sie zu nehmen: das der Stang Pelben
nach vor dem Gebrauch des Wassers gelegt werden
muß damit er solcher gestalt aufschwöllen und streng
genug in den Lauf gehen solle der selbe aber dann
ungefehr noch zu klein sein so muß darüber ein Band
Leder gezogen und angebunden werden, hernach
wird diese Machine mittelst der Querstangen in den
Hahn gesetzet der Stang Pelben in die Mündung
gestreckt die Querstangen welche allezeit kneder richtig
gestellet werden muß bis an dem Pelben sorgfältig
geschraubt und die Machine mittelst dem Zwey-
fachen welche mit die Haselnägel am Loch des Rohres
sicher gestellet werden, hernach, wenn nun die

Quer Waagen mittelst dem obern an der Spindl angeschlagenen Ringlein so lange aufgewunden gestraubt wird bis der Stunz Kolben sich genug in die Form eingedrungen wahrnimmt wann der Waagen so wohl durch das hölzernne Zeichel in Handlen als auch vom der Mündung strackes dringt oder aber wann sich der Stunz Kolben selbst schon mit drückt so wird auf allen Seiten des Rohres steiff nach gesehen ob nirgends einige Klüfft wahr zu nehmen wo das Wasser durchschwitzt so dann wird die Quer Waagen damit der Kolben von dem Rohr losgemacht werden kann widerum frischer gestraubt durch halb Stärk under sich an die Mündung des Rohres und an die Quer Waagen angeschlagt und mittelst dieser Uebergschlingung der Stunz Kolben strackes gestraubt endlich wird das Handlen gröstentheils der Waagen strackes abgelagen und das Rohr aberwall gesetzig gelagnet. Von welchem Waagen Probe wann nun durchschwitzung wahr genommen worden solle man also gleich bey diesem Rohres mit Benennung der Nahmen wo es geschiehet in dem Protocoll eingemerkt werden wann aber nichts solches dabey befunden worden so darf auch in dem Protocoll bey diesem Rohr von der Waagen Prob nichts gesagt werden weil gute das Protocoll offen sein nun allgemeinen Causel wegen der Waagen Prob angeschlagt wird.

Anmerkung Daß nun Vollkommen gnüg Anleitungen auß die Haubitzen und Böller Rohr unterrichtet, in dem für jedem Caliber derselben aller nothwendigen abmessen wie für die Stück Röhr angezeigt worden, Vorgegangen ist daß aber sind dem Bemercken der Ladung dem Gewicht Maaß nit nothwendig willen solche durch Versuch mues gebessert, bis an das Gewölben ganz richtig untersucht werden können. Dannes willen die bey der Ladung Machine nutzen Tabellen für die 36 und 60 Pfündige Böller zu Lang da sonst sind für diese beide Caliber Von Böller Ihnen Gahsen Vorbemihlt, welche mit Ringen Versehen sind in welche Ringe die Tabellen der Ladung Machine bey der Klappe Stab befestiget werden.

Instruction

Von der Ladung des Geschützes

Die Gewöhnliche Ladungen sind folgende bey den Stücken

Die Metallene Feld Stücke

für ein der	3 Pfündige	1 ℔	16 Loth	Stück Gewicht
" 1 "	6 "	2 "	——	" "
" 1 "	12 "	4 "	——	" "
" 1 "	18 "	5 "	16 Loth	" "
" 1 "	24 "	7 "	16 Loth	" "

Der Metallene Batterie Stücken

für ein der	12 Pfündige	4 ℔	16 Loth	
" 1 "	18 "	6 "	——	
" 1 "	24 "	8 "	——	

Die Eyserne Stücke

für ein 6 Pfünder Feldstück 2 ℔ 16 Loth
" 1 " 12 " " " 4 " —
" 1 " 18 " " " 6 " —

Metallene Feld Haubitz

für ein 7 Pfünder 1 ℔ 11 Loth Musquetenfeuer
" 1 " 10 " 2 " 4 " " "

Metallene Bomben Böller

für ein 10 Pfünder — 26 Loth
" 1 " 30 " 2 ℔ 8 Loth
" 1 " 60 " 4 " 16 "

Eyserne Stein Böller

für ein 60 Pfünder 4 ℔ 4 Loth
" 1 " 100 " 7 " 10 "

Cohornische Böller

für ein 6 Pfünder — 5 3/4 Loth

2tens Muß jedem Stück sahm 10 Disarse Zugne Disü-
se aus jedem Haubitz Bomben Mörs und Cho-
rnissen Böller 3 Mörser zu gehören.

3tens Die Richtung der Geschützer ist bey denen Stü-
cken anfänglich über das Metall
Bey dem 3 und 6 Pfünder Kreidnibl diese Richtung
Einen 12 Pfünder wird unter die Disibm gefas-
sen 18 und 24 Pfünder die Schilten den Distanz
Die Haubitzen läßt man ganz einfallen so wird
es die Tafeln zu lehren.
Bomben Mörser und Chornische Böller werden
auf 15tem Grad von der Vertical abwärts gerichtet.

4tens Di Bomben und Grenaden werdn mit Hand gefüllt und zwar:

Für die 10 Pfund mit 1 ℔ 12 Loth Hand
1 „ 20 „ „ 2 „ 6 „ „
1 „ 60 „ „ 8 „ 16 „ „
1 „ 100 „ „ 16 „ 20 „ „

Grenaden

Für die 10 Pfund mit 1 ℔ 12 Loth Hand
1 „ 7 „ „ 1 „ 4 „ „
1 „ 6 „ „ — 7 „ „

Die Brandröhren Löcher werdn mit einem hölzernen Kegel verschlagen.

5tens Bey denen Büchsen und Haubitzen werden die Patron Hauth von Leinwand gemacht und das eine zur Ladung bestimmte Zeug mit Pulver und Kugeln, bey denen Böllern aber wird das selbe mit dem Cement und Früchten auf die gewöhnliche Art mit Pulver

6tens Wann zum Feuern angefangen wird so werden die Büchs und die Böller Rohre genau untersucht ob sie in der Mündung nicht einigen als Haub Hand oder Finger tief bestimmen als dann mit der Ladung bestimmte Tassetten oder Visirzeichen mit Pulver, und auf die Ladung bestimmte Distanz gebraucht und zwar: das Anschüß auf die Entfernung von Epaulement von 392 Schritt die Böller aber mit der Ver selben wurfen Böller Batterie.

7tens die Ladung geschieht folgender maaßen.

Bey denen Büchsen. Die Patrone wird mit der Probirung mit festen das die Kugl nicht aber aus noch, sondern

allmächtigst zu bringen kann, dieß wird mit einem Pulk
an dem Boden angeschlagen der Vermischung hat dieß mehr
dem anstehen mit der Raumnadel aufzustechen und die
Raumnadel bis zu vollständiger Ladung darinnen stehen
zu lassen, auf die Patrone wird auf ein Vorschlag von Stroh
gegeben dieser ist nur mit einem gelben Druck an die
Patron anzuschlagen aber dann bleibt die Zugnl auf dieser
abermahl ein Vorschlag von Stroh darinnen wird bey dem
3 und 6 Pfund Rund einem Mann bey dem 12, 18 und
24 Pfund Rund 2 Mann Rund 3 Kräftige Böller auf die
Zugnl angestichnl.

Bey denen Haubitzen. Wird die Patrone wie gewöhnlich in
die Kamm eingestossen und die Granade darauf gesetzt die
Granade wird mit dem Stug mit 3 Zoll mit der Probestung
das ein Zoll nehm und 2 nach der Seiten nu die Granade
in der mitta des Rohres zu ensalben Umbrill.

Bey denen Bomben und Stein Böllern wird der Zeitlen
neu Vergessinbrunn 85 in die Kamm eingestossen und
etwas Werg über der Zeitlen gelegt aber dann die
Bomben eingesetzt endlich mittelst 3 Linien helzernen
Zeillen Umbrill wird wenn auf stehn auf die Ladung
richtig ist so wird.

Hinter bey allen Geschütz und Böllern die Raum Nadel sen
aus ganzegen und das Brendt auf welches mit einem 9 bis 10
Zoll langen Riehl aufgesetzt wird welches mit einem
eingemachten Trim wohl Verspunnt werden neus
damit dieses so lang brenn ehm dem Schütz in dem
Brendt zu verginnen bis sich der Mann dem zum
abfeuern bestimt ist. Von dem Geschütz auf sein

anzuwinnen. Aut retevint sat.
Endlich die Fischl Bähi wird etwas aufgetrocknet damit an geschwinden Fluss langen.
Endlich wenn Abstumm wird die Luft beobachtet wie gewöhnlich nach jeden Fisch wegen Glimmiden Draht gut ausgewischt bis die Vorgeschriebene Anzahl Fischen gemacht sind.

Register

	Folio:
Von dem Verfahren Füllen der Hüls Schrauben.	1.
Von der zusammen Setzung und Verfertigung der Hüls Schrauben	5.
Von dem mündlichen Verfahren Füllen zur Reinigung der Pulver Stürmerlen Copper.	10.
Von Läutern und Brennen des Salpeters.	14.
Von Salpeter Spiralen.	19.
Von zu bereitung der Kienruß und Mahl Schrauben.	20.
Von zu bereitung des Antimonium und Schwefels.	27.
Von dem Lunten.	27.
Von den Zündlöchern.	29.
Von dem Brennen.	35.
Von dem Stück und Haubitz Patronen Säckeln	44.
Von dem Grund oder 1ten Anstreichen der Säckeln	49.
Von der Schwarz Farb oder 2ten Anstrich.	52.
Von Füllung der Patronen Säckeln und gänzlichen Verfertigung der Kugel Patronen.	58.
Von Verfertigung der Canäster und Schrott Büchsen.	62.
Von Füllung der Canäster und Schrott Büchsen.	66.
Von Füllung und gänzlichen Verfertigung der Canäster Patronen.	69.
Von Füllung der 7 Pfündigen Haubitz Patronen.	71.
Von dem Stückigen und Faulen Stuppinen.	72.
Von allem Laden der Brand Röhren	76.
Von Schlagung der 3. 6. 7. 10 und 12 Pfündigen Brand Röhren.	77.
Von Aufbauen der Brand Röhren.	84.

	Folio
Von Anzeschaffung der Brand Röhren.	86.
Von dem Einschrauben Hanf zum einwickeln der Brand Röhren.	87.
Von dem Anschmälzen Zeug.	90.
Von den Bomben und Granaden.	95.
Von den Brand Röhren Ladungen	100.
Von Einschlagung der Brand Röhren in die Bomben und Granaden.	101.
Von Anzeschaffung der Bomben und Granaden.	102.
Von Taufung der Bomben und Granaden.	105.
Von dem Entzündigungs Zeugl und spitzen Ballen.	106.
Von dem Entzündigungs Zeugl und spitzen Ballen Machen	107.
Von der Arbeit zu dem Entzündigungs Zeugln und spitzen Ballen Machen.	108.
Von Näßung und Anstigung der Entzündigungs Zeugl und spitzen Ballen Säcken.	109.
Von Anmäßung des Schlag Rings an die Entzündigungs Zeugl und spitzen Ballen Säcken.	112.
Von dem Entzündigungs und spitzen Ballen Salz	114.
Von Schlagung der Entzündigungs Zeugln und spitzen Ballen	117.
Von Einkalchung des Glas Machen an die Entzündigungs Zeugl und spitzen Ballen.	120.
Von Schnürung der spitzen Ballen und Entzündigungs Zeugln.	122.
Von Einschlagung und Laden der Mörserstöck.	126.
Von der Aufführung der Entzündigungs Zeugln und spitzen Ballen.	127.

	Folio
Von dem Brand Zeigeln.	129.
Von Brand Zeug.	130.
Von Einfüllung der Brandzeuge in die Brand Zeigeln	134.
Von Einschlagung der Mordschläg in die Brand Zeigeln.	137.
Von Anfüllung der Oefen Blasen.	139.
Von Brennung der Brand Zeigeln	139.
Von Auflösung der Brand Zeigeln und Ladung der Mordschläg.	140.
Von dem Mauren.	142.
Von dem Feuren Bäcken.	144.
Von Füllung und Anschürung der Feuren Böden	150.
Von Laufung der Balneischeuge Zeigel from Ballen Brand Zeigeln und Feuren Böden	153.
Von Zusammsetzung der Hanfs oder Zunten in Eisenfal	155.
Von dem Feuer Fangen und Feuer Fassen.	156.
Von Laufung der Feuer Fangen und Feuer Fassen.	158.
Von dem Signal Paqueten	159.
Von dem Paqueten Hülsen.	160.
Von Lamung der Paqueten Hülsen.	166.
Von Eschlagung der Paqueten Hülsen.	167.
Von Anfmachung der Stein Feuren.	176.
Von Anfmachung der sogenanten Eschlägen.	177.
Von Anfschung der Paqueten.	179.
Von Anbindung der Paqueten an die Stäben.	180.
Von dem allarm Hangen.	184
Von dem Kanz oder Rauf Zeigeln.	185

	Folio
Von dem Stuckh Patronen	188.
Von Füllung und Verwahrung der Stuckh Patronen.	192.
Von Sprengung der Stuckh Patronen.	194.
Von Zündung Pöhrn.	197.
Von Außsaigerung der Salpeters aus Verdorbenen Zündung.	199.
Von dem Stuckh Rörern.	204.
Von Stuckh giessen.	208.
Von Granaten und Bomben auß zu lassen.	212.
Wie die Stuckh Rugln gegossen werden.	215.
Wann ein Stuckh aus dem Gieß Haus zur Probe Vorgenommen wird wie nach Darselbe beschossen sein.	218.
Wie nun zur Artillerie Traußbaren Stuckh zu Richten sein.	220.
Die Außlegung des Visierens und Richtung der Stuckh Stuck.	223.
Von Gschütz Verstraubung.	230.
zum abtragen des Gschützes.	230.
zur Tragung und Führung des Gschützes	231.
zu Außbesserung der Zündloch und Verschmidung der Verstraubten Zeugen.	233.
zu Versorgung des Zündlochs.	234.
zu Außgiessung der Kugln in der Form.	235.
Von dem Visiern Kern.	235.
Von dem gefährlichen Ringen	241.
Von dem zu Verstraubenden Gschütz	242.
Von dem Tragen und nutzen des Gschützes	244.

	Folio
Von Verglaichung des Geschützes mit dem Richten.	248.
Von dem Ausbohren der Zündlöcher	251.
Von dem einschneiden der Schraubn Gäng in die Canonen.	258.
Von dem einstraichen der Zuegossenen Rohren.	262.
Von der Abglaichung der Rohren in den Laden.	268.
Von dem Boren der Zündlöcher.	270.
Tabella zur Bestimung neuer Kugel und Boren der Feuerwerkh.	281.
" zur Bestimung neuer schwerer Schrott und eisen Boren.	282.
" Zur Bestimung der Maasen der Buchsen Kugel und Lenge.	283.
" Zur Bestimung der Granaten und Bomben Boren.	284.
" Wornach die Geschoßlöcher Längen in Holz aber auch in Ausbohrung der eisenen Brand Röhren zu halten.	285.
" Geschoßlöcher zu Bomben und Granaten füllen	286.
" Von der Bestimung guter Buchsen Stainen Gewichten und Brandt Kugeln.	287.
" Der Gebräuchlichen Laboner Kugeln	287.
" Einer Halb Schaufel.	288.
" Von Brandt Eisen.	288.
" Von Metallenen Brandt Kugeln.	289.
" der Brand Röhren Kugeln.	289.

	Folio
Tabella der Brand und Zündlog Visitier Cylinder.	290.
" der Brand Visitier Platte.	290.
" Von Lufsorm Granaten und Musketen Kugeln	291.
" der Feuer Täcke und ihre nöthe Hülle.	292.
" der Signal Stein und Bomben Böller	293.
" der Stroh Büchse und Boden Signal.	293.
" Zur Stück Patronen Cylinder.	294.
" Ladung und Packung der Steinen Munition.	294.
" Ladung der Kugel und Carthätschen Patronen	295.
" Verfahren zu Stück und Steinen Munition.	296.
" Von denen Maasen zu denen Patronen Musketen Kugeln	297.
" Von der Maas zu denen Feuer Cylindern	298.
" der Brand Röhren Länge nach Verschiedenen Distanzen	298.
" Zur Bestimmung der Maasen der Brand Röhren Zapfen.	299.
" Zum Aufbarten der Brand Röhren Pinzel Draht	300.
" Erforderniß zu denen Grün Kalken Brand und Entzündigung Kugeln.	301.
" Zur Bestimmung der Maasen der Entzündigungs Kugeln Grün Kalken und Brand Kugeln Musketen Kugeln.	302.
" Zur Bestimmung der Feuren Schlag Ringe	303.
" Von denen Grund und Firniß Anstrich Farben	304.
" die Erforderliche Breite und Höhe der Patronen Hülse.	305.

Folio

Tabella. Worinnen die Maassen der Gebräuch
Rum Schiessen, wann sie aufs newesten Holz
Angestellet werden, enthalten sind 305
Etliche Nöthwendige zu Fortpflanzung der Kugel mit
Bleyenen Patronen. 307.
Von dem Rum Valken. 308.
Hagel Rauchpulver. 309.
Anzeigen, wie bey Untersuchung der neu gegos-
senen so wohl Metallenen als Eysenen Stück-
Aeren Gespützen bey ersterer Feuergrayung zu wird. 321.
Von der Prüfung der Gespützen. 331.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.